

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnering) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 5. Februar.

Seit drei Wochen ist nun schon die Regierung Khuen-Hedervary in Amt und Würden, und doch hat die ganze politische Welt noch immer das Empfinden, als ob wir mitten drin in der ungelösesten Krise stecken würden. Und nicht etwa weil die Opposition gegen das neue Regime außer Rand und Band gerathen und gewaltsam die Krise nicht zu Ende gehen ließe. Keineswegs. Jene Opposition ist ruhig, ganz erstaunlich ruhig. Die Justiz-Partei thut so unbeforgt, als ob der ganze Regierungswechsel sie nichts angehe, weil ja schließlich der Sieg doch einzig und allein nur ihr zufallen könne; die Kossuth-Partei weiß noch immer nicht, was sie eigentlich anfangen soll, ob es besser wäre, entschiedene Opposition zu machen und der Justiz-Partei sich anzuschließen, oder ob sich nicht schließlich doch ein Unterschlupf für sie in irgend einer regierungsfähigen 67er Kombination finden werde. Daß auch die beiden 67er Parteien nicht allzu überstürzte Opposition machen, ist nur selbstverständlich, da es sich trotz aller sonstigen Differenzen um jene Basis handelt, auf der auch sie stehen, nämlich die 67er dualistische Basis, und so könnte denn Graf Khuen-Hedervary ein höchst geruhiges Leben haben, wenn ihn nicht andere Verhältnisse heunruhigen würden.

Nach den Ursachen seiner Unruhe muß man nicht allzu lange suchen. Graf Khuen-Hedervary übernahm die Regierung mit dem Auftrag, hier Ordnung und Ruhe zu schaffen. Ganz zweifellos ein höchst ehrenvoller Auftrag, der nicht nur beweist, daß man in Wien sehr großes Vertrauen zu dem neuen Ministerpräsidenten hat, sondern auch im Lande selbst viele Sympathien fand, da man hier nichts sehnlicher wünscht als

Ordnung und Ruhe. Aber selbst das größte Vertrauen und die größten Sympathien sind noch nicht genügende Mittel, um eine schwere politische Aufgabe durchzuführen. Dazu bedarf es auch großer politischer Kräfte, und ob Graf Khuen-Hedervary über solche verfügt, kann erst die Zukunft zeigen. Er war hierher gekommen, ohne eine andere politische Kraft für sich zu haben als die königliche Vertrauung. Keine der schon vorhandenen parlamentarischen Parteien stand hinter ihm, und selbst über keine der voraussichtlichen zukünftigen parlamentarischen Parteien verfügte er.

In voller Erkenntniß dieser seiner Verein-samung, die alles nur keine splendid isolation war, wandte sich Graf Khuen-Hedervary gleich in der ersten Minute seines Hiererkommens an den Grafen Stephan Tisa. Und dieser erste Schritt war gleichzeitig sein erster großer Erfolg, denn er erwarb sich im Handumdrehen die volle Unterstützung des Grafen Stephan Tisa. Das war viel, aber noch lange nicht genug. Denn besaß auch der Führer der einstigen liberalen Partei mehr als bloße Sympathien im Lande, da hinter ihm noch immer die momentan wohl aus der Politik ausgeschalteten, aber doch politisch sehr werthvollen Cadres der alten liberalen Partei standen, so verfügte doch auch er über keine der gegenwärtigen reichstägigen Parteien. Wollte also das neue Regime sich nicht allzu großen Gefahren aussetzen, so war es nur naturgemäß, daß es sich nach Verbündeten innerhalb der jetzigen Parlamentsparteien umschauen mußte.

Mit diesem Werben um die Verfassungspartei nicht blos, sondern auch um die Volks- und selbst um die Kossuth-Partei ging aber nicht nur viel Zeit verloren, sondern es wurde auch die bisherige Schwäche der Unternehmung des Grafen Khuen-Hedervary stark bloßgelegt. Diese offenkundige Schwäche im Vereine mit der bisherigen Erfolglosigkeit der Werbungen sind nun

jene Momente, die in aller Welt die Krisenempfindung ausgelöst haben. Und selbst bei der größten Objektivität, ja sogar beim größten Wohlwollen läßt sich nicht leugnen, daß diese Empfindung nicht ganz ohne tatsächliche Unterlage ist. Die Situation des Grafen Khuen-Hedervary ist wirklich prekär. Er hat noch kein ausgesprochenes Programm, er weiß noch nicht, wo seine Freunde und wo seine Gegner sein werden, und ist doch schon drei Wochen lang Minister. Und jeder Tag drängt mehr und mehr zur Gründung einer neuen Partei, ohne daß er für dieselbe die programmatische und persönliche Grundlage hätte.

Das ist ein Gängen und Bangen ganz unerträglicher Art, eine Unsicherheit, eine zweideutige Position, die jede energische politische Aktion unmöglich macht. Und doch bedürfte deren Graf Khuen-Hedervary dringlichst, da er ja vor Wahlen steht. Nichts gefährlicher aber als Wahlen, die im politischen Schwebestadium vor sich gehen. Sind schon an und für sich die Wahlschancen des neuen Kabinetts keine besonders günstigen, so können solche Unsicherheiten und Versuche wie jene, zu denen Graf Khuen-Hedervary jetzt gezwungen ist, geradezu verhängnisvoll werden. All dies muß naturgemäß jene Skepsis, die wir von Beginn her dem Unternehmen des neuen Kabinettschefs entgegenbrachten, nur steigern. Nicht etwa, daß wir uns nicht freuen würden, wenn es ihm gelingen würde, die übernommene Aufgabe zu lösen. Das Land bedarf so dringend der Ruhe und Ordnung, daß es sie aus jeder Hand gerne entgegennimmt, zumal wenn die Ruhe und Ordnung unter Wahrung der 67er Basis geschaffen werden kann. Aber eben wegen dieses dringenden Ruhebedürfnisses wäre es zu wünschen, daß dem jetzigen Zustande der Ungewißheit möglichst rasch ein Ende bereitet werden möge. Klarheit ist die erste Bedingung einer Gesundung. Ob nun die Differenzen zwischen den

Schutz und Schirm.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Von einem meistens in Gedanken stehen bleibenden Philosophen möchte ich heute erzählen, nämlich vom Regenschirm. Bekanntlich gibt es nicht viele Dinge in dieser Welt, die ihre irdische Bestimmung so wenig erfüllen, wie der Regenschirm. Gegen einen richtigen Regenguß bietet er weder Schutz noch Schirm. Auch bei bescheidenem Regenschauer leistet er nur dürftigsten Schutz. Gerade, daß er Kopf und Schultern ein wenig vor der herabrieselnden Fluth bewahrt. Ein kühner Windstoß, und er läßt sich in die Lüfte entführen. Wenn er von dort zur Erde wiederkehrt, so geschieht dies gewöhnlich in einem Zustande, der seine bleibende Unbrauchbarkeit bedeutet. Ein anderer Windstoß, der Schirm läßt sich einfach wenden, das Innere wird zum Außeren, das Außere wird zum Innern, und hilfesuchend steckt er wie sechs Arme sechs Spitzen in die Welt. Die Menschen klammern sich trotzdem noch an ihn, wie an das Eigenthum überhaupt, auch wenn es nutzlos geworden ist. In solchen Augenblicken dient er lediglich dazu, damit ein geschickter Karrikaturist mit seinem Stifte den Sturm drastisch schildern könne. Schließlich ist der Regenschirm ein Ding, dem in geradezu höchster Potenz die sogenannte Tücke der Objekte innewohnt. Läßt man ihn bei zweifelhaftem Wetter zuhause, so wird es ganz sicher regnen, und man kann sich dann in Sehnsucht verzehren nach dem Ungethüm, das zuhause in irgend einem trocknen Winkel hübsch zusammengelappt steht und spöttisch vor sich hinlächelt. Nimmt man ihn mit, so zerstreuen sich zweifellos die finsternen Wolken, und man kann den Regenschirm im Sonnenlichte durch die

Stadt spazieren führen. So hat er es am liebsten. Dann bleibt er so gern in Cafés und Restaurants, in fremden Vorzimmern und Wagen im Gedanken stehen. Glauben Sie, daß er sich bemerkbar machen würde, wenn man ihn vergißt? Keine Spur. So beschneiden und unansehnlich zieht er sich zusammen, in so verdeckten Winkeln weiß er sich zu verbergen, daß man seiner im kritischen Augenblicke sicher nicht gewahr wird. Kurz, er ist ein ungeschickter, lästiger und treuloher Anecht des Menschen, der Einem oft gerade in dem Augenblicke fehlt, Einem oft gerade verläßt, wenn man ihn am nötigsten brauchen könnte. Nämlich, wenn man ihn dazu benützt, sich mit ihm gegen den Regen schützen zu wollen. Was ja die meisten Leute thun und was eben das Ver-sehlt ist.

Denn man braucht ihm blos eine andere Bestimmung zu geben, und der Regenschirm leistet ganz vortreffliche Dienste. So wenn man ihn als Stütz, zur Stütze, benützt. Oder wenn man ihn gegen die Sonne gebraucht. Da wird er auf einmal praktisch, spendet kühlen Schatten, thut seinen Dienst zur Zeit. Lediglich die geringen Dienste, die er als Regenschirm leistet, führt die Leute dazu, ihm neue, nützlichere Seiten abzugewinnen zu wollen. So lese ich eben in einer wissenschaftlichen Zeitschrift, daß ein findiger Amerikaner darauf verfiel, dem Regenschirm eine gelehrte Bedeutung zu geben. Er benützte nämlich die Innenseite des Schirmes, um darauf eine Himmelskarte mit allen Sternbildern zu drucken. Der Regenschirm ist also nicht blos ein Philosoph, er kann auch ein Astronom sein. Leider dürfte ihm die neue Eigenschaft ebensowenig zur Empfehlung dienen wie die alte. Ich möchte wissen, wem es einfallen könnte, gerade in einem Regenschirm die

Himmelskarte zu studiren. Wer solches Studium liebt, kann es ja zuhause viel bequemer betreiben. Es ist kaum der richtige Augenblick dazu, wenn man im Regen auf der Straße dahinschreitet, den Blick in die Höhe zu richten und die Sternbilder nochmals zu durchmessen, die ja jeder Gebildete im Kopfe hat. Immerhin, man könnte einer Dame zeigen, wo die neuen Kometen auftauchen, wandeln und verschwinden werden. Der Jugend würden sich die Sternbilder und ihre Lage durch den häufigen Anblick förmlich von selbst einprägen. Bei jedem Gang im Regen könnte Mancher den Blick zum Stern erheben, den er sich ausgewählt, zu „seinem“ Stern, der, wenigstens auf dem Regenschirm, niemals verblasst und untergehen würde. Man könnte bei dem Aufspannen des Regenschirms und beim Anblick der Himmelskarte sogar in Träumereien verfallen. Wie es mir eben geschah, als ich in der wissenschaftlichen Zeitschrift die Abbildung des astronomischen Regenschirmes prüfte. Denn es gibt manchmal im Leben der Menschen Geschichten und Erinnerungen, die sich an die Himmelskarte knüpfen. Studiren die jungen Leute nicht gerne in lauschigen Nächten miteinander die Sternbilder? Und haben sich nicht schon manche junge Herzen bei dem interessantesten Studium gefunden? Ich selbst habe eine ganz reizende Erinnerung an den großen und den kleinen Bären.

Es sind nun viele Jahre her, da betrat ich einmal einen Antiquitätenladen, um mich nach einer alten Wachsbossirung zu erkundigen, die ich im Auslagefenster gesehen. Ich traf da eine hübsche junge Frau, die mir Auskunft gab und noch manches Andere von den merkwürdigen Alterthümern im Laden zeigte. Ich besichtigte auch die Bilder und fand ein altes Delgemälde,

Anhängern der 67er Basis noch große oder nur mehr kleine sind, jedenfalls müßte man endlich aus dem Dunkel der vertraulichen Gespräche hervortreten und auch das Land zum Urtheil aufrufen. Denn wenn dies nicht erfolgt, kann es leicht geschehen, daß diese Unklarheit die 48er Parteien für sich ausnützen zu Lasten der 67er Elemente, und sich so wieder das alte Sprichwort bewähren würde von dem sich freuenden Dritten, der sich zwischen den zwei Streitenden befindet. Von der 48er Heimführung haben wir aber während der letzten vier Jahre schon mehr als genug gehabt.

Die Lage.

— Vor wichtigen Entscheidungen. — Khuen's Reise nach Wien. — Die Aktion der Regierung. —

Im Laufe der nächsten Woche will Ministerpräsident Graf Khuen mit der Verfassungspartei ins Reine kommen. Noch zwei, drei Tage werden die Bourparlers fortgesetzt; führen dieselben bis dahin zu keinem befriedigenden Abschluß, so gedenkt er aus der Reihe der ehemaligen liberalen Partei sein Kabinet zu ergänzen, dann soll auch die Auswahl der politischen Staatssekretäre aus diesem Lager erfolgen, wie auch die Ernennung der Obergepfänne so rasch als möglich vollzogen werden, damit die von der Regierung geplante Aktion zur Vorbereitung der Neuwahlen (die spätestens im Monat Juni stattfinden dürften) nunmehr mit aller Energie betrieben werde. Seit Tagen werden theils an privaten Stellen, theils im Nationalkafino vertrauliche Besprechungen gepflogen, die den Zweck verfolgen, den Widerstand der Verfassungspartei zu beheben; bisher haben diese Bemühungen den erwünschten Erfolg nicht erzielt, und bei dem heutigen Stande der Dinge ist noch weiterhin kaum auf ein befriedigendes Resultat zu rechnen. Der Ministerpräsident gibt trotz der allem Anscheine nach bestehenden Schwierigkeiten die Hoffnung noch immer nicht auf, daß es seinen und vornehmlich den Bemühungen des Grafen Stephan Tisza schließlich doch gelingen werde, die Hindernisse zu beseitigen, welche der Vereinigung noch im Wege stehen. Nach der Ansicht des Grafen Khuen bestehen diese Hindernisse zumeist in persönlichen Empfindungen, die Beseitigung der prinzipiellen Differenzen dürfte nicht allzu schwer fallen. Einzelne, mit den gegenwärtigen Phasen der Bourparlers vertraute Politiker äußerten sich heute dahin, daß, wenn vielleicht auch der Beschluß der Verfassungspartei auf eine Ablehnung der

Khuen-Tisza'schen Vorschläge hinauslaufen würde, die Regierung doch auf einen Zuwachs ihres Anhanges außer der Verfassungspartei rechnen könne. Unzweifelhaft aber kann festgestellt werden, daß die Situation des Kabinetts Khuen eine unergleichlich bessere ist, als es diejenige des Fejérváry-Regimes war. Die gestrige Neußerung des Grafen Julius Andrássy hat überall tiefen Eindruck hervorgerufen und wie sehr man die Richtigkeit der Andrássy'schen Auffassung auch im Achtundvierziger Lager theilt, geht aus der Stimmung in der Kossuth-Partei hervor, wo man heute ziemlich bestimmt dafür eintrat, daß man in den Komitaten keine turbulenten Demonstrationen gegen das Kabinet veranstalten, sondern sich vorberhand auf die passive Resistenz beschränken solle. Der morgigen Programmrede des Handelsministers Hieronymi wird überall mit Interesse entgegengesehen, weil man in derselben Ernunziationen erwartet, die gewissermaßen eine Ergänzung des Regierungsprogramms bilden sollen. Am Dienstag wird Ministerpräsident Graf Khuen-Héberváry in Wien weilen, wo er dem Monarchen über die neuen Erscheinungen der politischen Situation Bericht erstatten wird.

Unsere auf die parlamentarische Krise bezüglichen Nachrichten veröffentlichen wir im Nachstehenden:

Die Aktion des Grafen Tisza.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héberváry konferirte heute längere Zeit mit dem Grafen Stephan Tisza. Die Unterredung der beiden Staatsmänner galt vornehmlich den noch zu unternehmenden Schritten bezüglich des Anschlusses der Verfassungspartei an die Regierung. Beide Herren erklärten ihren Freunden, daß allen entgegengesetzten Gerüchten gegenüber die Fäden noch immer intakt seien und daß eine Verständigung durchaus nicht als ausgeschlossen betrachtet werden könne. Allerdings erscheint Graf Khuen-Héberváry unter dem Druck seiner ihm bedingungslos ergebenden Freunde auf ein etwas beschleunigteres Tempo der Verhandlungen zu bestehen, damit die von ihm kontemplirte Aktion zur Durchführung seiner Pläne durch den Zeitverlust keine Einbuße erleide. Es verlautet nunmehr, und zwar aus oppositionellen Kreisen, daß morgen eine Unterredung aller in Betracht kommenden Politiker im Nationalkafino stattfinden werde, bei welcher Gelegenheit alle jene Differenzen, die zwischen dem Grafen Khuen-Héberváry und dem Grafen Julius Andrássy noch bestehen, erörtert werden sollen. Das Gerücht, daß dieser Besprechung auch Franz Kossuth und Graf Albert Apponyi theilnehmen werden, bedarf jedenfalls noch der Bestätigung.

das mir besonders gefiel. Ein antikes Fräulein in etwas derangirter Toilette, das aus dem Schlafe aufschreckt und über das sich ein anderes, ernsteres Frauenbild zärtlich neigt. Die unschuldsvolle Verwirrung der jungen Schönen war ganz entzückend dargestellt. Den Vorwurf hatte ich sofort erkannt, aber die reizende Verkäuferin kannte ich nicht. Und ich erzählte ihr auf ihre Frage frei nach Ovid von Kallisto, der reizvollen Jägerin an der Seite Dianens. Wie sie Jupiter in Gestalt der Herrin im Schlafe übertrug und behörte. Wie sie verschämt der wahren Diana kaum mehr zu nahen wagte, wie sie von dieser vertrieben ward und dem Gotte den Arkas gebar. Wie sie die eifersüchtige Juno bei den schönen Locken erfaßte, zu Boden warf und in eine Bärin verwandelte. Wie der Sohn fünfzehn Jahre später die eigene Mutter jagte. Doch damals schrien die großen Missethäter noch gegen Himmel. Jupiter trat dazwischen und versetzte Mutter und Sohn an das Sternengezelt. Doch die eifersüchtige Juno verfolgte das Paar und brachte es bei Okeanos und der Tetys zuwege, daß die Verhassten die müden Glieder nie mehr in der Meeressluth baden durften. Weshalb der große und der kleine Bär, gestützt auf den Polarstern, niemals untergehen. Die junge Verkäuferin im Laden hatte mit großem Interesse meine Geschichte angehört, und interessirte sich von da ab so sehr für Mythologie, daß ich ihr noch Mancherlei erzählen durfte. Es war sehr schön gewesen, und ich sehe niemals den großen und den kleinen Bären, die sie zeitweilig dem Gatten aufband, ohne an die reizvolle Alma zurückzudenken und den mythologischen Kursus, den ich mit ihr durchmachte. Wann und wie wir aus allen Himmeln fielen, ist ja gleichgiltig.

So kann also vielleicht auch der astronomische Regenschirm zu etwas nütz sein. Ein britischer

Sonderling setzte einmal einen Preis von tausend Guineen auf eine praktischere Form des Regenschirms aus. Aber der Preis konnte nicht zuerkannt werden. Alle Erfindungsgabe der Erfinder versagte an diesem unpraktischen Gebrauchsgegenstand. Man muß ihn nehmen, wie er ist, und sehen, ihm nützlichere Seiten abzugewinnen. In dieser Hinsicht hat er in der Verbrecherchronik eine gewisse Bedeutung erlangt, so seltsam dies auch klingen mag. Bei einer gewissen Art von Einbruchsdiebstählen ist er sogar unentbehrlich geworden. Wenn man beispielsweise durch den Plafond in einen höher gelegenen Raum eindringen will. Da wird nun mit starken Werkzeugen ein Loch gebrochen, durch das die Räuber in das erste Kassenlokal oder den vielversprechenden Juwelierladen einbringen. Der Durchbruch macht weiter keine Schwierigkeiten. Die große Gefahr liegt nur in dem Gepolter, mit dem Steine und Mörtel zu Boden fallen und das leicht die Nachbarschaft alarmiren könnte. In der Welt der Verbrecher ist auch das Mittel bekannt, die Gefahr zu vermeiden. Man spannt ganz einfach unter dem Loch, das den neuen Zugang bilden soll, einen Regenschirm auf. Der fängt unhörbar Steine und Mörtel auf, und wenn sonst kein Unfall geschieht, der Regenschirm trägt sicher nicht die Schuld, wenn die sinnreiche Unternehmung mißglückt.

Und sieht man etwa bei hell ausgeströmtem Himmel einen eleganten Herrn mit einem Regenschirm unter dem Arm, so ist das vielleicht der in den Geschichten Conan Doyle's und seiner Nachahmer neuestens so sehr beliebte Gentleman-Einbrecher, der eben von einem lohnenden Ausflug in die Kassenreviere reicher Banken zurückkehrt, deren Kurse morgen auch ganz lautlos fallen werden, aber ohne Regenschirm. So gestaltete sich der Regenschirm zu einem wichtigen

Ministerrath.

Im Laufe des morgigen Tages findet eine Konferenz der Mitglieder des gegenwärtigen Kabinetts statt, in welcher nebst der Besprechung der politischen Situation auch einige wichtige politische Fragen zur Erledigung gelangen sollen. Die hier gefassten Beschlüsse werden dem Monarchen aller Wahrscheinlichkeit nach am Dienstag unterbreitet werden, an welchem Tage der Ministerpräsident in Audienz erscheint.

Aus den Parteien.

Die Frage des nationalen Widerstandes, welcher während des Fejérváry-Regimes so große Erregung im Lande hervorgerufen hat, begegnet gegenwärtig einer sehr ruhigen Auffassung. Mit Ausnahme der Justiz-Partei will keine einzige der übrigen parlamentarischen Parteien eine Wiederholung jener wüsten Szenen provoziren, die im Jahre 1905 den nationalen Widerstand begleitet hatten. Ist es doch bezeichnend, daß sich selbst im Pester Komitat, welches damals mit seinem Beispiel ansehnend wirkte, für die am Montag stattfindende Kongregation ein Kompromiß der heute noch einander gegenüber stehenden Parteien vorbereitet. Mit dieser Erscheinung beschäftigt man sich heute Abends vornehmlich in den politischen Klubs.

„Nemzeti Társaskör.“

Finanzminister Lukács, der nach mehrtägiger Unpäßlichkeit heute zum ersten Male im Klub erschien, wurde von allen Seiten in herzlichster Weise begrüßt. Der Direktor des Klubs, wurde vielfach mit Fragen beehrt, wann sich die Umgestaltung des Klubs in einen politischen vollziehen werde, worauf er die Aufklärung gab, daß dies unverzüglich geschehen werde, sobald der Ministerpräsident seine Besprechungen mit den Führern der Verfassungspartei abgeschlossen haben werde. Auf eine direkte Frage, ob die Nachricht eines Abendblattes wahr sei, daß die Staatskassen in Folge der verweigerten Steuerablieferung in desolatem Zustande seien, erklärte der Minister, daß der Steuererlaß unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein vollständig befriedigender sei und daß sich kaum fühlbare Störungen zeigen.

Beim Handelsminister Hieronymi meldeten sich viele Klubmitglieder als Begleitung zur morgigen Reise nach Jglo, woselbst trotz aller Anstrengungen der Gegenpartei dem Minister ein freundlicher Empfang in Aussicht gestellt ist. Bei dem später erschienenen Ministerpräsidenten meldeten sich zahlreiche Herren aus der Provinz mit ihren Berichten über die dort herrschende Stimmung. Ackerbauminister Graf Serényi erwähnte mit Genugthuung, daß ihm der Landes-Agrikulturreich Verein Unterstützung in Aussicht gestellt habe, welche Haltung dieser größten ungarischen Agrarvereinigung gewiß

Werkzeug bei wohl vorbereiteten Einbruchsdiebstählen. Ja, ein Gauner wollte ihm unlängst in Wien sogar noch eine weitere, ganz neuartige kriminalistische Bedeutung abgewinnen. Aus der Wohnung verschleucht, die er ausgeplündert hatte, blieb dem Einbrecher kein anderer Weg zur Flucht als durch das Fenster. Aber das Fenster lag im dritten Stock. Da dachte der ingenieus Kopf eines Regenschirms, den er in der Wohnung gefunden, als Fallschirm zu benutzen. Er spannte den Schirm auf und ließ sich darin kühn hinunterfallen. Leider mißglückte das Experiment. Fallschirme sind so unzuverlässig. Auch dieser versagte, und der Verbrecher zog sich bei seinem Sturze schwere Verletzungen zu. Alles muß gelernt sein, der Gebrauch eines Fallschirmes bedarf besonderer Uebung, und dann kann es noch immer schief gehen. Die Art, mit Regenschirmen umzugehen, ist keine stets ungefährliche.

Uebrigens leistet der Regenschirm unter Umständen sogar bei Regenwetter vortreffliche Dienste, freilich nicht gegen den Regen. Sondern als Vermittler schöner Damenbekanntschaften. Ich habe einen Freund, der in dieser Hinsicht auf den Regenschirm große Stücke hält. Auf allen Straßen sieht man bedrängte junge Damen ohne Schirm, die der Regen überraschte. Viele flüchten in den Flur der Häuser, aber die Noth ist groß. Man hat Eile, und es ist eine alte Erfahrung, daß der Regen nicht so bald aufhört, wenn man Eile hat. Man könnte einen Wagen nehmen, wenn ein solcher leer vorüberfähre und wenn man die Börse nicht zuhause vergessen hätte. Aber alle vorüberfahrenden Wagen sind besetzt, man hat gewöhnlich kein Geld im Borschen, wenn man solches brauchen könnte, oder man hat überhaupt das Borschen zuhause vergessen. In diesem kritischen Augenblick taucht der galante Ritter mit dem

als ein erfreuliches Symptom für den Wandel der Stimmung betrachtet werden könne.

Graf Stephan Tiska enthielt sich heute jeder markanten politischen Äußerung, hatte aber mit mehreren Herren Besprechungen.

Verfassungspartei.

Graf Julius Andrássy erschien auch heute Abends im Klub seiner Partei, woselbst sich die Haltung der Partei der Regierung gegenüber nicht recht ändert. Ein führendes Mitglied sagte heute in Bezug auf die Verhandlungen mit dem Grafen Khuen-Hederváry, es sei ein Tropfen in die Suppe gefallen. Man habe begünstigte Aussichten, sich für eine Aktion einzusetzen, die wenig Erfolg verspreche. Eine vorübergehende Lösung der Krise diene weder dem Lande noch der Krone, es müsse daher das Hauptaugenmerk der Verfassungspartei darauf gerichtet sein, auf eine solche Lösung hinzuwirken, die eine ständige Sanierung der parlamentarischen Situation herbeizuführen vermöchte, und eine solche sei nur auf Grund des Andrássy'schen Programms zu erreichen. In den Bezirken der Partei billigt man die Haltung, welche das Centrum einnimmt, und es gelangen namentlich an den Parteiführer Grafen Andrássy zahlreiche Zustimmungskundgebungen.

Aus dem 48er Lager.

Im Klub der Justiz-Partei fand eine vertrauliche Besprechung der Vizepräsidenten statt. In derselben wurden, wie verlautet, gewisse Maßnahmen erörtert, für den Fall, daß sich die noch immer kursierenden Gerüchte über eine Kooperation der Kossuth-Partei mit den 67er Parteien bewahrheiten, die seitens der Justiz-Partei durchgeführt werden sollen. Es handelt sich in diesem Falle angeblich um eine große Aktion in den jetzt von Kossuthianern vertretenen Wahlbezirken. Inzwischen aber scheint man noch das Wohlwollen Kossuth's für die Kandidaten der Justiz-Partei sehr stark in Anspruch nehmen zu wollen, und speziell für die in der kommenden Woche stattfindende Zähler Wahl ersuchte man heute direkt Franz Kossuth um die Unterstützung des dort auftretenden Justhianers Grafen Paul Batthyány. Kossuth war auch loyal genug, diese Unterstützung voll und ganz zuzusagen.

Im Klub der Kossuth-Partei wurde nebst den Vorbereitungen für die Neuwahlen die Ausichtslosigkeit der Khuen-Tiska'schen Aktion erörtert. Dann kam man auf die gestrige Äußerung des Grafen Julius Andrássy bezüglich des nationalen Widerstandes zu sprechen. In Verbindung damit beriet man über die Haltung bei der morgen stattfindenden Sitzung des 65er Wohlfahrtsausschusses des Bester Komitats. Die Auffassung der Partei ging im Allgemeinen dahin, daß es genügen werde, wenn die Komitatsmunicipien ausprechen, daß sie nicht gewillt seien, die Regie-

reitenden Regenschirm auf. Er stellt sich höflich vor und bietet seinen Schirm an. Er ist zwar fremd, und es ist nicht ganz schicklich, sich einem Unbekannten zu verpflichten, mit ihm Seite an Seite durch die Gassen zu gehen. Aber der Unbekannte macht gewöhnlich ein ganz harmloses Gesicht, und wenn er sich Baron nennt, schwinden meistens alle Bedenken. Man vertraut sich ihm an. Man hat ja nicht allzu weit vom Ziele. Er wird Einem sicher nichts herunterbeißen. Es ist lächerlich, allzu heikel und prüde zu erscheinen. Und der Ritter mit seiner Dame segelt durch die wogenden Fluten dahin. Er zieht den Schirm tief herab, damit sie nicht kompromittiert werde, und sie muß sich an ihn schmiegen, um nicht pudelnaz zu werden. Denn wenn ein Schirm einen Menschen gegen den Regen nicht schützt, so schützt er auch nicht zwei. Die Situation ist reizend, und der galante Ritter müßte schon zu einer seltsamen Art von Säugthieren gehören, wenn er sie nicht klug auszunützen wüßte. Die Taktik ist natürlich den Umständen angemessen. Es gibt Festungen, die im Sturm genommen werden können. Andere, denen man vorsichtig näher rücken, in die man sich nur durch List einschleichen kann. Gegebenenfalls macht man nur eine Bekanntschaft, die ganz konventionell erscheint. Aber wer weiß, wozu sie noch führen kann. So kann auch ein so ungeliebtes Instrument, wie es ein Regenschirm ist, dem Menschen Vortheil und Gewinn bringen. Ich kenne einen Herrn, dem verhalf er sogar zu einer Frau, die Millionenerbin war. Der aber dürste niemals mehr einen Regenschirm tragen. Kaum griff er darnach, so schrie das Fräulein auf: „Du willst ihn wohl Einer anbieten?“ So kann der Regenschirm auch ein verdächtiges Instrument werden.

F. Waldenser.

zung zu unterstützen. Die Beamten werden ihre Pflicht erfüllt haben, wenn sie die nicht votierten Steuern nicht mit Gewalt eintreiben und die nicht votierte Affentierung nicht mit Gewalt durchführen werden. Borerst wäre es nicht zweckmäßig, zu anderen Mitteln zu greifen. Sollte aber die Regierung an die Municipien eine gesetzwidrige Verordnung erlassen, dann bietet das Gesetz vom Jahre 1907 eine genügende Basis zu einem Rekurse an den Verwaltungsgerichtshof. Auch die bevorstehenden Abgeordnetenwahlen bilden vielfach das Gesprächsthema.

Neuorganisation der liberalen Partei.

Die gewesenen Obergespanne Stephan Bojnits und Paul Latinovits sind, wie aus Baja telegraphiert wird, mit dem heutigen Nachmittagszuge dort eingetroffen. Die Ankunft des Barons Bojnits steht mit der Neuorganisation der Liberalen Partei in Verbindung, was unter der Bürgerschaft, die den dort sehr populären Baron als Abgeordneten kandidaten gewinnen möchte, Begeisterung erweckte. Heute Abends gab der Grundbesitzer Joseph Ertl zu Ehren des Barons Bojnits ein Souper, welchem zahlreiche Mitglieder der ehemaligen liberalen Partei beiwohnten. Das engere Exekutivkomitee der Partei hält morgen, Sonntag, unter dem Vorsitz des Barons Bojnits eine Konferenz.

Der nationale Widerstand.

Die Stadt mit geordnetem Magistrat Magyarfanizsa hat, wie von dort gemeldet wird, in einer gestern stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung über Antrag Géza Szabados' beschlossen, die freiwillig eingezahlten staatlichen Steuern nicht an die Staatskassen abzuliefern, sondern in den Sparkassen fruchtbringend anzulegen und die Zinsen dem Armenhausfonds zuzuführen.

Die Hauptstadt und die bevorstehenden Wahlen.

Ein Blick in die Zukunft.

Als die Koalition, die ein so ruhmloses Ende erreichte, vor vier Jahren die Herrschaft über das Land an sich rief und Jeden niedertrat, der nicht in ihr Horn blies, begab sich auch ein großer Theil der hauptstädtischen Bezirke, wenn auch widerwillig und in richtiger Voraussicht der Dinge, die da kommen werden, in ihr Lager. Auch das nuchterne Element sah sich gezwungen, den Berauschten zu spielen, weil es die Koalition verstanden hatte, die große Menge der Bevölkerung mit klugvollen Schlagworten und verführerischen Versprechungen in einen Taumel zu versetzen, dem gegenüber jede Vernunft, jeder Hinweis auf das gefährvolle Spiel, welches mit den Interessen des Landes getrieben wird, im Winde verhallen. Was die wahren Patrioten damals schon vorausahnten, nämlich daß das neue Regime geeignet sei, das Land in Verderben zu führen, hat sich in kurzen vier Jahren bewahrheitet.

Schon anlässlich der im November des vorigen Jahres stattgehabten Kommunalwahlen hatten wir Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß in der Auffassung der Wähler eine erfreuliche Wendung eingetreten ist. In allen hauptstädtischen Bezirken übernahm wieder das besonnene Element die Führung und dort, wo Anhänger der Koalition dennoch Mandate erhielten, hatten sie dies der Nachsicht und Gnade zu verdanken. Dort aber, wie beispielsweise im II. Bezirk, wo die 48er Partei selbstständig in den Wahlkampf zog, verließ sie vollständig vernichtet den Kampfplatz. Inzwischen war nicht nur die Koalition in die Brüche gegangen, sondern auch in der Unabhängigkeitspartei trat die Spaltung ein. Die engverbundenen Freunde wurden zu Feinden und die Bevölkerung hatte einen Grund mehr, sich von ihrer neuen Liebe, die ihr so viele Enttäuschungen brachte, abzuwenden, um zur alten, aber bewährten Liebe, der 67er Richtung, zurückzukehren. In den hauptstädtischen Bezirken — wir wollen an dieser Stelle nur von diesen sprechen — werden zu den bevorstehenden Wahlen im Stillen bereits alle Vorbereitungen getroffen. Ueberall tritt das intransigente Element in den Hintergrund und die Führung liegt wieder in den Händen der Anhänger der 67er. Ueberall werden Vorkehrungen zur Neugestaltung der Parteien getroffen und im Zusammenhange damit Umschau nach Kandidaten gehalten. Wir haben nach dieser Richtung hin in den Bezirken Umschau gehalten und auf Grund der gesammelten Informationen sind wir in der Lage, ein annähernd treues Bild über den Stand der Dinge zu geben.

Der I. Bezirk, die Hochstätte der antisemitisch angehauchten, sogenannten „freien Bürger“, schwebt in erster Gefahr. Wie aussichtslos die Lage dieser

politischen Schattierung ist, erhellt daraus, daß der derzeitige Abgeordnete des Bezirks, Dr. Anton Szébeny, für die bevorstehende Wahl eine Kandidatur ablehnt und sein Erbe an Dr. Georg Plattly abtreten will. Als erster Gegner tritt die Kossuth-Partei in den Vordergrund, die die Absicht hat, ihren Führer, Peter Kasitz, zu kandidieren, der mit der Lösung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts in den Kampf zieht. Dies bedeutet jedoch noch keinesfalls den Sieg der letzteren Partei, weil — wie es heißt — die Regierung die Absicht hat, im größten Beamtenbezirke einen Minister oder einen Staatssekretär zu kandidieren.

Der II. Bezirk hat die Kraftprobe gegenüber der 48er Partei bereits bei den Kommunalwahlen bestanden. Dort ist also der Sieg der 67er Richtung kaum anzuzweifeln. Als Kandidat des Bezirks wird Dr. Adolf Lendl genannt. Wahrscheinlich wird auch die 48er Partei an dem Wahlkampf teilnehmen, aber Dr. Emerich Remeth wird, wie bei den Kommunalwahlen, auch bei den Reichstagswahlen eine kaum nennenswerthe Minorität erlangen.

Der III. Bezirk befindet sich in fast ähnlicher Lage. Der jetzige Abgeordnete Dr. Johann Boyenhardt, gleichfalls ein Anhänger der 48er Partei, wird in den Wahlkampf ziehen, aber mit wenig Erfolg, weil er auch sein Stadtpresidentenmandat nur aus Gnaden erringen konnte. Die Stern-Partei wird mit 67er Programm führen. Als Kandidaten werden Alexander Venedek und Dr. Joseph Stern genannt. Die Fabrikanten des Bezirks dagegen erhoffen einen Kandidaten vom Staatssekretär aufwärts.

Der IV. Bezirk — das ist bereits abgemachte Sache — hat Géza Polonyi vollends fallengelassen. Selbst bei der Kandidatur kann er nicht mehr in Betracht kommen. Als Kandidat ist Dr. Hugo Freyer ausgerufen, vorausgesetzt, daß er in die neu zu organisierende Partei eintritt und sich zu deren Programm bekennt.

Der V. Bezirk wird seinem bisherigen Abgeordneten Paul Sándor treu bleiben, der, wenn er sich selber nicht im Wege steht, sicher gewählt wird. Ob die 48er Partei hier einen Versuch machen wird, ist noch nicht entschieden. Auf Erfolg darf sie keinesfalls rechnen.

Der VI. Bezirk steht treu zu Dr. Wilhelm Bázsonyi. Wilhelm Sümegi, der sich einbildet, im VI. Bezirk noch eine Partei zu haben, will einen Kandidaten aufstellen, freilich um ihn durchfallen zu lassen.

Der VII. Bezirk ist in eine Zwidmühle geraten. Die Ehrlich-Partei hat sich, nachdem Karl Cótó es abgelehnt hat, eine Kandidatur anzunehmen, gegenüber dem gewesenen Staatssekretär Székényi engagiert, der Bezirk schwärmt aber für den ehemaligen Oberbürgermeister Joseph Márkus, der, wie wir hören, auch die meiste Aussicht hat. Ist er doch der 67er Richtung und sich selbst treu geblieben, als Alles von der Fahne stöh. Die Anzahl der Kandidaten in diesem Bezirk läßt sich noch nicht feststellen, da hier sowohl die Kossuth- als auch die Justiz-Partei Kandidaten aufstellen werden. Von der Justiz-Partei wird wahrscheinlich Graf Theodor Batthyány den Kampf aufnehmen. Siegen aber wird der 67er Kandidat.

Der VIII. Bezirk ist eben an der Arbeit, die neue Partei zu organisieren. Falls Dr. Rudolf Savas, der übrigens gestern aus der 48er Partei ausgetreten ist, das Programm der neuen Partei acceptiert, ist seine Wahl gesichert. Desider Nagy, der derzeitige Abgeordnete des Bezirks, hätte auf eine Wiederwahl auch dann keine Aussicht, wenn sich die politische Wandlung nicht vollzogen hätte. Ob die 48er Partei einen aussichtslosen Versuch machen wird, ist derzeit noch nicht ersichtlich.

Der IX.—X. Bezirk hat es dem IV. nachgemacht und Dr. Madár Ballagi fallenlassen. Bei der Fähigkeit des Professors ist es aber nicht ausgeschlossen, daß er sich selbst kandidieren wird, weil er sich überzeugen will, ob ihn der Bezirk wirklich nicht mag. Als erste Kandidaten werden Dr. Ernst Hecht und Dr. Franz Springer genannt, aber nur für den Fall, daß die Regierung nicht etwaige Wünsche äußern sollte.

Dies die heutige Situation in den Bezirken. Wie sich die Verhältnisse bis zur Wahl gestalten werden, kann jetzt nicht vorausgesagt werden. Gewiß aber ist, daß in den hauptstädtischen Wahlbezirken überwiegend die 67er Politik zum Siege gelangen wird.

Budapest, 5. Februar.

* Wie nun auch offiziös angekündigt wird, hat Se. Majestät über Vorschlag des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Karl Khuen-Hedervary Dr. Nikolaus Tomajcs zum Banus von Kroatien ernannt; die auf die Enthellung des Banus Baron Paul Rauch und die Ernennung Dr. Nikolaus Tomajcs' bezüglichen allerhöchsten Handschreiben werden in der Dienstagnummer des Amtsblattes veröffentlicht. Banus Dr. Nikolaus v. Tomajcs wird Montag Nachmittag nach Wien reisen und Dienstag Vormittag den Amtseid in die Hände Sr. Majestät ablegen. Mit dem neuen Banus wird sich auch Ministerpräsident Graf Karl Khuen-Hedervary nach Wien begeben, um bei der Eidesleistung des neuen Banus zu assistieren. — Der Budapest Korrespondent des „Neuen Wiener Tagblattes“ hatte heute eine längere Unterredung mit Dr. Nikolaus Tomajcs. Der neue Banus erklärte bei dieser Gelegenheit, sein Ziel bestehe in erster Reihe darin, daß die verfassungsmäßige Ordnung hergestellt werde, um dann die Wahlerform zu verwirklichen und schließlich die gegenwärtig ausgeschaltete Frage der Eisenbahner-Dienstpragmatische Lösung zuzuführen, und zwar sowohl mit Rücksicht auf die Interessen Ungarns, als auf die im Ausgleichsgeetze niedergelegten Rechte Kroatiens. Sobald diese Fragen erledigt sein werden, werde er auch seine Mission als beendet betrachten und dahin streben, daß der Banusposten durch einen autochthonen Grandseigneur besetzt werde, weil dies seiner Ueberzeugung nach sowohl der historischen Tradition als der Entwicklung der politischen und volkswirtschaftlichen Interessen des Landes entspricht. Der Banus erklärte ferner, daß nach Erledigung der Formalitäten der kroatische Landtag einberufen werden soll, um nach Vorlegung der Staatsnotwendigkeiten die Verhandlung des Gesetze wurs über die Ausdehnung des Wahlrechtes vorzunehmen. Was die Parteiverhältnisse betrifft, glaubt der Banus, daß die Majorität der serbo-kroatischen Koalition und die Nationalpartei die neue Regierung unterstützen werden, da zwischen der gegenwärtigen serbo-kroatischen Koalition und der ehemaligen Nationalpartei bereits ein modus vivendi geschaffen worden ist. Wenn man — so schloß der Banus seine Auseinandersetzungen — das Ausgleichsgeetze respektieren wird, wird zwischen Ungarn und Kroatien sehr leicht jenes freundschaftliche Verhältnis wieder herzustellen werden, welches das gegenseitige Interesse beider Länder bildet.

* Handelsminister Karl Hieronymi reist morgen, Sonntag, Früh nach Florenz, wird um 3 Uhr Nachmittag in der dortigen Redoute seine Programmrede halten und um 11 Uhr Nachts den Heimweg nach Budapest antreten. Den Minister werden auf seiner Reise zahlreiche Mitglieber des Nemzeti Társaskör, zumeist ehemalige Abgeordnete der liberalen Partei, begleiten.

* Bekanntlich sind im Sinne des Apponyischen Volksschulunterrichts-Gesetzes die Erhalter derjenigen Schulen, deren Lehrer weniger als das gesetzlich vorgeschriebene Minimum an Gehalt beziehen, genötigt, sich wegen Subvention an den Staat zu wenden. Um nun die Inanspruchnahme dieser staatlichen Hilfe zu vermeiden, haben die rumänischen Kirchen seinerzeit beschlossen, zu diesem Zwecke einen besonderen kulturellen Fonds zu kreieren. Der Führer der ungarländischen gemäßigten Rumänen, Magnatenhausmitglied Joseph Gáll, hat zu Gunsten dieses Fonds einen Betrag von 10,000 Kronen gespendet.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Eine stürmische Landtagssitzung.

Graz, 5. Februar. (Landtag.) Während der Ausführungen des Abgeordneten Vastian kommt es zu stürmischen Szenen, welche in Häufigkeit auszuarten drohen. In dem Anäuel von Abgeordneten, der sich bildet, sieht man hochgehobene Hände und man besorgt, daß die slovenischen und deutschen Abgeordneten handgreiflich werden. Die Sitzung mußte unterbrochen werden. Zu Thätlichkeiten kam es nicht.

Die Flottmachung des böhmischen Landtages.

Prag, 5. Februar. (Privat-Telegramm.) Aus den Kreisen des Landesauschusses wird mitgeteilt, daß für den Fall, als der böhmische Landtag nicht arbeitsfähig werden sollte, der Landesauschuss eventuell von den Bezirken und Städten

beschlossene Zuschläge zu der Personaleinkommensteuer nicht bewilligen werde. Die Prager Stadtvortretung hat beschlossen, einen 30prozentigen Zuschlag zu der Personaleinkommensteuer einzubringen. Im Laufe des heutigen Nachmittags fanden keine Verhandlungen bezüglich der Flottmachung des Landtages statt. Die beiden Gruppen des Großgrundbesitzes sind entschlossen, erst kommenden Montag vor der Plenarversammlung einen letzten Versuch zu unternehmen, doch wird in politischen Kreisen demselben ein sehr ungünstiges Prognostikon gestellt.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Februar begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Januar zu Ende ging, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Die Administration des „Neues Pester Journal“

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 5. Februar.

* Wetterbericht. Es regnet unaufhörlich und schaut gar nicht danach aus, als sollte es wieder einmal aufhören zu regnen. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 5.0 Gr. C., Mittags + 5.8 Gr. C. und Abends 7 Uhr + 8.5 Gr. C. Es ist unwesentliche Temperaturänderung, stellenweise, insbesondere im Süden, mit Niederschlägen voraussichtlich.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes:

die erste (16 Seiten stark): Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten etc.), Umschreibung von Immobilien, Sport (Ringen), Theater, Kunst und Literatur, Effektenbörsen, Ausländische Effektenbörsen, Getreidebörsen, Hotel-Anzeiger, Produktionsmärkte, Viehmärkte, Auszug aus dem „Közlöny“, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die zweite (16 Seiten stark): Technische Rundschau (Arbeitsleistung der Propeller und Turbinen, Technische Neuigkeiten), Handelsübersicht der Woche, Schiffsverkehr, die Kurstabell-, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, Budapest Todtenliste, Witterungsbericht, Wasserstand, ferner die „Feuilleton-Zeitung“ (Der Tag einer vornehmen Chinesin, Was Schopenhauer zum Weiberhasser machte, Das erste Auftreten einer Advokatin in Petersburg, „Merle!“ und die Fortsetzung des Romans „Das Gold“), sowie Inserate und „Kleiner Anzeiger“.

* Der Thronfolger als militärischer Schriftsteller. Aus Wien wird uns telegraphisch gemeldet: Erzherzog Franz Ferdinand hat eine eingehende Kritik der Manöver in Groß-Meseritsch verfaßt. Wie „Die Zeit“ an der Spitze ihres heutigen Abendblattes mitteilt, verurteilt der Thronfolger in dieser Broschüre in scharfer Weise die Anwendung der übermäßig breiten Kampflinie deren Gleichen unsere Heeresverwaltung in den Übungen seiner Armee in Europa finden könne; der Thronfolger rügt die bei den Manövern wahrgenommenen taktischen Fehler, die unrichtige Eintheilung und Aufstellung der Kolonnen, das forcierte Marschieren, die schwerfällige Uebermittlung der Befehle an einzelne Truppenteile, was besonders jetzt, wo die Verkehrsmittel so vorzüglich sind, nicht genug getadelt werden könne. Sehr interessant ist auch jener Theil des kritischen Werkes des Thronfolgers, in welchem er auf die Mängel der Anwendung der Kavallerie hinweist. Der Thronfolger gelangt zu dem Schlusse, daß während bei den letzten Manövern die Operationskanzlei der Nordpartei (Armee des Erzherzogs Eugen) in muster-giltiger Weise funktioniert hat und vortrefflich war, ist die der Südpartei weit zurückgeblieben. Dem Artikel zufolge hat der Thronfolger einen militärischen, einfachen und klaren, vollkommen phrasenfreien Stil. In seinem Urtheil trifft er den Nagel stets auf den Kopf. Am Schlusse der Broschüre resumirt der Thronfolger die wahrgenommenen Mängel.

* Besuch des deutschen Kaiserpaars in England? Aus London wird gemeldet, Prinzessin Victoria Louise von Preußen, die Tochter des deutschen Kaiserpaars, werde der Königin Alexandra von England während dieses Frühjahrs oder Sommers einen Besuch rein privater Natur in Sandringham abstatten. Später würden Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Auguste Victoria zu einem Besuche offiziellen Charakters nach England kommen und dann würde zu ihren Ehren, und um die junge Prinzessin gewissermaßen in die englische Gesellschaft einzuführen, auch ein großer Hofball im Schloße Windsor gegeben werden. Die Berliner „Neue Gesellschaftliche Korrespondenz“ bemerkt hierzu: Ob diese Meldung den Thatsachen entspricht, entzieht sich unser Feststellung. Vielleicht hängt sie mit dem Gerüchte zusammen, daß die Prinzessin Victoria Louise dem Prinzen Arthur von Connaught als Gemahlin zugebacht sei. Prinz Arthur, der einzige Sohn des Herzogs und der Herzogin von Connaught, einer Tochter des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, ist 27 Jahre alt, Kapitän im Regiment Royal Scots Grens und persönlicher Adjutant des Königs Eduard VII. An dem ihm so nahe verwandten Berliner Hofe hat der Prinz, der auch à la suite des preussischen Zithen-Husaren-Regiments geführt wird, sich des Oesterreich im Auftrage seines königlichen Oheims aufgeführt, so zum Beispiel bei der Vermählung des Kronprinzen und der Kronprinzessin.

* Feldbischof Velopotoczky an die Armee.

Aus Wien wird gemeldet: Feldbischof Dr. Koloman Velopotoczky hat heute an sämtliche dem katholischen Glauben angehörende Gläubigen der gemeinsamen Armee und der Kriegsmarine einen Fastenhirtenbrief gerichtet, in welchem es unter Anderem heißt:

„Die Friedenszeit ist eine Vorbereitung für den Krieg. Das wäre aber eine schlechte Vorbereitung, wenn der Soldat gegen jede rauhe Behandlung und schärfere Zurechtweisung gleich jammerte und klagte wie ein altes Weib oder gar im Wege der Presse oder anderer Mittelspersonen an die große Öffentlichkeit appellirte. Die Soldaten müssen, wenn Feinde des Militärstandes in Wort oder Schrift an sie herantreten und sie zum Ungehorsam und zur Untreue zu verleiten suchen, treu und fest zu ihrem Beruf und Stand halten.“

Der Hirtenbrief wird morgen, Sonntag, vom Militär-Obergeistlichen Geza Várady den Soldaten der Budapest Garnison verkündet werden.

* Ein geplantes Attentat gegen den Herzog von Connaught?

Die „Ball Mall Gazette“ veröffentlicht einen Brief ihres Korrespondenten in Kairo, wonach ein Jnder, der anscheinend ein Mitverschwörer des Mörders Dinghra ist, in den letzten Tagen aus Singapore in Kairo einetroffen war, wie man glaubt, mit der Absicht, ein Attentat gegen den Herzog von Connaught zu verüben, der in Port Said erwartet wurde. Der Jnder wurde jedoch von Polizisten überwacht und reiste nach Neapel weiter, wo der Herzog eintreffen sollte; doch war der Herzog wegen hohen Seeganges nicht an Land gegangen. Man nimmt an, daß ein politisches Komplott vorliegt.

* Personalnachrichten.

Das Befinden des Finanzministers Ladislaus v. Lukács ist bereits vollständig zufriedenstellend. Der Minister hat heute Vormittags den Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary im Palais des Ministerpräsidentiums besucht, worauf er sich in sein Amt begab. — Der Sektionschef im Ministerium des Aeußern Emil v. Fettel ist heute hier eingetroffen; er reist von hier nach Abbazia. — Eine Deputation des Landesvereins der landwirtschaftlichen Referenten erschien heute Vormittags beim Ministerpräsidenten Grafen Karl Khuen-Hedervary, bei dem Handelsminister Karl Hieronymi und bei dem Ackerbauminister Grafen Béla Serényi, um dieselben zu begrüßen. Der Advokatenklub begrüßte den Justizminister Franz Seelisch in einer Adresse.

* Ein Pachtgeschäft des Erzherzogs Franz Ferdinand.

Aus Wien wird uns telegraphisch: Die belgische Automobilgesellschaft beabsichtigt bis zur nächsten Jagdausstellung im III. Bezirk eine große Garage und Reparaturwerkstätte zu errichten. Der Vertrag mit dem Besitzer der betreffenden Gründe, dem Erzherzog Franz Ferdinand, wurde bereits auf zehn Jahre abgeschlossen. Die Anreiner haben gegen die Bauabwilligung der Garage beim Magistrat Protest erhoben. Unter ihnen befindet sich auch die verwitwete Prinzessin Adelgunde von Modena, die in einem angrenzenden Palais wohnt, das ihr nach ihrem verstorbenen Gatten von dessen Erben, dem Erzherzog Franz Ferdinand, zur Nutzung eingeräumt wurde. Man sieht der Entscheidung des Magistrats mit großem Interesse entgegen.

*** Professor Siegescu und die rumänischen Studenten.** Mit der heutigen Post ist uns eine angeblich von 95 Universitäts Hörern unterfertigte, an den Universitätsrat gerichtete längere Eingabe gekommen, in welcher gegen die Ernennung Dr. Joseph Siegescu's zum Professor der rumänischen Sprache und Literatur an der Budapester Universität protestiert und das Ersuchen gestellt wird, der Senat „möge die Universität von diesem Schandfleck befreien“ (?). Die Begründung des Protestes ist ebenso geschmacklos wie unfistichaltig. Die Eingabe schließt damit, daß die Unterzeichner die Vorträge Siegescu's nicht besuchen können, weil Siegescu nicht als Vertreter der Wissenschaft angesehen werden könne. Die Eingabe ist gestern von einer dreigliedrigen Deputation dem Rektor überreicht worden. — Was die 95 Hörer mit dieser Eingabe bezwecken, ist nicht abzusehen; konnten sie sich doch selbst sagen, daß eine von Sr. Majestät vollzogene Ernennung weder vom Rektor noch von sonst jemand rückgängig gemacht werden kann. Die Aktion der rumänischen Hörer verurteilt sich selbst; sie kann höchstens soviel erreichen, daß der Rektor gegen die betreffenden Studenten disziplinarisch vorgehen wird.

*** Der nationale Widerstand vom Jahre 1905.** Der gewesene Minister des Innern Graf Julius Andrássy hatte gegen den gewesenen Vizegouverneur Dr. Joseph Nagy und den gewesenen Obernotar Joseph Erösböy wegen Amtsungehorsam einen Prozeß angestrengt. Der Gerichtshof erster Instanz verurteilte Beide zu einer größeren Geldstrafe, während die königliche Tafel die Angeklagten freisprach. Heute langte, wie aus Marosvásárhely berichtet wird, die Entscheidung der königlichen Kurie herab, dahingehend, daß der Kronanwalt mangels einer strafbaren Handlung die Anklage fallen gelassen habe, weil der politischen Auffassung zufolge, welche sich neuestens herausgebildet hat, die Beamten im Ausflusse des nationalen Widerstandes nicht verfolgt werden dürfen, weshalb diese Rechtswohlthat auch den in Rede stehenden Beamten zugewendet werden müsse.

*** Symen.** Heute Abends um 6 Uhr fand im Amtslokale des Bürgermeisters die standesamtliche Trauung der Tochter Sári des Stadtrepräsentanten und Vorstandsmitgliedes der isr. Kultusgemeinde Gustav G. Ehrlich mit dem Budapester Advokaten Dr. Paul Jünger statt. Als Trauzugeng fungierten Magnatenhausmitglied Joseph Márkus und Kurialrichter Karl Orcsák. Bürgermeister Stephan Várcsöny richtete an das Brautpaar eine schöne Ansprache. Die kirchliche Einsegnung der Ehe erfolgte morgen, Sonntag, Mittags 12 Uhr im Kultustempel in der Tabakgasse. — Herr Géza von Torony, Hilfssekretär im Handelsministerium, verlobte sich mit Fräulein Lily v. Tschögl, Tochter des Herrn Gustav v. Tschögl und seiner Gemahlin Vertha v. Sonntag. — Der Budapester Apotheker Dr. Andreas Gál verlobte sich mit Fräulein Józsa Kunz, Tochter des Kommerzialrates Joseph Kunz. — Der hauptstädtische Arzt Dr. Oskar Frankl hat sich mit Fräulein Aranka Brauer verlobt.

*** Banket im Demokratenklub.** Der Central-Demokratenklub veranstaltete heute Abends zu Ehren der jüngst aufgenommenen 57 neuen Mitglieder ein Banket. Die neuen Mitglieder wurden vom Reichstagsabgeordneten Alexander Bötö begrüßt, in deren Namen der hauptstädtische Oberbuchhalter Árpád Szimély und Professor Rudolf Sasváry Dank sagten. Es toastierten ferner Bezirksvorsteher Alexander Efláry, Magistratsrath Franz Déry, Professor Rudolf Kovács etc. Schließlich hielt Wilhelm Bájosny eine mit großem Beifall aufgenommene Rede.

*** Verurtheilte Demonstranten.** Die Stadthauptmannschaft des VII. Bezirks verhandelte heute gegen diejenigen Studenten, welche gestern auf dem Ostbahnhofe gegen die Galöer Wählerdeputation eine ziemlich geschmacklose Demonstration veranstalteten. Es wurden verurtheilt: die Juristen Desider Komiczky, Ferdinand Leo Miklósi, Elemér Szüts und Abadár Polák zu je 100 Kronen, der Jurist Franz Schreiber und der Techniker Franz Kelen zu je 50 Kronen. Das Urtheil wird dem Rektor der Universität mitgetheilt werden. Gegen den Advokaturkandidaten Dr. Joseph Nagy, der erwiesenermaßen der geistige Urheber der Demonstration war, wurde das Verfahren fortgesetzt.

*** Lehrerkonferenz.** Der Direktionsrath des Budapester Lehrervereins hielt heute Nachmittags eine Sitzung, der auch der kön. Rath Schulininspektor Emerich Mosbösiy bewohnte. Auf der Tagesordnung standen mehrere wichtige Angelegenheiten, darunter auch die Frage der Gehaltsregulierung der Lehrer. Aus dem vom Generalsekretär Ludwig Simon unterbreiteten Bericht geht hervor, daß die materielle Lage der hauptstädtischen Lehrer seit Jahren eine unhaltbare sei und daß das vom Verein vor drei Jahren dem Unterrichtsministerium

eingereichte Memorandum noch immer nicht erledigt worden sei. Der feinerzeit bewilligte Gehaltszuschlag habe wenig zur Verbesserung der materiellen Lage der Lehrer beigetragen. Schließlich wurden mehrere laufende Angelegenheiten erledigt.

*** Entführung einer Comtesse.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Ueber eine interessante Entführungsgeschichte berichtet das „Neue Wiener Tagblatt“: Der Graf Joseph Gitzky, ein ehemaliger österreichisch-ungarischer Husarenoffizier und bekannter Kavallerie, wurde russischer Unterthan, als er von seinem Onkel große Güter in Nowowielica erbe. Auf einer Amerikareise im Jahre 1904 heirathete er die reiche Miss Patterson, die Tochter der Herausgeberin der Chicagoer „Times“. Das Paar ließ sich auf den Besitzungen des Grafen in Rußland nieder. Der jungen Frau behagte der Aufenthalt in Rußland nicht und sie ging deshalb mit ihrem Töchterchen Eleonore nach Paris durch. Als sie der Graf verfolgte, ging sie nach London und dann nach Wien. Dort nahm sie ihrer eine Erzherzogin an. Dem Grafen gelang es aber, sein Töchterchen in einem Automobil zu entführen. Inzwischen wurde der Graf nach Petersburg citirt, wo man ihm einen Befehl des Czaren vorwies, das Kind bedingungslos seiner Mutter zurückzustellen. Der Graf übergab das Kind der Mutter in Wien, die sofort mit demselben nach Chicago reiste. Als der Graf wieder nach Petersburg zurückkehrte, um sich beim Czaren zu rechtfertigen, erfuhr er, daß der Czar von der ganzen Affaire nichts wisse. Der Czar hat eine strenge Untersuchung einleiten lassen.

*** Die Giftdosen an Generalstabsoffiziere.** Der in garnisonsgerichtlicher Haft befindliche Oberleutnant Adolf Hofrichter hat bekanntlich angegeben, daß am 14. November um 6 Uhr nach seiner Ankunft aus Linz zwei elegant gekleidete Damen von seinem ungeberdigen Hunde behelligt wurden. Diese Damen wurden als Zeuginen gesucht, haben sich aber bisher nicht gemeldet. Dagegen hat beim Garnisonsgerichte jetzt, nach mehr als zwei Monaten, eine Dame angegeben, sie sei damals in der Dunkelheit einige Zeit bei der Stadtkahnstation Westbahnhof gestanden und sei von einem Hunde behelligt worden, der auf den Pfiff seines Herrn, eines von der Westbahn kommenden Offiziers, zur Station lief. Der Offizier sei rasch eingetreten, die Stiege hinabgegangen und nicht wiedergekommen. Da diese Zeugin damals allein war und ihrer Mittheilung nach ein Kopftuch und einen Einkaufskorb trug, ist sie zweifellos keine der beiden von Hofrichter bezeichneten Damen, die elegant gekleidet waren und mit einander gingen. Es liegt bekanntlich eine Reihe von früheren Zeugenaussagen dafür vor, daß Hofrichter sich längere Zeit vor der Station und im Vestibul aufhielt, und der Beschuldigte selbst hat in Linz angegeben, daß er vielleicht den ersten Zug vorübergehen ließ. Die neue Zeugin dürfte kaum in der Lage sein, auf die Minute genau zu bestimmen, wann sie ihre Beobachtungen gemacht, so daß ihre Angaben im Zusammenhang mit den Mittheilungen der Herren Löwy, Schweg, Schells usw. kein neues Moment zur Beurtheilung der Frage bieten, ob Hofrichter den Weg zum Postkasten beim „Café Westend“ gemacht haben kann.

*** Selbstmord.** Aus Temesvár wird gemeldet: Der Jurist Mathias Linster kehrte aus Koloşvár zu seinen Eltern nach Margitsfalva zurück und unterhielt sich dort drei Tage lang. Die Eltern machten ihm deswegen Vorwürfe, worauf Linster sich mit einem Revolver in den Unterleib schoß. Er wurde sterbend ins Spital überführt.

*** Gesunkener Dampfer.** Aus New York wird uns telegraphirt: In der Nähe des Cap Hatteras ist heute der Dampfer „Kentuck“, welcher das Eigenthum der Eastern Ship Company bildete, gesunken; es ist gelungen, die aus 46 Köpfen bestehende Mannschaft zu retten. Während der Dampfer in die Tiefe sank, wurde vom Verdeck mit Hilfe der drahtlosen Telegraphie die Gefahr signalisirt und der Dampfer „Alamo“, welcher an der Küste des Atlantischen Ozeans sich befand, jing die drahtlose Depeche auf. So konnte geschehen, daß der „Alamo“ noch rechtzeitig genug das sinkende Schiff erreichen und die Mannschaft retten konnte.

*** Jubiläum.** Das Personal der hauptstädtischen Hausdruckerei feierte heute das 25jährige Jubiläum des Steinruders Andreas Baumgartner. Zu Ehren des Jubilars fand im „Hotel Erzherzog Joseph“ ein Banket statt, an dem mit dem Direktor Ferdinand Jauernik an der Spitze der Beamtenkörper und das übrige Personal der Hausdruckerei theilnahm. Direktor Jauernik richtete an den Jubilar eine herzliche Ansprache, in welcher er ihn als das Muster eines treuen, gewissenhaften Arbeiters hinstellte. Der Jubilar wurde von seinen Kollegen reich beschenkt.

*** Selbstmord eines kön. Tafelrichters.** In Dicsöfentmárton ereignete sich ein aufsehenerregender Selbstmord. Der Leiter des Dicsöfentmártoner Bezirksgerichts, Tafelrichter Albert Végly, erschoss sich und blieb auf der Stelle todt. Der Selbstmörder wurde unlängst von Marosvásárhely hieher transferirt, wo er eine hervorragende Rolle im Gesellschaftsleben spielte. Das Motiv seiner That ist unbekannt.

*** Bürgermeisterwahl.** Aus Dobfina wird gemeldet: Der Verwaltungsgerichtshof hat die im August erfolgte Bürgermeisterwahl annullirt. Heute wurde der bisherige Bürgermeister Dr. Ladislaus Larchfer einstimmig wieder zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählt. Die Bürgermeisterwahl findet Anfangs April statt.

*** Eine Explosionskatastrophe.** Aus Bukarest wird uns telegraphirt: Nächst der Bahnstation Bladulen-Craiova ist der mächtige Dampfessel der großen Dampfmühle aus unbekanntem Ursachen explodirt. Die Explosion hat eine kolossale Verheerung angerichtet. 12 Arbeiter wurden von den Splintern getödtet, 8 tödtlich verletzt.

*** Das Andenken General Tür's.** Aus Baja wird gemeldet: Auf Einladung des hiesigen bürgerlichen Lesevereins hielt Ministerialrath Béla Gond a einen interessanten Vortrag zu Gunsten des in Baja zu errichtenden Monumentes General Stephan Tür's. Der Vortragende schilderte den Lebenslauf dieses phänomenalen Menschen in großen Zügen; wie er aus dem Bajer Maurerlehrling General Garibaldi's, Mitbegründer des einheitlichen Italiens, Verwandter Napoleon's, Faktor ersten Ranges im politischen Leben der Sechziger-Jahre, Initiator der Kanäle von Panama und Korinth geworden. Das in großer Zahl erschienene vornehme Publikum folgte dem Vortrag mit Interesse und bereitete dem Vortragenden lebhaftes Ovationen.

*** Die solide Stadt.** Aus Paris wird uns geschrieben: Solide? Es kommt darauf an, nach welcher Auslegung wir das Wort deuten. Der Franzose nämlich versteht unter „solide“ eine kräftige, feste Beschaffenheit — und die hat unsere gute, vom Hochwasser heimgesuchte Stadt Paris wahrlich nicht aufzuweisen. Der Oberkörper zwar ist sehr gesund, aber die Beine sind „man schwach“. Die Bauart der alten wie der neuen Häuser in Paris läßt kaum zu wünschen übrig, dafür aber steht die ganze Stadt auf unterhöhltem Grunde — schon von altersher, wenn wir die einstigen Excavationen in Betracht ziehen, aus denen früher das Baumaterial gezogen wurde; dazu gestellten sich im letzten Jahrhundert die vielen Grabungen für Gasleitung, Wasserleitung, Telephon- und Rohrpostleitung, Egouts... und — last but not least — Metropolitainbahn! Besonders diese Untergrundbahn, die viel zu wenig „unter dem Grunde“, nämlich beinahe nicht tief genug tracirt wurde, förderte im vollen Sinne des Wortes „erblicklich“ die sogenannte Ueberschwemmungskatastrophe. In Wahrheit wurde ja Paris weniger überschwemmt als unterschwenmt! Aber lassen wir diese Weisheiten und definieren wir unsere geistreiche Einleitung zu Ende. Die Pariser Stadt ist also jetzt „solid“ — nach der außerfranzösischen Auffassung, das heißt: die Bevölkerung geht zeitig schlafen! Die meisten Leute wollen bei dem anhaltenden Mangel an Tramway- und Untergrundbahnverkehr es nicht darauf ankommen lassen, spät Abends oder gar nach dem Thater um Mitternacht, zumal bei so defekter und stellenweise gänzlich fehlender Beleuchtung, zu Fuße nachhause wandern zu müssen. Umso größer ist dafür das Vergnügen bei Tage. Man hat da leicht reden von „Vergnügen“ — wer sich einer Wohnung erfreut, die von den ausgetretenen Seinenellen verschont wurde, und das ist doch die immense Majorität. Der Mensch ist nun einmal so. Hat er gar nach Maßgabe seiner Mittel in die Tasche gegriffen, um das Glend der Geschädigten lindern zu helfen, glaubt er dann wirklich mit gutem Gewissen, nur die vergnügliche Seite des großen Naturspiels betrachten zu können? Es gibt hier Leute, die geradezu bebauern, daß das bischen „Venedig in Paris“ so bald schon im Schwimmen ist. Es war so malerisch, so ungewohnt. Wenigstens hat man sich nach Möglichkeit ein Andenken davon besorgt. Bei diesen allgemeinen Massen-spaziergängen längs des Ueberschwemmungsgebietes konnte man sehen, wie kolossal viele Amateurphotographen in Paris leben, nota bene beiderlei Geschlechts; und die professionellen ließen es ebenfalls nicht an Eifer fehlen. Denn welche gangbaren Artikel bilden nun diese neuesten Pariser Ansichtskarten, die von unzähligen fliegenden Händlern, Männern und Frauen, auf allen Stegen und Brücken feilgeboten werden. Diese armen Existenzen wenigstens ziehen aus der Kalamität reellen Profit. Aber auch die Ziafer- und Taziauto-Unternehmungen, denen plötzlich

der gesammte Fahrverkehr zuviel — die zahllosen Privat-Automobile und Equipagen gar nicht mitgezählt. Niemals gab es mitten im Winter eine derartig animierte Corsofahrt zum Boulogner Wäldchen, wo ja ohne Einrede das großartigste von allen Ueberschwemmungsbildern zu sehen ist. Drin in der Stadt merkt man im Grunde doch wenig oder nichts. Aber das Bois ist zur Hälfte, an der tiefer gelegenen Stromseite, in ein einziges Meer verwandelt. Auf dem ganzen überschwemmten Rennplatz von Longchamp fährt man jetzt in Autocanots umher, desgleichen auf dem benachbarten Kavallerie-Exerzierfelde. Denken Sie sich zum Vergleiche die Dsner Generalwiese unter Wasser, mit Röhren darauf. Noch Einige sind da, die Profit fanden — die Schwäne des verstorbenen Herrn Chauchard, dessen frühere Villa, zwischen dem Rennplatz und dem Champ d'Entrainement, unter Wasser gerieth. Der Leich dort verschwand. Die Schwäne folgen nun in Freiheit den Ruderbooten über das Terrain der Fockens. Hier hat die Ueberschwemmung aber wirklich Gutes gestiftet — indem sie die Totalisatorhütten niedertief!

Zugsentgleisung. Aus Serajewo telegraphirt man: Nächst der Haltestelle Sutorina in der Herzegovina sind gestern Abends bei einem gemischten Zuge in Folge Lehnenrutschung beide Lokomotiven und 6 Wagen entgleist. Ein Heizer und zwei Reisende wurden leicht verletzt.

Unfall. Aus Kasja wird gemeldet: Der junge Advokat Dr. Alexander Gara nahm, als er sich in sein Bureau begab, seinen Browning-Revolver zu sich. Die Waffe ging zufällig los und das Projektil drang dem Advokaten in die Brust. Sein Zustand ist bedenklich.

Todesfälle. Der kön. Notar kön. Rath Dr. Adolf Hübsch, Präsident der früheren liberalen Partei des Wahlbezirks Csacza, ist im 62. Lebensjahre gestorben. — Heute ist hier nach kurzem Leiden Frau Moriz Lindner geb. Katharina Steiner gestorben. Die Verbliebene zeichnete sich durch Herzogüte und Edelinn aus, sie war stets besetzt von dem Wunsch, den Armen und Hilfsbedürftigen mit Rath und That beizustehen. Ihr Tod wird von ihrem Gatten, dem bekannten hauptstädtischen Unternehmer und Vorsteher der Pester Chevra Kadiska Herrn Moriz Lindner, ihren Kindern und einer weitverzweigten angesehenen Verwandtschaft beweint.

Berliner Kunstausstellungen. Die Damenmeisterschaft und die Paarlaufmeisterschaft der F. C. B. wurde gestern von dem E. B. Berlin und dem Berliner Eislaufverein 1886 im Berliner Eispalast zur Austragung gebracht. Ueber den Verlauf der Veranstaltung, deren Resultate noch ausständig sind, wird aus Berlin telegraphirt: Die Pflichtübungen zur Damenmeisterschaft boten einen herrlichen Kampf zwischen Fräulein Lily Kronberger vom Budapestester Eislaufverein, der Verteidigerin des Meistertitels, und Fräulein Ella Kendschmidt vom Berliner Schlittschuhklub. Die beiden Kunstläuferinnen überboten sich selbst. Fräulein Kronberger dürfte nur einen kleinen Vorsprung gewonnen haben. Im Kürlaufen war die glänzend disponirte Budapesterin ihrer vorzüglich laufenden Gegnerin hinsichtlich der Schwierigkeit des Programms und ihres Vortrages überlegen.

Arbeiterversammlungen. Am Sonntag finden in der Hauptstadt drei Arbeiterversammlungen statt, und zwar jene der Gas- und Wasserleitungsarbeiter, der Pfasterer- und Straßenbauhilfen und der Maler. Der Oberstadthauptmann hat die Anmeldung der Versammlungen zur Kenntniß genommen und die Abhaltung derselben genehmigt.

Ueber zweckmäßigste Ernährung der Kinder existirt eine ganze Literatur. Da nur das Urtheil von Aerzten maßgebend sein kann, so wende jede Mutter bei der Entwöhnung ihres Kindes das berühmte Nahrungsmittel „Phosphatine Falières“ an, welches von den hervorragendsten Autoritäten empfohlen wird.

Neue Postagentur. Im I. Bezirk der Hauptstadt, Albertgasse 79, wird mit der Benennung „Budapester Agentur Nr. 1“ am 7. d. eine Postagentur ins Leben gerufen, die mit der Beförderung von Briefen, der Entgegennahme von Postanweisungen und Paketen bis zu 1000 Kronen nach dem Inland, Oesterreich, den okkupirten Provinzen und Deutschland und mit der Vermittlung von Postanweisungen und Postpartassengeschäften betraut ist. Postanweisungen und Checkzahlungen werden daselbst nur bis zum Betrage von 1000 Kronen angenommen. Die Postagentur untersteht der Kontrolle des Postamts Budapest Nr. 90.

Aus dem Vereinsleben. Der Landesverein der weiblichen Angestellten hat den Beschluß gefaßt, kommerzielle Fachkurse ins Leben zu rufen, um den weiblichen Angestellten Gelegenheit zu bieten, sich Buchhaltung, Korrespondenz, kaufmännisches Rechnen, ungarische und deutsche Stenographie, sowie die deutsche und englische Sprache anzueignen. Anmeldungen werden im Sekretariat, Andrássystraße 82, entgegengenommen. — Die „Gyöertyés“-Gesellschaft hielt am 2. d. ihre zweite Jahresversammlung unter dem Vorsitze Dr. Emerich Gyözy's. Sekretär Philipp Krahl unterbreitete den Jahresbericht und die Schlussabrechnungen; nach Zurkenntnißnahme dieser wurde die Wahl der Funktionäre vorgenommen. Präsidenten wurden Sidor Morway und Dr. Emerich Gyözy; Vizepräsidenten

Oéza Donath und Dr. Moriz Moskovicz; Anwalt Dr. Wilhelm Szenbe; Sekretäre Philipp Krahl und Joseph Hegedüs; Schriftführer Joltán Erdős und Dr. Edmund Kerekes; Kassier Emanuel Kufbaum; Kontrollore Mar Somló und Edmund Tarján; Quästore Leopold Milkó und Alexander Somló. — Die Sankt-Georgs-Funktion, Verein ungarischer Amateure und Sammler, veranstaltet Sonntag Vormittags um 11 Uhr in einem Saale des Museums für Kunstgewerbe eine Zusammenkunft, in deren Rahmen der Direktor des Museums Karl Csányi einen Vortrag über Porzellan halten wird.

Brände. In dem Thür- und Fensterahmenmagazin Legynödgasse 28 brach heute Früh aus unbekannter Ursache ein Feuer aus, das sich sehr rasch verbreitete; der mit großem Apparat ausgerüsteten Feuerwehr gelang es nach fast dreistündiger harter Arbeit, den Brand zu löschen. Der Schaden ist ein bedeutender. — Das Magazin des Annoncenbureaus Györy u. Nagy (Elisabethring 5) gerieth heute Vormittags in Brand, doch wurden die Flammen noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr von den Angestellten der Firma gelöscht.

Schutz gegen die Typhusepidemie. Die natürlichen Mineralwässer Siebenbürgens sind ausgezeichnete Mittel gegen die Typhusepidemie, die sich in den meisten Fällen in Folge Infektion des Trinkwassers verbreitet. Das Borzöker Wasser, dessen Kohlenäuregehalt sehr reich ist, erfreut sich auch als Heil- und Erfrischungsgetränk großer Beliebtheit. Das Borzöker Wasser wird von der Ungarischen Mineralwasser-Verkehrs- und Export-Vereinigungsgesellschaft in Verkehr gebracht; im In- und Auslande bringt dieses Mineralwasser das Fremdenverkehrsbureau in Verkehr.

Vorträge. In der Loge „Igaz ut“ des unabhängigen Good Templar-Ordens (IV., Marie-Baliergasse 12) wird Oéza Szilágyi am 7. d., Abends 8 Uhr, Verse und eine Vortrag verlesen. — Im Galilei-Verein hält Sonntag, den 6. d., Fräulein Dr. Valerie Diene einen Vortrag über „Die Philosophie Bergson's“. Am 13. d. spricht Dozent Dr. Ladislaus Detre über den „Kampf ums Dasein bei den Lebewesen milderer Ordnung“. — Im kön. ungar. technologischen Gewerbe-Museum werden vom 6. Februar bis 29. Mai jeden Sonntag, Vormittags von 10 bis 12 Uhr für Kaufleute Vorträge über das Textilgewerbe gehalten. — In der II. Klasse der ungar. Akademie der Philosophie hält am 7. d., 5 Uhr Nachmittags, Franz Kollányi einen Vortrag unter dem Titel „Die Akademie und das Nationalmuseum“. — Im Dsner Bürgerklub (Dsner Redoute) hält am 8. d., 7 Uhr Abends, Ministerialrath Nikolaus Konkoly-Hege einen mit Projektionsbildern verbundenen Vortrag über die Kometen. — Dr. Dorand Hegedüs wird am 11. d., 7 Uhr Abends, im Klubsaale seinen Wahlreformationsentwurf darlegen. — In Reihe der Vorträge, die das kunstgewerbliche Museum veranstaltet, sprach heute Nachmittags Joseph Kovács über „Die Geschichte der Malerei und der Graphik“. Der lehrreiche Vortrag fand beim zahlreichen Publikum wohlverdienten Beifall. — In der von der Ungarischen Sozialwissenschaftlichen Gesellschaft veranstalteten Vortragsreihe über gesellschaftliche Entartungen hielt heute der Generalsekretär der Liga der Antialkoholvereine Dr. Emerich Dóczy einen „Die sozialen Degenerationen und der Alkoholismus“ betitelt Vortrag. Auf Grund eines reichen statistischen Materials wies er die ungeheuren Verwüstungen des Alkohols besonders bei dem Nachwuchs alkoholischer Eltern nach. — Die Ungarische Philosophische Gesellschaft hielt heute Abends unter dem Vorsitze des Universitätsprofessors Hofrath Dr. Friedrich Medvecky eine Sitzung. Als Erster hielt Dr. Ludwig Kátóna einen Vortrag über die Volksdichtung als Gegenstand der Volkspsychologie. Der Wiener Oberleutnant Dr. Stephan Madau sprach über psychologische Beobachtungen beim Pferde. Beide Vorträge fanden lebhaften Beifall. — Der hauptstädtische Lehrer Janaz Rózsá hält Samstag Nachmittags um 6 Uhr im Franz Joseph-Lehrerheim (Szentkirályigasse 47) einen Vortrag unter dem Titel „Der heutige Lehrplan der Lehrerseminare; Das Lehrseminar als Akademie“.

Bernardi in der Nachmittagsvorstellung. Der illustre Gast des Fővárosi Orseum Costantino Bernardi tritt Sonntag auch in der Nachmittagsvorstellung, die um 4 Uhr beginnt, auf. Es empfiehlt sich, Karten im Vorhinein an der Tageskasse zu lösen, und zwar möglichst Tags vorher. Die Abendvorstellungen beginnen um 8 Uhr. Die Preise der Nachmittagsvorstellungen sind ermäßigt.

Hebräische Lehrkurse. Das Budapestere Zionistische Distriktskomitee hat in den Lokalitäten des Zionistenheims (V., Arany János-utca 33) einen hebräischen Sprachlehrcurs nach Methode Berlitz errichtet, dessen Eröffnung Donnerstag unter großer Theilnehmung stattgefunden hat. Bisher haben sich mehr als vierzig Theilnehmer gemeldet. Der Unterricht ist kostenfrei.

Ueber den heutigen Stand der Alkoholfrage erschien im Verlage der „Mittheilungen des Sozialen Museums“ eine Abhandlung von Dr. Philipp Steiner; die Broschüre ist eine ausführliche Schilderung des Kampfes gegen den Alkohol auf gesellschaftlichem und geistlichem Gebiete, der Erfolge und der Verbreitung dieses Kampfes in den verschiedenen Staaten. Das Heftchen orientirt in all diesen Fragen und ist um 1 K. bei der genannten Revue (Mária Valéria-utca 12) erhältlich.

Intim-szinpad. Die Sonntagsvorstellung auf dieser Bühne erfreuen sich in allen Kreisen des Publikums lebhaftesten Interesses. Die Vorstellungen werden von der Direktion des Apollotheater veranstaltet und stehen in jeder Beziehung auf künstlerischer Höhe. Für die morgige Vorstellung äußert sich reges Interesse.

Gottesdienste. Englischer Gottesdienst findet im „Sotel Dunaaria“ Sonntag, 8 Uhr Früh, und

11/11 Uhr Vormittags statt. — Am Sonntag, 6. d., 1/10 Uhr Vormittags, findet in der evangelischen Kirche auf dem Deakplatz und um 5 Uhr Nachmittags in der evangelischen Kirche in der Stadtwäldchenallee deutlicher Gottesdienst statt.

Miß Dalton im Royal-Orpheum. Die Senation des diesmonatlichen Programms ist das Auftreten Miß Mary Dalton's, deren künstlerisch vollendete Darbietungen das Publikum in Ekstase versetzen. Nicht geringes Aufsehen erregen auch die prachtvollen Toiletten der Künstlerin, die den ständigen Gesprächsstoff der Damenwelt bilden. Die Künstlerin trägt englische, französische und deutsche Lieder vor und führt dann ihre unvergleichlichen Tänze auf, die vom Publikum stürmisch akklamirt werden. Auch die übrigen Nummern des reichhaltigen Programms finden allabendlich lebhaften Beifall, so die neue Fosse „Adam és Eva“ und die Produktionen der Jenny Lilián.

Im Cabaret Modern Szinpad macht das neue Februar-Programm allabendlich volle Häuser. Besonderen Beifall erregt die Serie „Blumenlieder“, die auf der hülferecht decorirten Bühne von Frä. Medanabay und den Herren Jerecsy, Sajó und Papp zur Darstellung gebracht wird. Sehr viel wird über die Parodie „Freie Liebe“, sowie über die Couplets von Jerecsy, Sajó und Frä. Nemeth gelacht. Ondre Nagy versteht das Amt des Conferenciers in geistreicher Weise.

Wien in Budapest. Ein Ereigniß von außerordentlicher Tragweite für das Budapestere Publikum wird soeben — wegen Raummangels befindet sich die Fortsetzung dieses Artikels auf Seite 27.

Polizeinachtichten. Heute wurde das Verbrechen folgender zweier Schulknaben angemeldet: Georg Holzinger, 10 Jahre alt, Mártonhegyi-straße 44, und Joseph Stefan, 11 Jahre alt. — Gestern wurde in der Wohnung der Choristin Aranka Serejs (Szentkirályigasse 6) ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Thäter entwendeten Juwelen im Werthe von 12,000 bis 14,000 K. — Das 17jährige Dienstmädchen Marie Búfka stürzte sich aus einem Fenster des dritten Stockwerkes des Hauses Reviczkyplatz 8 auf die Straße hinab. Im Fallen streifte sie die im Parterre ausgehängten Barbierbecken, wodurch die Wucht des Sturzes gemildert wurde. Das Mädchen erlitt wohl schwere Verletzungen, doch ist ihr Zustand ungefährlich.

Familien-Nachrichten.

Der Ingenieur der Ungarischen Handelsaktiengesellschaft Ferdinand Kátóna hat sich mit Fräulein Wilhelmine Ujlati, Tochter des Herrn Dr. Samuel Ujlati in Szigetkamaras, verlobt.

Der hauptstädtische Architekt Herr Gyula Haas hat sich mit Fräulein Olga, Tochter des Budapestere Holzindustriellen Herrn Jacques Haas jr., verlobt.

Herr Emerich László, Privatbeamter, verlobte sich mit Fräulein Dora May in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Wilhelm Sebestyén, Sekretär der „Fremdenverkehrs- und Reise-Unternehmungs A.-G.“, verlobte sich mit der hauptstädtischen Lehrerin Fräulein Rozsika Fáti, Tochter des Herrn Dr. Ignaz Friedliebner. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Armin Kéty, Oberbuchhalter der Westungarischen Kohlenbergbau A.-G., verlobte sich mit Fräulein Janka, Tochter des Budapestere Kaufmanns Leopold Engel.

Herr Emil László, Reichshaber der Firma Weinberger & László, Weinbändler in Léva, Sohn des Herrn Josef László, Nagymaros, verlobte sich mit Fräulein Sonorka, Tochter des Herrn Moriz Spis in Ujbánya (Bars-magy). (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Philipp Rádó, Oberbeamter der Firma Lord & Komp., verlobte sich mit Fräulein Rozsika Stein, Ziehtochter des Herrn Benó Herz, Kaufmann in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Gergely Jerecsy (Mitglied der Firma Kramer Rozsó és Társa) verlobte sich mit Fräulein Vikánta Ehrenfeld aus Nyitra. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Madár Szántó, Beamter der „Auer“-Gasglühlicht-Akt.-Ges., verlobte sich mit Fräulein Aranka, Tochter der Frau Wwe Moriz Bródy in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Richard Larsen, Mitinhaber der Firma Jacques & Wilhelm Löwy in Wien, verlobte sich mit Fräulein Adrienne Schapringner de Csepreg, Tochter der Frau Wwe Gustáv Schapringner de Csepreg aus Pécs. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Egger's Brustpastillen wirken rasch und sicher bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien. Per Karton 1 K. und 2 K. (Probekarton 50 Heller.) Haupt- und Versand-Depot, Reichspalatin-Apothek, Budapest, VI., Váci-körút 17.

Danubius-Senf. Die älteste ungarische Konfervenfabrik, die schon seit 50 Jahren bestehende und durch ihre Krautproduktion längst berühmte Konfervenfabrik Kertinger hat in ihrem Etablissement, Baroigasse 113, eine neue, modern eingerichtete Senffabrik errichtet, deren Produkte sie unter der Benennung „Danubius-Senf“ in Verkehr bringt. Der neue Senf, der einen sehr angenehmen Geschmack hat, wird durch diesen Vortheil die ausländischen Produkte dieser Art bald verdrängen. Der neue Senf ist in den besseren Spezerei- und Delikatessengeschäften erhältlich.

Die ganze Faschingsfreude kann durch einen starken Katarch verdoeben werden, und schließlich hat doch Jeder ein Interesse daran, über Erfaltungen so schnell als möglich fortzukommen. Ein alterprobttes Mittel dazu besitzen wir in Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen, auf die hiemil als zeitgemäß nachdrücklich hingewiesen sein mag.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsfranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

„Diana“-Seife, -Creme, -Puder, beste Hautverfeinerungsmittel.

Budapester Spaziergänge.

— „Bloch“ —

Bloch ist eigentlich ein ganz hübscher Name. Ich wenigstens finde nicht, daß, sagen wir — Kerek-antó melodischer klingt. Und ich bin sogar der Meinung, daß auch ein Bloch nichts daran hindert, sich zu einem sehr werthvollen Menschen zu entwickeln, wenn nur Talent und Charakter diese Bestimmung fördern. Einer der hervorragendsten Philologen Ungarns hieß Moriz Bloch, und der Mann hatte schon einen bedeutenden Namen, als er daran ging, sich einen neuen anzuschaffen. Wenn einer der glänzendsten Kenner der ungarischen Sprache den Bloch in Ballagi eintauschte, so wird sich solches auch aus einem echt ungarischen Empfinden heraus erklären lassen können. Daß Bloch-Ballagi später zum christlichen Glauben übertrat, mag freilich schon aus anderen Gründen geschehen sein. Sicherlich gab es gerade so wie heute auch damals einflußreiche Leute, die bei der Namensnennung Bloch zusammenzuckten und der Meinung Ausdruck gaben, Bloch rieche zu sehr nach allen Hosen. Da zog der brave Bloch die alten Hosen und den alten Glauben aus, um ungestörter seinem Vaterlande dienen zu können. Dem Manne durfte die gründliche Umgestaltung seiner Matrikel immerhin verziehen werden. Was aber können die Blochs neuen Stils für sich anführen? Die Nachkömmlinge mit der Pose des christlichen Urmagyarenthums, die mit Grandezza das Pantherfell über die Brust werfen, mit dem ihre Vorfahren einst — gehandelt haben? Diese Frage drängte sich mir auf, als der Repräsentant unseres neunten Bezirks, Herr Professor Madár Ballagi, vor wenigen Tagen sich in Namenswizelen erging und den kirchenamtlich punzierten Uchrisiten hervorkehrte.

Mehrfach schon hat mich die Lust angewandelt, über diese lächerlichen Ueberchristen mich ein wenig auszulassen. Die humoristischen Thematika liegen nicht auf der Gasse, und man muß den Ballagis unserer Tage dafür dankbar sein, wenn sie, weiter als ihnen gut zu Gesichte steht, den Mund aufthun. Die Art, in welcher Judenstämme und Spätgetaufte ihr zapfenfrisches Christenthum betonen, ihre zähneklappernde Anstrengung, alle Vergangenseiten zu verwischen und ihr ultramontaner Eifer sind oft dermaßen ergötzlich, daß darüber selbst ein Stoiker in Lachkrämpfe fallen könnte. Wie herzlich unbedeutend muß dieser Herr Professor Ballagi sein, wenn er, um erhöhte Geltung zu gewinnen, bei allen passenden und unpassenden Gelegenheiten sein renovirtes Christenthum spielen läßt und an „Andersgläubigen“ und „Magyarisirten“ seinen billigen Witz übt! Ich glaube ja, daß es in Ungarn immer noch leichter ist, auf der Christusleiter denn auf der Jakobsleiter emporzukommen, aber sollten Leute, die sich dieses „Lifts“ bedienen, nicht zumindest den guten Geschmack haben, Namen und Herkunft Anderer unangefastet zu lassen? Warum trägt Herr Ballagi sein Kreuz nicht in Demuth? Warum bei jeder Gelegenheit auf dem Rücken? Wenn Präpotenz und Arroganz, wie in arischen Kreisen behauptet wird, wirklich spezifisch jüdische Rasseigenschaften sind, muß man dann nicht mit Bestürzung wahrnehmen, daß Ballagi, der Sohn, von diesem Rasseffekt selbst mit echtem Taufwasser nicht zu befreien war? Kein Zweifel: das unterstrichene Christenthum des Herrn Ballagi ist lüdenhaft. In der Dreieinigkeit stimmt etwas nicht. Wir kannten den Vater, wir sehen den Sohn, aber wir vermiffen den heiligen Geist.

Herr Ballagi ist übrigens eine typische Erscheinung. Christliche Abkömmlinge jüdischer Väter und Ueberläufer lieben es, klerikale Alluren anzunehmen. Bei uns gibt es eine ganze Menge von Neochristen, die sofort die Nase höher tragen, wenn sie eine andere gebogene sehen. Das ist wohl sehr komisch, aber zugleich auch begreiflich bei Leuten, die der Welt nichts Anderes zu bieten haben als einen Tauffchein. Minder erklärlich ist es mir aber, daß sich Christen von diesem Schein trügen lassen. Ich kann einen Antisemitismus, der sich ausschließlich wider jüdische Geschmacksausbreitungen richtet, sehr wohl begreifen. Geschmackslozes aber als den christlichen Ueberreifer getaufter Juden oder Judenstämme kann ich mir nicht leicht vorstellen. Diese Leute, die selbst die Kirche für einen Zigitationsaal halten, in welchem man „mehr“ bieten muß, verdienen den unbarmherzigsten Spott. Wäre ich Arier, ich würde einen speziellen Antisemitismus wider die ultramontanen „Getauften“ predigen und eine starke Agitation entfalten, um diese Wilde zu isoliren. Diesen Ueberchristen ist es nur um die „Verbindung“ zu thun.

Sie assimilirten sich nicht stillschweigend, sondern forciren geradezu den Anschluß, die Aufnahme ins Arierthum. So ist ja jüngst erst ein bekannter Millionär, das Mitglied einer reichen und vornehmen jüdischen Patrizierfamilie, zum Christenthum übergetreten, wählend, damit nun die letzten Wälle niedergerissen zu haben. Ein enormes Vermögen, die theuersten Automobile und ein Monocle reichen nicht aus, einwandfreie Beziehungen zur christlichen Crème herzustellen, nun soll es das bischen Taufwasser bewirken. Der Mann wird an Christlichkeit gewiß nichts zu wünschen übrig lassen und schwingt sich vielleicht in kurzer Zeit schon zum eragierten Antisemiten auf, ganz wie Herr Ballagi, der intolerant ist, damit man ihn tolerire. Es ist lächerlich und ungerade, einen armen Teufel von Juden seines Namens und seiner Abstammung wegen zu hänseln, es wäre aber höchst lobenswerth, den Ballagis, den Sümegis und anderen Chinafilberchristen, so oft sie sich päpstlicher als der Papst gebärden, ein höhnisches „Bloch“ oder „Kohn“ zuzurufen und sie in die Schranken zurückzuweisen, die ihnen die angeborene Beschränktheit gezogen und nicht der angeborene Glaube. Die hyperchristlicher „Blochs“ verleugnen ängstlich, daß ihnen einmal etwas genommen wurde. Kann man das zugeben? . . .

R-6.

Björnsterne Björnson †.

1832-1909.

Eine uns spät Nachts zugewommene Pariser Depesche meldet das Ableben des norwegischen Dichters Björnsterne Björnson. Er war schon lange leidend und man hatte ihn erst vor Kurzem nach Paris gebracht, wo er von den berühmtesten Professoren der medizinischen Fakultät behandelt wurde, jedoch ohne Erfolg. Björnson war nach Hßen, der ihm im Tode vorangegangen ist, der größte moderne Dichter der Norweger. Er war groß als Lyriker und Erzähler und hatte auch als Dramatiker ansehnliche Erfolge. Sein „Fällissement“ (das auch ein Repertoirestück des Nationaltheaters ist), seine „Neuermählten“, sein „Handschuh“ u. c. wurden an vielen Bühnen gegeben und gern gesehen. Wer Björnson's Stücke aber genau betrachtet, empfindet gar bald, wie sehr ihm trotz der kräftigen poetischen Sprache und des urwüchsigem Temperaments der eigentliche dramatische Nerv mangelt. Namentlich an seinen letzten Akten merkt man das. Das „Fällissement“ endet fast genau so wie ein Kührstück ältesten Kalibers, und bei der „Sigurd“-Trilogie und bei „Maria Stuart in Schottland“ kann von einem wirklichen Abschluß überhaupt keine Rede sein. In seinen letzten Dramen nimmt die Mytik einen breiten Platz ein.

Von seinen Erzählungen erfreuten sich besonders die Bauerngeschichten (Synnove Solbakken u. c.) großer Beliebtheit. Man sucht in den Erzählungen vergebens nach außergewöhnlichen Situationen, großen, leidenschaftlichen Konflikten, dramatischem Interesse. Ihr Held ist der norwegische Bauer, der unbeschränkte Herr auf seinem Gehöft, oft zu gleicher Zeit Ackermann, Gärtner, Hirt und Holzhauer, trotz dem wohlherzogen und unabhängig; um ihn gruppiren sich episodisch der Schulmeister als Familienrathgeber und der in der Regel weise und milde Pfarrer. Seine Schilderungen spiegeln die Landschaft wider, wie sie sich in der Seele des Bergbewohners spiegelt. Björnson's großes Verdienst ist es, eine Art norwegischer „Dorfgeschichten“ geschaffen zu haben. Allerdings mangeln ihm einige Eigenschaften, um die Harmonie und Klarheit zu erreichen, die zur Vollkommenheit nötig sind. Der Dialog ist oft konventionell, die Erzählung verliert sich zuweilen in dunkle, überflüssige Details.

Auf uns Ungarn war Björnson in den letzten Jahren nicht gut zu sprechen. Man hatte ihm eingeredet, daß die Magyaren die Nationalitäten, speziell aber die Slaven verfolgen, und er warf sich zum Anwalte der angeblich verfolgten Nation auf und veröffentlichte in deutschen und französischen Zeitschriften flammende Artikel gegen Ungarn. Vergebens suchte man ihn aufzuklären, eines Besseren zu belehren; mit der Hartnäckigkeit, die er in allen Lebenslagen und in allen Fragen, in denen er sich eine feste Meinung konstruirt hatte, an den Tag legte, setzte er seine Angriffe gegen Ungarn fort, bis ihn die Krankheit an der weiteren Agitation verhinderte.

Björnson wurde am 8. Dezember 1832 in dem Dörfchen Rvike (Bezirk Døverfjeld) geboren, wo sein Vater als Pfarrer lebte. Die wilderhabene Alpenregion, in der er aufwuchs, prägte sich von Kindheit an tief in sein Gemüth. Als der Vater nach Romsdal versetzt wurde, ließ er seinen Sohn in die Schule gehen; später sandte er ihn nach Christiania. Dort schrieb Björnsterne sein erstes Werk, ein Drama

das er „Balburg“ betitelte. Er wagte es, „Balburg“ der Direktion der hauptstädtischen Bühne anzubieten und das Stück wurde zur Aufführung angenommen. Allein der Verfasser besaß Selbstverleugnung genug, es zurückzuziehen und zu verbrennen, nachdem er das Theater öfter besucht hatte; er erkannte eben, es sei ein zu unreifer und ungenügender Ausdruck seines inneren Lebens. Zunächst widmete er einen großen Theil seiner Zeit dem Schreiben von Theaterkritiken. Er griff die herrschenden Irrthümer im Theaterwesen so kräftig und freimüthig an, daß er sich seitens der ergrimmtten orthodoxen Schauspieler und Bühnenleiter große Unannehmlichkeiten zuzog.

Der kühne Student, der in seiner Unbefangenhait zu harte Wahrheiten aussprach, wurde verklagt, verleumdet und von den literarischen Kreisen Christianias in den Bann gethan. Dagegen fand er freundliche Gönner gerade in Kopenhagen; dort mietete er, ermunthigt und unterstützt, eine Manfarge und machte sich an die Arbeit. Bald publicirte er die Erzählung „Synnove Solbakken“ und eine Sammlung von Schilderungen des Volkslebens unter dem Titel „Smaastykker“ (Kleine Stücke), denen später „Arne“, „Galte Gulda“ und „Zwischen den Schlachten“ folgten. Im Laufe der Zeit übersiedelte er nach Bergen, wo er dritthalb Jahre lang Theaterdirektor war, während welcher Episode er sich verheirathete. Sodann übernahm er in der norwegischen Hauptstadt die Redaktion des „Aftenblad“, in welcher Stellung er sich jedoch durch endlose Polemiken so viele Feinde machte, daß er gern die sich ihm anbietenden Staatsstipendien annahm und nun zwei Jahre in Rom lebte, wo er hauptsächlich die Dramen „König Sverre“ (1861) und „Sigurd Slembe“ (1862) dichtete. Als er nach weiteren anderthalb Jahren in seine Heimath zurückkehrte, war seine Bedeutung für die skandinavische Literatur bereits unbestritten anerkannt, und die Nation verlieh ihm einen lebenslänglichen „Jahres-Dichtersold“. Von 1865 bis 1867 leitete er das Theater in Christiania. Sodann gab er sich hauptsächlich der Politik hin. Bald wurde er der Führer der republikanischen Partei.

Zu Anfang der Achtziger-Jahre entzog er sich dem politischen Parteileben, nahm auf längere Zeit seinen Aufenthalt in Deutschland, machte dann Reisen nach Amerika und England und kehrte Ausgangs 1882 wieder nach Norwegen zurück. Lange jedoch duldete es ihn daselbst nicht, und politische Sympathien mögen es gewesen sein, die ihn bewogen, seinen Aufenthalt in der Hauptstadt der französischen Republik zu wählen.

Björnson schrieb rasch und leicht; zuweilen produzirte er wochenlang gar nichts; wurde er aber plötzlich von einer Eingebung gepackt, so brachte er seine Gedanken in erstaunlich kurzer Zeit zu Papier. Sein „Fällissement“ soll er in vier Wochen geschrieben haben. Von seinen Dramen seien als die bekanntesten noch genannt: „Das neue System“, „Ueber die Kraft“, „Geographie und Liebe“ und sein letztes: „Laboremus“ (Arbeiten wir).

Der Sohn Björnson's, Björn Björnson, hat sich als Schauspieler und Theaterdirektor hervorgethan; er ist mit einer Tochter Björnson's vermählt.

Björnson war ein eifriger Landwirth und Aulestadhof sein Stolz und seine Freude. Aber es gibt auch kein schöneres Besitzthum im ganzen reichen Gudbrandsdal. Der Wald ist herrlich und die Ackerstehen in Folge der Bearbeitung mit den besten Maschinen in hoher Kultur. Die Gebäude sind mit den praktischsten Einrichtungen für Menschen und Thiere versehen. Es bereitete ihm große Freude, die Bearbeitung zu überwachen, er sah gern zu, wenn Steine gesprengt und ausgehoben werden, und scheute sich nicht, mit Hand anzulegen, wenn es die Bewältigung größerer Erd- und Steinmassen galt. Aulestadhof hat 40 bis 50 Milchkuhe, etwa siebzig Schweine, einen großen Geflügelhof. Zuweilen las Björnson seinen Leuten etwas vor oder sprach belehrend über irgend ein Thema. Seine Untergebenen vergötterten Björnson, denn er war ihnen ein wahrer Vater im besten Sinne des Wortes. Er war in der Heimath weit und breit beliebt. Den ganzen Sommer über gingen bei ihm Freunde ein und aus, und sein Heim, das seine Frau Allen angenehm zu machen wußte, war eine Stätte unbegrenzter Gastfreundschaft. Im Gegensatz zu den meisten Dichtern war Björnson äußerst pünktlich. Er stand früh auf und ging zeitig zu Bett. Der ganze Tag hatte seine bestimmte Zeiteintheilung, und die Morgenarbeit am Schreibtisch durfte durch keine Störung unterbrochen werden. Mit dem Glockenschlage mußten die Mahlzeiten bereit sein, und wehe der Köchin Karén, wenn das Essen nicht auf die Minute fertig war.

Stimmrecht und Kinderlegen.

Eine Frau gegen die Feministen.

Wie es scheint, gibt es auch in Amerika Leute, die es nicht ertragen können, wenn es einem Anderen gut geht, und die, wenn dieser Andere gar eine Frau ist, sich vor Entrüstung darüber nicht zu fassen wissen. Denn wäre dies nicht der Fall, so würden gegen die Amerikanerin die Anklagen und Vorwürfe nicht gar so häufig ertönen und die Kritik über sie nicht gar so scharf sein. Seitdem der gewesene Präsident der Vereinigten Staaten, Herr Roosevelt, ihnen „Rassenmord und unerhörten Luxus“ vorwarf, haben diese Frauen, deren Stellung die bevorzugteste in der Welt ist, keine Ruhe mehr. Jeder wirft ihnen etwas Anderes vor, Jeder hat an ihnen etwas Anderes auszusagen, und Jeder glaubt, durch seine Worte dieser eigenartige, smarte Frau zu seinen Ansichten bekehren zu können. Aber das Großartigste in dieser Beziehung leistet sich Frau Bacon, die Gattin eines New Yorker Rechtsanwalts, die ihre glänzende schriftstellerische Karriere ihrer Verheiratung halber aufgegeben hat und jetzt nur um ihren Schwestern den Text zu lesen, ein Buch veröffentlicht, in welchem sie ihnen, besonders den Stimmrechtlerinnen, sehr derbe Unannehmlichkeiten sagt. So sagt Frau Bacon an einer Stelle: „Eine Frau kann nur dann glücklich sein, wenn sie verheiratet ist und Kinder hat. Mehr Kinder und weniger Stimmrecht — das ist es, was die Frauen brauchen. Viele von den Suffragettes, die den Mund weit aufmachen und davon sprechen, daß sie die Welt befreien und reinigen wollen, wären nicht einmal im Stande, ihren Haushalt von den kleinen Sorgen zu befreien und ihn reinzuhalten, wenn sie nicht Dienstmädchen hätten. Sie haben keine Ahnung, wie sie ihre Kinder erziehen sollen und schwärzen von dem Stimmrecht als Erziehungsmittel für die heranwachsende Generation. Ich habe mehrere Kinder und möchte noch viel mehr haben. Wenn wir Frauen gute Männer großziehen, dann ist unsere Mission erfüllt und die sozialen Probleme werden von selbst ihre mögliche Lösung finden.“

Sehr höflich und liebenswürdig ist Frau Bacon also nicht, und daß sie als Antwort auf dieses Buch, das stellenweise wie eine Predigt von Luther anmutet, recht derbe Schmähbriefe erhält, ist selbstverständlich. Es kann ja nicht geleugnet werden, daß sie in sehr vielen Beziehungen recht hat. Besonders wenn sie den Kampf um das Stimmrecht kritisiert. Dieser Kampf absorbiert eine große Summe Frauenkräfte und Energie und zersplittert eine Masse von Intelligenz, ohne daß hieraus auch nur der geringste Nutzen entsteht.

Dagegen ist es ein sehr einseitiges Urtheil, wenn Frau Bacon und die Antisuffragettes im Allgemeinen behaupten, daß die Frau nur dann glücklich sein kann, wenn sie verheiratet ist und Kinder hat. Denn abgesehen davon, daß das Eine das Andere nicht ausschließt, kann es kein Mensch bestimmen, was den andern glücklich macht. Würde ich zum Beispiel vor die Wahl gestellt werden, so würde ich für mich und meine Töchter sicherlich einen guten Gatten und hübsche Kinder dem Besitz des Stimmrechtes vorziehen. Ich werde mir jedoch nicht anmaßen, darüber zu urtheilen, ob dies bei allen Frauen der Fall ist. Vielleicht füllt der Kampf um das Stimmrecht und der Besitz des Rechtes in der That das Leben vieler Frauen so ganz aus, daß sie sich dabei glücklich fühlen. Vielleicht wird bei vielen Frauen ein stark ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl dadurch zum Lebensinhalt, wenn sie um ein Recht kämpfen, von dem nur Minderjährige, Geisteskranke und Verbrecher ausgeschlossen sind. Wie denn ja überhaupt das Stimmrecht mit dem Glück, das ein sehr dehnbarer Begriff ist, nichts zu schaffen hat. Denn doch auch kein Mann daran, daß er durch den Besitz des Stimmrechtes glücklich wurde.

Am merkwürdigsten erscheinen aber bei diesem liebenswürdigen Donnerwetter und allen anderen Argumenten gegen die Frauenrechtlerinnen der Vorwurf, daß sie sich nicht verheirathen und keine Kinder oder nur sehr wenige zur Welt bringen. Hat Frau Bacon und haben alle Jene, die so urtheilen, über die Ursachen nachgedacht, die diese große Zahl Frauen zum Ekelibat zwingen und viele Verheirathete dazu veranlassen, die Zahl der Kinder, die sie in die Welt setzen, selbst zu bestimmen? Oder glaubt man wirklich, daß auch nur eine Frau einsam bliebe, wenn sie den ihr passenden Mann fände, und meint man in der That, daß unsere Großmütter und Mütter vom sozialen Standpunkt geleitet oder dem Vaterlande zuliebe ihr Duzend Kinder zur Welt gebracht haben?

Lassen wir doch einmal alle diese thörichten Sentimentalitäten beiseite und reden wir von der Sache wie sie ist. Die Klagen in Frankreich über die Depopulation, das fortwährende Erwähnen dieses Schreckgespenstes in allen anderen Ländern, und die täglich bei den stattgehabten Berathungen des „Einzigel-System“ sind einfach lächerlich. Ich bin fest überzeugt, daß durch Prämien auf die Geburt des dritten oder vierten Kindes, Steuerbegünstigungen und Bevorzugung kinderreicher Väter bei „Avancement und bei der Besetzung von Stellen kein einziges Kind mehr als sonst zur Welt gebracht werden wird. Diese Begünstigungen sind aber trotzdem am Platze und sollten auch vermehrt und verbessert werden, aber nicht weil sie etwa die Population erhöhen könnten, sondern damit die in ungünstigen Verhältnissen lebenden Kinder besser ernährt und erzogen werden können. Sonst haben sie keinen Werth, weil die Motive und Ursachen der Verringerung der Nachkommenschaft viel zu tief in die Lebensbedingungen einschneiden, als daß durch solche Hilfsmittel irgend welche Veränderung erreicht werden könnte.

Für all dies nun die Frauenrechtlerinnen, die pugschichtigen oder bequemen Frauen, überhaupt das weibliche Geschlecht verantwortlich zu machen, mag wohl sehr bequem sein, ist jedoch weder logisch noch gerecht. Denn so wie die Frauen derzeit sind, was sie wollen und was sie fordern, ist nur die Folge der Verhältnisse. Daß dem so ist, mag vielleicht für die Verbesserung der Rasse vom großen Nachtheil sein, aber vielleicht auch nicht. Wir wissen noch so wenig in Bezug auf Vererbung der Eigenschaften, außerdem weiß die Nachkommenschaft bedeutender Menschen eine so auffallende Degeneration auf, daß man sich versucht fühlt, die allgemeine Furcht vor der Degeneration der intelligenten Klassen und dem Vordringen der kinderreichen, oft minderwerthigen Elemente vorläufig noch für übertrieben zu halten.

Doch, wie immer es auch kommen mag, das Walten des uralten Naturgesetzes, nach welchem der Starke sich behaupten und der Schwache untergehen muß, können wir nicht verhindern. Und da ist es auch einerlei, ob die Frauen das Stimmrecht bekommen oder nicht; denn um solche Kleinigkeiten kümmert sich das große Weltall wirklich nicht, und mit dem Glück hat es überhaupt nichts zu thun.

Malvi Fuchs.

Fasching.

Ein Rekord-Abend! Die heutige Ballnacht brachte eine Anzahl von Tanzunterhaltungen, wie sie in den Faschingschroniken bisher kaum zu verzeichnen war. An allen Ecken und Enden der Hauptstadt wurde getanzt. Diese Massenansammlung von Bällen ist dem Umstande zuzuschreiben, daß man den letzten Samstag des Faschings, der heuer so kurz ist, ausnützen wollte. Das Hauptereigniß der heutigen Karnevalsnacht ist der „Széchenyi-Ball“, neben dem noch andere Tanzunterhaltungen, Kränzchen und Reunions der Befriedigung des Tanzbedürfnisses dienten.

Unsere Berichte über die heutige Ballnacht lauten:

Széchenyi-Ball.

Ein Ballfest von seltener Pracht ist heute Nacht in der Hauptstadt vor sich gegangen. Eine Reunion, die an Qualität ihres Publikums den Veranstaltung bei Hofe gleichkommt. Der Széchenyi-Ball, ein auch von den allerhöchsten Kreisen stets gerne besuchtes Tanzfest, hat sich in einem Rahmen präsentiert, der alle Erwartungen weit übertrafen hat.

Der Ball, dessen Protektorat Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, Erzherzog Joseph, die Erzherzoginnen Isabella und Auguste, sowie Herzogin Sophie von Hohenberg übernommen hatten, hat heuer die Bezeichnung „Tausend und Eine Nacht“ erhalten und dieses Epitheton auch vollauf verdient. Denn der Schauplatz, wo er vor sich gegangen, das Redoutengebäude, war von Künstlerhand in einen wahren Feenpalast verwandelt worden.

Das Entrée des Redoutensaales, wo Hunderte von Glühlampen feenhaftes Licht spendeten, war in einen Hain tropischer Gewächse umgewandelt und unter einem Spalier von blühenden Rosensträußen ging es über schwere persische Teppiche durch einen Doppelporbon städtischer und Komitatshäuden en parade über die mit Gobelin und Draperien geschmückte Freitreppe dem großen Saale zu. Rechts vom Eingang in den Saal war ein in Blau und Gold gehaltener, mit Nocomobeln ausgestatteter Salon geschaffen, in welchem die Mitglieder des Herrscherhauses von den Hausfrauen empfangen wurden.

Eine Sehenswürdigkeit von ganz besonderem Reiz war der große Tanzsaal, dessen Wände vollständig mit himmelblauem, goldgerändertem Stoff

überzogen waren. In den Ecken und Nischen waren Fichtenbäume aufgestellt, von deren Nisten Hunderte von blauen und gelben Glühlämpchen feenhaftes Licht ausstrahlten. Das Musikpodium war in den erwähnten Farben drapirt und mit Kränzen aus Rosen und Mimosen geschmückt. Von den mächtigen Lüftern herab hingen Kränze aus Immergrün und Mimosenblüthen, im Biedermeierstil arrangirt.

Einen faszinirenden Anblick bot die gegenüber dem Orchester errichtete Batterie-Orchestrale. Aus einem mächtigen Hain von tropischen Gewächsen hebt sich das in Blau und Gold gehaltene, von einem mit Sternen übersäten weißen Himmel überwölbte Zelt, wo die Thronstühle für das erzherzogliche Paar aufgestellt waren, in künstlerischer Wirkung ab. Schwere persische Teppiche bedecken den Boden der Estrade, die Möbel sind aus Gobelinstoff in Nocomobil gehalten. Das Ganze ist in modernem romanischen Stile der Bauart des Redoutensaales angepaßt. In der Nische des kleinen Saales war der Theesalon für die hohen Gäste eingerichtet. Auch hier waren reichvergoldete Möbel in romanischem Stile placirt.

Die Ankunft der Mitglieder des Herrscherhauses war für 10 Uhr angekündigt. Um halb zehn Uhr schon wurde vor der Redoute, wo zwölf berittene Konstabler en parade den Wagenverkehr regelten, die Passage abgeperrt.

Präzise zur festgesetzten Zeit fuhr Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste mit ihrem Hofstaate unter den Arkaden der Redoute vor. Die hohen Herrschaften wurden im Vestibule vom Ehrenpräsidenten Kronhüter Grafen Bela Széchenyi und den Herren des Komites: Dr. Stephan Dobay, Dr. Karl Schandl und Joseph Pieber empfangen und ehrfurchtvoll begrüßt. Von hier begaben sie sich gefolgt von den Staberherren: Julius Bárczy, Nikolaus Bente, Ladislaus Bárdossy, Alexander Bujanovich jun., Ivan Fejervary, Michael Góthonyi jun., Elemér Jagodics, Baron Andor Jékényi, Graf Ladislaus Kelevecz, Ladislaus Koassay, Peter Magyary-Kossa, Géza Návay, Graf Johann Nemes, Ladislaus Nagy, Karl Kovács-Palotai, Baron Albert Pongrácz, Christoph Póstoczky, Joseph Semsen, Wolfgang Szent-Jvány und Graf Stephan Sichy die Treppe hinan. In diesem Moment ertönten im Foyer des ersten Stockwerkes Fanfarenklänge, die das Herannahen des Hofes anzeigten. Die hohen Gäste traten, auf dem ersten Stock angetreten, in den kleinen Nocomobil-Salon ein, wo sie von den Hausfrauen Gräfin Julius Andrássy, Gräfin Albert Appony und Gräfin Ludwiga Batthyány erwartet wurden, worauf sie in den Buffetsaal eintraten, wo sie von den Ladies Patronesses:

Gräfin Julius Andrássy, Gräfin Albert Appony, Gräfin Ludwiga Batthyány, Frau Bela Anayán, Frau Arthur Wittich, Gräfin Theodor Batthyány, Frau Michael Balogh, Frau Camond Baumgartner, Baronin Franz Bakach-Bessenyey, Frau Stephan Beráti, Frau Andreas Beretvási, Frau Dito Biedermann, Frau Johann Barócs, Frau Eugen Bárdossy, Gräfin Ernst Bispingen, Baronin Stephan Baich, Frau Géza Barócsy, Frau Barna Buday, Frau Géza Barócsy, Frau Béla Balás, Frau Jeno Békényi, Baronin Friedrich Born, Frau Erwin Cségh, Frau Ludwig Cségh, Gräfin Karl Csáky, Baronin Ernst Daniel, Frau Alfred Drajsche-Lázár, Frau Karl Demény, Frau Joseph Emdödy, Gräfin Leopold Edelheim-Gyulai, Frau Ester Eötvös, Gräfin Julius Erdödy, Gräfin Paul Esterházy, Frau Anton Eber, Frau Arpa Falussy, Frau Karl Fernbach, Frau Béla Földes, Frau Aurel Földes, Vicomtesse de Fontenan, Frau Geor. Ján, Baronin Emerich Schillány, Frau Maria Góthony, Frau Michael Góthonyi, Frau Witwe Béla Góthonyi, Frau Franz Helesey, Gräfin Andreas Hilt-Bárdossy, Frau Siegfried Hollitscher, Frau Witwe Ernst Horváth, Frau Paul Hottis, Frau Ludwiga Kolló, Frau Ladislaus Hámos, Baronin Leopold Haupt-Stummer, Frau Karl Hieronymi, Frau Wilhelm Heiny, Frau Alexander Jovanovich, Frau Stephan Jovanovits, Frau Joltán Jekelhalussy, Frau Paul Jekényi, Frau Franz Jordan, Gräfin Karl Kluen-Hederwary, Frau Joseph Kulcsár, Frau Stephan Koller, Frau Ludwiga Kubinyi, Frau Paul Korda, Frau Moriz Katona, Frau Joseph Köbehy, Frau Leo Lánosy, Fürstin Johann Liechtenstein, Frau Paul Luczenbacher, Frau Julius Velbach, Frau Ladislaus Lutács, Frau Stephan Liptay, Gräfin Joseph Mailáth, Gräfin Georg Mailáth, Frau Ladislaus Magyar, Frau Barnabas Mikolcay, Frau Béla Mezöffy, Frau Alexander Moldoványi, Frau Emil Morlin, Frau Julius Meczner, Frau Stephan Megyeri, Frau Emil Nagy, Witwe Thomas Návay, Frau Madar Nagy, Frau Franz Nagy, Frau Alexander Nagy, Fürstin Géza Odesscalchi, Frau Nikolaus Oláh, Baronin Philipp Drosdy, Frau Julius Bajza, Frau Stephan Moskovicz, Marggräfin Eduard Pallavicini, Frau Moriz Putnoky, Frau Merius Péczy, Frau Emerich Petár, Frau Csongor Pete, Frau Anton Pfeiffer, Witwe Ladislaus Pfeiffer, Witwe Julius Pataj, Frau Anton Péczy, Frau Julius Petár, Frau Alexander Purgaly, Fürstin Nikolaus Ráffy, Frau Béla Rudnyánsky, Baronin Simon Révay, Frau Odeon Rohonczy, Frau Julius Rubinet, Frau Paul Ruffay, Frau Paul Samarjay, Gräfin Ladislaus Semsey, Frau Nikolaus Somfich, Witwe Andreas Simonits, Frau Gustav Scheidl, Gräfin Géza Széchenyi, Gräfin Koloman Széchenyi, Gräfin Emil Széchenyi, Gräfin Eugen Széchenyi, Gräfin Paul Szapáry, Gräfin Ladislaus Széchenyi, Gräfin Béla Serényi, Frau Ladislaus Szalay, Frau Joseph Szentiványi, Frau Béla Szűcs, Frau Emerich Szivák, Witwe Edmund Szericzky, Frau Emil Szontágh, Frau Georg Szmeckányi, Frau Alexander Szontágh, Frau Merius Szabó, Gräfin Alexander

ischen waren... feenhaftes... war in den... zungen aus... mächtigen... und... ngirt.

Teleti, Frau Andreas Thel, Frau Joseph Telegdy, Frau Gabriel Ugron jun., Frau Julius Béghefs, Frau Alexander Bojnich jun., Gräfin Friedrich Wendheim, Frau Alexander Weferle jun., Frau Tibor Weferle, Frau Julius Wlaffics, Frau Alexander Weferle sen., Fürstin Ludwig Windischgrätz, Gräfin Madár Zichy, Gräfin Johann Zichy jun., Gräfin Jakob Zichy-Mesztó, Gräfin Geza Zichy jun.

mit tiefer Verbeugung begrüßt wurden. Nun begann der feierliche Einzug in den großen Saal, wobei Alois T a r n a y auf der Orgel den „Himmusz“ intonierte. Nachdem die hohen Gäste und die Ladies Patronesses auf der Estrade Platz genommen hatten, begann der Tanz mit dem vom Orchester Béla R a d i c s intonierten Csárdás „Ritka buza, ritka árpa, ritka rozs...“.

Die Stabellherren bildeten vor der Estrade einen Halbkreis, innerhalb dessen die Vortänzer mit ihren Damen den Csárdás tanzten. Es waren dies folgende Paare: Comtesse Gimy M a m á s s y — Dr. Stephan D o b a y, Margit B o j n i c h — Wolfgang S z e n t - J a n y i, Comtesse Margit L ó n y a y — Ladislaus N a g y de Galánta, und Comtesse V o y A n d r á s s y — Oberlieutenant Baron Klemens W a l d b o t t. Während die Erzherzogin dem Tange zusah und mit den Ladies Patronesses konversierte, zeichnete der Erzherzog mehrere der erschienenen Notabilitäten: Ministerpräsident Graf Karl A h u e n - E d e r v a r y, die Minister Graf Béla S e r é n y i, Samuel H a z a i und Karl H i e r o n y m i, ferner Graf Julius A n d r á s s y, Graf Albert A p p o n y i, Graf Ludwig V a t t h y á n y, Kronhüter Graf Béla S z e c h e n y i, Graf Julius S z e c h e n y i, Fürst Nikolaus P á l f f y, die Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Ludwig R á v a y und Stephan R a k o v s k y, Leo L á n c z y, Graf Johann Z i c h y, Graf Moriz E t e r h á z y, Graf Aladár Z i c h y, den Ministerialrath Alexander J o a n o v i t s, den türkischen Generalkonsul A c h m e d M u k t i a r B e y und Andere mit Ansprachen aus.

Erzherzogin A u g u s t e trug eine herrliche Prinzeßtoilette aus prachtvoller Goldstickerei auf weißem Grund, mit langer Schleppe. Das Decolleté war mit großen Sternen aus Silberfäden abgeflochten. Auf dem Haupte saß ein herrliches Diadem aus Brillanten und Rubinen, am Halse ein Collier aus den gleichen Steinen. Erzherzog J o s e p h trug die Uniform eines Honvédgenerals.

Nach der ersten Quadrille nahm das hohe Paar in Gesellschaft der Gräfinen Julius A n d r á s s y, Albert A p p o n y i und Ludwig V a t t h y á n y im Theesalon den Thee ein. Nachdem das erzherzogliche Paar noch eine Weile dem Tange zugeesehen, begab es sich, geleitet vom Präsidium und den Stabellherren, durch das oben erwähnte Spalier zur Equipage und fuhr ins Palais zurück.

An den Tänzen nahmen theil:

F r a u e n: Simon Uvedit, Ludwig Andaházy, Béla Almásy de Szabányi, Baronin Anton Vánhid, Gabriel Apáthy, Ludwig Baska, Jóna Adám, Witwe Anton Bedler, Franz Benes, Theodor Bartha, Stephan Vossányi, Flora Bogáthy, Johann Bókor, Julius Baranyai, Alexander Berzsenyi (Sengyelóti), Dr. Eugen Baris, Julius Baross de Bellus, Johann Szippel, Karl Conlegner, Dr. Desider Csorba, Béla Csepreghy, Dr. Floris Chruen, Emerich Cholnoky, Peter Dobránsky, Béla Chyál, Béla Csiká, Karl Dietrich, Stephan Dujárdi, Martin Egri, Anton Farkas, Georg Fáy, Ludwig Fagonnay, Emerich Gobby, Stephan Fodor, Witwe Michael Gedeon, Ladislaus Gorove, Benjamin Grossschmied, Jolán Hirsch, Stephan Hirsch, Dr. Emerich Hérics, Béla Hely, Karl Hazslinsky, Ladislaus Hidy-Szabó, János Holndonner, Ladislaus Hubár, Johann A. Horváth, Stephan Hranitsky, Johann Janitsch, Ferdinand Jiráček, Julius Janny, Heinrich Korb, Andor Hertelendy (Nemesvid), Friedrich Kunoff, Eugen Konrad, Ludwig Kolozsvary, Witwe Theodor Kovrik, Dr. Eugen Kapp, Edmund Kolozsvary, Witwe Arpad Kariencsy, Hugo Krolopp, Alfred Krolopp, Joseph Kapotseff, Georg Rakucsy, Eugen Fariich, Gea Krepuska Johann Leidenberger, Julius Lászy, Witwe Hugo Langor, Joseph Lehet, Desider Marusz, Eduard Medeczky, Witwe Johann Maloschik, Anton Maloschik, Geza Morjányi, Stephan Megyeri, Robert Nemi jun., Karl Némethy, Gräfin Nikolaus Nicsky, Dr. Michael Nagy, Witwe Joseph Nelky (Sopron), Dr. Karl Ojoray, Geza Orofi, Ladislaus Nemespéghy, Ladislaus Popovics, Beneketter, Irene Jekensky, Witwe Karl Patontsch (Bozomy), Anton Pastereit, Ludwig Rajágh sen., Joseph Rónay, Andor Regéczy-Nagy, Ladislaus Sia an, Dr. Ladislaus Sándor, Andor Sárkány, Witwe Béla Szabó, Karl Széchy, Ludwig Seicz, Rudolf Szurmát, Julius Siebenlist, Dr. Dionys Sebeis, Joseph Sinner, Joseph Széll, Emerich Szabó, Witwe Joseph Sárkány, Felix Szontagh, Gustav Schandl, Gea Serfjöz, Karl Scheffner, Witwe Ludwig Truj de Ronák, Witwe Hugo Truj de Ronák, Gustav Törny, Joseph Törley, Johann Thurky, Alois Urbán, Eugen Weigl, Wilhelm Zettner, Andor Remenyik, Wilhelm Szabó, Ernst Walter, Karl Vangel, Ludwig Ferdel, F. L. Fery (Rume), Julius Kun, Stephan Szelecsky, Jhabella Larnóczy, Emerich Verebél, Ludwig Schodics, Valerie Csáknny, Ludwig Beniczky, Witwe Nikolaus Marziényi, Georg Vorby, (Gyöngyös), Andreas Rónay, Eugen Simon, Witwe Franz Kern, Witwe Gregor Kirjál (Kecskemét), Robert Szabó, Stephan Szluha, Peter Agoraktó, Frau M. Ahmed Ben, Andor Bajusz (Nagyimihály), Karl Boden, Aladár Diópeahy, Mathias Dominig, Alphons Dentonca, Gräfin Ladislaus Estherházy, Aladár Epuárdy, Baronin Paul Fiáth, Gustav Fráter, Comtesse Fontenay, Jintá, Guido Glauchy, Aladár Gárdos, Koloman

Györgyi, Geza Gajári, Geza Jassovitky, Nikolaus Jallnit, Dr. Elemér Kovács, Ladislaus Kiss, Witwe Dr. Karl Koronta, Stephan Lpfa, Béla Lukátsch, Koloman Lásár, Martin Lovassy, Béla Lenk, Gräfin Gabriel Széchenyi, Gustav Morelli, Geza Maróti, Dr. Desider Nagy, Dr. Stephan Nyiri, Mos Nagy, Edmund Nagy, Paul Kiss de Nemesker, Stephan Nagy, Stephan Dr. Jorhán, Dr. Béla Pökel, Gustav Poppel, Desider Bahtemer, Julius Reichel, Joseph Rónay, Eugen Rip, Gabriel Reviczky, Julius Székula, Anton Steinhard, Franz Snizer, Witwe Stephan Szlavik, Joseph Szentiványi, Gräfin Tibor Teleti, Anton Tóth, Ludwig Takáts, Johann Wallenfeld, Andreas Vég, Ladislaus Zabulit, Stephan Zabulit.

M ä d c h e n: Blanka Uvedit, Aranka Anayán, Bába Andaházy, Jóna Adám, Marietta Adám, Baronesse Stephanie Vánhid, Margit Wáder, Margit Bónyák de Jelsópatak, Terike Wafka, Malvin Bókor, Annuska Berzsenyi (Sengyelóti), Katinka und Jóna Bartha, Ratiu' Baross de Bellus, Viola und Bíróska Vochofor, Marie Beniczky, Vabi Csáprek, Mizi Cherven, Jóna Cholnoky, Margit Csepreghy, Jóna Csikál, Macia Csáknny, Katicza, Jda und Sarika Cséry, Emmi Dietrich, Liza Egri, Jóna Farkas, Mariska Farkas, Erzsite Fáy (Bia), Jóna Fagonnay, Lóó und Bibi Großschmied, Jóna Herdel, Marianna Fery (Rume), Klara Giele (Debrecezen), Marie Gedeon, Ella G. Nagy, Jrmuska Horánsky, Rózsika Hirsch, Edith Hazslinsky, Gijella Hindi Szabó, Gabi Holndonner, Etella Holavás, Jóna Hranitsky, Magduska Jordán, Irene und Katicza Janich, Bertha Jekensky, Jren Jekensky, Marietta Jekelsalussy, Gijella Janny, Zilke Jvanka, Mary Jitápek, Jima Jllés (Kesthely), Edith Kolozsvary, Juliska Kákcusy, Comtesse Bába Lažberg, Margit Krepuska, Elsa Konrad, Paula Kun, Lily und Edith Kern, Olga Kirjál (Kecskemét), Jus und Margit Kufenczy, Jóna Lavinovics, Gizi Lány, Jby Márkus, Györgyi: Medeczky, Edith, Rózsika, Elvira, Klottild und Juliska Maloschik, Irma und Ella Megyeri, Ella und Jóna Maroffy, Mariska Marselenyi, Jóna Nagy, Rózsik Nagy, Jren Nelky (Sopron), Terike Ojoray, Jóna Orofi, Irene Pfeiffer (Györ), Irma Burgal (Szabodba), Nora Pastereit, Bli Pantotsek (Bozomy), Irene Rajágh, Lili Regéczy Nagy, Annus und Jlus-Gemenyik (Bia), Rózsika Rényi, Jren Sárkány, Anny Szontagh, Rózi Szöbösny, Ganzika Sántha (Buzarek), Margitta Schandl, Gizi Szabó (Belaapátfalva), Jren Simon, Irma und Jóna Szabó (Nagykeresztúr), Fannika Szabó, Elvira Szluha, Margit Serfjöz, Stefike Seib, Bóste Széchy, Emerich Sziebenlist, Jeni Széll, Edith Szabó, Aagtha Sárközy, Lóna Simonffy, Gizi Schäßner, Jfösta und Maria Jvánovics, Margit Törny, Erzsite Törny, Margitta Thurky, Ella Tarnóczy, Adrienne Tarnóczy, Ida Valte, Paula und Jlus Vangel, Irma Verebél, Melanie Zettner, Gizi Zvermez, Dóra Agoraktó, Vicsa Adám, Ferike Achmed, Gizi Béghefs de Vándöz, Jren Bartholott, Comtesse Bissingen, Dr. Marien Gzete, Mariska Landuy, Jóna und Irene Dominiga, Comtesse Elizabeth Esterházy, Madi Eisenbath (Szelesfehervár), Terike Epnárny, Baronesse Jóna Fiáth, Gaja Fejer, Jóna Fráter, Martha und Livia Farkas, Ella Gallóczy, Margit und Anna Györgyi, Gitti Halák, Agnes Hazenauer, Oiaa Herpfa, Jolánta Hirsch, Mártha Jatabffy, Jren und Margit Jallnovits, Judith Joanovits, Margit Jállit, Sarita Kiss, Jfóka Koronta, Annie Kaminsky, Jóna Nagy de Kál, Jhabella Kados, Comtesse Karátsonyi, Pau a Lukács, Comtesse Marita Lónyay, Ferike Lásár, Jóna Leacsy, Erzsite Nagy, Margit Kiss de Nemesker, Vilma Nagy, Jóna Nagy, Margit Német, Edith Oszáth, Edith Gósz, Marie Pökel, Marie Poppel, Alice Rónay, Erzsite Reviczky, Baronesse Rózsika Riffel, Hilda Steinhart, Manci Székula, Erzsite Szlavik, Vaja Szabó (Kolozsvár), Irene Sjigge (Magdeburg), Sari Szentiványi, Jelma und Emilia Szvost, Baronessen Szentkeresty, Mici Tóth, Jus Takáts, Margit Bojnich, Vera Wallenfeld, Marie Vég, Wilhelmine Visky.

Der Verein der Budapest Beamten der

fön. ung. Staatsbahnwerke veranstaltete heute einen glänzenden Kostümball unter dem Titel „Reise zum Nordpol“. Die Veranstaltung war vorzüglich besucht. An den Tänzen nahmen theil: Michael Arany, Erwin Breier, Alexander Bissffy, Joseph Czehner, Melchior Curul, Alexander Gyrbeß, Franz Csegeri, Dr. Dubay, Vinzenz Drégely, Anton Dérer, Béla Dörner, Franz Dujeß, Joseph Elner, Béla Farkas, Joseph Földhóffy, Alexander Farkas, Béla Faraó, Joseph Fabisch, Witwe Eugen Fiedler, Ladislaus Gruber, Stephan Gergely, Elemér Gáspár, Georg Gálffy, Alexander Geró, Paul Györffy, Dr. Franz Gauer, Edmund Houchfeiser, Gustav Havajs, Joseph Hüsty, Koloman Jancsó, Karl Jankó, Arpad Komora, Joseph Kóós, Dr. Paul Kovács, Witwe Johann Kúhenda, Eduard Kramberg, Anton Kaczer, Geza Friedrich, Franz Köstkeovics, Johann Kortí, Ar in Kurzer, Béla Kiss, Karl Köves, Ferdinand Kozalík, Albert Siptay, Ludwig Lichtscheidl, Dr. Joseph Lufácsy, Theodor Ludwig, Emerich Lufácsovics-Görög, Ferdinand Longauer, Witwe Mathias Miló (B.-Osaba), Dr. Béla Marinovics, Alois Müller, Wilhelm Mijányi, Lorenz Ottenreiter, Dr. Roland Ouenau, Johann Pálffy, Hugo Pohl, Karl Pilsik, Karl Pálby, Otto Prjssiborffy, Rudolf Reismann, Paul Róth, Adolf Temmer, Johann Bathy, Aladár Radafsz, Jnanz Robitsch, Stephan Szalay, Elemér Székely, Alexander Stalmach, Johann Stadel, Hugo Start, Emerich Sziebert, Guido Stubenfall, Dr. Gea Szabó, Elemér Staub, Armin Stürmer, Dr. Moriz Staub, Stephan Szjgyváros, Julius Szöllöffy, Eugen Villányi, Ludwig Vinbauer, Ludwig K. Varga, Moriz Weichers, Joseph Waltay, Ludwig Barga, Geza Bajda, Béla Bettner, Alexius Barga, Georg Wimmik jun., Witwe Marzel Alany, Karl Czangl, Emerich Neufar, Alois Buris, Béla Hfizmánn, Joseph Göry.

An den Tänzen nahmen theil:

M ä d c h e n: Erzsite Arany, Margitta Arany, Margitta Abel, Olga Alany, Ella Cobor, Klara

Beóthi, Mici Bruckner, Polbi Bruckner, Lilit Csegeri, Mirka Dabay, Vida Dérer, Jóna Dérer, Aranka Farkas, Jren Farkas, Jdujcha Fleischmann, Jre te Fiedler, Jluska Gruber, Margitta Geró, Jolánta Göbölei, Vida Gönczy, Józsa Grabovsly, Márta Havas, Nellie Hauer, Margitta Hofstalek, Herminie Javor, Terecsike Jotkta, Dóra Klwaer, Lili Kovács, Paula Krály, Mariska Király, Margit Kaber, Erzsite Király, Vilma Kúhenda, Rózsika Király, Márta Kovács, Elziska Kálnberg, Vikuska Kuzalík, Etuska Lukács, Ella Lumwig, Margitta Mac, Irene Mijányi, Olga Nemetka, Biczite Pálfi, Margitta Pacona, Olga Paity, Józsa Papp, Jrmuska Pállis, Lola Regél, Vilma Regél, Elzácska Roth, Lucie Székely, Adeline Székely, Ella Szike, Paula Svaager, Jdus Steer, Annus Stalmach, Gacilie Staub, Jóna Stubenfall, Margitta Stubenvoll, Etsriede Stachel, Aranka Villányi, Gizi Villányi, Baulácska Barga, Jus Vidor, Margitta Vidor, Erzsite Bajda, Margitta Wmmi, Jolánta Wuffy, Mariska Wuffy, Belluska Wlazovics, Rózsika Wafay, Annuska Wózsike Eber, Jóna Wpanffy.

Der Verein der Drogistenjugend arrangirte heute Abends im Lloydsaale eine übliche Faschingsunterhaltung, die zu den gelungensten der

Tanzfeste beschiedeneren Namens gezählt werden kann. Das Arrangirungskomiteé, mit den Herren M a j t h e n y i, W i r t h, F r r g a n g und H ä d e l an der Spitze, hat auch heuer sein Bestes zum Gelingen des Tanzkränzchens beigetragen. Gezangt wurde in fröhlichster Stimmung bis zum Morgen.

An den Tänzen nahmen theil:

F r a u e n: Ladislaus Mártonffy, Witwe Johann Sedlánsky, Michael Nagy, Joseph Rusi, Franz Graf, Andr as Gillethy, Aladár Demelica, Salomon Groß, Joseph Schnöpi, Anton Szöte, Anton Strohli, Geza Weichner, Ladislaus Kocsis, Paul Ludmányi, Franz Keyner, Ferdinand Gasser, Eug n Szupczek, Joseph Kúhaz, Joseph Polkos, Bernhardt Steiner, Rafael Grün, Joseph Klein, Samuel Klein, Anton Csabány, Jakob Weiß, Joseph Gindert, Julius Németh, Ferdinand Reichenberger, Franz Staub, Martin Hadl, Joseph Bekely, Emerich Barma, Klemens Fjigel, Moris Stabel, Eugen Schlackia, Michael Selezsch, Johann Matanzel, Michael Jrgang, Franz Schárbaum, Karl Wirth, Mathias Pannoy, Peter Mary, Karl Vondracsek.

M ä d c h e n: Etus Letenyei, Rosa Farkas, Loncsi und Rózsike Sedlánsky, Ninus Nagy, Mariska Rusi, Erzsi und Jóna Graczl, Gizi und Rózsik, Bilekóty, Margit und Paula Hemerling, Elvira Groß, Wilma und Kati Schnöpi, Mariska Szöte, Margit Nagy, Emilie Gerzabel, Janka Weichner, Ciske Stern, Jóna Kocsis, Annuska Birag, Mariska Kmetzko, Irma Ludmányi, Terezi Unmuth, Etella Ludmányi, Margit und Terezi Regner, Margit Glaher, Jóna Kúhár, Ruffi und Jóna Neudrák, Angalk Zupczek, Olga Hollós, Balika Steiner, Irma Vattov, Margit Grün, Hermin und Rózsika Klein, Mizi und Matild Klein, Gotta Csabány, Teri Weiß, Terecsike und Janka Gindert, Aranka Staud, Matild Németh (Bács), Margit Staub, Rózi Dályay, Jóna und Rózsika Paekel, Józsa und Irma Venger, Mici Bekely, Olga Kucsik, Jlon Staler, Margit Selezsch, Victoria Jrgang, Sari Matanzel, Baby Wirth, Annuska Marks, Margit Vajor.

Der Theresienstädter Turnklub veranstaltete heute Abends unter dem Protektorate des Reichstags-

abgeordneten Dr. Wilhelm B á j z o n y i und dem Ehrenpräsidium des Bezirksvorstehers der Theresienstadt Alexander E h l á r y eine Tanzsoirée, die alänzend gelungen ist. Das Reinertnägniß des Abends wird dem Fahnenfonds des Klubs zugeführt. An den bis zum frühen Morgen währenden Tänzen nahmen theil:

F r a u e n: Ladislaus Havas, Johann Sebledacsek, Eduard Grünbaum, Gabriel Guritz, Joseph Bernegg, Julius Lichter, Salomon Steid, N Krenk, Alexander Gruber, Jnanz Friedmann, Joseph Reß, Sigmund Springer, Simon Hauser, Michael Steiner, J a b Tausch, Joseph Groß, Joseph Bäckler, Koloman Rakóczy, Witwe Moriz Weiß, Witwe Karl Kaderabel, Johann Kooz, Béla Weiß, Joseph Weiß, Sarolta Nérvik, Philipp Mannheim, Alexander Kertész, Franz Strauß, Joseph Weiß, Friedrich Foder, Philipp Graumann, Jakob Klaus, Sarolta Weigenfeld, Sig und Kraus, Martinus Török, Moriz Weigel, Witwe N. Seifács, Joseph Guttman, Friedrich Weyda, Eugen Fülló (Rizsaram), Albert Spitz, Ludwig Binet, Karl Lang, R. Schlesinger, Mayer Simkovits, Leopold Tanczer, Witwe Béla Mohacsék, Jakob Brunn, Witwe Jakob Harányi, Adolf Székely, Jakob Blumberger, N. Friedmann, Witwe N. Hoffmann, Lazar Lefkovicz, Jakob Zudermantl, Franziska Wohl, N. Stauber, Lazar Voros, Rudolf Belgrader.

M ä d c h e n: Margitta Kern, Rózi Grünbaum, Irma Gurics, Rózsika Berenga, Juliska Berenga, Ella Lichter, Jancsika Stark, Sarita Kraus, Olga Lichter, Sereente Földes, Paula Kreis, Jóna Gruber, Rózsika und Erzsite Friedmann, Erzsite Springer, Erite Gacuzla, Mariska Steiner, Jrmuska und Szrenke Grün, Bertus Bäckler, Janka Tausch, Juliska Rakóty, Miciite Kadarabel, Margitta Kooz, Etuska Müller, Margitta Nérvik, Janka Mannheim, Blanka Simó, Rózsika Fodor, Rózsika Grün, Amca Klaus, Aranka Klein, Gizi Kraus, Jolánta Weigenfeld, Józsa Szafács, Sarita Török, Gijella Gellb, Szerente Nadler (Szatmár), Erzsite Szafács, Jóna Weyda, Miciite Fildó (Rizsaram), Jóna Guttman, Sari Spitz, Bertha Vilet, Kati Néményi, Ferike Stein, Olga Simkovics, Lenke Tanczer, Mancsika Brin, Margit und Frida Harányi, Rózi Selezsch, Adél Kreumb, Margit Scherer, Geshmister Friedmann, Jda Guttenberg, Mariska Hoffmann, Rózsika und Jrmuska Weyer, Bertha Lefkovic, Annuska Zudermantl, Jóna, Margitta und Ella Wohl, Szibite

Stauber, Rozsita Fekete, Klontka Doros, Szendite Szatmari, Margit und Rozsita Weiss, Rozsita Schuss, Klontka Weiss, Malvinka Bollak, Klarita Singer, Klontka Bellak, Etelka Singer, Klontka und Kristina Mohacsak, Man-czita Kertesz.

Ball der Firma Simon Holzer. Im Anschlusse an das jungst stattgehabte 40jahrige Bestands-jubiläum der Firma Simon Holzer fand heute Abends im Prunksaale des „Hotel Royal“ eine Tanzunterhaltung statt, die mit einem Künstler-konzert eingeleitet wurde. Das Protektorat der Ver-anstaltung hatten Frau Witwe Simon Holzer, Frau Alexander Holzer und Kommerzialrath Alex-ander Holzer übernommen. Das Arrangement leitete ein aus den Herren Adolf Kellner, Alexander Kertesz, Eugen Weiss, Geza Singer, Alexander Lasko, Moriz Lazar, Koloman Kovacs, Martin Matray und Clemens Gutherdt bestehendes Komitee. Das Konzert war aus gewählten Piecen zusammengestellt und wurde von den Damen: Liebersängerin Anna Cervi, Gisella Meharos vom Ungarischen Theater, Sari Petrasz vom Königstheater und den Herren Eugen Farago, Desider Becz, Raktai, Molnar, dem Mitgliede der kön. Oper Dr. Victor Dalnok und Ernst Kiraly bestritten. Als Conferencier fungierte Eugen Farago, die Klavierbegleitung besorgte Geza Marton. Zu den Tänzen lieferten die Honvedkapelle und das Orchester Band a Marci jun. die Musik. Die Vor-tragenden erzielten für ihre Darbietungen stürmi-schen Applaus und mußten sich zu vielen Zugaben bequemen. Nach dem Konzert widmete sich das zahl-reiche und vornehme Publikum animirt dem Tanze. An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Armin Böhm, Victor Adler, Samuel Hartmann, Joseph Debelits, Koloman Debelits, Adolf Kemény, Wilhelm Witt, Witwe Sebel Megyes, Jakob Reichmann, Ludwig Spira, Moriz Ledermann, Alex-ander Petö, Leo Altman, Armin Danzinger, Adolf Csillag, Ludwig Szegö, Bela Aranyi, Sigmund Kadár, Joseph Feischer, Alexander Szántó, Moriz Gottlieb, Samuel Zsizi, Soma Hoch, Leopold Nemes, Gustav Springer, Emanuel Ehrlich, Andor Bacsai, Emil Pfeifer Sipos, Moriz Grünwald, Samuel Spiegel, Armin Grünner, Wilhelm Eisenbach, Julius Klein, Armin Klein, Joltán Maitinzi, Berthold Schatz, Eugen Aldor, Samu Lederer, Wwe Michael Reich, Emeric Rón, Eugen Burg, Joseph Lazar, Lazarus Berger, Heinrich Kubn, Jo-seph Biegler, Adolf Friedmann, Witwe Bernhard Lederer, Jzö Kainitz, Adolf Klinger, Ernst Kovacs, Joseph Steiner, Jgnaz Jonas, Wilhelm Bornstein, Alexander Polaczak, Johann Klingmayer, Karl Dessy, Samuel Tibor, Jzidor Roth, Witwe Sigmund Weiss, Richard Scheiter, Franz Wandruska, Ludwig Weintraub, Marton Kalkai, Moriz Hermann, Geza Schwarz, Bela Kalmár, Samuel Ring-wald, Max Scheffer, Moriz Erdös, Leopold Schreiber, Alexander Kertesz, Eugen Weiss, Franz Szics, Michael Fischer, Bernhard Anker, Joseph Kun, Samuel Sinaer, Witwe Michael Szabó, Witwe Philipp Schack, Wil-helm Preiler, Geza Böckstein, Andor Taub, Friedrich Kuthy, Heinrich Lazar, Alexander Holzer, Moriz Lazar, Hugo Kohonczy, Gabor Fuchs, Leopold Burg, Heinrich Klaus, Alexander Breuer, Adolf Weiss, Jgnaz Gluck, Sigmund Wein, Dr. Marton Conicer.

Mädchen: Margit Deberits, Frenke Spial, Gitta Baszo, Nelli Löwinger, Annus Megyei, Laura Megyei, Klontka Witt, Annus Reichmann, Helene Spira, Klontka Goldstein, Natalie Fischer (Szolcsány), Elsa Deckmann, Sari Deckmann, Bella Ungár, Annus Frei-scher, Olga Sziczi, Rozsita Gottlieb, Terike Stein (Magyarórad), Erzsi Goldschmid, Irma Stricker, Etel Gottlieb (Magyarórad), Bertha Grünwald, Rosa Steiner, Böske Remény, Margit Eisenbach, Margit Klein, Janka Lederer, Etelka Róds, Frida Róna, Rozsi Scheibner, Erzsi Berger, Sarika Gonda, Klontka Gonda, Rozsita Salamon, Jhabella Biegler, Klontka Erdös, Hermine Bohl, Hermine Kainitz, Margit Teicher, Irma Matic, Bella Jónás, Klara Bornstein, Johanna Rosenberg, Irma und Rozsi Löwi, Stephi Vánnai, Paula Bittling-mann, Olga und Margit Decsi, Erzsi Vezsniz, Sa-rika Gröb, Sereke Königberg, Irma, Etel und Helene Weiss, Klontka Weiss, Gizi Weintraub, Mathilde Berger, Kató Bogen, Irene Hermann, Man-czita und Aranka Leffovics, Mimi Scheffer, Sarika Löwinger, Olga Schmidt, Regina Schreiber, Klontka Taufsig, Kató Stein, Rozsita Wilhelm, Frida Weiss, Katicza Gabu, Ernestine Beer, Linus Ruzbaum, Jhabella Horstein, Anna Cervi, Ananka und Margit Dittri, Erzsi Rohn, Fedora Krißhaber, Franziska Singer, Erzsi Szabó, Rosa Nader, Bertha Gottlieb, Frida Saks, Bertha und Frida Pfeifer, Magda Csáfar, Eila Kapás, Ernestine Holländer, Anna Epstein, Sarolta Lazar, Janka Rosenberg, Mariska Glanz, Theresie Singer, Sereke Wolf, Rozsi Kraus.

Der Verein der kaufmännischen Jugend veranstaltete heute Abends in seinen eigenen Lokali-täten einen Familienabend, der mit einem Vortrage des Dr. Ladislaus Radvanyi unter dem Titel „Wie reisen wir in der Zukunft“ eingeleitet wurde. Die interessanten und lehrreichen Ausführungen wur-den mit lebhaftem Interesse verfolgt und von dem großen Auditorium mit lebhaftem Beifall hono-riert. Nach dem Vortrage wurde flott getanzt. An den Tänzen nahmen theil: Frauen: Aurel Klaffohn, Joseph Skubif, Karl Mayer, Jakob Tollner, Johann Raucher, Konstantin Honffy, Ladislaus Albis, Kornel Kolanyi, Joseph Weiss, Peter Kazian, N. Scholtin, Emanuel Vajda, Karl Gevay, Johann Meharos, Jakob Rudas, Sigmund Roja, Alexander Demeter, Stephan Sipos, Hugo Kulla, Thomas Gurovis, Victor Jiala, Joseph Zwack.

Mädchen: Annuska Tollner, Erzsi Skubif, Stefie Skubif, Jeanette Nagy, Mariska Marquis, Gizi Csebella, Annuska Mitnyit, Klontka Krammer, Klontka Kollényi, Gizi Szungyi, Micike Kobian, Annuska Szoln, Margita Gevay, Teruska Schmidt, Klontka Balogh, Mariska Szijardi, Olga Tatár, Ma-rika Rudes, Rozsita Rósa, Rozsita Himberger, Klontka Koropatinsky, Lujzita Gurovis, Lujzita Zwack und Vilma Zwack.

Der „Magyar Társaskör“ arrangirte heute Abends im Lokal Trefelénygasse 18 eine mit Cabaretvorstellung verbundene Tanzunterhaltung, die vorzüglich gelungen ist. Das Programm wurde von den folgenden Personen bestritten: Fr. Livia Tusák (Klavier), Lujzita Szalai und Lujzita Viola (Gesangs- und Tanzduett), Emeric Fa-rago, Mata Ferenczy (Gesang), Katicza Kra-mmer (Klavier), Geza Boros vom Royal Cabaret und Joseph Szathmari. Als Con-ferencier fungierte Sigmund Rónai. Die Dar-bietungen fanden lebhaften Beifall. An den nach dem Konzert begonnenen Tänzen nahmen theil:

Frauen: Karl Körönczy-Szalmári, Stephan Udvary, Heinrich Braun, Johann Fabian, Joseph Kell-ner, Dr. Stehan Tóth, Anton Ruszitsa, Alfred Pau-lyin, Wilhelm Weinberger, Dr. Anton Lukács, Eugen Marci, Dr. Koloman Uhdny, Joseph Udvor, Emeric Kallós, Ladislaus Kovacs, Dr. Bela Babak, Joseph Lakenleitner, Alexander Müllender, Olga Hites, Karl Vida, Andor Boros, Koloman Reiner, David Feld-mann, Jakob Schwarz, Witwe Jakob Werl, Dr. Franz Mikits, Jakob Herbst, Karl Weiss, Jakob Goldberger, Ivan Kelle, Dr. Karl Zerkovits, Joseph Kovacs, Johann Laszovits, Eugen Ferenczy, Dr. Rudolf Schab, Jakob Epstein, Gabriel Kallai, Dr. Johann Kálov, Jaf Hartstein, Leopold Geizler, Paul Krammer, Dr. Sa-muel Magel.

Mädchen: Böske Wida, Amalie Botos, Lidia Tusák, Hermine Breiner, Margit Feldmann, Hedwig Hoffmann, Sarika Feldmann, Aranka Czervovics, Gy-örgy Kelle, Jbolyta Kelle, Szerén Schwarz, Jiza Schwarz, Szidi Goldberger, Friduska Goldberger, Jolan Baky, Frenke Hartstein, Frite Smoly, Gisella Werl, Gizi Neumann, Etel Mikits, Szerén Herbst, Margit Herbst, Rozsita Kovacs, Katicza Fabian, Klontka Karas, Bertha Marci, Andra Marci, Frenke Kallós de Borzova, Böske Wida, Frenke Mühländer, Mariska Udvary, Rozsita und Katicza Kovacs, Palma Tusák, Juliska und Katicza Laticovics, Margit Halás, Stefi Stejan, Karo-line Epstein, Aranka Kallai, Mariska Kaldi, Janka Zeisler, Jbolyta Kende, Margit Goldstein, Katicza Krammer, Helen Pfaischet, Amalia Knéth, Virike Poles, Irma Dajta.

Der Verein der Budapester Geschäfts- und Rangleidener veranstaltete heute Abends im Lokale des „Sas-klub“ einen Ball, dessen Reinertragniß dem Alterunterstützungsfonds des Vereins zugeführt wird. Die Unterhaltung ist vorzüglich gelungen. An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Joseph Göde, Stephan Gárdai, Johann Horváth, Anton Németh, Anton Sainell, Joseph Dravek, Theodor Blas, Alexander Meharos, Stephan Kbin, Peter Varga, Anton Kretai, Johann Fabian, Stephan Szarus, Johann Uter, Erzsi Borzöldi, Kull, Stephan Györi, Johann Ver, Ludwig Sinkovits, Andras Sikkai, Valentin Horváth, Joseph Andriczka, Michael Csöf, Johann Németh, Andreas Laszovits, Joseph Czerer, Michael Jényes, Johann Szabó, Michael Jöris, Gabriel Körönczy, Franz Schrott, Karl Lepolt, Ludwig Kovacs.

Mädchen: Theresie Lenhárt, Anna Buránki, Anna Németh, Mariska Szokol, Vidike Horváth, Her-mine Rab, Mariska Tries, Stephanie Kretai, Anna Kretai, Rozsi Batos, Katharine Szabó, Elisabeth Szarus, Emilie Kveti, Margit Juskó, Irma Juskó, Annuska Sinkovits, Theresie Arany, Ottilie Salamon, Sarolta Devos, Klontka Horváth, Etelka Devos, Kornelie Freund, Mariska Csöf, Irma Laszovits, Etel Nagy, Margit Kranauer, Brigitte Kolnig, Mariska Horváth, Karoline Marczibányi, Gisella Horváth, Anna Szabó, Viluska Szabó, Mariska Sudi, Erzsi Nagy, Rosa Sörös, Magdalene Dvabd.

Der „Harmonia“ Geselligkeitsklub arrangirte heute Abends in einem Separatlokal des „Café Splendid“ eine Soirée, die mit Konzertvorträgen eingeleitet wurde. Nach Abschluß des Programmes, welches von Dr. Stephan Halamos, Alexander Ha-vas, Alexander Vámos, Anna Heber, Emeric Bámós, Andreas Gábor bestritten wurde, begann der Tanz, an welchem theilnahmen: Da-men: Frau Dr. Joseph Nemes, Klontka Nemes, Helen und Rosa Neuländer (Magyarórad), Marg-it und Bertha Wilhelm, Frau Sigmund Deutsch, Elsa Deutsch, Frau Adolf Fekete, Irma Gombos, Frau Samuel Schulzer, Rozsi Fekete, Frau Bernhardt Hirsch, Olga Schulz, Frau Ludwig Herzkovits, Paula Haras, Anna Heber, Frau Witwe Alexander Kovak, Evelin, Edith und Margit Novak, Bertuska Mary, Aranka Szegö, Frau Koloman Valentin, Gizi Valentin, Klontka und Jolan Tamás, Kornel Herz, Frau Markus Dester-reicher, Frau Michael Deutsch, Frau Dr. Bela Hajós.

Der Verein der Herrschaftsdienner arran-girte heute Abends im katholikenklub ein recht gut besuchtes animirtes Tanzfränzchen. An den Tänzen nahmen theil: Frauen: Franz Tóth, Johann Vognár, Jo-hann Balázsi, Nikolaus Wagner, Franz Szilvka, Witwe Michael Rejs, Alexander Göddlei, Michael Dely, Michael Stefanó, Joseph Vincze, Joseph Bus, Paul Zierjuk, Johann Simotics, Joseph Pügl, Joseph Ba-logh, Joseph Bodocsnik, Joseph Rezsman, Stephan

Majoros, Emeric Talodi, Joseph Garay, Joseph Se-liga, Georg Marazi, Johann Singer, Peter Simon, Johann Veihl, Adam Kraus, Michael Alcsuti, Johann Benczelis, Anton Cserevit, Johann Bifler, Joseph Strub, Michael Kovacs, Stephan Rubint, Joseph Frits, Johann Farkas, Alexander Rozsa, Stephan Horvath, Jakob König, Ludwig Brutmann.

Mädchen: Anna Holandor, Theresie Sörös, Boriska Kulisek, Magdalene Kercovics, Erzsi Korbas, Jzka Szalai, Elz Wagner, Efti Szombat, Boris Halt-mayer, Erzsi Németh, Irene Gollisch, Anna Siro, Marie Wilcsel, Klontka Czifus, Anna Biro, Margit Mezen, Klontka Walfó, Annuska Horváth, Katicza Weiss, Eva Németh, Klontka Száh, Mariska Száh, Gisella Pflora, Terike Müller, Marie Kopits, Juliska Borbely, Etel Nagy, Gisella Garai, Erzsi Kun, Juliska Boros, Juliska Gyurcsa, Katicza Lengyel, Annuska Pap, Rozsita Pap, Mariska Langer, Anna Tomötdör, Nusi Weheln, Margit Kraus, Klontka Vida, Man-czita Gö-bdlei, Vilma Garay, Klontka Kassy, Vilma Groß, Theresie Hiteg, Rozsita Somoggi, Theresie Groppsa, Rosa Bropper, Marie Fehér, Mariska Istyan, Mariska Strem, Anna Hollek, Mariska Sandor, Anna Bath, Lidia Szili, Josephine Linel, Emma Kertesz, Szil Wallner, Katicza Nap, Erzsi Rozsa, Mariska Gradick, Rozsita Pap, Juliska Fehér, Theresie Zaport, Franziska Mitus, Juliska Benovics, Jzuzsika Deak, Juliska Sufonkfi, Mariska Albrecht, Mariska Fehér, Jzofia Fehér, Margit Vognar, Efti Kaay, Etelka Gubicz, Juliska Szajnovics, Juliska Tóth, Boriska Fodor, Erzsi Kuntoln, Efti Kissinger, Boriska Farczan.

Die „Ofner Liedertafel“, die unter dem Präsidium des Vizebürgermeisters Julius Rószav-ölgyi unter der artistischen Leitung des Chor-meisters Eugen Stojanovits steht, veranstal-tete heute Abends in der Ofner Redoute einen Kostümenabend, der wie alle seine Vorgänger glänzend verlaufen ist. Ein Publikum, bestehend aus den Mitgliedern der besten Ofner Gesellschaft, war er-schienen, um an der Maskerade theilzunehmen und allerlei Faschingsallotria zu treiben. Die Stimmung war eine glänzende und eine große Menge eleganter Masken erfüllte die Säle der Redoute. Das lustige Faschingsstreiben währte bis zum frühen Morgen und auch dem Tanze wurde eifrig zugesprochen. Es zeigte sich wieder, daß lustigen Sangesbrüder es am besten verstehen, einen fröhlichen Faschingsabend zu arrangiren.

Der „Franzstädter“ Turnklub veranstaltete heute Abends in den Räumlichkeiten des Franzstädter Bürgerklubs einen Ball. An der Spitze der Veran-staltung stand ein zweihundertgliedriges Damen-komitee, welches von dem Erfolg des heutigen Abends mit Befriedigung erfüllt sein mag. Die animirte und glänzend besuchte Veranstaltung währte bis zum Morgen.

Der Budapester Köbányaer Turnverein arrangirte heute Abends in den Lokalitäten des Köbányaer Kasinos ein geschlossenes Turnfränzchen, welches regen Besuch aufwies und vorzüglich ge-lungen ist. Das Reinertragniß des Abends fließt dem Vereinsfonds zu.

Der „Lujza“-Mädchenverein arrangirte heute Abends im Lokale des Ujpestier Kulturvereins ein mit Vorstellung verbundenes Tanzfränzchen, welches vorzüglich gelungen ist. Zur Aufführung gelangte ein allegorisches Spiel unter dem Titel: „Die Tages-abschnitte“, verbunden mit Gesang, Musik und Tanz. Die Vorstellung, an welcher die Mädchen des Ver-eins mitwirkten, erzielten lebhaften Erfolg. Nach der Vorstellung fand eine animirte Tanzunterhal-tung statt.

* Faschingschronik. Am 12. d.: Soirée des Ung. isr. Landes- Kulturvereins. Mit-wirkende: Frau Elsa Szamosi, Marie Jákai, Prof. David Popper, Eugen Kovanyi, Ludwig Schmidthauer, Arnold Székely und Oscar Dienstl. Karten sind bei Bard und in der Central-kasse des Vereins (VII., Pfeiffergasse 12) erhältlich. — Am 19. d.: Tanzunterhaltung des Schülervor-bandes der höheren Handelschule im IX. Bezirk (Postbeamten-Kasino, VII., Rakócistrasse 30). — Am 26. d.: Kostümsoirée des Tanzinstituts Paul Róka (Katholiken-Klub). — Am 12. d.: Tanz-fränzchen der Veterinär-Hochschule („Hotel Royal“). Komiteloal VII., Rottenbillergasse 23-25. — Am 10. d.: Künstler-soirée des Erzherzog Joseph-Sanatoriumvereins (Redoute). Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste haben ihr Erscheinen beschlossen und den Verein hievon verständigen lassen. — Am 12. d.: Tanzfränzchen der Gesellschaft „Összetartás“ im Lokale Andráffy-straße 67. — Am 16. d.: Tanzfränzchen der Gemein-schaft der Zimmerale, Antreicher, Bergolder und Laciierer im „Hotel Royal“. — Der am nächsten Sonntag, den 6. d., stattfindende große Lite-Maskeball des Pester isr. Frauen-vereins zu Gunsten seiner humanitären Institute wird voraussichtlich das besuchteste Maskenfest dieser Saison sein. Die Ballmusik wird von zwei Kapellen exekutirt. Das Amt der Hausfrauen haben die Damen des Ausschusses übernommen, welchen es auch gelungen ist, dahin zu wirken, daß die Anzahl eleganter Masken diesmal eine ungewöhnlich große sein wird. Der Beisluß der Vereinsleitung, daß von der aus solchen Anlässen üblichen Aufstellung von Glanzkörpern Umgang ge-nommen werde, wird gewiß nur allseitige Billigung finden.

Offener Sprechsaal.*)

URTEIL
einer
praktischen
Hausfrau:

Kathreiner Kneipp-Malzkaffee ist das tägliche Getränk, das meinem Manne die Arbeitskraft und die gute Stimmung erhält, bei dem die Kinder aufs glücklichste gedeihen, mit dem ich in der Wirtschaft große Ersparnisse mache, und der uns allen täglich aufs neue wundervoll schmeckt.

Kauft
Petersburger Gummischuhe
Halbbarstes, daher billigstes Fabrikat.
Nurecht mit Dreieck-Märke auf der Sohle.

Grosses Lager von Petersburger Galoschen mit Dreieck-Märke bei
SCHOTTOLA ERNŐ,
Budapest, Váci-körut 13.

Winterkur für Lungen- kranke Látraháza

Centralheizung. Elektrisches Licht. Grösster Komfort. Wintersport. Pension inkl. ärztliche Behandlung 8-12 Kronen. Chefarzt: **Dr. WILHELM MÜLLER**, em. Assistent des „KÖNIGIN ELISABETH“-Sanatoriums.

2-3-4 zimmerige Wohnungen modernster Ausstatt. nächst dem Westbahnhof, vis-à-vis dem Komplexplatz Lehel-tér, im „Kráyer Festék-udvar“ Váci-ut 34, sind per Mai zu vermieten. 2 Lichte, Gas, elektrisches Licht, Emailwannen, Telephon, Vacuum Cleaner. Eben- dort größere und kleinere **Gewächshäuser** mit Gär- Bureau, große Spiegelscheiben, taghelles 5 M. hohes Souterrain event. schon pro April beziehbar. Auskunft: **Kráyer E. és Tsa.** Budapest, V., Váci-ut 6.

Irene Stück,
cand. Baumeister **Karl Böhm,**
Budapest,
Verlobte.

Egy előnyös vételből
15 ROYAL STANDARD

legmodernebb látható írásu **amerikai** tabulátoros, egészen új írógép (eredeti gyári csomagolásban) igen erős szerkezet, jótállással, igen olcsón kapható.
KOVÁCS A. és TARSANÁL, IV., Váci-utca 22. Telefon 34-96.

Kiadó lakások

Gyönyörű szép modern 1, 2, 3, 4, 5 szobás lakások február 1 vagy május 1-re **400 koronától** fölfelé kiadók I. ker., Átlós-utca 56. sz. alatt (a villamos remissel szemben). Ezen a Gellérthegy alján ujjonnan épült, minden mellékkellyel bíró lakások rendkívül nagy keresletnek örvendenek, mert téli és nyári lakásra alkalmasak és **jutányosak.** Bővebbet a házmesternél.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Die Stelle eines Organisators

für das ungarische Provinzgeschäft in der Kolonialwaarenbranche wird vergeben. Offerte unter „Kristály“ an die Administration des Blattes.

Wir erlauben uns hiermit, um allen gegentheiligen Gerüchten zu begegnen, bekannt zu machen, dass das Unternehmen

Rudolf John

Generalvertreter der „ADLER“, Schreibmaschine in unveränderter Weise weitergeführt wird, und bitten wir, das der Firma Rudolf John erwiesene Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen.

Adlerwerke in Frankfurt a/M.

Minden külön értesítés helyett.

Lindenbaum Mór mint az elhunyt férje, ugy maga mint leánya Ilona és ennek férje Stiasny Emil, fia Felix és ennek neje Nagy Ilonka, édes anyja özvegy Steiner Israelné, fiverei Steiner Gáspár és péterházi Steiner Mihály, továbbá unokái Stiasny Miklós és Géza, Lindenbaum Alice és Klára és nagyszámu rokonság nevében is fájdalomtól megtört szívvel jelenti, hogy felejtethetlen hitvestársa, a legjobb édesanya, anyós, nagyanya, leány, testvér és hű rokon

Lindenbaum Mórné

szül. Steiner Katalin

f. évi február hó 5-én jobb létre szenderült. A drága halott földi maradványai f. hó 7-én azaz hétfőn délelőtt 10^{1/2} órakor V. Báthory-utca 3. sz. a. lakásból fognak a Kerepesi-úti temetőben levő családi sírhelyen örök nyugalomra helyeztetni.

Budapest 1910. február 5.

Freudiger Mózes, özvegy Lindenbaum Fűőpné, Lindenbaum Johanna és férje, Steiner Hermína és férje. öz. Lindenbaum Józsefné mint az elhunyt sógornői és sógorai.

Eisverkauf.

Natürliches Alpeneis, krystallrein, von 30-40 Centimeter Stärke aufwärts, liefert auf jeder Station billigst Jenő Kövesdy, Erzsébet-körut 34. Telephon: 106-64. Telegr.-Adresse Kövesdy, Budapest, Erzsébet-körut 34.

Három- és négyszobás teljesen modern berendezésű utcai lakások új házban az V. ker., Korall- és Ugyonk-utczák sarkán, május 1-re kiadók. Felvilágosítás a helyszínen. 3317

Zu vermieten

für 1910 den 1. August aus 5, 4, 3 Zimmern bestehende Gassen- und Hof-Herrschaftswohnungen in dem in Bau befindlichen neuen Palais VII., Damjanich-Gasse 49. Die Wohnungen sind modernst ausgestattet, Vacuum, Telefon, Gas, elektrische Beleuchtung, Lift, separater Lift für Dienerschaft und Fracht. Dortselbst 2 grosse lichte Gassen-Kellerräume, für Magazin oder Gewerbetrieb brauchbar, zu vermieten. Näheres zu erfahren beim Hauseigentümer **Berkovits Márk**, Damjanichgasse 52, oder bei Széke Imre, Architekt, Alkotmányg. 21.

Perfekt deutsch-ungarische **Stenographin, notte Maschin-**schreiberin, sucht. Offerte unter „P. 150“ (2111) an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Andrássy-ut 7.

Das Wettstein-Ambulatorium für Lungenkranke und die Centralkanzlei der Dr. Wettstein'schen Sanatorium Aktiengesellschaft

wurde **VI., Bulyovszky-utca 5** (Déliab-utca 23, Ecke) übersetzt. Das neue Ambulatorium befindet sich in der nächsten Nähe der Arénastation der städtischen elektrischen Bahn, der Franz Josef unterirdischen Bahn und der Omnibus-Haltestelle.



Winterbadekur im Grand Hotel und im Hotel Thermal des **Sct.-Lukasbades** in Budapest. :: Wohnung summt Verpflegung von Kr. 10.- aufwärts pro Tag. Von sämtlichen Zimmern führen geheizte Korridore zum Schlammbad. Naturheisse S hweifelquellen, Schlammapplikationen. Prospekte versendet die **Sct.-Lukasbad Akt.-Ges. Budapest-Buda.**

Vázsonyi-penzió. Arany János-utca 5, I. és II. em. Telefon 113-68.

Kiadó

Teréz-körut 46. szám alatt **nagy urti lakás**, tetszés szerinti beosztással, körüti oldalon, egész első emelet, augusztus, esetleg novemberre. Ugyanott: Gyár-utcai oldalon: egész első emelet: **6 utca, 3 udvari szoba**, dupla mellékkellyel, két lakásra beosztható. Továbbá: **nagy üzlethelyiség**, papírraktár, garage, nyomda, beraktározási vállalat czéljaira stb. kiválóan alkalmas, Gyár-utcai oldalon, fedett udvarral, pincével, összesen circa 700 m², esetleg több rakfelülettel májusra is kiadható.

Reisender

der in der **Farbenbranche** bereits Erfolge ausweisen kann, wird sofort acceptirt. In Siebenbürgen eingeführter bevorzugt. **J. Pollák & Co., Budapest, IX., Lónyay-utca 50.**

Telegramme.

Die Petersburger Reise des Erzherzogs Franz Ferdinand.

Berlin, 5. Februar. (Private Telegramm.) Der Petersburger Korrespondent der „Kreuzzeitung“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß trotz der Wiener Dementis die Reise des Erzherzogs Franz Ferdinand nach Petersburg im April oder Mai dieses Jahres stattfinden werde. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen wichtige Veränderungen in der österreichisch-ungarischen und russischen Diplomatie vollzogen sein.

Die österreichisch-ungarisch-russische Annäherung.

Paris, 5. Februar. „Echo de Paris“ erhält aus Petersburg die Meldung, daß die Verhandlungen zwischen den Kabinetten von Wien und Petersburg betreffs der Annäherung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland in günstiger Weise fortbauern, ohne daß sich bisher ein konkretes Resultat ergeben hätte. Die Erneuerung einer Vereinbarung nach dem Muster des Vertrages von Würzburg erscheine unmöglich. Als günstigste Lösung würde eine beiderseitige Erklärung gelten. Es ist wahrscheinlich, daß Rußland sich zu einer solchen Kundgebung entschließen würde, da es Rücksicht auf die nationalen Interessen der Balkanstaaten zu nehmen hat. Vorläufig habe Rußland darauf verzichtet, die Durchfahrt seiner Kriegsschiffe durch die Dardanellen zu erlangen. Wenn es zu einer Verständigung käme, würde dieselbe nur eine Interessengemeinschaft auf beschränktem Gebiet umfassen.

In jedem Fall sei es ausgeschlossen, daß Oesterreich-Ungarn eine einseitige Erklärung über die Aufrechthaltung des status quo auf dem Balkan gibt, welche überflüssig und auch gegen die Würde Oesterreich-Ungarns wäre.

Die Wirren auf dem Balkan.

Konstantinopel, 5. Februar. Der griechische Gesandte Crayparis gab dem Minister des Aeußern die offizielle Erklärung ab, daß die Befürchtungen in Betreff der griechischen Nationalversammlung unbegründet seien. Die Einberufung derselben sei zurückzuführen auf die Gründe der Wiederherstellung der Ordnung und Ruhe im Innern, sowie auf den Wunsch, auswärtige Schwierigkeiten zu vermeiden und die Kammerwahlen aufzuschieben, die im Dezember dieses Jahres oder im Januar kommenden Jahres stattfinden werden. Die griechische Regierung hofft, daß die Pforte die Bedeutung dieser Maßnahmen würdigen wird, die Zeugniß ablegen von dem aufrichtigen Wunsch, die guten Beziehungen zur Türkei aufrechtzuerhalten.

Konstantinopel, 5. Februar. Die Kammer votirte nach längerer Debatte den Handelsvertrag zwischen der Türkei und Montenegro, der auf der Meistbegünstigungsklausel beruht. Gegenüber dem Deputirten von Skutari, der den Wunsch ausdrückte, daß die Debatte bis zur Regelung der Grenzfragen vertagt werde, kündigten der Großvezir und der Minister des Aeußern die baldige Vorlage eines diesbezüglichen Abkommens mit Montenegro an, worüber Verhandlungen im Zuge sind. Die Kammer votirte die zur Beurlaubung der ausgeübten Truppen und der sofortigen Einberufung der diesjährigen Rekruten notwendigen Kredite. Das Rekrutenkontingent beträgt ungefähr 53,000 Mann.

Vorgefihern hat sich in Djhedda ein tödlicher Pestfall ereignet.

Berlin, 5. Februar. An maßgebender Stelle ist man der Ansicht, daß auf den verschiedenen Ge-

Bieten der Wirren im nahen Osten nunmehr eine ruhigere Auffassung platzgegriffen hat.

Paris, 5. Februar. Im heutigen Ministerrat gab Minister des Aeußern Pichon bekannt, daß die Vorschläge, die er den Kabinetten in Petersburg, London und Rom hinsichtlich der Verhinderung von griechisch-türkische Verwicklungen unterbreitet habe, zu einem Einvernehmen geführt haben. Diese Vorschläge werden von den vier Schutzmächten dem kretischen Exekutivkomite offiziell notifiziert werden. Die von den Regierungen in Konstantinopel und Athen abgegebenen Erklärungen gestatten, nicht mehr die Ursachen von Schwierigkeiten zu fürchten, die man besorgt hatte.

Konstantinopel, 5. Februar. In griechischen parlamentarischen Kreisen verlautet, daß bei einigen einflußreichen jungtürkischen Deputierten die Idee einer direkten Verständigung mit Griechenland über die Lösung der Kretafrage aufsteigt.

„Yeni Tanin“ konstatiert mit Befriedigung, daß in Folge der Versicherung der Mächte bezüglich Kreta die in den letzten Tagen entstandenen Kriegsbefürchtungen verschwinden seien. Das Blatt betont, der jetzige Moment sei am geeignetsten zur definitiven Lösung der Kretafrage auf Grund der Wahrung der ottomanischen Souveränitätsrechte.

Die Pariser Hochwasserkatastrophe.

Paris, 5. Februar. Im Ministerrat legte Ministerpräsident Briand dar, daß in den von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Gebieten das normale Leben wieder begonnen habe. Die Folgen der Katastrophe würden sich in engeren Grenzen bewegen, als man befürchtet habe. Die Besorgnisse bezüglich eines Ausbruchs einer Epidemie seien beseitigt. Von den Kammern wird ein neuer Kredit angefordert werden. Der Marineminister schlug vor, den Kommandanten des Kreuzers „Ernest Renan“, der bekanntlich bei Biserta gestrandet und wieder flottgemacht worden war, des Kommandos zu entheben.

Paris, 5. Februar. Die Spenden, die aus dem Auslande für die Opfer der Hochwasserkatastrophe eingelaufen sind, überstiegen gestern den Betrag von drei Millionen Francs.

Paris, 5. Februar. Der Kommandant des Torpedoboots „N 192“, das bei der Insel St. Marguerite aufgelaufen ist, wurde vor ein Kriegsgericht gestellt.

Paris, 5. Februar. (Fondsborse.) Auf die gebesserte politische Lage eröffnete die Börse den heutigen Verkehr in fester Haltung, wurde aber später ruhiger. Nachfrage zeigte sich für spanische Bahnen. Auch heimische Banken sprachen sich recht fest aus, wogegen französische Transportaktien realisiert wurden. Renten, Industrie- und Kupferaktien, sowie Goldminen verkehrten still, doch stetig. Von Diamantminen bröckelten De Beers gegen den Eröffnungskurs ab. Schlußtenz fest.

London, 5. Februar. (Fondsborse.) Nach ruhiger Eröffnung wurde die Börse auf befriedigende politische und finanzielle Berichte fest. Renten waren meist behauptet und leicht höher. Amerikaner zogen erheblicher im Kurse an. Ebenso verkehrten kanadische Werthe zu gesteigerten Notizen. Minen und Kupferaktien lagen besser. Die Börse schloß stetig.

Newyork, 5. Februar. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 15.10 (14.90), per März 14.64 (14.64), per Mai 14.88 (14.70), in Neworleans loco 14 7/8 (14 7/8); Petroleum: Stand White in Newyork 7.90 (7.90), Stand White in Philadelphia 7.90 (7.90), Refined in Cases 10.30 (10.30), Credit Balances at Oil City 140.— (140.—); Schmalz: Western Steam 12.50 (12.40), Rohe u. Brothers 12.70 (13.70); Mais per März —.— (—.—), Mais per Mai 75.25 (75 3/8), Mais per Juli 75 1/8 (75 3/8), rother Winterweizen loco 130.— (130.—), Weizen per März —.— (—.—), per Mai 117 1/8 (117.—); per Juli 108.— (108.50), per September —.— (—.—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8 1/16 (8 3/8), per März 6.95 (6.85), per Mai 7.05 (6.95); Mehl Spring Wheat clears 4.45 (4.45); Zucker: 3.67 bis —.— (3.67 bis —.—); Zinn 32.25 bis 32.50 (32.25 bis 32.50); Kupfer: 13.— bis 13.20 (13.— bis 13.20). Mais und Weizen weichend.

Chicago, 5. Februar. (Schlußkurse.) Weizen per Februar 111.25 (111.50), per Mai 110.25 (109 1/8); Mais per Februar 62.— (63.—); Schmalz per Mai —.— (—.—), per Juli 12.07 (11.95); Speck short clear 12.06 (12.06); Pork per Mai 22.02 (20.75). Weizen und Mais weichend.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist. Aus der Petroleumindustrie.

— Von einem Fachmanne. —

Seit dem 30. April 1907, dem Tage, an welchem das letzte Petroleumkartell aufgelöst wurde, halten die Petroleumfabrikanten — mit kurzen Unterbrechungen beinahe unausgesetzt — Konferenzen ab, um aus der trostlosen Situation herauszukommen, in der sich die gesammte Petroleumindustrie seit drei Jahren befindet. Alle Versuche, eine Sanierung herbeizuführen, sind an dem Widerstande der Standard Oil Company gescheitert, deren Bedingungen einfach unannehmbar sind, weil sie die Selbstständigkeit der österreichisch-ungarische Petroleum- und Rohölindustrie vernichten würden.

Um einen kurzen Ueberblick zu bieten, welche Verheerungen der Krieg des Mr. John Rockefeller, Präsidenten der Standard Oil Company, in zweien unserer Industriezweige angerichtet hat, veröffentlichen wir nur die markantesten Ziffern:

Der Rohölpreis betrug im April 1907 4 R. 40 S. bis 4 R. 50 S. ab Boryslaw, fiel zeitweilig (Mai—Juni 1909) auf 80 bis 90 S., um sich langsam auf 2 R. 20 S. bis 2 R. 30 S. per 100 Kilogramm zu erholen; der durchschnittliche Preisverlust bei dem von Boryslaw expedirten Quantum von ca. 12,500 Monatswaggons, demnach 15,000,000 Meterzentner pro anno, zu circa 3 Kronen, beläuft sich somit auf ungefähr 45 Millionen Kronen per Jahr, um welche die galizische Rohölindustrie geschädigt erscheint. Petroleum wurde im April 1907 um 38 R. bis 40 R., Motorenbenzin um 29 R. bis 30 R., Paraffin um 65 R. bis 70 R. und Blauöl um 8 R. bis 9 R. per Meterzentner verkauft; die heutigen Notierungen ergeben: 23 R. 50 S. für Petroleum, 13 R. bis 14 R. für Benzin, 36 R. bis 37 R. für Paraffin und 4 R. bis 4 R. 50 S. für Blauöle, was nach den in Oesterreich-Ungarn konsumirten Quantitäten Mindererlöse von 55 bis 60 Millionen Kronen für die österreichisch-ungarische Petroleumindustrie ergibt. Laien oder Sozialisten werden hier einwenden, daß in letzter Linie der Konsum diese Beträge gewonnen hat. Es ist hier nicht der Ort, das vielseitige Thema des Kartellwesens breitspurig zu erörtern; wir wollen nur ein volksthümliches Exempel wiederholen, daß ebensowenig wie ein Nichtraucher sich die paar Groschen für Cigarren und Tabak erspart, der Konsument von Petroleum, wovon in Oesterreich-Ungarn ca. 6 Kilo per Kopf und Jahr der Bevölkerung verbraucht werden, sich die Preisdifferenz zwischen Kartell- und Kampferlösen beiseite legt!

Der amerikanische Konkurrenzkampf verfolgt den Zweck, den österreichisch-ungarischen Export an Petroleumprodukten, der sich durch große Rohölproduktion in Galizien als unerlässlich nothwendig erweist, zu unterbinden. Mit welchen struppellofen Mitteln John D. Rockefeller, dieser genialste Trustorganisor aller Zeiten und Welttheile, seine Ziele zu verfolgen pflegt, braucht nicht erst geschilbert zu werden. Der Ruin Tausender von Existenzen bedeckt seinen Lebensweg; und wenn in Galizien und Oberungarn eine Anzahl kleinerer Fabriken bereits ihren Betrieb zu sistiren, ihre Arbeiter zu entlassen gezwungen war und die Fabrikbesitzer buchstäblich an den Bettelstab gebracht wurden, so ist dies in direkter Beziehung die Wirkung des jetzigen Vernichtungskrieges der Standard Oil Company gegen unsere gesammte Petroleumindustrie, deren Bestand in ihren Grundfesten erschüttert wird.

In den Händen des Mr. Rockefeller ist die Kontrolle über eine Summe von 3 Milliarden Dollars vereinigt. Wer einen Begriff von Ziffern hat, wird zu der nüchternen Erkenntniß kommen, daß alle Gehirnkraften unserer Petroleumindustrie nicht ausreichen, um einen Ausweg zu finden, in welchem dieser gigantischen Geldmacht Trost geboten werden könne. Ueberblicken wir in den Hauptzügen die Ereignisse des letzten Jahrzehnts: Mit dem Aufgebote allergrößter Kraftanstrengungen ist es uns gelungen, von dem Petroleumkonsum

unseres nächsten Absatzgebietes, dem deutschen Reiche, 14 Prozent zu erobern. Die Nettoerlöse für dieses Resultat haben keinen Gewinn ergeben, weil unsere Transportkosten für Rohöl aus Boryslaw zu den Raffineriestationen, für Petroleum aus den Fabriken in das deutsche Absatzgebiet, gegenüber den amerikanischen Einrichtungen des Pipens durch Röhrenleitungen bis in die Tankschiffe ungefähr zehnfach höhere sind. Tanksteamer von 60,000 bis 70,000 Meterzentnern Petroleum führen die Waare um 28 bis 30 Heller von Newyork-Philadelphia bis nach Rotterdam, Antwerpen oder Hamburg und Bremen, während bei uns die Rohölfracht von Boryslaw nach einzelnen Exportraffinerien allein 2 R. bis 2 R. 50 S. beträgt. Schon diese Hilfsmittel, in denen die Standard Oil Comp. einige hundert Millionen investirt hat, sichern derselben die siegesgewisse Konkurrenzfähigkeit, die am besten damit bewiesen wird, daß die Standard Oil Comp. trotz des Kampfes noch immer jährlich 40 bis 50 Prozent Dividende vertheilt, während unsere Raffinerien an dem Export effektiv Geld verlieren.

Dem Kampfe im Auslande folgte die Errichtung zweier großangelegter Fabriken, in Dziedzig und Almasfüzito, unter falschem Namen. Die Vacuum Oil Comp. leugnete jede Zusammengehörigkeit mit der Rockefeller-Gruppe, während sich schon wenige Monate nach Erhalt der Bewilligung herausstellte, daß die Vacuum Oil Comp. ein Tochterinstitut der großen amerikanischen Gesellschaft sei. Aus dem ursprünglichen Aktienkapital von 200,000 Kronen wurden bald 25 Millionen, die Anlagen in Füzitö, Dziedzig und Boryslaw werden heute in Fachkreisen bereits auf 40 bis 45 Millionen geschätzt. Durch gewisse Machinationen wurde das Petroleumkartell zu Falle gebracht, nach Unterstützung der Oesterreicher im Rohölkartell eine Bresche geschlagen, womit die gesammte Industrie in die furchtbarste Verwirrung gerieth. Der galizischen Rohölindustrie ist der österreichische Finanzminister in letzter Zeit durch Anlage der Entbenzinirungs-Anstalt, Bau von Reservoiren und Bewilligung von Krediten für den Augenblick hilfreich beigeprungen. Nicht für die Dauer; denn wenn die Rohölbesitzer den verhängnißvollen Fehler wiederholen und in kurzfristiger Politik der Wahrung momentanen Vortheils die ganzen Kosten des Feldzugs nur auf die Schultern der Raffineure überwälzen wollten, würde das alte Spiel vom Bruderkrieg in neuer Auflage entstehen.

Es ist klar, daß vermöge der ungleichen Machtverhältnisse, in denen sich unsere Industrie gegenüber den Milliarden der Standard Oil Comp. befindet, ein weiterer Kampf ohne andere Unterstützung aussichtslos ist. Einzelne ölproduzirende Staaten haben sich, wie zum Beispiel Rumänien, zur Rettung ihrer Unternehmungen rasch entschlossen, die staatliche Kontingentirung gesetzlich einzuführen. Die Bojaren am Balkan wissen, wovon sie und das Volk leben; die Ablegaten von Turcozentmárton, Kisvárdá, Nyirbaktá, Nyirbogdán, Eperjes usw. haben vielleicht bis heute keine Ahnung, daß in ihren Bezirken Fabriken von Mr. Rockefeller zugrunde gerichtet worden sind. Nun aber haben beide Staaten unserer Monarchie doch auch ein fiskalisches Interesse daran, zwei Industriezweige, in denen circa 15 Millionen Meterzentner Rohwaare, circa 12 Millionen Meterzentner Fabrikate zur Verfrachtung gelangen, in welchen ungefähr zweihundertfünfzig Millionen Kronen Nationalvermögen investirt sind, die heute mangels Ertrags keine Steuern bezahlen, wieder lebensfähig zu machen. Die Parlamente beider Reichshälften sind derzeit nicht arbeitsfähig, um wirtschaftliche Fragen zu erledigen; es ist also nicht daran zu denken, in naher Zukunft die Fragen des Petroleum-Monopols, der staatlichen Kontingentirung aufs Tapet zu bringen. Hingegen haben die Ministerien der Eisenbahnen, der Finanzen und des Handels das Recht, gewisse für den Verkehr und die Industrie sehr einschneidende Paragraphen zum Beispiel des Eisenbahn-Betriebsreglements im Wege von Verordnungen oder Beschlüssen der Eisenbahn-Direk-

torenkonferenzen abzuändern. Wir wollen deutlicher sein: Das Lebenselement für unsere Petrolraffinerien bilden die Transportmittel, die Cisternen-Waggons. Wenn diese in die Verwaltungen der beiden Staatsbahnen übernommen werden, so ist der Staat in der Lage, indirekt, durch die Zuteilung einer kleinen Anzahl von Cisternen an die Fabriken der Vacuum Oil Comp. eine Zwangskontingierung durchzuführen, weil der Rohöltransport in Barrels heute, für Borns-law-Rohöl, eine beinahe unmögliche Sache ist. Ist das Gewissen der Regierungen endlich erwacht, werden dieselben dann auch noch andere Mittel zu finden wissen, um unserer Industrie endlich zu helfen. Wenn das Verarbeitungsquantum aller dem Konzern der Standard Oil Comp. angehörigen Fabriken eng begrenzt ist, könnte der Block der vaterländischen Raffinerien den Rohölbesitzern wieder zwei Rohölpreise — einen hohen für den Inlands-konsum, einen niedrigeren für Exportwaare — somit einen guten Mitteldurchschnitt bieten. Ohne die scharfe Waffe gegen unser Inlandgeschäft wäre Mr. Rockefeller dann doch gezwungen, auch wegen unserer Exportquantitäten eine Einigung zu treffen, weil wir an der Hand billigen Exportrohöles, gestärkt durch einen lukrativen Betrieb innerhalb der Monarchie, draußen keine Wege fortwährend kreuzen würden.

B u d a p e s t, 5. Februar.

(Die Börsewoche.) Die wieder veränderte Signatur unserer Börse gibt genug Stoff zur Meditation. Stets von neuem taucht die noch unbeantwortete Frage auf, ob die dormalige, sich nun seit Monaten fortziehende spekulative Tätigkeit der Börse — wie man es wenigstens jenseits der Leitha behauptet — ausschließlich im Zeichen des Größenwahns steht und die Basis eine irreelle, sogar eine simple Nachahmung der amerikanischen Börsenoperationen sei, oder aber auch sichpunkte sich abgewinnen lassen, die geeignet sind, die öffentliche Meinung darüber zu beruhigen, daß die Kursstöße nur dem wahren und wirklichen inneren Werthe der Effekten entsprechend reguliert werden und demzufolge keine krankhafte Ueberspekulation vorliegt. Die Ereignisse der abgelaufenen Woche, wie die Aufrüstung der kreditischen Frage, die wiederholten Erschütterungen des amerikanischen Marktes, haben immerhin ein Nachgeben der Kurse hervorgerufen, jedoch die strittige Frage, ob die Hausbewegung, welche Wochen hindurch andauerte, nicht genügend motiviert und reell gewesen wäre, durch uns nicht entschieden. Man muß bei Fällung eines gut überdachten Urtheils den Mittelweg einschlagen und kommt zur Ueberzeugung, daß, obzwar die fieberhafte Jagd, welche nur nach Kursdifferenzen trachtete, Vieles zur Deklassierung des Börsenlebens beitrug, dennoch manche Kursavancen, und hier kommen sowohl die Bank wie auch die Industriewerthe in Betracht, nur dem tatsächlichen inneren Werth und der Unterlage entsprechend erzielt worden sind. Dieses plötzliche Erwachen zum Bewußtsein und zu gleicher Zeit die Initiative zur besonderen Favourisierung vieler Dividendenpapiere war also zumindest nur die Reaktion nach einer Jahre hindurch beobachteten völligen Passivität und totaler Vernachlässigung seitens der aktiven Börsenmänner, der Spekulanten und hernach auch des kapitalkräftigen und ermunterten Kaufpublikums. Die während dieser Woche publizierten Bilanzausweise von zwei hiesigen Großbanken bieten hinlänglichen Beweis dafür, daß die Expansion und die Ergebnisse harmonischen Schritts mit den gestellten Erwartungen halten. Der Geschäftsbericht der Bester Ungarischen Kommerzbank weist erhöhte Ziffern in den meisten Geschäftszweigen auf, welche den bedeutenden Rückfall der Zinseneinnahmen, der in Folge der Geldmarktlage naturgemäß entstehen mußte, hinlänglich paralytischen. Man fühlt aber in diesen glänzenden Bilanzziffern das bedeutende Heranwachsen der latenten Reserven dieses Instituts, dessen Expansionsbestrebungen von Jahr zu Jahr an Umfang gewinnen. Nicht weniger günstig ist die Bilanz der Ungarischen Hypothekbank, deren Darlehensstock mit einem kräftigen Nach oben eine Höhe erreicht hat, wie sie nur bei wenigen kontinentalen Emissionen verzeichnet werden kann. Die Theaurierungs- und im Anschlusse damit die Dividendenpolitik dieser Bank ist ein wichtiges Gebot der Vorsicht bei einem ausschließlich auf Emissionsthatigkeit basirten Institut, wo sich die Interessen der Aktienbesitzer vom Standpunkt des kontinuierlichen Dividendengusses nur auf ähnliche Weise schützen und auch konserviren lassen.

In der abgelaufenen Woche wurde die feste Tendenz unserer Börse öfter einer harten Probe unterzogen. Die fortwährenden panikartigen Rückgänge in New-York, nicht minder die Vorgänge am Balkan haben auf die Tendenz sämtlicher europäischen Börsen ungünstig eingewirkt. Allein unsere Börse hielt sich stramm in ihrer Festigkeit, ohne Rücksicht auf die westlichen Börsen. Unsere Spekulation hat in der letzten Zeit viel verdient und noch viel mehr Muth gewonnen. Auf eventuelle Rückgänge ist man gefaßt, ja in gewisser Hinsicht wartet man sogar auf dieselben, denn es wird der Wunsch gehegt, billig einzukaufen. In den letzten Tagen waren speziell Bankaktien lebhaft gehandelt. Ungarische Kreditaktien werden bei steigenden Kursen fortwährend gekauft. Dagegen waren Eskomptebank- und Ungarische Hypothekbankaktien im Kurse niedriger. Erstere fielen auf das Gerücht, daß zwischen der Eskomptebank und der Gegengruppe eine Verständigung zustande gekommen sei. Die Hypothekbankaktien waren demnach ausgetrieben, weil sich die Spekulation mit der Dividende von 22 Francs enttäuscht sieht. Man rechnete allgemein auf 24 Francs. Die mit der Verstaatlichungsaktion im Zusammenhang stehenden Straßenbahn-, Stadtbahn-, Budapest und Ungarische Elektrizitätsaktien waren fortwährend gesucht. Insbesondere die Aktien der Ungarischen Elektrizitätsgesellschaft halten sich sehr fest. Der Rentenmarkt liegt zwar momentan etwas besser, ist jedoch noch immer total vernachlässigt. Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 29. Jan.	Kurs vom 5. Febr.	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	676.—	674.75	- 1.25
Ungarische Kredit	814.—	818.—	+ 4.—
Eskomptebank	561.—	544.—	- 17.—
Hypothekbank	478.25	466.25	- 12.—
Staatsbahn	763.50	756.—	- 7.50
Eübbahn	126.—	124.50	- 1.50
Straßenbahn	694.50	683.50	- 11.—
Stadtbahn	337.75	334.—	- 3.75
„Udria“	445.50	443.—	- 2.50
Kommerzialbank	3635.—	3630.—	- 5.—
Salgó	634.—	629.—	- 5.—
Rima	660.50	659.50	- 1.—
Handelsaktien	679.—	678.50	- 0.50
Russische Rente	101.—	101.—	—
Ungarische Kronenrente	92.50	92.40	- 0.10

(Die Subskription auf die deutschen Anleihen.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Die Subskription auf die 340 Millionen Mark 4prozentige Reichsanleihe und 140 Millionen preussische Consols hat, soweit sich bisher übersehen läßt, eine mehrmalige Ueberschneidung ergeben. In Finanzkreisen nimmt man an, daß annähernd der ganze Betrag reell untergebracht ist, so daß das Emissionskonfitorium mit dem tatsächlichen Erfolg zufrieden sein kann.

(Ungarische Agrar- und Rentenbank-Aktiengesellschaft.) Die Direktion hat über die Bilanz des Instituts für das Jahr 1909 Beschluß gefaßt. Das Gewinn- und Verlustkonto pro 1909 weist einen Nettogewinn von 2.227,507 K. 30 H. aus gegen einen Reingewinn von 2.069,614 K. im Vorjahre. Die Direktion hat beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, die Dividende mit 26 K. per Aktie, d. i. mit 6 1/2 Prozent gegen 24 K. im Vorjahre zu bemessen, so daß 1.560,000 K. an die Aktionäre vertheilt werden. Von dem restirenden Reingewinne werden laut S. 52 der Statuten als höchste statutenmäßige Quote 20 Prozent, d. i. 141,672 K. 73 H. dem Reservefonds zugeführt. Für Antikennen der Direktion sind 70,836 K. 36 H. auszufcheiden. Dem Spezialreservefonds sollen ferner 100,000 K., dem Pensionsfonds der Beamten und Diener 30,000 K. überwiesen und der Restgewinn von 324,998 K. 21 H. auf neue Rechnung vorgetragen werden. In diesem Ergebnisse ist ein Gewinn aus Beteiligungen an Syndikaten nicht verrechnet. Die im Portefeuille der Bank befindlichen Aktien der Ungarischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft, sowie der mit der Bank affiliirten Provinzsparkassen sind in der Bilanz unverändert verrechnet. Zur Deckung der durch die Kreditverbindung mit der Ozelecker Dampfmühl-Aktiengesellschaft der Bank erwachsenen Verluste wurde ein Theil der latenten Reserven herangezogen und dieser Verlust zur Gänze abgeschrieben. Der bekanntlich durch das fraudulose Gebahren eines Beamten der Mühle der Bank entstandene Verlust ging somit an dem Ertragnisse des Instituts spurlos vorüber. Das Zinsenertragniß hat sich gegen das Vorjahr um 33,425 K. 9 H., das Ergebnis an Provisionen und diversen Gewinnen um 101,182 K. 19 H. erhöht. Speesen Steuern und Gebühren sind mit einem gegen das Vorjahr um 27,811 K. 47 H. höheren Betrage ausgewiesen. Die Bank hat im abgelaufenen

Jahre neue Hypothekdarlehen im Betrage von 7.986,591 K. 20 H. liquidirt, so daß sich der Stand der Hypothekdarlehen nach Abzug der Rückzahlungen in dem Rechnungsabschlusse auf 67.367,920 K. 95 H. belief. Die Bank hat im abgelaufenen Jahre weitere 6.885,200 K. Titres emittirt, wodurch sich die Emissionen der Bank an eigenen Titres mit Ende 1909 auf 129.500,000 K. erhöhten. Die Komptabilität der Bank umfaßte am 31. Dezember 1909 13,562 K. Conti für Weinbau- und Hypothekdarlehen.

(Zinsfußherabsetzung in Berlin.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Bei der Deutschen Reichsbank haben in den ersten Februartagen normale Rückflüsse stattgefunden. Die Bank beabsichtigt nunmehr in der nächsten Woche den Diskont weiter herabzusetzen.

(Ungarische Landes-Centralsparkasse.) Die Direktion der Ungarischen Landes-Centralsparkasse hat die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr 1909 festgesetzt. Der erzielte Reingewinn beträgt nach entsprechenden Abschreibungen 2.698,377 K. 19 H. Die Dividende wurde nach ordentlicher und außerordentlicher Dotirung der Reserven mit 85 K. fixirt. Die ordentliche Generalversammlung des Instituts findet am 19. Februar statt. Die Daten der Schlussrechnungen folgen in Nachstehendem:

Bilanzkonto. Aktiva: Kassebestand 1.749,469 K., Wechselportefeuille 51.209,855 K., Effekten 4.201,058 K., Effekten des Spezial-Sicherstellungsfonds für die Pfandbriefe 5.640,950 K., Aktien der Central-Wechselstuben-A.-G. 766,000 K., Pfandbriefvorrath 3.256,940 K., Vorkäufe auf Effekten 17.682,281 K., bedeckte Kredite 3.176,648 K., Hypothekdarlehen 109.311,741 K., Kommunal- und Eisenbahnanleihen 2.633,699 K., Forderungen auf ausländischen Plätzen 1.139,135 K., Forderungen in laufender Rechnung 18.977,858 K., subhastirte Immobilien (investirter Betrag) 59,287 K., Realitäten 1.650,000 K., Debitoren und transitorische Posten 14.819,847 K. Totale 236.274,774 K. Passiva: Aktienkapital 12.600,000 K., Reservefonds 6.300,000 K., Gewinnreservefonds 2.746,338 K., Reserve für Kursdifferenzen bei Effekten 1.000,000 K., bei der Centralwechselstuben-A.-G. investirter Spezial-Reservefonds 800,000 K., Pensionsfonds 1.481,216 K., Pfandbriefe im Verkehr 110.269,900 K., Einlagen 59.233,432 K., ausstehende Coupons 106,409 K., Guthaben der Hypothekdarlehensnehmer 1.297,565 K., Georg von Bartal-Stiftung 1.000 K., Emerich von Hodoffy-Stiftung 51,184 K., Kreditoren und transitorische Posten 34.683,924 K., Saldo der transitorischen Zinsen 2.886,425 K., Reingewinn 2.698,377 K. Totale 236.274,774 K. Gewinn- und Verlustkonto. Speesen 704,237 K., Bezüge des Aufsichtsraths 12,000 K., Steuern und Gebühren 315,906 K., Haussteuer und Speesen 68,467 K., Verluste 2,913 K., Abschreibungen 38,722 K., Reingewinn 2.698,377 K. Totale 3.920,624 K. Ertragnisse: Vortrag vom Jahre 1908 428,605 K., Zinsen 2.556,508 K., Hauszinsverträgnisse 203,274 K., Provisionen, Gewinn im Pfandbriefgeschäft und Diversi 732,235 K. Totale 3.920,624 K.

(Die Ungarische Handels-Aktiengesellschaft) hielt heute unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Baron Peter Herzog ihre neunzehnte ordentliche Generalversammlung. Der vorgelegte Direktionsbericht weist zunächst darauf hin, daß das abgelaufene Geschäftsjahr trotz der im Allgemeinen wenig günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung war. Neben der Fortentwicklung der Waaren-Geschäfte erfuhr insbesondere ihre bankgeschäftliche Tätigkeit einen namhaften Aufschwung, indem die Gesellschaft mehrere umfangreiche Finanztransaktionen durchgeführt und auch ihr laufendes Bankgeschäft in allen seinen Zweigen intensiv ausgestaltet hat; die Gesellschaft sah sich demzufolge veranlaßt, ihr Aktienkapital auf 25 Millionen Kronen zu erhöhen; diese Transaktion wurde noch vor Ablauf des Geschäftsjahres vollständig abgewickelt. Das Bankgeschäft weist in allen Zweigen ein gesteigertes Ergebnis auf. Besonders hervorzuheben ist der erhöhte Umsatz des Eskomptegeschäftes (156 Millionen Kronen gegen 135 Millionen im Vorjahre), ferner des Devisen-, Effekten- und Börsengeschäftes. Der Einlagenstand zeigt neuerlich eine Zunahme von 5 Millionen Kronen und hat sich auf 23 Millionen erhöht. Der Verkehr der Wechselstube gewinnt zusehends an Bedeutung. Von der Vaterländischen Sparkasse wurden 15,000 Prämien-Obligationen übernommen und im Kreise der Klientel placirt. Die Gesellschaft errichtete auf dem Gebiete der Hauptstadt zwei neue Depositenkassen, sowie eine in Bács. Die affiliirten Fiumaner, Temesvárer und Bosjonyer Geldinstitute haben mit sehr befriedigendem Erfolge gearbeitet und bringen eine höhere Dividende zur Ausschüttung; das Fiumaner Institut beteiligte sich an der Gründung der Riviera-Bank in Abbazia, das Bosjonyer Unternehmen erhöhte sein Aktienkapital auf 1 Million. Der Ge-

Schäftsgang der früheren Gründungen war im Allgemeinen zufriedenstellend; die mehrseitigen Interessen der Gesellschaft an Unternehmungen der Holzindustrie haben günstige Ergebnisse geliefert. Im letzten Quartal des abgelaufenen Jahres hat die Gesellschaft zur Verwertung der Domänen der Gräfin d'Harcourt ein Kontrakt gebildet. Zur Abwicklung dieser Transaktion wurde mit einem Aktienkapital von 5 Millionen Kronen die Domänen- und Terraintbank A.G. und mit 2 Millionen Kronen Kapital die Ungarische Heilbäder A.G. gegründet. Die bereits im Zuge befindliche Verwertung der Güter berechtigt zu den besten Erwartungen. Im Exportgeschäft eröffnet der Eintritt geordneter Verhältnisse am Balkan die Aussicht auf bedeutende Geschäfte. Das Salzgeschäft zeigt auch im abgelaufenen Jahre einen stetigen Aufschwung. Die Salzausfuhr nach Bulgarien hat sich mehr als verdoppelt und gelang es der Gesellschaft, auch mit der serbischen Monopolverwaltung einen zehnjährigen Salzlieferungsvertrag zu schließen. Das ungünstige Ernteergebnis der heimischen Landwirtschaft veranlasste die Gesellschaft im Maschinengeschäft zu einer intensiveren Pflege des Exportes. Die Agrumen-Auktionen gewinnen ständig an Bedeutung; das Ergebnis der Gerbstoffe-Abtheilung war auch heuer ein günstiges. Laut den Schlussrechnungen weist die Bilanz einen Reingewinn von 2.499,820 K. aus. Die Generalversammlung beschloß nach Genehmigung dieses Berichtes, von diesem Reingewinn eine der vorjährigen gleich hohe Dividende von 36 K. per Aktie vom 7. Februar angefangen zur Vertheilung zu bringen, den Rest von 2.463,820 K. mit einer Dotation von 315,000 K. auf 10 Millionen Kronen zu erhöhen und die restlichen 253,621 K. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung wählte als neue Mitglieder in die Direktion den seitens des Handelsministeriums designierten Ministerialrath Dr. Joseph Steina, ferner den seit Begründung der Gesellschaft in ihren Diensten stehenden Direktor Herrn Bela Szalai. — In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Direktionsitzung wurde Vizepräsident Robert Czirágy zum Direktor der Gesellschaft ernannt und den Oberbeamten Ferdinand Pláner, Julius Dehér und Armin Faragó die Prokura erteilt.

(Ackerbauminister Graf Béla Serényi) hat an den Landes-Agrikulturrein ein Schreiben gerichtet, in welchem er seine Ernennung zum Ackerbauminister mittheilt und um die Unterstützung sowohl dieses Vereins wie der dem Landesverband angehörenden landwirtschaftlichen Vereine bittet. Der Ackerbauminister will während seiner Thätigkeit nach Kräften beweisen, daß er die Produktion für die nationale und soziale Hauptquelle der Kraft Ungarns hält, und Alles aufbietet, um sie zu entwickeln und zu stärken. Er ersucht den Verein, ihn in diesem Bestreben vertrauensvoll zu unterstützen. In dem an den Ackerbauminister gerichteten Antwortschreiben erklärt Graf Michael Karolyi als Präsident des Landes-Agrikulturreins, dieser habe die Ernennung des Grafen Béla Serényi zum Ackerbauminister mit Veruhigung und Vertrauen zur Kenntniß genommen. Der Verein stellt dem Minister seine Mitwirkung bereitwilligst zur Verfügung und gibt nur dem Wunsch Ausdruck, es möge je früher eine solche Gestaltung der öffentlichen Verhältnisse eintreten, daß dem Minister auch Gelegenheit zu nützlicher Schöpfungen geboten werde.

(Die Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparkasse) hielt heute unter dem Vorhitz des Präsidenten Baron Friedrich Harkányi ihre ordentliche Generalversammlung. Der zur Vorlage gelangte Jahresbericht konstatiert die erfreuliche Erscheinung, daß in der Hauptstadt die Bauindustrie einen lebhaften Aufschwung genommen hat, welcher Umstand — da auch der Absatz der Pfandbriefe ein namhafter war — das Hypothekendarlehensgeschäft günstig beeinflusste. Der Stand der einzelnen Geschäftszweige war mit Ende des Jahres 1909 folgender: Die Einlagen auf Sparkassebüchel, in laufender Rechnung und auf Kasscheine stiegen von 79.180.394 K. 1 H. auf 83.377.179 K. 67 H., im Laufe des Jahres 1909 wurden eskomptirt Wechsel im Betrage von 305.863.416 K. 41 H., im Laufe des Jahres 1909 wurden in Baargeld dargeliehen 466.300 K., zurückgezahlt und konvertirt wurden 2.100.911 K. 36 H., Ende des Jahres 1909 war der Stand der Baargeld-Darlehen 5.054.959 K. 18 H., im Laufe des Jahres 1909 wurden in 4 1/2%igen Pfandbriefen Darlehen abgerechnet 11.401.400 K., Ende des Jahres 1909 waren unverloste Pfandbriefe der Sparkasse im Betrage von 136.581.200 K. im Umlauf, zu deren Sicherstellung die verhypothekirten Realitäten im Schätzungswerte von 306.896.000 K. und der Sicherstellungsfonds per

7.098.718 K. dienen. Der Stand unserer Vorkäufe auf Werthpapiere war mit Ende des Jahres 1909 24.652.385 K. 25 H. Der Gesamtverkehr betrug im Jahre 1909 3.830.897.427 K. 60 H. Der Reingewinn inklusive des Gewinnvortrages beträgt 3.254.418 K. 68 H. Die Direktion beantragt, als Abschreibung vom Werthe der Institutsgebäude 26.955 K. 39 H., Lantime der Direktion 215.643 K. 12 H., Lantime der Beamten und Diener 53.910 K. 78 H., für gemeinnützige und wohlthätige Zwecke 26.955 K. 39 H. zu verwenden, 2.400.000 K. als Dividende (120 K. per Aktie) zu vertheilen und den Rest von 500.954 K. auf das Jahr 1910 zu übertragen. — Aktionär Dr. Harkányi dankt der Direktion, daß sie nicht bloß das Interesse der Aktionäre, sondern auch dasjenige der Beamten vor Augen halte, was nothwendig sei, wenn das weitere Ausblühen des Instituts gesichert erscheinen solle. Er ersucht auch um Aufklärung, was die Direktion gegenüber dem im nächsten Jahre in Geltung tretenden neuen Steuergesetz zu thun gedenke. Nachdem Präsident Baron Harkányi und Generaldirektor Ludwig Székely die gewünschten Aufklärungen gaben, ertheilte die Generalversammlung das Absolutorium und votirte der Direktion Dank und Vertrauen. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Dr. Eugen Fügöndy, Karl Adam, Dr. Rudolf Havajs, Andreas Biscara und Ignaz J. Mandl wiedergewählt.

(Innerstädtische Sparkasse-Aktiengesellschaft.) Die XVII. ordentliche Generalversammlung der Innerstädtischen Sparkasse-Aktiengesellschaft fand heute Nachmittags unter dem Vorhitz des Präsidenten Franz Székely statt. Mit der Führung des Protokolls wurde der Rechtskonsulent der Anstalt Dr. Bela Dalnoky betraut. In dem durch Direktor Géza Békessy unterbreiteten Direktionsbericht wurde mit Befriedigung konstatiert, daß der Geschäftsgang des verflorenen Jahres in allen Zweigen des Bankgeschäfts eine fortwährend steigende Entwicklung aufweist und daß das Ergebnis das Erträgniß der vorhergehenden Jahre nicht unwesentlich übersteigt. Der Stand der Einlagen ist von 16 Millionen auf 19 1/4 Millionen Kronen gestiegen, der Wechselverkehr betrug 67 Millionen Kronen. Das Hypothekengeschäft, sowie der Absatz der Pfandbriefe weist eine erfreuliche Besserung auf, und sind diesbezüglich auch für das laufende Jahr die Aussichten günstige. Der Rechnungsabschluss ergibt nach reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn von 1.164.812 K. 90 H., von welcher Summe 145.792 K. 3 H. als Lantime der Direktion und des Beamtenkörpers verwendet wurden. Die Direktion beantragt, von den übrigen 1.007.806 K. 10 H. 250.000 K. dem Reservefonds zu überweisen, womit sich derselbe auf 2.475.000 K. erhöht, den Coupon Nr. 17 des Jahres 1909 per Aktie mit 35 K. (7 Prozent), zusammen mit 700.000 K. einzulösen, ferner für gemeinnützige und wohlthätige Zwecke 10.000 K. für den zu errichtenden Beamtenhilfsfonds 5000 K. zu bestimmen und die restlichen 42.806 K. 10 H. auf neue Rechnung zu übertragen. Die Generalversammlung acceptirte einstimmig die gesammelten Anträge der Direktion und wählte die austretenden Mitglieder der Direktion, des Aufsichtsraths und des Ausschusses wieder. Ebenso acceptirte die Generalversammlung den seitens der Direktion unterbreiteten Antrag, daß das Aktienkapital durch Emission von 5000 Stück neuen Aktien von 500 K. Nominale von 10.000.000 K. auf 12.500.000 K. erhöht werde. Auf die neuen Aktien, welche schon am Ergebnisse des Jahres 1910 partizipiren, wird das Bezugsrecht den Aktionären derart eingeräumt, daß nach je vier alten Aktien eine neue zum Kurse von 585 K. entfällt. Als neue Mitglieder wurden in die Direktion gewählt: Karl Elbogen und Dr. Bela Rajner; in den Aufsichtsrath: Dr. Joseph Kraemer und Hugo Baehne. Zum Schluß wurde über Antrag des Aktionärs Dr. Samu Bapp der Leitung des Instituts für die umsichtige und erfolgreiche Thätigkeit Dank und Anerkennung votirt. In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Direktionsitzung wurde Herr Franz Székely neuerdings zum Präsidenten und die Herren Dr. Géza v. Wagner und Karl v. Bachrach zu Vizepräsidenten gewählt.

(Vom Getreidemarkt.) Die Stimmung des Geschäftes ist für Weizen im Allgemeinen etwas maiter geworden und auch die Cigner von effektiver Waare bekunden mehr Verkaufswilligkeit. Es bezieht sich dies weniger auf den inländischen Weizen, dessen Angebot nach wie vor knapp ist, doch sind letzter Tage größere Posten hier überwinterten rumänischen Weizens in die Hände der Mühlen übergegangen, welche darauf aus ihrem Bestände Aprilweizen-Abgaben besorgen. Die Aprilweizenkäufe der Mühlen bezwecken übrigens auch nur den eventuellen Umtausch gegen effektive Waare mit Eliminirung der

bestandenen Aufzählungen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß weitere Aprilabgaben der Mühlen in jenem Moment erfolgen werden, wenn die Konvertirung gegen effektive Waare entsprechend erfolgen kann. Es bleibt nur weiter die Frage, wie sich das Effektiv-Angebot gestalten und ob dasselbe auch dem späteren Bedarf genügen wird. Ein heute erfolgter Verkauf rumänischen Weizens „per Frühjahrs-Lieferung“ — die bisherigen geschahen „per Schiffahrtseröffnung“ — ließ die Auffassung zu, daß diese Provenienzen bereits von rumänischen Schiffstationen graviiren würden, doch handelte es sich um eine auf der unteren Donau befindliche Ladung und besteht gegen direkte Bezüge noch immer eine, wenn auch schon schwächere Preisdifferenz. Dabei ist das in Rumänien dem Export zur Verfügung stehende Weizenquantum stark reduziert und verhältnismäßig gering. Zur flauerer Auffassung trugen übrigens heute auch billigere ausländische Kurse, sowie die bedeutend gewordene russische Ausfuhr, bei welche 110.000 Tonnen gegen 54.000 Tonnen in der Vorwoche betrug. Stark vernachlässigt ist der Aprilroggen, wobei sich auch für effektive Waare kein Interesse bekundet. Die Oktoberrischen, ebenso wie Futterstoffe blieben preishaltend.

(Budapest - Elisabethstädter Sparkasse A.G.) Unter Vorhitz des Direktionspräsidenten Dr. Karl Morzán yi fand heute die XVI. ordentliche Generalversammlung der Sparkasse statt. Nach Verlesung des Direktionsberichtes durch den Rechtskonsulenten Dr. Joseph Gyöngyösi wurde gemäß dem Antrage der Direktion beschlossen, vom Reingewinn per 370.243 K. 39 H. nach Ausschüttung der statutenmäßigen Abzüge und Dotirung der Reserven den Betrag von 240.000 K. zur Bezahlung einer Dividende von 12 Kronen per Aktie = 6 Prozent zu verwenden und den Restbetrag von 34.436 K. 35 H. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende gelangt vom 7. Februar an zur Auszahlung. Nach Ertheilung des Absolutoriums wurde der Direktion, dem Aufsichtsrathe und dem Beamtenkörper Dank votirt. Ferner beschloß die Generalversammlung die Zusammenlegung der gegenwärtig auf 200 Kronen lautenden Aktien in solche zu 500 Kronen Nominale und gleichzeitig die Erhöhung des Aktienkapitals von 4.000.000 K. auf 5.000.000 K. durch die Emission von 2000 Stück Aktien à 500 K. Nominale. Die neuen Aktien werden den Aktionären zum Kurse von 515 K. in der Weise angeboten, daß nach je 10 alten Aktien (à 200 K.) eine neue Aktie (à 500 K.) bezogen werden kann. Das Bezugsrecht ist vom 7. bis 15. Februar auszuüben; die Placirung der eventuell von den Aktionären nicht bezogenen Stücke wurde seitens der Direktion bereits gesichert. In die Direktion wurde Alexander Polatsch, in den Aufsichtsrath Dr. Oskar Charamant, Dr. Theodor Delmar, Géza Drucker (neu), Koloman Rancer und Jakob Schleisinger (neu) gewählt. In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Direktionsitzung wurde zum Präsidenten Dr. Karl Morzán yi, zu Vizepräsidenten Baron Rudolf Toronyai-Schöszberger und Max v. Gompertz gewählt.

(Schlische Eisengießerei und Maschinenfabrik A.G.) Die heute publizierte Bilanz für das Geschäftsjahr 1909 enthält die folgenden Ziffern:

Bilanzkonto. Aktiva: An Fabriksanlagenkonto 2.316,047 K., Maschinenkonto 2.234,118 K., Werkzeugkonto 107,243 K., Asskuranzkonto 9286 K., Komptoir- und Magazin-Einrichtungskonto 1 Mill., Modelkonto 1 Mill., Fuhrwerkskonto 1 Mill., zusammen 4.666,698 K., Waaren- und Materialkonti 2.116,380 K., Wechselkonto 241,751 K., Kassakonto 35,877 K., Werthpapierekonto 268,434 K., Aktien der A.G. für den Verkauf von Bauträgern 34,000 K., Debitoren: 3.745,143 K., zusammen 4.325,207 K., Endsumme 11.108,285 K. Passiva: Per Aktienkapitalkonto 4.000,000 K., Reservefondskonto 525,115 K., Reservefonds für Maschinenabnutzung 1.150,000 K., Reservefonds für Gebäudeamortisation 800,000 K., zusammen 2.475,115 K., Acceptantenkonto 2.327,707 K., Dividendenkonto 3155 K., Kreditoren 1.871,662 K., Gewinn- und Verlustkonto: Gewinnvortrag vom Jahre 1908 33,028 K., Gewinn der 1909 397,616 K., zusammen 430,644 K., Endsumme 11.108,285 K. Gewinn- und Verlustkonto. Soll: An Gebühren des Aufsichtsrathes 4000 K., Asskuranzkonto 21,508 K., Salarkonto 374,136 K., Steuerkonto 59,139 K., Speifenkonto 167,432 K., Fuhrwert-Speifenkonto 28,122 K., Fabriks-Regiekonto 316,310 K., Fabriksbeitrag für den Pensionsfonds 14,432 K., Zinsenkonto 90,310 K., zusammen 1.075,393 K., Reserve für Maschinenabnutzung 100,000 K., Reserve für Gebäude-Amortisation 50,000 K., zusammen 1.656,037 K. Haben: Gewinnvortrag vom Jahre 1908 33,028 K., Dubiosenkonto 6436 K., steuerfreies Zinsenkonto 22,379 K., General-Waarenkonto: Nettoerträgniß 1.593,193 K., Endsumme 1.656,037 K.

(Die Pester Victoria-Dampfmühle) hielt heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Baron Peter Herzog ihre ordentliche Generalversammlung. Dem zur Vorlage gelangten Jahresbericht ist folgendes zu entnehmen:

Das Geschäftsjahr 1909 nahm einen ganz abnormen, in vielen Beziehungen denkwürdigen Verlauf. Schon in der ersten Jahreshälfte hatten wir, trotz allgemeiner Reduktion des Mahlbetriebes auf 4 1/2 Tage pro Woche, mit einer beispiellosen Knappheit und Theuerung des Rohproduktes zu kämpfen. Unter heftigen und häufigen Schwankungen und Verlustgefahren erreichten die Weizenpreise im Monat Juni, nach absoluter Er schöpfung der heimischen Weizenbestände, die denkwürdige Höhe von 34 Kronen. Leider hat die neue Weizenernte die ärgsten Enttäuschungen gebracht. Der Importbedarf des ungarisch-österreichischen Zollgebietes nahm Dimensionen an, für die es in unserer Wirtschaftsgeschichte kein Präzedenz gibt. Auch die vollständige Aufzehrung der Mehlvorräthe sowohl in Oesterreich als auch in Ungarn, welche vor Einheimung der stark verspäteten neuen Weizenfrucht die Gestalt einer förmlichen Mehlnoth angenommen hatte, bildet eine denkwürdige und seltene Erscheinung, welche erteillicherweise eine gründliche Gefundung des Mehlabjases namentlich nach Oesterreich zur Folge hatte, und nur diesem Umstande, sowie der rechtzeitigen Anpassung an die ganz exzeptionelle Gestaltung der Weizeneinkaufs- und Mehlerkaufsjunkturen ist es zu danken, wenn wir auch in dem abgelaufenen Jahre ein befriedigendes Resultat erzielt haben. Für die Zukunft sind die Auspizien keineswegs günstige; die Stocung des Mehlabjases nach Oesterreich bei vollständiger Unterbindung des Auslands exportes läßt bereits jetzt die Nothwendigkeit einschneidender Betriebsreduktionen unvermeidlich erscheinen, und wir konstatieren mit schmerzlichem Bedauern, daß entgegen allen berechtigten Erwartungen auch die zurückgetretene Regierung keinerlei Institution geschaffen hat, welche unsere ausländischen Absatzgebiete — eine Er rungenschaft Jahrzehnte langer opferwilliger Arbeit — zu erhalten oder, besser gesagt, wiederzuerobern geeignet wäre. Unser Mehlexport nach dem Zollausland ist dem Untergange verfallen und ohne schleunige Abhilfe unwiederbringlich verloren.

Die Bilanz weist nach erfolgter Ausschreibung von 120,000 K. Werthabschreibung auf Amortisationsfonds-Konto und den übrigen Abschreibungen einen Reingewinn von 682,455 K. 37 S. aus. Die Direktion beantragt, nach Abzug der Tantiemen der Direktion dem Amortisationsfonds eine außerordentliche Dotation von 300,000 K., dem Steuerreservesfonds 50,000 K. zuzuführen, von den verbleibenden 334,089 K. 84 S. zur Zahlung einer Dividende von 36 K. per Aktie 288,000 K. zu verwenden und die restlichen 46,089 K. 84 S. auf neue Rechnung vorzutragen. — Die Generalversammlung acceptirte die gestellten Anträge, ertheilte das Absolutorium und votirte der Direktion Dank und Vertrauen. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Dr. Emanuel Köszövolgny, Armin Weiß wieder und Karl Guttman neu gewählt.

(Der Außenhandel Ungarns im Jahre 1909.) Heute ist der Ausweis des centralstatistischen Amtes über den Außenhandel Ungarns im Jahre 1909 erschienen. Der Ausweis konstatirt eine erfreuliche Besserung unseres Außenhandelsverkehrs. Während unsere Handelsbilanz in den ersten elf Monaten 1909 mit einem Gesamtimportplus von 181 Millionen Kronen und Oesterreich gegenüber mit einem solchen von 110 Millionen Kronen schloß, zeigt die Jahresbilanz dem Gesamtausland gegenüber ein Importplus von nur 129 Millionen Kronen und Oesterreich gegenüber von nur 45 Millionen Kronen. Diese erfreuliche Verringerung des Imports ist nicht dem Verkehre im Monat Dezember, sondern dem Umstande zuzuschreiben, daß während die Werthbestimmung der exportirten Waaren in den ersten elf Monaten auf Grund der für 1908 festgesetzten Einheitspreise erfolgte, diese im Dezember auf Grund der für 1909 festgesetzten neuen Einheitspreise vorgenommen wurde, wodurch der Gesamtwertb unseres Exports speziell in Weizenmehl, Weizen, Vorstenvieh und Mastthieren bedeutend gestiegen ist. Unser Außenhandelsverkehr im Jahre 1909 ist jedenfalls völlig abnormal gewesen. Seit 1884 hat noch keine unserer Handelsbilanzen mit einem so bedeutenden Importplus abgeschlossen als 1909. Unge wöhnlich ist es auch, daß unsere Handelsbilanz Oesterreich gegenüber weniger passiv ist als bisher, was seine Erklärung in dem überaus großen Weizenimport findet, welcher Ungarn im Jahre 1909 mit 105 Millionen Kronen belastet. Auch sonst zeigt unser Import eine bedeutende Zunahme in Textil- und Konfektionswaaren um 93 Millionen Kronen. Dieser Import fand ein Gegengewicht in der Preissteigerung und der erhöhten Ausfuhr der nach Oesterreich exportirten Produkte: Mehl, Vorstenvieh und Mastthiere, während der bedeutende Weizenimport aus den übrigen Ländern ein solches Gegengewicht in

der Erhöhung unseres Exports nach diesen Ländern nicht gefunden hat. Diesen Umständen ist es zuzuschreiben, daß die Bilanz unseres Gesamtverkehrs im Jahre 1909 mit 154 Millionen Kronen ungünstiger ist als 1908, Oesterreich gegenüber aber fast mit demselben Resultat als 1908 abschließt. In erster Reihe der Importartikel stehen Textilwaaren (499 Millionen Kronen, davon 483 aus Oesterreich), Weizen, Eisenwaaren, Leder und Lederwaaren u. Hauptexportartikel bildeten Mehl und Döhlen (im Werthe von 105 Millionen Kronen). Der Werth des Gesamtimports betrug 1909 1806 Millionen Kronen (im Vorjahre 1559 Millionen Kronen), davon aus Oesterreich 1317 Millionen Kronen (1209), der Export 1677 Millionen Kronen (1584 Millionen), davon aus Oesterreich 1272 Millionen Kronen (1163 Millionen). — In dem Hafen von Fiume sind im Jahre 1909 9296 Schiffe, davon 8671 beladen, eingelaufen. Im Januar-Dezember 1909 betrug die Einfuhr per Mare in Fiume 8.375,611, die Ausfuhr 7.612,706. Im Vergleich zum Jahre 1908 hat die Einfuhr um etwa 1.928,000 Meterzentner zugenommen, die Ausfuhr um etwa 613,000 Meterzentner abgenommen. — Aus Wien wird telegraphirt: Nach dem statistischen Ausweise des Handelsministeriums betrug der Werth der im Jahre 1909 aus Ungarn eingeführten Waaren 1271,7 Millionen Kronen gegen 1164,8 Millionen Kronen im Vorjahre. Die Ausfuhr nach Ungarn beziffert sich auf 1306,9 Millionen Kronen gegen 1199,8 Millionen Kronen im Vorjahre, so daß sich im Waarenverkehr mit Ungarn für das Jahr 1909 ein Aktivum der Handelsbilanz von 35,3 Millionen gegenüber einem solchen von 35 Millionen Kronen im Vorjahre ergibt.

(Die bulgarische Anleihe.) Aus Wien wird telegraphirt: Die Subskription auf die 4 1/2prozentige amortisierbare bulgarische Goldanleihe im Gesamtbetrage von 100 Millionen Francs, welche im Monat September vorigen Jahres vom Wiener Bankverein mit der bulgarischen Regierung abgeschlossen wurde, findet Donnerstag, den 10. d., in Wien, Budapest und den sonstigen haupt sächlichsten Bankplätzen des In- und Auslandes statt und wird auch an diesen Plätzen zur börsenmäßigen Rotirung gelangen.

(Verkäufe von Valorisations-Kaffee.) Heute haben die Verkäufe von Valorisations-Kaffee begonnen. Es gelangten, wie uns telegraphirt wird, zur Versteigerung in Hamburg und Havre je 50,000 Sack und in Antwerpen 25,000 Sack. Nach Meldungen aus Hamburg wurde dort das gesammte ausgetobene Quantum stürmisch aufgekauft. Es erzielten mindere Sorten 38 bis 40 Pfennige, bessere 43 bis 55 Pf. per Pfund. Im Ganzen sollen heuer 500,000 Sack zum Verkauf gelangen. Ob auch noch weitere 600,000 Sack versteigert werden, steht noch nicht fest.

(Konkurs.) Das Budapest Handels- und Wechselgericht hat über den hiesigen Tuch- und Futterwaarenhändler Arnold Stern (VII., Tabakgasse 16) den Konkurs verhängt. Zum Konkurskommissär wurde ernannt kön. Gerichtshofunterrichter Dr. Jolán Stoff, zum Massifikurator Advokat Dr. Emerich N. Balogh, zum Massifikurator-Substituten Advokat Dr. Kornel Saar. Anmeldungsstermin 12. März, Liquidirungstagsfahrt 7. April, Wahl des Konkursauschusses 9. April.

(Der ungarische Gewerbeschutz und unsere Fabrikindustrie.) Im Landesverband der Fabrikindustriellen wurden gestern unter dem Vorsitz des Barons Joseph Hatzony die Gesetzesentwürfe über Muster- und Markenrecht verhandelt. Der Verathung wohnten auch die Verfasser der Entwürfe Ministerialrath Dr. Sigmund Rósa und Sektionsrath Dr. Karl Neumann, ferner als Sachverständige Hofrath Professor Alexander Rejtö, Ubergenieur Bartel, Patentanwalt Sigmund Bernauer und Dr. Oskar Fazekas bei. Außer diesen beteiligten sich an der Diskussion noch Adolf Lackner, Stephan Rósfányi, Konrad v. Burthard-Béla váry und Ludwig Zwack.

(Foncière, Pester Versicherungsanstalt.) Ein hiesiges Blatt weiß heute zu melden, der Direktor der Foncière Leo v. Sarbó werde aus dem Verbanne dieses Instituts auscheiden und die ungarländische Vertretung einer ausländischen Lebensversicherungsgesellschaft übernehmen. Demgegenüber werden wir ersucht, mitzutheilen, daß diese Nachricht der Wahrheit nicht entspricht.

(Südbahn.) Die Südbahn vereinbarte im Monate Januar 8.804,832 K. (— 881,414 K.).

(Walerländische Lese.) Bei der heute abgehaltenen Ziehung der Prämien-Obligationen der Pester Walerländischen Sparkasse entfiel der Haupttreffer von

300,000 K. auf S. 113 Nr. 12, 40,000 K. gewann S. 1295 Nr. 8, 20,000 K. gewann S. 5624 Nr. 31.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial results table. Includes entries like 'Ganz u. Co. Eisengießerei- und Maschinenfabrik' and various numerical values.

(Jahrbuch der österreichischen Industrie per 1910 und Kompaß III.) Die uns heute vorliegenden, auf circa 3000 Seiten Inhalt angewachsenen Bände sind ein mit Ungebuld erwarteter unentbehrlicher Bestandtheil des modernen Geschäftslebens geworden. Das Firmenregister, wieder neu revidirt und ergänzt, weist nebst der Vermehrung durch den natürlichen Zuwachs von 7000 neuen Firmen und größerer Ausführlichkeit der bereits vorhandenen Texte einige praktische Aenderungen in der Eintheilung auf. Das Jahrbuch enthält auch die internationale Industrie-Statistik und die Industrie-Aktiengesellschaften aus dem Kompaß II. Band mit den ausführlichen Daten der Personalien und Gründungsgeschichte, Kapital, Dividenden und Bilanzjahren, so weit sie österreichische und in Oesterreich zum Betriebe zugelassene Gesellschaften betreffen.

(Vom ungarischen Handelsmuseum.) Der Handelsminister hat Ambrus Sternthal, der seit anderthalb Jahrzehnten im Interesse des ungarischen Exports in Bulgarien und Rumänien thätig war, zum Korrespondenten des Handelsmuseums für Südrußland mit dem Sitz in Ostrow ernannt.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Pauline Steiner, Kaufmannsgattin in Gibrat; Joseph Pelc, Handelsmann in Karolinenthal; Franz Haecht, f. k. priv. Hauswirtschafts- und Klee- und Maschinenfabrik in Wien, XVI., Eßlinggasse 27-29; Dr. Ludwig Klein, Apothekerpächter in Budapest, VI., List Ferencgasse Nr. 20; Mendel Schanzer, Papiergeschäft in Jaslo; Ignaz Schick u. Komp., Schürzenfabrik in Turn-Teplitz; Miksa Körösi, Kaufmann in Bécs; Oskar Söhler, Eigentumsverhältnisse in Wien, X., Knollgasse Nr. 35, 37 und 39; Ludwig Barics, Kaufmann in Aram; Rodolfo Erber, Kaufmann in Fiume; Albert Luftig, Kaufmann in Nagybány; Paul Haag, Kaufmann in Palánka; M. Schleiniger u. Komp., Herrenkleiderkonfektionsfirma in Wien, VIII., Lerchenfelderstraße Nr. 164; Leo Piskreich, Kaufmann in Wien, II., Miesbachgasse Nr. 9; Brüder Bauer in Salgótarján.

Newyork, 5. Februar. (Fondsbörse, Kabellegramm.) Die Börse eröffnete auf London fest, schwächte sich aber weiterhin in Folge von Realisationen wieder ab. Ausgehend von der guten Haltung der Hill-Aktien trat dann eine Erholung ein, die jedoch in der letzten Stunde von einer neuerlichen Ermattung verdrängt wurde. Schluß unregelmäßig. Aktienumsatz 440,000 Stück.

Newyork, 5. Februar. (Fondsbörse, Kabellegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld — (2 3/4%), Taggeld — (2 3/4%), Wechsel auf London (60 Tage) 483.85 (483.75), Cable Transfers 486.45 (486.45), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/2 (517 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 (95.—), Silber Bullion 51 1/2 (51 1/2), Northern Pacific 3% bond 73 3/4 (73 3/4), Atchafson Topeta and Santa Fé Com. 115 1/4 (114 1/2), Baltimore & Ohio Com. 110 1/2 (109 7/8), Canada Pacific 179 3/4 (178 1/2), Chesapeake and Ohio 81 3/4 (80 3/4), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 147 1/4 (146 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 40 (38 3/4), Erie Common Shares 27 3/4 (27 1/4), Illinois Central 140 1/2 (139 1/4), Louisville & Nashville 144 (143 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 41 (40 3/4), Missouri Pacific 68 3/4 (67), Newyork Central Railway 116 3/4 (116 3/4), Newyork Ontario and Western 44 3/4 (44 3/4), Norfolk and Western Common Shares 97 3/4 (96 3/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 131 1/2 (131 1/2 ex), Philadelphia and Reading Com. 160 1/4 (159.—), Rockisland Company 44 3/4 (43 3/4), Southern Pacific 124 3/4 (124 1/2), Southern Railway Com. 28 (28.—), Union Pacific 183 3/4 (183 3/4), Wabash Preference 43 3/4 (43.—), Amalgamated Copper Com. 77 3/4 (77 1/2), American Sugar Ref. Com. 120 1/4 (119 3/4), Anaconda Mining Comp. 49 1/4 (49 1/4), Unit. Staates Steel Corp. 80 (79 3/4), United Staates Steel Pref. 120 1/4 (120.—). Umsatz 440,000 Stück.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Budapest,
Calvinplatz

STERN JÓZSEF

Budapest,
Calvinplatz

Gestickte Roben-Occasion

Muster der Leinen-
Abtheilung, wie auch
der Preisicourant der
Wäsche - Abtheilung
können bestellt
werden.



Der neu erschienene
grosse Preisicourant
der gestickten Roben
wird mit Berufung
auf das Blatt zu-
geschickt.

Princesse-Robe aus geschnürten Lei-
nen, halbfertig, weiss
und färbig erhältlich

Occasions-Preis. . . **K 25.-**

Gestickte Tüll-Robe mit reicher Ver-
schmürung, Schoss
halbfertig, alle Bestandtheile der Blou-
sen vorhanden

in weiss (ivoir) **K 13.90**
in schwarz **K 15.90**

Packfisch-Robe Gestickt auf Nansou-
Battist, abgepasst,
4-20 Meter lang, 120 cm breit, alle
Bestandtheile der Blousen vorhanden.

Occasions-Preis. . . **K 11 80**

Englisches Leinen-Kostüm aus schön
geperlten
Schnürl-Leinen, weiss, ecru oder an-
deren Farben. Rock, Jacke nach mit-
telgrossem Mass ganz fer-
tig, jedoch noch regulirbar

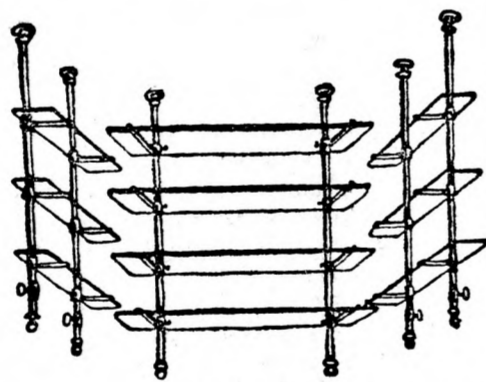
K 27.-
mit herab-
gesetzten

Muster von **Faschingsneuheiten** ebenso Muster von **Occasions-Wollstoffen**

Preisen stehen zur Verfügung.

Erzeugung
moderner
Schaufenster-
Einrichtungen

aus Metall für jede
Geschäftsbranche.



Reichert Testvérek Budapest, VIII., Gyöngyútk-utca 3. Auf
Verlangen Preisicourante. Tel. 178-02.

Neuer veresserter Haararbstoff

„F O“

Ideales Mittel zum unschädlichen Färben der Haare in
Blond, Braun und Schwarz. Sanitätsbehördlich geprüft u.
gefestigt geprüft. 1/1 Karton Kr. 10.-, 1/2 Karton Kr. 6.-,
Probekarton Kr. 2.40.-

Dr. Robert Fischer, Chemiker und
Kosmetiker,
Wien, I., Salvatorgasse 11 (Raffaenerplatz 2).

Depots in Budapest in den Apotheken: **Jos. v. Löböl,**
Apoth., Király utca 12; **Dr. Egger,** Apoth., Váci-
körút 17; **Joltán Béla,** Apoth., V., Szabadság-tér.

Vor der Wahl

der zu besorgenden Einkäufe

sucht Jeder

die billigste und solideste Einkaufsquelle;
die meisten Stimmen

sind darüber einig, dass Leinen-, Baumwoll- und Wollwaare
zur Frühjahrsaison nur Derjenige gut, schön und billig
kauft, der diese Waare

für sich

und seine Familie aus der Weberei **S. Munk Sohn** in
Dobruschka Nr. 36 kauft. Schreiben Sie deshalb gefl.
um die neuesten Muster und Sie werden sicher bestrebt
sein, einen grossen Auftrag

zusammenzubringen.

HIRDETMIÉNY.

A Belvárosi Takarékpénztár-Részvénytársaság

1910. február hó 5-én megtartott közgyűlése elhatározta, hogy a Társaság jelenleg **10 millió koronányi** alaptőkéjét **2.500,000 koronával,** és pedig 5000 darab egyenként 500 K névértékű újabb részvény kibocsátása által **12.500,000 koronára** felemeli; ez új kibocsátású részvények már a folyó üzletév üzleti eredményében a korábbi kibocsátású részvényekkel teljesen egyenlő mértékben részesednek, mihez képest az 1910-iki üzletévre vonatkozó osztalékszelvényekkel kezdődő szelvényivel lesznek ellátva.

Ezen új kibocsátású 5000 darab részvényre nézve a jelenlegi részvénybirtokosok javára a közgyűlés határozatának megfelelően az igazgatóság a következő **elővételi módokat** állapította meg:

1. Minden négy darab korábbi kibocsátású részvényre átvehető egy darab új kibocsátású részvény. Négygyel nem osztható számú régi részvényekre elővétel nem gyakorolható.

2. Az új kibocsátású részvényekért az elővétel gyakorolható.

Budapest, 1910. február hó 5-én.

sának napján lefizetendő darabonként 585 korona kibocsátási ár, ennek az összegnek a lefizetés napjáig számított 5⁰/₀-os kamatja és bélyegilleték fejében darabonként K 1.88.

3. Az elővételi jog folyó évi február hó 15-től 28-ig, csakis a Társaság értékpapír-pénztáránál (Budapest, IV., Kigyó-tér 1. szám) gyakorolható a korábbi kibocsátású részvényeknek szabályszerű jegyzék kíséretében való benyújtásával és az új kibocsátású részvényekért a fentiek szerint járó összeg egyidejű befizetésével.

Ugyanott rendelkezésre állanak a benyújtás alkalmával kitöltendő nyomtatványok.

Felhivtnak tehát azon t. részvényesek, akik a fenti ár és módzatok szerint elővételi jogukat gyakorolni kívánják, hogy korábbi kibocsátású részvényeiket legkésőbb folyó évi február hó 28-ik napjáig az új kibocsátású részvényekért a fentiek szerint járó összeg egyidejű befizetésével nyújtsák be, minthogy a fenti időponton túl minden elővételi joguk teljesen megszűnik.

Az igazgatóság.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 5. Februar.

Wie die Hauptstadt verwaltet wird. Erst gestern hatten wir Gelegenheit, darauf hinzuweisen, wie die Hauptstadt bei der Erwerbung von Liegenschaften vorgeht, und daß es nur der Wachsamkeit der Finanzsektion zu verdanken war, daß der Kauf eines Objektes verhindert wurde, welches nicht den zehnten Theil des Wertes repräsentirt, der für dasselbe gefordert wurde. Heute liegt uns ein anderer Fall vor. Der hauptstädtische Municipal-Ausschuß hat noch im vorigen Sommer beschlossen, den Cde. Wajner- und Hungariastraße befindlichen Gregersen'schen Baugrund zum Preise von 125 K. per Quadratlast für Schulzwecke anzukaufen. Bedingungen war, daß die Entschädigung für die auf die Hungariastraße fallende Extension die Hauptstadt belastet und erst nach Abschluß der hierauf bezüglichen Vereinbarung die grundbücherliche Uebertragung auf die Hauptstadt erfolgt. Gregersen lehnte es ab, als Entschädigung den Einheitspreis von 70 K. per Quadratlast zu acceptiren und forderte eine Entschädigungssumme von 30,000 K. Die Hauptstadt war gezwungen, der Forderung des Käufers gerecht zu werden, weil sie vor Abschluß des Kontraktes von dem Baugrund Besitz nahm und mit dem Bau begann. Diesen Umstand nützte der Verkäufer aus, um an der Hauptstadt einen Ueberlaß vorzunehmen, was ihm auch gelang, denn die Finanzkommission, die um Bedeckung des geforderten Betrags angegangen wurde, war vor die Nothwendigkeit gestellt, den Betrag zu votiren. — Ähnliche Fälle sind bei der Hauptstadt an der Tagesordnung. Es wirft ein eigenthümliches Licht auf die hauptstädtische Verwaltung, wenn geschickten Spekulanten immer wieder Gelegenheit geboten wird, auf Kosten der Gemeingelder Gewinne zu erzielen, die mit der Gegenleistung in keinem Verhältnisse stehen. Ob es nicht angezeigt und für die Hauptstadt nützlicher wäre, wenn Bürgermeister Stephan Bárczy sich mit großen Ablösungsproblemen etwas weniger befassen und auch der Verwaltung einige Aufmerksamkeit zuwenden würde?

Die Berliner Städtebauausstellung. Wir haben feinerzeit berichtet, daß der Berliner Oberbürgermeister an die Hauptstadt eine Zuschrift gerichtet hat, in welcher er mittheilt, daß er behufs Studiums der ungarischen Hauptstadt, zum Zwecke der internationalen Städtebauausstellung eine Kommission entsenden werde. Diese Kommission hat ihre Studien in der Hauptstadt bereits beendet und ist mit interessantem Material versehen in die Heimath zurückgekehrt.

Verabschiedung. Der in den Ruhestand tretende Vorsteher des IV. Bezirks Franz Besti hat sich heute vom Personal der Bezirksvorsteherung verabschiedet. Der Bezirksvorsteher-Stellvertreter Sigmond Gorcezy richtete an der Spitze des gesamten Personals eine Ansprache an den scheidenden Chef, der tief gerührt dankte. Von den Budapestener Gewerbevereinigungen verabschiedete sich Besti mittels Mundschreibens.

Beschwerden gegen die Kommunalwahlen. Die hauptstädtische Verifikationskommission hat noch im Monat Dezember die gegen die Kommunalwahlen eingereichten Beschwerden abgewiesen. In Folge Appellation gelangte die Angelegenheit vor die Gerichtskommission, die die Entscheidung der Verifikationskommission bestätigte und die Beschwerden gleichfalls abwies.

Die hauptstädtische Pflasterungskommission hielt heute Vormittags unter Vorsitz des Magistratsrathes Vator Piperkovich eine Sitzung, in welcher Hilfskonzipist Elemér Lakits das Referat führte. Verhandelt wurden mehrere Pflasterungsversuche mit Keramik und Asphaltierungen. Gleichzeitig wurde die Konkurrenzfähigkeit des Pflasterungsmaterials auf der äußeren Wajnerstraße ausgesprochen.

Der neue Gasometer. Heute Vormittags wurden die auf den Bau eines neuen Gasometers in der Lutzgasse des V. Bezirks bezughabenden Offerte von der zu diesem Zweck entsendeten Kommission geöffnet. Die theuerste Offerte forderte für den Bau 502,090 K., die billigste 365,660 K. 64 H. Die Offerte werden sachmännlich überprüft und die Differenzen von dem Ergebnis verständigt werden.

Sperrstunde der Pferdefleischbänke. Die hauptstädtische Approvisionationssektion hat angeordnet, daß die kommunalen Pferdefleischbänke von Montag angefangen von Morgens 7 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 7 Uhr (bis jetzt 6 Uhr) geöffnet bleiben.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 5. Februar. Infektionskrankheiten kamen vor 58, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthematis 1, Blattern —, Masern 25, Scharlach 9, Keuchhusten 10, Diphtheritis und Croup 1, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber 1, Schafblattern 7, Mumps 3, Dysenterie —, Mening cerebro-spin., Trachoma 1, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke im Krankenhaus 2701 und im St. Johanneshospital 1262. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 20, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 1, 8. Bezirk 1, 9. Bezirk 4, 10. Bezirk 4, wohnungslos 2. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 1, Lungenschwindsucht 5, Lungenentzündung 4, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Cirkulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 1, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Typhus exanthematis —, Blattern —, Masern —, Scharlach —, Keuchhusten —, Diphtheritis und Croup 1, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening cerebro-spin. —, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 6.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben: In Pest: Haus der Witwe Emil Erlesbeck, 6. Bezirk, Döbörstraße Nr. 28, auf Wilma Kürts geb. Erlesbeck und Georg Erlesbeck (Erbchaft); Hausantheil des Samuel Schlesinger, 7. Bezirk, Egrißstraße Nr. 94, auf Karoline Fuchs geb. Schlesinger um 2000 K.; Haus der Frau Albert Ehringer, 6. Bezirk, Biborgasse Nr. 7, auf Anton Fühlinger und Interessenten um 15,000 K.; Hausantheile des Karl Hecht, 8. Bezirk, Luthergasse Nr. 4 und 6, auf Jacques Hecht um 8000 K.; Haus des Julius Losonczy, 8. Bezirk, Josphegasse Nr. 20 und Nöck Szilárdgasse Nr. 43, auf Ludwig Rosensthal um 394,611 K. 32 H.; Haus der Frau Anton Heigl, 9. Bezirk, Franzplatz Nr. 6, auf Thomas Feitsh und Frau um 40,000 K.; Haus des David Salz und Frau, 6. Bezirk, Bulbovitzgasse Nr. 30, auf Ludwig Horvath und Frau um 202,000 K.; ein Viertel Hausantheil der Frau May Frisch, 7. Bezirk, Garaygasse Nr. 26, auf Witwe Ludwig Bernhardt Hoffer um 24,089 K.; ein Zwölftel Hausantheil des Joseph Textsch, 7. Bezirk, Egrißstraße Nr. 25, auf May Großmann, Ankaufrecht; Haus des Dr. Miklós Szutröly, 7. Bezirk, Wesselenigasse 41, auf Konstantin Fekensky und Frau um 324,000 K.; Haus der Firma Modernu. Breitter, 5. Bezirk, Elisabethplatz Nr. 9-10, Deak Ferencgasse Nr. 16-18 und Deak Ferencgasse Nr. 2, auf die R. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtaria Trieste um 2,352,000 K.; ein Sechstel Hausantheil des Julius Joseph Köhler, 7. Bezirk, Tabakgasse Nr. 33, auf Max Kaiser und Frau um 58,600 K.; Liegenschaft des Dr. Ernst Wagner de Jolyon, 6. Bezirk, Stadtwaldgasse Nr. 4198 d, auf Arnold Spis und Frau um 164,775 K.; Haus des Johann Szoldos, 7. Bezirk, Trommelgasse Nr. 109, auf Jidor Bloch um 130,000 K.; Haus der Geschwister Nefsi, 7. Bezirk, Iltagasse Nr. 26, auf Paul Kertész um 54,615 K.; Haus der Geschwister Egger, 8. Bezirk, Tiba Kálmánplatz Nr. 28, auf Dr. Joltán Gara um 200,000 K.; Haus der Pester Ungarischen Kommerzbank, 5. Bezirk, Dorotheagasse Nr. 1 und Gijellaplatz Nr. 9, auf Emil Gerbeaud und Frau um 1,375,000 K.; Haus des Johann Nagel (Szenti), 9. Bezirk, Ungyalgasse Nr. 34-36, auf die minderjährige Ida Nagel (Erbchaft); Haus der Witwe Karl Wikus und Interessenten, 6. Bezirk, Nagy Jánosgasse Nr. 4, auf Anton Székács und Frau um 187,428 K. 3 H. In Dfen: Liegenschaft des Johann und Peter Sauer, 1. Bezirk, Sajabied Nr. 12285, auf Geza Donhoff und Frau um 26,715 K.; Liegenschaft des Paul Jsolnay, 3. Bezirk, Eszartárvied Nr. 5467, auf die Geschwister Jsolnay, Erbchaft; Liegenschaft des Anton Winkler, 1. Bezirk, Rörberried Nr. 15372, auf Georg Lunz und Frau um 2221 K. 20 H.; ein Viertel Liegenschaftsanteil der Frau Vinzenz Herczog, 1. Bezirk, Rörberried Nr. 14777, auf die Firma Andreas Saylchner; ein Viertel Liegenschaftsanteil der Anna Frisenschaf, 1. Bezirk, Nr. 14777, auf Vinzenz Herczog und Frau, Erbchaft; Haus des Dr. Lorand Thaly und Interessenten, 1. Bezirk, Barosmajorgasse Nr. 36, auf Frau Ferdinand Berényi um 78,000 K.; Haus der Joseph Walter und Frau, 2. Bezirk, Pölogasse Nr. 17, auf Adolf Acs und Frau um 26,000 K.; Haus des Anton Molnár und Frau, 3. Bezirk, Pustafergasse Nr. 55, auf Johann Scheidl und Frau um 20,000 K.; Haus des Michael Vafelovsky, 1. Bezirk, Logodogasse Nr. 41, auf Johann Vágó und Frau um 78,000 K.; Haus des Anton Wirth, 2. Bezirk, Flonagasse Nr. 39, auf Franz Teichmann und Frau um 30,000 K.; Haus des Joseph Rothmann, 2. Bezirk, Hattugasse Nr. 11, auf Otto Martin und Frau um 18,400 K.; Haus des Andor Steinberger, 2. Bezirk, Rüküllögasse Nr. 13, auf Karl Wad um 9048 K.; halber Liegenschaftsanteil des Karl Nagy, 2. Bezirk, Törökried Nr. 6524, auf Sigmond Nagy und Frau um 2500 K.; zwei Theile Liegenschaftsanteil des Daniel Sontag und Frau, 1. Bezirk, Rörberried Nummer 15567/1-15567/6, auf Michael Roth und Frau um 2000 K.; Haus der Frau Alexander Domabay, 1. Bezirk, Barosmajorgasse Nr. 10, auf Eugen Komlósz um 36,200 K.; Haus der Frau Daniel Weib, 1. Bezirk, Eszorgestrasse Nr. 26, auf Israel David Weib und Geschwister, Erbchaft; ein Achtel Hausantheil des Anton Schwalb, 2. Bezirk, Szemlőbeagasse Nr. 23,

auf Karl Ernst und Frau um 1666 K. 67 H.; halber Hausantheil des David Milch, 1. Bezirk, Baron Göttschasse Nr. 7, auf Engel geborene Anna Milch, Erbchaft; halber Hausantheil der Frau Dr. Franz Fillingger, 2. Bezirk, Erzherzog Albrechtstraße Nr. 12, auf Elsa Fillingger und Geschwister, Erbchaft; Liegenschaft des Geza Havella und Frau, 3. Bezirk, Verhalomried Nr. 6363/1-2, auf Johann Seböck und Frau um 11,000 Kronen; Haus des Janaz Ludwig Müller, 1. Bezirk, Fehervärerstraße Nr. 25, auf Dr. Ernst und Joseph Vergi um 92,000 K.; Liegenschaft des Lukas Szakál, 2. Bezirk, Törökried Nr. 5883, auf Alexander Komés um 8376 K.; Liegenschaft der Frau Koloman Kövér und Interessenten, 2. Bezirk, Rézmárvied Nr. 6282/5, auf Ludwig Székely und Frau um 10,080 K.; Hausantheil der Marie Krášt, 2. Bezirk, Donátigasse Nr. 67, auf Anna Hirsch, geb. Krášt, Erbchaft; zwei Sechstel Hausantheile der Witwe Euphrosine Cremits, 1. Bezirk, Biránosstraße Nr. 18, auf Isabella und Olga Cremits, Erbchaft; Haus der Frau Julius Szvánffy, 1. Bezirk, Lovasgasse Nr. 3, auf Frau Albert Lufsig um 16,000 Kronen; Hausantheil des Béla Eröffy, 2. Bezirk, Hauptgasse Nr. 3, auf Oskar und Gisella Eröffy, Erbchaft; Liegenschaft der Stephan Gory und Frau, 1. Bezirk, Barosmajorgasse, auf Rudolf Reintemeier um 27,596 K. 40 H.; Liegenschaft der Eva Burczl, 1. Bezirk, Bloksberg Nr. 41, auf Frau Anton Rodelánni um 50,000 Kronen; Haus der Ignaz Sternfeld und Interessent, 2. Bezirk, Trompeterweg Nr. 1, auf Stephan und Katharine Harnischfeger um 68,753 K. 20 H.; Liegenschaft der Johann Hoffmann und Frau, 1. Bezirk, Deutschthalerstraße Nr. 65, auf Konrad Lindner und Frau um 10,200 Kronen; Haus der Frau Michael Schweizer, 3. Bezirk, Sigmundgasse Nr. 106, auf den minderjährigen Karl Schweizer, Erbchaft; Liegenschaft der Wwe. Frau David Krauß, Interessent, Sajabied 12508, auf August Faludi und Frau um 8600 K.; Liegenschaft der Frau Janaz Dobšay, 1. Bezirk, Deutschthaler Ried Nr. 12680-12681, auf den minderjährigen Ladislav Dobšay, Erbchaft; halber Liegenschaftsanteil des Johann Sattlerberger, 1. Bezirk, Sajabied Nr. 12392, auf Stephan und Franz Futó um 7684 K. 42 H.; Haus der Frau Hans Scheinig und Interessenten, 1. Bezirk, Marmorgasse Nr. 35, auf Klona Frau um 16,000 K.; Liegenschaft des Dr. Eduard Gallego, 3. Bezirk, Pulverturmried Nr. 7630-7631, auf Johann Sektány um 800 K.; fünf Vierzigstel Hausantheil des Lorenz Raab, 2. Bezirk, Verchengasse Nr. 12, auf die Hauptstadt Budapest, Ankaufrecht; Liegenschaft der Frau Jakob Reumann, 3. Bezirk, Pulverturmried Nr. 7540/3-7548/3, auf Jakob Reumann, Erbchaft; ein Zwölftel Liegenschaftsanteil der Frau Joseph Würtz, 3. Bezirk, Rörberried Nr. 112, auf Adolf Grob um 250 K.; Haus der Firma J. Goldschmid u. Komp., 3. Bezirk, Wienesstraße Nr. 42, auf Joseph Walter und Frau um 90,000 K.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Martin Fleischer, 3. Bezirk, Kapásried Nr. 7084/1-7085/1a, auf Armin Quittner und Frau um 500 K.

Sport.

Ringen.

Der Sportverein „Törökvs“ hielt jüngst im Sitzungssaale des alten Parlamentsgebäudes sein Landesmeeting. Die Kämpfe, an welchen eine ganz ungewöhnlich große Anzahl Konkurrenten theilnahm, dauerten bis in die Mitternachtsstunde, ohne zum endgiltigen Resultat zu führen, so daß das Meeting am Sonntag fortgesetzt werden muß.

Die Resultate waren die folgenden:

Leichtgewicht: Ruicska (BAK), Nement (Törökvs) 23 Min., Varga (Kolozsvár), Schene (Törökvs) 3 Min., Fleischmann (Csepel), Drenstein (Törökvs) 1 Min., Barabás (Postás), Nagy (Testvériség) 7 Min., Radvány (BAK), Szafács (Postás) 35 Min., Léger (Törökvs), Steiner (MTE) 1 1/2 Min., Márkus (BAK), Bedner (Törökvs) 1 1/2 Min., Szirmai (BAK), Méháros (Törökvs) 75 Min., Gnojeffu (Törökvs), Gere (MTK) 20 Min., Varga (Kolozsvár), Ruicska (BAK) 19 Min., Fleischmann (Csepel), Barabás (Postás) 2 Min., Radvány (BAK), Léger (Törökvs) 55 Min., Csátány (Törökvs), Márkus (BAK) 8 Min., Strompf (Postás), Márton (MTK) 9 Min., Klein (Törökvs), Reich (MTK) aufgegeben, Gnojeffu (Törökvs), Szirmai (BAK) 8 Min., Varga (Kolozsvár), Fleischmann (Csepel) 2 1/2 Min., Radvány (BAK), Csátány (Törökvs) 10 Min., Klein (Törökvs), Strompf (Törökvs) 18 Min., Varga (Kolozsvár), Gnojeffu (Törökvs) 69 Min., Radvány (BAK), Klein (Törökvs) 4 Min., Radvány (BAK), Varga (Kolozsvár) aufgegeben. Meister: Radvány (BAK).

Mittelgewicht: Gnapay (MAC), Sugár (Törökvs) 6 Min., Grünwald (BAK), Szorjáf (MAC) 5 Min., Hudát (Törökvs), Bapp (Kolozsvár) 16 Min., Babocsay (BAK), Csüdbör (MTK) 69 Min., aufgegeben, Barany (Postás), Agoston (Törökvs) 14 Min., Maróthy (Csepel), Schirz (Törökvs) 0-25 Min., Gnapay (MAC), Grünwald (BAK) 2-45 Min., Babocsai (BAK), Hudát (Törökvs) 114 Min., aufgegeben, Gnapay (MAC), Baranyi (Postás) 58 Sek., Maróthy (Csepel), Babocsai (BAK), aufgegeben, Gnapay (MAC), Maróthy (Csepel) 7 Min., aufgegeben. Meister: Gnapay (MAC).

Schwergewicht: Schwaryz (BAK), Rijs (Törökvs) 5 Min., Hirsch (MTE), Schächter (MTK) 17 Min., Glöb (MTK), Sippelusz (MAC) halbe Min., Glöb (MTK), Fischer (MTK) 26 Min., Fischer (MTK), Takács (Törökvs) halbe Min., Schwarz (BAK), Hirsch (MTE) 10 Sek., Glöb (MTK), Schwarz (BAK) 5 Sek., Glöb (MTK), Hirsch (MTE) 10 Sek. Meister: Glöb (MTK), Zweiter Schwarz (BAK), Dritter Hirsch (MTK)

Theater, Kunst und Literatur.

Im Nationaltheater gelangt morgen, Samstag, Szomory's „A nagyasszony“ zur dritten Aufführung. Das Stück geht im Laufe der Woche fünfmal in Szene. Morgen, Sonntag, geht als Nachmittagsvorstellung „A kaméliás hölgy“ in Szene.

In der kön. Oper wird morgen, Sonntag, „Carmen“ gegeben. Für Dienstag ist „La traviata“ angefügt mit Grisi Sándor in der Titelrolle. Am 14. d. veranstalten das Nationaltheater und die Oper eine außerordentliche Vorstellung zu Gunsten der Partijer Ueberwachmitten. Das Programm dieser Vorstellung wird in der nächsten Woche bekanntgegeben. Die Direktion der kön. Oper hat Ernst Dohány's Pantomime „Der Schleier der Pierrette“ zur Aufführung erworben. Ferner hat sie mit Franz Lehár einen Vertrag geschlossen, wonach seine einaktige Oper „Katonásdi“ (Kriegsspiel), an der er gegenwärtig arbeitet, zu allererst an der kön. ung. Oper zur Aufführung gelangen wird. — Georg Anthe's hat sich in Folge anhaltender Heiserkeit nach dem Süden begeben. Michael Lakats ist noch nicht hergestellt. — In der kön. Oper werden Reprisen von „Lohengrin“ und „Meingold“ vorbereitet.

Im Lustspieltheater wird morgen, Sonntag, „A kis cukros“ in der Abendvorstellung wiederholt. Nachmittags wird „Lafun“ wiederholt. Im Wochenrepertoire dominiert „A kis cukros“.

Im Königstheater findet Montag die 25. Aufführung der tschechischen Operette „Luxemburg grófia“ statt. Samstag Nachmittags wird „Janoska“, nächsten Sonntag Nachmittags „Táncos huszárok“ gegeben. Morgen, Sonntag, geht „Tilos a csók“ in Szene.

Im ungarischen Theater gelangt Samstag, den 12. d., das Schauspiel „O“ von Georg Szemeré zur ersten Aufführung. Bis zur Premiere wird abwechselnd „A sótétpont“ und „A kuruzsló“ gegeben.

Im Stadtwaldentheater gelangt morgen, Sonntag, Nachmittags die Operette „Baron Trent“ mit Fräulein Klara Kürty zur Aufführung. Abends wird das Volksdrama „A tolonczházban“ aufgeführt.

Das VI. Konzert der Quartett-Gesellschaft Grünfeld, Danziger, Köhlegi, Son findet Sonntag, am 13. d., statt. Die Konzertsängerin Frau Eugen Déak wird Lieder vortragen; der erste Solocellist des Opernorchesters Henry Son wird im Vereine mit dem Pianisten Oszkar Szántó die Cello-Sonate von Chopin spielen. Mit dem Streichquartett in A moll von Schubert beginnt das Konzert.

Das VIII. philharmonische Konzert, welches am 14. d. unter Mitwirkung der Opernsängerin Margarethe Siem's stattfindet, bringt eine interessante Novität, die III. Symphonie von Strybin. Außerdem gelangt das „Concerto“ von Händel in D moll und Verlioz's „Carneval Roman“ zur Aufführung. Der Name Bernhard Stavenhagen hat trotz der zwölfjährigen Abwesenheit des genialen Pianisten seine Rauberkraft für die Budapester bewahrt. Stavenhagen gibt sein einziges Konzert Donnerstag, den 24. Februar, im Royal-Saal. Dasselbe wird eines der ereignisvollsten Ereignisse der laufenden Musiksaison sein. Sige bei Méry.

Lily Márkus, eine der genialsten Vertreterinnen der Sauer-Schule, welche es trotz junger Jahre bereits zu internationaler Berühmtheit gebracht hat, veranstaltet unmittelbar nach Abschluss einer größeren russischen Tournee Donnerstag, den 8. März, im Royal-Saal ein selbstständiges Konzert. Bei der ungewöhnlichen Beliebtheit der jungen Künstlerin ist es nicht zu verwundern, daß schon heute ein außerordentliches Interesse für ihren Vortrag zu verzeichnen ist. Sige bei Bela Méry.

Die letzten zwei philharmonischen Konzerte des Orchesters des Wiener Konzertvereins finden unter Leitung des Ferdinand Löwe am 18. und 19. d. in sämtlichen Redoutensälen statt. Zur Aufführung gelangen: 1. Abend. Goldmark: „Im Frühling“, Ouverture; Beethoven: VI. Symphonie; Wagner: Vorspiel zu „Parsifal“ mit Schluss des dritten Aktes. — 2. Abend. Cornélius: „Barbier von Bagdad“, Ouverture; Tschaiowsky: Symphonie pathétique; Strauß: „Till Eulenspiegel“; Sibelius Valse triste. Karten in der „Harmonia“.

Am 22. d. spielt bei uns zum ersten Male das im Auslande ungemein großes Anerkennen genießende Klügler-Quartett. Karten zu dieser Soirée, die sich zu einer der interessantesten der heurigen Saison gestaltet, sind in der „Harmonia“ erhältlich.

Der belgische Cellovirtuose Jean Gérardy, welcher letzten Donnerstag in seinem Konzert mit Moriz Gönczi durch seine unvergleichliche Kunst Publikum und Kritik gleichmäßig entzückte, veranstaltet auf vielseitiges Verlangen Freitag, den 4. März, wieder mit Gönczi ein zweites und letztes Konzert im Royal-Saal, bei welcher Gelegenheit er sich auch als Solist hören lassen will. Sige bei Méry.

Bruno Eisner, der renommierteste Pianist Wiens, gibt sein erstes hiesiges Konzert nächsten Dienstag, den 8. Februar, im Royal-Saal mit einem ebenso gediegenen als interessanten Programm. Sige bei Méry.

Das Wiener Tonkünstlerorchester veranstaltet sein viertes philharmonisches Abonnementkonzert unter Leitung des Direktors der Wiener Hofoper, Felix v. Weingartner, nächsten Freitag, den 11. Februar, im Royal-Saal. Das Publikum wird gebeten, diesmal ganz pünktlich zu erscheinen, da das Konzert, mit Rücksicht auf das längere Programm, präzise um 1/8 Uhr beginnen wird. Sige bei Méry nur mehr in geringer Zahl.

Das Brüsseler Streichquartett trifft zu seinem zweiten und letzten Kammerabend Sonntag, den 20. Februar, in Budapest ein.

In diesem Konzert wirkt die vielgeschätzte Pianistin Frau Dr. Michael Adler mit. Das Programm wird Werke von Mozart, Brahms und Dvorak umfassen. Sige bei Méry.

Lucille Marcel, das berühmte Mitglied der Wiener Hofoper, veranstaltet Mittwoch, den 9. Februar, unter Mitwirkung des illustren Operndirektors und Komponisten Felix Weingartner seinen einzigen Liederaabend, an welchem die gefeierte Künstlerin folgende Lieder zur Aufführung bringt: Puccini: „Gebet Tosca's“, Moser's „Inaccessibles“; Joutenailles: „Obtination“; Schubert: „Du bist die Ruhe“, „Erstes Grün“; Schumann: „Tosoblumme“; Weingartner: „Schäfers Sonntagsgesang“, „Frühlingsgespenster“, „Du bist ein Kind“, „Unter Sternen“, „Seelen“, „Deine Rosen an der Brust“, „Wiegenlied“, „Deine Schönheit“. Karten in der „Harmonia“.

Der Klaviervirtuose Theodor Szántó, über dessen eminente Künstlerkraft in der ausländischen Presse begeisterte Berichte zu lesen sind, spielt an seinem, am 16. Februar stattfindenden einzigen Klavierabend folgende ungewöhnlich großzügige Programm: Bach-Szántó: Phantasia und Auge G moll; Beethoven: Sonate op. 26; Szántó: „Dritte Lamentation“ (Berceuse funebre) Choral-Phantasia (zum ersten Male); Liszt: Sonate H moll; Liszt-Mendelssohn: „Hochzeitsmarsch und Eisenstein“; Liszt: VI. ungarische Rhapsodie. Karten in der „Harmonia“.

Die vierte Soirée der Quartettgesellschaft Remény-Matthias-Szeremi-Schiffer findet unter Mitwirkung des vorzüglichen Klaviervirtuosen Emerich Reiszántó Donnerstag, den 17. Februar, im Royal-Saal mit folgendem Programm statt: Madár Adó: Streichquintett (erste Aufführung); Schumann: Klavierquintett; Beethoven: Streichquartett B dur. Karten in der „Harmonia“.

Das „Ungarische Konzert“ am 7. Februar im großen Redoutensaal wird eine der interessantesten Veranstaltungen dieser Saison bilden. Das durchwegs aus unseren allerersten heimischen Künstlerkräften bestehende, großangelegte Programm lautet folgendermaßen: 1. a) Saint-Saëns: Le Cigne, b) Godard: Vercieuje, c) Popper: Tarantelle, vortragen von Henry Son, erster Solocellist der k. u. Oper; 2. a) Händel: Parabo, b) Mihalovich: Megirtam a levelemet, c) Kacsóh: Es hat die warme Frühlingnacht, d) Tosti: Pour un baisor, Frau Ula Szamóji; 3. Wagner: Orak-Erzählungen aus „Lohengrin“, Wela Környei; 4. Chopin: a) Polonaise As dur, b) Mendelesohn: Dal szöveg nélküle, c) Gounod-Liszt: Faust-Balje, Alice Ripper; 5. Puccini: Duett aus der Oper „Die Bohème“, Ula Szamóji und Wela Környei. Ein geiziger Kartenrest ist in der „Lyrá“ erhältlich.

Für das am 14. Februar im Royal-Saal stattfindende Konzert der Gesangs-Künstlerin Eugenie Svastics und des ausgezeichneten Geigers Richard Kánfann gibt sich lebhaftes Interesse kund. Karten für diesen Abend sind bei der „Lyrá“ noch erhältlich.

Das Berliner Haus der Sezession birgt gegenwärtig bekanntlich eine Ausstellung junger ungarischer Maler. Im „Berliner Tageblatt“ bespricht Fritz Stahle diese Exposition, über die er sich sehr anerkennend äußert. Wir entnehmen seinen Neußerungen folgendes: „Eine Gruppe junger ungarischer Maler sendet uns ihre Werke und die Werke der älteren und zum Theil schon verstorbenen Landsleute, in denen sie ihre Vorgänger sieht, nach Berlin: sie will uns zeigen und zeigt uns auch wirklich, daß in ihrem Lande durch dieses ganze halbe Jahrhundert der neueren Kunst hin starke Talente auf ihre Art fruchtig die europäische Bewegung mitgemacht haben. Es ist bezeichnend, daß keiner der Maler sich an einen einzigen bestimmten Meister anschließt, sondern immer die Kunstweise der Zeit als Ganzes aufnimmt. Das zeigt sich gleich bei Paul, dessen Landschaften den ganzen Kreis der Stimmungen von Corot, Daubigny und Dupre durchlaufen. Viel kraftvoller ist Munkácsy. Die spätere Sensationsbilder haben den künstlerischen Ruf des Mannes eher vernichtet als nur verdorben. Er wird durch diese schönen Arbeiten aus seiner früheren Zeit wiederhergestellt. Eine merkwürdige Erscheinung ist Paul v. Szinyei. Die eigentlich bezeichnenden Werke zeigen einen Künstler, der ganz auf sich selbst stand, und dem in München damals bestimmt Niemand etwas geben konnte. Von den Malern der jüngeren Generation werden uns durch die Größe ihrer Kollektionen drei als die Persönlichkeiten vorgestellt, die man in Ungarn selbst für die bedeutendsten hält. Mir ist die liebste Bekanntheit unter ihnen Adolf Fényes. Er hat das Beste, Fröhliche, Saubere der Malerei, das wir bei den Besten der neuen Franzosen bewundern. Aber er hat noch etwas Anderes und mehr: die größte Feinsinnigkeit für das Leben der Dinge, den Respekt und die Treue, die alles ernst nehmen. Besonders in den Stillleben legt er für die Wiedergabe seines Eindruckes auch die ganze Schönheit der Arbeit ein, die uns die Werke der Alten so köstlich macht. Erlebnisse eines werthvollen Menschen; man kann das nicht von so sehr vielen Malern sagen. Rippl-Rónai ist ein gutes Stück derber, vielleicht ungarischer, aber uns gerade deshalb fremder. Karl v. Ferenczy berührt lebhaft durch seine Frische. Auch unter den Jüngsten ist manches Talent zu finden: Jankó Berimutter, der vielleicht berufen ist, das Besondere des ungarischen Lebens auf eine neue Weise, in einer neuen Harmonie auszudrücken. Kószolányi, der die italienische Natur mit ihrem Leuchten und Schimmern auf eine neue Art schildert. Franz v. Hatvány, der den Duft von Feldblumen mitzumalen weiß. Póró, der sich eng an Cézanne anschließt.“ — Aus Berlin wird uns telegraphisch: Heute Mittag um 12 Uhr wurde die Ausstellung der ungarischen Gemälde in der Sezession eröffnet. Es waren erschienen der österreichisch-ungarische Botschafter am Berliner Hofe Ladislaus v. Szögyény-Marich und zahlreiche Mitglieder der hiesigen ungarischen Kolonie. Auch das Berliner Publikum, namentlich aus Kreisen der Künstler und Gelehrten, war stark vertreten.

Die Gesellschaft für bildende Künste hielt unter Vorsitz des Direktor-Stellvertreters Eugen Jendrassik in Angelegenheit der Teilnahme Ungarns an der 1911er internationalen Ausstellung in Rom eine Sitzung. Die Produkte der ungarischen Kunst werden in einem eigenen Künstlerhause untergebracht ein, welches die Regierung mit einem Kostenaufwande von 150.000 Kronen auführen läßt. Das Ausstellungs-material wird in fünf Gruppen eingetheilt sein, und zwar: retrospektive Gruppe (Werke von Munkácsy, Zich, Bog, Mészöly, Paál, Ligeti, Keleti, Madarasz, Pallik u.), moderne Malerei, Bildhauerei, Architektur und graphische Kunst. Gleichzeitig mit der Ausstellung in Rom findet in Turin eine internationale Kunstgewerbeausstellung statt, an welcher Ungarn ebenfalls teilnehmen wird.

„Uj Közlök.“ Die jüngste Nummer dieser Wochenchrift steht auf hohem literarischem Niveau. An der Spitze des Blattes befindet sich die Fortsetzung des Romans Franz Herczeg's „A fehér páva“, dann folgen Novellen und Erzählungen von Joltán Ambrus und Franz Kanizsa, ferner Gedichte, kleinere Artikel und verschiedene Beiträge und eine Reihe aktueller und künstlerisch ausgeführter Illustrationen.

„Az Én Ujságom.“ Diese beliebte Kinderzeitung bringt in seiner dieswöchentlichen Nummer ein kleines Theaterstück, mehrere amüsante Erzählungen, hübsche Gedichte, Scherze und schöne Bilder. Das Blatt kostet vierteljährig 2 K. 50 H.

A svájci polgár törvénykönyvről. (Ueber das Schweizerische Zivilgesetzbuch.) Aus der Feder des in der Nachliteratur bereits vortheilhaft bekannten Privatdozenten Dr. Arthur Mehlén ergibt sich eine äußerst bemerkenswerthe Studie über das neue Schweizerische Gesetzbuch, welches binnen Jahresfrist in Kraft treten soll. Der statische (über 400 Seiten starke) Band enthält Abhandlungen über die Bedeutung dieses modernsten Gesetzbuches vom Standpunkte der Soziologie. Der Zweck des Werkes ist, zu zeigen, wie ein Gesetzbuch ohne chauvinistische Zuthaten auf echt nationaler Basis entstehen kann. Das Werk, welches nicht nur von einem gründlichen juristischen Wissen, sondern auch von eingehendem Studium der schweizerischen Kulturverhältnisse zeugt und überaus spannend geschrieben ist, erscheint im Verlage des Ungarischen Juristenvereins und ist zum Preise von 10 Kronen erhältlich.

„Frauenliche und Leben im XX. Jahrhundert.“ Drei nach Chamisso von Anna Julia Wolff. Verlag „Harmonie“, Berlin W 9. Anna Julia Wolff versteht es, den allmodernsten Frauen in annuthiger Form ernst gemeinte, bittere Wahrheiten zu sagen. Sie geißelt die Frau von heute auf morgen, der Gemüth und Familiensinn fehlt, die als Gattin so oberflächlich ist wie als Braut und Mutter, die in Haus und Hof und Küche sich gleich vortrefflich — nicht auskennt, die aber doch viele Sorgen plagt. Was jedoch an der gereimten Darstellung von Anna Julia Wolff ganz neu erscheint, ist die reizvoll-ironische Art, der modernen Frauen den Spiegel vorzuhalten. Zu dem reich pointierten Text hat Paul Haase fünf reizende Frauenbilder gezeichnet.

Mit der jüngst ausgegebenen Januar-Februar-Nummer tritt die vorzügliche Zeitschrift der Sozialwissenschaftlichen Gesellschaft „Huszadik század“ in ihren 11. Jahrgang. Die Jubiläumsnummer ist 19 Bogen stark und bringt Beiträge von 116 namhaften Schriftstellern (Soziologen, Philosophen u.), die von den Problemen handeln, mit denen sie sich jetzt vorwiegend beschäftigen. So repräsentirt der Band förmlich eine Enzyklopädie der modernen Soziologie. Preis dieser Doppelnummer 3 K. 20 H. (Verlag von Sigmund Deutsch u. Komp., Dorotheagasse 9.)

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 5. Februar. Die

Borsbörse verkehrte auf bessere Beurtheilung der Balkanfragen und der Situation in Newyork in freundlicher Haltung. Ungarische Kreditbankaktien waren weiter lebhaft begehrt und bis 820 erhöht. Hypothekbankaktien waren mit 7 K. gedrückt, da die Spekulation eine höhere Dividende erwartete. Gefragt waren Rimamurányer. Auf Wiener Arbitrageabgaben war übrigens gegen Schluß das ganze Kursniveau gedrückt. Auf dem Lokalmärkte war regere Nachfrage nach Agrarbank- und Ungarischen Elektrizitätsaktien. Straßenbahn war höher. Im Verkehr, jedoch wenig verändert, waren noch Adria-, Handelsgesellschafts- und Elektrische Stadtbankaktien. An der Mittagsbörse war die Tendenz auf auswärtige Notirungen matter und alle Kurse rückgängig. Eskomptebankaktien waren lebhafter gefragt, doch ging deren Kursvorsprung wieder verloren. Hypothekbankaktien wurden weiter ausgeben. Auf dem Lokalmärkte waren Ungarische Elektrizitäts- und Allgemeine Sparkasseaktien lebhaft gefragt. Im Verkehr kamen auch Agrarbank-, Adria-, Handelsgesellschafts- und Budapester allgemeine Elektrizitätsaktien.

An der Vorkbörse wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 674.25 bis 673, Ungarische Kreditbankaktien zu 820.75 bis 817, Ungarische Eskomptebankaktien zu 544 bis 545.75, Ungarische Hypothekbankaktien zu 475 bis 468, Rimamurányer Aktien zu 658 bis 659, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 756.50 bis 755.50, Elektrische Stadtbankaktien zu 334.75 bis 334, Straßenbahnaktien zu 686.50 bis 683.50, Ungarische Handelsgesellschaftsaktien zu 678.50 bis 679.50, Agrarbankaktien zu 456 bis 459, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 426.50 bis 427.50, Adria-Aktien zu 441 bis 442, Kommerzbankaktien zu 3630.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kommerzbankaktien zu 3625, Ungarische Handels-

gesellschaftsaktien zu 678 bis 679.25, Draische Ziegelei...

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 818.25 bis 817, Ungarische Hypothekbankaktien zu 469 bis 466.50...

Zur Erklärungszeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 672.50.

An der Nachbörse war die Tendenz auf bessere Wiener und Berliner Notierungen fest. Die Kurse erhöhten sich um 2 bis 3 Kronen.

Wiener Effektenbörse. 5. Februar. Wenn auch die neuerdings schwankende Haltung des Newyorker Platzes nach den zuverlässigeren Berichten...

(A m t l i c h e s T e l e g r a m m.)

Table with 3 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like 4p. Ung. Goldrente, 114.15, etc.

(P r i v a t - T e l e g r a m m.)

Table with 3 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like 1854er Lose, 171.50, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse lichen: Oesterreichische Kreditaktien 674.50, Ungarische Kreditbankaktien 818.50...

A u s l ä n d i s c h e E f f e k t e n b ö r s e n.

Berlin, 5. Februar. Die Börse zeigte zum Wochenschluss ein festes Aussehen, da bessere Nachrichten aus Newyork die ruhigere Beurteilung der Balkanlage...

Berlin, 5. Februar. (Schluss.) 4 1/2 Prozent. Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente —, 4 Prozentige österreichische Goldrente —...

Berlin, 5. Februar. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 211.80, Südbahn 23.20, österr.-ungar. Staatsbahn 161.50.

Hamburg, 5. Februar. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.70, österreichische Kreditaktien 211.85, 1860er

Lose 174.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 161.25, Südbahn 23.25, italienische Rente 104.40...

Paris, 5. Februar. (Schluss.) Dreiprozentige französische Rente 99.—, österr. Goldrente 102.—, ung. Goldrente 98.—...

London, 5. Februar. (Schluss.) Englische Consols 81 1/16, 4 Prozentige Ruspian 62 1/8, japanische Rente 94...

G e t r e i d e b ö r s e n.

Budapester Getreidebörse. 5. Februar. Effektiv Weizen war heute bei mäßigem Angebot und besserer Kauflust ruhig.

Auf dem Terminmarkt war die Stimmung heute matter. Billigere ausländische Notierungen, starke russische Beschreibungen...

Verkauft wurden: Weizen: Heiß: 100 Mtr. 80 zu 14.87 1/2

Advertisement for Seide (Silk) with categories: Gesellschafts-Seide, Grenadine-Seide, Backfisch-Seide, Cotelé-Seide.

für Blousen u. Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“...

Advertisement for Zähne (Teeth) and Geld (Money) services, including Dr. Hegedüs Jakob and Back, Berlin 3.

Large advertisement for Kalk-Eisen-Sirup and Aromatische Essenz, featuring Dr. Hellmann's Apotheke and Herbabny's products.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA

ABBAZIA, KLIMATISCHER WINTERKURORT

Hervorragende Wirkung bei allen Erkrankungen des HERZENS, des RESPIRATIONSORGANS und der NERVENSYSTEMS.

Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION** ABBAZIA SLATINA-QUAI

PENSION SZABADOS

Villa Melanie verstehtigt ihre sehr geehrten Gäste sowie alle Interessenten, dass sie ihre Pension mit der neben dem Schiffsteg prachtvoll gelegenen „Meerschloss-Villa“ erweitert hat und in beiden eigene ausgezeichnete Küche führt. Eigene Bäder vor den Villen. Prospekte auf Verlangen

PENSION HOTEL RIVIERA.

40 höchst elegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION HAUSNER ABBAZIA

Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche.

PENSION FOLLAK

Villa Steinacker. Streng rituelle Pension unter Aufsicht des Vereines zur Förderung rituelle Speisehäuser Hamburg. Pension von Kronen 8 aufwärts.

PENSION ROYAL vorm. SCHALCK

Besitzer S. Lederer. Vis-à-vis dem Hafen am Strande gelegen. Staubfreie Lage. Herrliche Meeresausicht. Eleg. möbl. Zimmer mit Balkons. Erstkl. renommirte Küche.

ABBAZIA PENSION BREINER

Meeresausicht. Elektrisches Licht. Lift. Das ganze Jahr geöffnet. **LOVRANA, HOTEL PENSION BREINER.** Modernster Prachtbau. Sämtliche Zimmer mit Balkon- und Meeresausicht, elektrisches Licht, Lift. Das ganze Jahr geöffnet.

ARCO (Südtirol)

HOTEL UND PENSION BELLEVUE

Familienhotel I. Ranges. Vornehmstes Haus am Platze. Geheizte Korridore. Table d'hôte an Separatstischen. Vorzügliche Küche. Portier und Hotelwagen am Bahnhofe. **W. Kirchlechner**, Besitzer.

AGRAM

HOTEL KAISER VON OESTERREICH

Haus ersten Ranges, Illica 4, im frequentesten Theile der Stadt u. in unmittelbarer Nähe der grösseren Geschäfte. Omnibus von und zu allen Bahnhöfen. Kaffeehaus im Hotel. Den Herren Geschäftsreisenden Vorzugspreise. **G. ZEITLBERGER**.

PALACE HOTEL CROATIA

AGRAM, Akademieplatz 10. Interurbanes Telephon 1074. Familienhotel ersten Ranges. In schönster und bester Lage Agrams in nächster Nähe des Staatsbahnhofs. Elegante, mit dem neuesten Komfort ausgestattete Zimmer. Lift. Badezimmer in jedem Stockwerk. Vorzügliches Restaurant. Omnibus zu allen Zügen. **Milo D. Gostimirović**, Hotelier.

BERLIN

VICTORIA HOTEL

NW. Unter den Linden 46, Ecke Friedrichstrasse. Hotel ersten Ranges. Elektrisches Licht. Fahrstuhl. Telegramm-Adresse: Victoria Hotel, Berlin.

BRÜCKA

GRAND HOTEL POSAVINA

Kaufmännisches Hotel I. Ranges. 25 modern eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, neu renovirt.

BUDAPEST

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH

IV. Egeytem-u. 5. Erstklassiges billigstes Familienhaus d. Inneren Stadt. Elektr. Beleuchtung. Bäder. Pension. Vorzügl. Küche.

HOTEL „NADOR“ (PALATIN)

IV. Vámbázkörút 2, der Central-Markthalle gegenüber. Bequeme Zimmer von K. 2.40 aufw. incl. Beleuchtung. **Brüder Holstein**.

HOTEL ZUR STADT PARIS.

VI. Waitzner-Boulevard 25. Bestrenommirtes Hotel, 100 Zimmer und Salons von 2.20 K. aufw. inkl. Service (Kleiderreinig.) u. elektr. Beleuchtung. Elegantes Kaffeehaus u. vorzügl. Restauration u. Bierhalle (Bacchus-Keller-Konzertsaal) unter einheitlicher Leitung des Hoteliers **PAUL SIMON**. Haltestelle der elektr. Strassenbahn von und zu allen Schiffen und Bahnhöfen.

HOTEL NEW-YORK (OFEN)

I. Kökénygasse Nr. 14. Streng solides Familien-Hotel. Bequeme, moderne, peinlich reine 60 Zimmer. Elektrische Beleuchtung. Auch vortheilhafte Monat-Abonnements. Haltestelle der Elektrischen und der Omnibusse. Besonders den Bäder besuchenden Provinz-Gästen zu empfehlen. Aufmerksamste Bedienung. Solide bürgerliche Preise. Stadt- und Staatsbeamte die zur Prüfung in die Hauptstadt kommen, geniessen 15% Ermässigung. **Anton Podszus**, Hotelier.

FIUME

HOTEL ROYAL

F. HEIM, Hotelier. Erstklassiges, modernes Familienhotel.

KONRAD FÖRSTER'S HOTEL BRISTOL

Corso Deák. Neu eröffnet. 80 Zimmer. Hotel ersten Ranges. Bad. Lift. Prachtige Aussicht aufs Meer. Café-Restaurant im Hause.

GRAND HOTEL EUROPE (Fl. Rossbacher).

Dem modernen Komfort entsprechend renovirt. Hotel, Café, Restaurant. Lift. Centralheizung, elektr. Licht.

HOTEL „DE LA VILLE“

Corcia Deák Nr. 28. Nahe der Bahn und Solide Preise. Promente Restauration. Elektr. Beleuchtung. Bad im Hause. **IFJ. BUDAI KÁROLY**, Hotelier.

GARDONE (Riviera)

HOTEL-PENSION QUISISANA

In schönster Lage, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet. Wiener Küche. Illustr. Prospekte gratis.

GRADO

GRADO Pension Vienna

Familien- und Kinderheim am Meer, nächst den Bädern gelegen, mit freier Seeansicht und Garten. Wiener Küche, spezielle Kinderkost. Mässige Preise. **Besitzerin Frau ANNA JUREGZEK**, Wien, III., Meiternichgasse 3. **Auskunft und Prospekte gratis.**

GRAZ

MEERSCHLOSS

Physikalisch-diätetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN

Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. **FRITZ MÜLLER**.

LONDON

SAVOY HOTEL

Erstes Luxus-Hotel der Welt. Mit Aussicht auf die Themse u. die Gartenanlagen des Themseufers. Telegr.-Adresse: Savoy Hotel London. **Henry Praeger**, General-Direkt.

— Weissenburger: 300 Mztr. 79 zu 14.77 1/2, 100 Mztr. 74 zu 13.85. — Syrmier: 100 Mztr. 76 zu 14. — Rumänischer: 5000 Mztr. 80 zu 14.72 (ab Wagen), 3900 Mztr. 80 und 1100 Mztr. zu 79.3 zu 14.69, 5000 Mztr. 79.8 zu 14.75 (Frühjahrslieferung), 2100 Mztr. 78.8 zu 14.60. Alles per drei Monate.

Roggen: 400 Mztr. zu 9.40 (lieferbar Ende Februar), per Kaffe, Parität.

Hafers: 100 Mztr. zu 7.85, 200 Mztr. zu 7.55, 100 Mztr. zu 7.65, 100 Mztr. zu 7.67 1/2, Alles per Kaffe.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 14.20, 14.15, 14.19; Weizen per Mai zu 13.93, 13.88, 13.92, 13.90; Weizen per Oktober zu 11.90, 11.95, 11.91, 11.94; Roggen per April zu 9.62, 9.61, 9.64, 9.61, 9.62; Roggen per Oktober zu 8.90, 8.91, 8.89, 8.92; Mais per Mai zu 6.63, 6.65, 6.62, 6.65; Hafers per Oktober zu 7.54, 7.52; Kohlraps per August zu 14.10. — Mittags 1/2 Uhr schliesen (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 14.18 Geld, 14.19 Waare; Weizen per Mai zu 13.90 Geld, 13.91 Waare; Weizen per Oktober zu 11.92 Geld, 11.93 Waare; Roggen per April zu 9.61 Geld, 9.62 Waare; Roggen per Oktober zu 8.91 Geld, 8.92 Waare; Hafers per April zu 7.53 Geld, 7.55 Waare; Mais per Mai zu 6.64 Geld, 6.65 Waare; Mais per Juli zu 6.80 Geld, 6.81 Waare; Kohlraps per August zu 14.15 Geld, 14.25 Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Heiße:		Banater:	
77 Kg. R.	28.80—29.10	77 Kg. R.	28.70—29.10
78 " "	29.—29.30	78 " "	28.95—29.30
79 " "	29.20—29.60	79 " "	29.20—29.60
80 " "	29.50—29.80	80 " "	29.50—29.80
Pester Boden:		Bácskaer:	
77 Kg. R.	28.70—29.05	76 Kg. R.	28.35—28.80
78 " "	28.95—29.25	77 " "	28.80—29.10
79 " "	29.10—29.50	78 " "	29.—29.30
80 " "	29.40—29.70	79 " "	29.20—29.60

Weissenburger: 76 Kg. R. 28.20—28.60, 77 " " 28.60—28.95, 78 " " 28.80—29.20, 79 " " 29.—29.40, 80 " " 29.30—29.60

Roggen, Ia. R. 19.10—19.20
Roggen, Mittel R. 18.90—19.—
Gerste, Ia. R. 14.10—14.20
Gerste, Mittel R. 13.80—14.—
Hafers, Ia. R. 15.70 16.—
Hafers, Mittel R. 15.20—15.60
Mais, neu R. 12.10 12.20

Termine
Weizen per April R. 28.36—28.38
Weizen per Mai R. 27.80—27.82
Weizen per Oktober R. 23.84—23.86
Roggen per April R. 19.22—19.24
Roggen per Oktober R. 17.82—17.84
Mais per Mai R. 13.26—13.28
Hafers per April R. 15.06—15.08
Kohlraps per August R. 28.20—28.40
Weizenkleie, feine, prompte Lief. R. 9.70—9.80
Weizenkleie, feine, per Februar R. 9.70—9.80
Weizenkleie, per März-Mai . . . R. 10.05—10.15
Weizenkleie, grobe, prompte Lief. R. 10.70—10.80
Weizenkleie, grobe, per Februar R. 10.80 10.90
Weizenkleie, per März-Mai . . . R. 10.90—11.10

Kartoffeln
zu Nahrungszwecken,
effektive Waare, netto Kaffe per 100 Kilogramm
Weiß Rosa Gelb
Transdanubische . . . 3.70—3.90 4.20—4.40 5.—5.20
Oberungarische . . . 3.70—3.90 4.20—4.40 5.80—6.—
Nyirer 3.70—3.90 4.10—4.20 5.10—5.20
Pester 3.80—4.— 4.20—4.40 6.20—6.40

zu landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken
effektive Waare netto Kaffe per 100 Kilogramm
Weiß Rosa Gelb
Transdanubische . . . 3.50—3.60 3.30 3.50 —
Oberungarische . . . 3.50—3.60 3.30—3.50 —

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 5. Februar. (Privat-Telegramm.)

An der heutigen Wochenbörse war der Verkehr in Weizen sehr gering, Anerbietungen in russischem Weizen blieben aus zweiter Hand durchaus genügend. Aus Rußland selbst lagen nur vereinzelte Angebote vor. Die Preise haben sich gegen die Vorwoche um 10 Heller abgeschwächt. Roggen lag flau. Die Umsätze waren von kleinem Umfang. Der rückgängige Budapester Terminmarkt wirkte auch auf die hiesigen Preise zurück. Hafers war speziell in böhmischen Provenienzen stark ausgebaut und es kamen darin auch mehrfach größere Umschlüsse zustande. Unter dem Druck des aröheren Ausgebots sprach sich die Tendenz trotzdem matt aus. Die Preise haben im Vergleich zur Vorwoche 10 bis 15 Heller eingebüßt. Mais ist auf den ungarischen Stationen weniger ausgebaut, aber auch die Nachfrage ist schwach. Banater Mais geht weiter hauptsächlich nach Siebenbürgen. In Gerste blieb das Geschäft heute von sehr kleinem Umfang. Mittel- und mindere Sorten waren stark ausgebaut. Die Lage des Mehlgeschäftes muß als sehr ungünstig bezeichnet werden. Der Verkehr war schwach und es dürfte sich auch nach Wiedereröffnung der Schifffahrt darin kaum eine Aenderung ergeben.

Berlin, 5. Februar. (Produktenmarkt.) [Schluß.]
Weizen per Mai 225.—, per Juli 225.25, Roggen per Mai 172.50, per Juli 175.25, Hafers per Mai —, per Juli —, Mais per Mai —, per Juli —, Rüböl per Mai 54.60, per Oktober 52.60, Spiritus 70°Rm. loco Koniumsteuer —.—
— Weizen und Roggen matt, Hafers flau, Mais und Del stetig. — Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 5. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen
Hofsteiner 232.— bis —, Roggen, Meßener 160.— bis 168.—, russischer 137.— bis —, Del 58.—, Spiritus per Februar 21.75, per Februar-März 21.75, per März-April 23.75. — Weizen stetig Roggen ruhig, Del sehr fest, Spiritus stramm. — Wetter: Schön.

Breslau, 5. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen
loko, alter 23.—, neuer —, gelber Weizen loko, alter 22.90, neuer —, Roggen loko, neuer 15.80, Hafers loko 15.60, neuer —, Raps loko 25.50, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

LOVRANA.

PENSION „FAMILIENHEIM“
LOVRANA, SÜDSTRAND. Haus I. Ranges, mässige Preise. Anerkannt vorzügliche Wiener Küche, nahe dem Hafen und dem Seebade. Jeder Komfort, 12 Balkons, Meeresausicht. Prospekte auf Verlangen.

PENSION VILLA PEPPINA.
LOVRANA, SÜDSTRAND. Schöne, komfortable Zimmer. Herrliche Meeresausicht, vorzügliche Wiener Küche. Mässige Preise. Nahe dem Hafen und dem Seebade.

LUZERN

HOTEL DU NORD Von Ungarn u. Oesterr. bevorzugtes Hotel nächst dem Bahnhofe. Restaurant à la carte u. Pension zu mässigen Preisen. J. GURTNER, Besitzer.

LYON

GRAND HOTEL Erstes Haus am Platz. Ganz modern eingerichtet. Telegramm-Adresse: Grand Hotel Lyon. J. DUFOUR.

MARSEILLE

GRAND HOTEL NOAILLES Das schönste, grösste u. vornehmste. & METROPOLE

MÜNCHEN

CENTRAL-HOTEL Am Nordausgange d. Hauptbahnhofes. 110 eleg. möbl. Zimmer in jed. Preislage. Mod. Komfort. Vorzügl. Wiener Küche. Highly and confidently recommended! Besitzerin: Frau Henriette Weidmann.

NIZZA

HOTEL ST.-GOTTHARD BEAU-SEJOUR
Rue Paganini. Central-Heizung, Lift, Elektrisches Licht. GESELLSCHAFTSKAUM. BÄDER. MÄSSIGE PREISE. LOUIS SEIDEL.

PARIS

GRAND HOTEL DU LOUVRE
Angenehmstes Hotel in Paris, 300 aufs reichste ausgest. Zimmer und Salons. Table d'hôte. Bäder. Rauchsaal.

POZSONY

HOTEL DEÁK Stefánia-ut. Hotel ersten Ranges. 45 Zimmer in modernstem Stile mit grösstem Komfort. Bäder und Kaffeehaus im Hause. Nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

RIVA am Gardasee

HOTEL UND PENSION RIVA
Bevorzugtes deutsches Haus, in schöner Lage am See, mit neuen Dependancen und Gärten. Seesaussicht von den Zimmern. Restaurant mit feiner Wiener Küche. Spezialität in Typol. Weinen. Ausführliche Prospekte bitte zu verlangen. Bei Bestellungen bitte, um Irrthümer zu vermeiden, „HOTEL RIVA“ zu adressiren. Louise Witzmann, Besitzerin.

SEMMERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE
Nächst dem Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet. Elektr. Licht, Telefon. Pension 3 Kr., einzelne Zimmer von 3 Kr. Prospekte gratis. CONST. PÄNHANS.

SÜDBAHNHOTEL Das ganze Jahr geöffnet. Hotel ersten Ranges. 300 Zimmer. Treffliches Terrain für alle Arten von Sommer- u. Wintersport. Herrliches Alpenpanorama. Prospekte auf Verlangen. DIE DIREKTION.

TRIEST

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift, Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. J. Caramelli, Bez.

WIEN

I. Bezirk: Innere Stadt.
KLOMSER Altrenommiert, nächst d. kgl. ung. Ministerium. Aller Komfort. Zimmer von K 3.— aufwärts. Vorz. Restaurant. FAMILIEN-HOTEL
FERD. HEGER'S Familienhotel I. Ranges. Im Mittelpunkte d. Stadt. Mod. Komf. Bei läng. Aufenthalt Pension nach Uebereinkommen. Mässige Preise. Elektr. Licht. Beste Küche.

II. Bezirk: Leopoldstadt.

HOTEL DE L'EUROPE II., Asperngasse 2. Centralheizung, elektr. Licht. Lift. Mässige Preise. Altberühmtes Restaurant. SIGMUND LOEWY.

HOTEL GUTH II., Stephaniestrasse 14. Telefon 13.702. Bestrenommierte Getränke und vorzügliche Küche

HOTEL MOSKAU II. Bez., Kleine Stadtgasse 4. Neu eröffnet, nächst Nordbahnhof und Prater. Centralheizung, elektrisches Licht, Lift, Bäder. Mässige Preise.

III. Bezirk: Landstrasse.

HOTEL GOLDENER ADLER III., Radetzkystrasse 5. Gänzlich neu renovirt. elektr. Licht. Bad im Hause. 2 Min. vom Ring.

HOTEL BELVEDERE III. Lanstrasser-Gürtel 27 (elektr. Strassenbahn a. d. Ecke). Am Park b. Staatsbahnhof, Südbahnhof, Aspernbahnhof, Stadtbahnstation Arsenal. Vornehmes, mit modernem Komfort eingerichtetes Hotel.

IV. Bezirk: Wieden.

HOTEL GOLD. LAMM IV. Hauptstrasse Nr. 7 altrenommiertes Haus nächst der Hofoper. Zimmer von K 2.60 an. Vorzügl. Restaurant. Preiswürdige Monatszimmer und Appartements ab 20. Oktober. J. BENEDICTER.

HOTEL STADT TRIEST IV. Hauptstrasse 12. 10 Min. v. Staatsbahn. Hof. Neu u. modern mit allem Komfort eingerichtet. Lift. Bäder. Centr. Lage. Mässige Preise. Vorz. Restaur.

VI. Bezirk: Gumpendorf.

HOTEL APOLLO VI., Gumpendorferstr. 63. Neu erbaut, modernst eingerichtet. Centrale Lage von Mariahilf. Zimmer von K 3.— an.

X. Bezirk: Favoriten.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fein bürgerl. Haus X. Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- und Staatsbahn. Modern eingerichtet, elektrisch beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration.

ZÜRICH

HOTEL HABIS am Hauptbahnhofplatz. Inhab. A. BOHRER. Modern umgebautes und komfortabel eingerichtetes Haus mit 200 Betten, gegenüber dem Hauptausgange des Bahnhofes, empfiehlt sich ganz besonders den Herren Kaufleuten und Familien. Zimmer von 3 Francs an inkl. Licht und Heizung. Sorgfältig geführte Küche und beste in- und ausländ. Originalweine. Café-Restaurant. „Münchner Löwenbräu“, Fürstenbergbräu.

Paris, 5. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen per Februar 24.30, per März 24.55, per März-Juni 24.90, per Mai-August 24.90. — Roggen per Februar 17.—, per März 17.—, per März-Juni 17.35, per Mai-August 17.25. — Mehl per Februar 32.35, per März 32.35, per März-Juni 32.35, per Mai-August 32.60. — Rüböl per Februar 59.75, per März 60.25, per März-April 60.50, per Mai-August 62.—. — Spiritus per Februar 49.25, per März 49.75, per Mai-August 50.75, per September-Dezember 45.25. — Rohzucker 80° bis 90° 32.50, 80° bis 85° Brutto und darüber 32.75. — Weisser Zucker per Februar 36.75, per März 36.75, per Mai-August 37.50, per Oktober-Januar 32.5. — Raffinade 66.50 bis 67.—. — Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Rüböl matt, Spiritus, Rohzucker, weisser Zucker und Raffinade matt. Wetter: Kalt.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben heute ohne Verkehr. — Amtlich notirten per 100 Kilogramm: Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 180.— Geld, R. 181.— Waare. Speck: Budapest Stadtwaare, vierstückiger K. 150.— Geld, R. 151.— Waare, Budapest Stadtwaare, dreistückiger K. 155.— Geld, R. 156.— Waare. — Pflaumenmus: bosnisches 1908er K. 48.— Geld, R. 50.— Waare, 1909er K. 54.— Geld, R. 56.— Waare, serbisches 1908er K. 40.— Geld, R. 42.— Waare, 1909er K. 44.— Geld, R. 46.— Waare. — Alesaat: Luzerne, ungarische 1909er K. 148 Geld, R. 177 Waare, Rothflee, feinkörniger 1909er K. 114 Geld, R. 121 Waare, mittelförniger 1909er K. 120 Geld, R. 133 Waare, grobkörniger 1909er K. 135 Geld, R. 148 Waare.

Budapest, 5. Februar. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 56.— Geld, R. 57.— Waare.
Wien, 5. Februar. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute wieder befestigt. 100 Hektoliter prompter Kontingentspiritus wurde zu 54 K. 20 H. verkauft und schließt 54 K. 20 H. Geld, 54 K. 40 H. Brief, mithin um 1 K. 60 H. höher als am Schlusse der Vorwoche. Der Konjum ist befriedigend. Die Durchschnittspreise der Woche vom 31. Januar bis 5. d. sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 53 K. 70 H. bis 54 K. 1 H., für Melassenspiritus 52 K. 70 H. bis 53 K. 10 H., für denat. Spiritus 45 K. bis 45 K. 50 H.

Prag, 5. Februar. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufschlag zur sofortigen Lieferung 29 K. 70 H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 25 K. 45 H. bis — K. — H., Tendenz: Ruhig.
Hamburg, 5. Februar. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 12 M. 90 Pf. bis 12 M. 95 Pf., per Mai 13 M. 7 Pf. bis 13 M. 10 Pf., per August 13 M. 25 Pf. bis 13 M. 27 Pf., per Oktober-Dezember 11 M. 25 Pf. bis — M. — Pf., Tendenz: Ruhig.
Köln, 5. Februar. Rüböl loco Am. 61.—.

Viehmärkte.

Budapest, 5. Februar. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 76 Stück Schweine, 13 Stück Frischling, Nachtrieb 71 Stück Schweine — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 902 Stück Schweine, 3 Stück Frischling, zusammen 349 Stück Schweine, 16 Stück Frischlinge. Verkauf wurden 338 Stück Schweine, 16 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 11 Stück Schweine und — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von — K. — H. bis — K. — H., 280 bis 350 Kgr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., Auswurf von — K. — H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 54 H. bis 1 K. 66 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 60 H. bis 1 K. 72 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 66 H. bis 1 K. 72 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. 1 K. 28 H. bis — K. H., Frischlinge, inländ. von 1 K. 16 H. bis 1 K. 28 H., ausländische von — K. — H. bis — K. H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H., Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmässig, die Preise unverändert.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtswochen war gute Nachfrage für gestohene Kälber, bessere Qualität Landfleisch, Speckschweine, Schweinefleisch, geschlachtete Fettgänse und für prima frische Theebutter. In der zweiten Hälfte der Woche war auch etwas Kaufkraft für frische

Eier. Bei sämtlichen Artikeln blieben die Preise bei fester Tendenz behauptet.
Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 84 H. bis 1 K. 10 H., münderes Rindfleisch von 64 H. bis 88 H.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtabschlag, von 1 K. 6 H. bis 1 K. 20 H., Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 44 H. bis 1 K. 60 H. per Kilogramm. — Eier. Prima Bäckerei von 78 K. bis 80 K., Theißwaare von 76 K. bis 78 K., Siebenbürger von 76 K. bis 78 K., Kaffee von — K. bis — K., per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bad- und Brathendel von 1 K. 80 H. bis 3 K. 60 H., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse von 1 K. 70 H. bis 1 K. 80 H. per Kilo. — Wild. Hasen von 3 K. 40 H. bis 3 K. 60 H. per Stück. Reh von 1 K. 60 H. bis 1 K. 70 H., Wildschweine von 90 H. bis 1 K. 20 H., Fische von 80 H. bis 84 H. per Kilogramm. — Milchprodukte. Prima Theebutter von 2 K. 80 H. bis 3 K., Kochbutter (Landbutter) von 1 K. 80 H. bis 2 K., Topfen von 24 H. bis 30 H., Alles per Kilogramm. — Koffa-Kartoffel von 4 K. bis 4 K. 40 H. in Waggonladung per 100 Kilogramm.

Auszug aus dem „Rözlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Böttcher Kaspar Schuller in Pécs. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Ernst Moricz, Massverwalter Dr. Géza Mosonyi, Stellvertreter Dr. Eugen Kalmán. Anmeldestermin 21. März, Liquidationsverhandlung 12. April. — Gegen den Schneidermeister Ludwig Kijcs in Ermişlyfalva. Konkurskommissär Gerichtsrath Peter Rády, Massverwalter Dr. Ernst Jatah, Stellvertreter Ladislav Konrad. Anmeldestermin 6. März, Liquidationsverhandlung 17. März. (Nagyvárad. Gerichtshof.) — Gegen den Kaufmann Jakob Hochstädter in Dugófelő. Konkurskommissär Gerichtsrath Jvo Butovics, Massverwalter Dr. Bojidár Domác, Stellvertreter Dr. Géza Frank. Anmeldestermin 16. Februar, Liquidationsverhandlung 26. Februar. (Agramer Gerichtshof.) — Gegen den Möbelhändler Konstantin Tischer jun. in Lőcs. Konkurskommissär Gerichtsrath Mathias Pus, Massverwalter Dr. Theodor Ujfalussy, Stellvertreter Dr. Moriz Friedländer. Anmeldestermin 3. März, Liquidationsverhandlung 17. März. — Gegen den Kunstwaarenhändler Wilhelm Kumbay in Rajsa. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Andor Laczkó, Massverwalter Dr. Philipp Klein, Stellvertreter Dr. Géza Gábor. Anmeldestermin 9. April, Liquidationsverhandlung 22. April.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. Februar 1910.

Neues Vester Journal.

Seite 22

Nemzeti Színház.

Délután fél 3 órakor:

A kaméliás hölgy.

Dráma 5 felvonásban. Irta: Iq. Dumas Sándor.

Duval A. Ódry
Rieux Gaston Szacsvay
Saint Gaudens Nádai
Gustave Hajdu
Giray gróf Mészáros
Varrille Horváth
Az orvos Rajnai
Arthur Bartos
Egy bizományos Turánszky
Valentin Narcisz
Jean Paulay
Gauthier Margit P. Márkus

Este fél 8 órakor:

Ab. susp.

A nagyszony.

Történelmi színmű 5 felvonásban. Irta: Szomorú Dezső.
Mária Terézia Jászai
Ferenc császár Pethes
József főherceg Ódry
Jozefa hercegnő Molnár R.
Anersperg Alszeghy
Hohenthal grófné Vizvári
Gróf Castelnuo Márkus

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 23, 24, 25.

Kaunitz herceg Gál
Khevenhüller gróf Bódis
Lieblich Mari Paulay
Trautson herceg Mészáros
Coloredo gróf Kürthy
Losi gróf Nádai
Storch báró Hajdu
Gróf Esterházy Mihályfi
Barkóczy primás Molnár
Gróf Batthyány Gyenes
Gróf Hatfeld Rajnai
Gróf Daun Horváth
Gróf Hadik Pálfi

Magy. Kir. Operaház

Eri bérlet 25.

Carmen.

Opera 4 felvonásban. Zenéjét szerzelte: Bizet

Don José Környey
Escamillo Várady
Dancaire Ney E.
Remendado Pichler
Zuniga Kornai
Morales Mihályfi
Lillas Pastia Zolnai
Carmen Szamosy
Micaela Hajdu
Fraquita Payer
Mercedes Beets M.

Kezdeté 7 órakor.

FOLIESCAPRICE

VI. Révay-utca 18. szám.
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.
Telephon 14-22.

Beginn der Vorstellung um 7/9 Uhr. 9/4 Uhr!

„A spezialista“

Francia bohóság. Fordította és rendezte Rott Sándor.
11 Uhr!
„Interessante Umstände“
Posse von Alexandre Trebitsch.
Karten erhältlich an der Tageskass des Folies Caprice. Vormittag von 9-1, Nachmittag von 3-6 Uhr. „Litra“ Kartenbureau. Andrássy-ut 15, sowie bei Sopronyi Grossraffk. Rákóczi-ut 1. Nach der Vorstellung, halb 12 Uhr im I. St. Casino de Paris. Auftreten der weltberühmten Tanznummern.

ROYALORFEUM

ERZSÉBET-KÖRÜT 31. TELEFON 110-22

Sonntag, den 6. Februar, zwei Vorstellungen. Nachmittags 1/4 Uhr zu ermäßigten Preisen. „Weisses“ Monstre Familien-Programm. 1 Posse, 1 Drama und sämtliche Attraktionen. Abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen das sensationelle Februar-Programm! Gastspiel der weltberühmten Operettendiva Miss M. H. Hulton. Die urdrolligsten Possen: Adam und Eva, Jounjou, Jenny Lillian, die räthselhafte Wassernixe. Ausserdem: Der Weltchampion, Hermine Solti, Dezső Gyárfás mit neuen Soli, Hansi Edelweiss, Dzora, Dijkstra, Totto Ruffat Bey u. 16 erstklass. Schläger. Im Spiegelsaal Royal-Kabaret, Gesangs- u. Tanzvorträge. Zigeunermusik bis 5 Uhr Früh.

BUDAPESTI CABARET BONBONNIERE

Teréz-körút 28. Telefon 52-98.
Anfang halb 9 Uhr. Solikändis neues Februar-Programm.
A Montmartre-on (Blueti). A mint-cabaret. (Egyet. Konfiteria). Pán és Bapline. Ezültkék. (Eugen Seltai's Schiedten-Strömung). Az eleven muzs. Az adó. (Eben Szent teleni). Keleti Juliska, Kövály Gy., Virágh J., Balogh B., Gondai Csabai, Kulinyi Erdős, Kövcsán, Váradi u. Stein Rappier. (Eben S. Sebderberg). Neben Sonn- und Feiertag Nachmittags 4 Uhr 1 und 2 Kronen-Bilge.

NAGYENDRE CABARETJA

* MODERN SZINPAD. * ANDRÁSSY-UT.
Minden este: Telefon 93-16. Minden este: Virágénekék. Timódi, Balassa Balint és Pálóczi Horváth Adam versei az eredeti zenére. Előadják: Medgyaszay, Ferenczy, Sajó, Papp János. Szabad szerelem. (Femini ta tréfal). Tagfelvétel a demokráta körben. (Szatira). Bohozatok, szinpadí tréfák. Uj magánzámok. Fellépnek: Nagy Endre, Medgyaszay V. ma, Ferenczy Károly, Németh Juliska, Sajó, Pallai Rózi, Badrik Anna, Bárony, Huszár, Boldizsár, Szász Ilona, Vidor Ferike, Papp János. Jegyek előre válthatók a cabaret pénztáránál. VI. ker., Andrássy-ut 93. Kezdeté 9/4 órakor.

HAGGENWACHER Szt.-GELLÉRT-SÖR CSAPOLÁSA.

Wehrmann Béla I., Fehérvári-ut 46.	Egyed György I., Krisztina-tér, Zöldfa-vendéglő.	Markovics Domonkos II., Döbrény-tér 5.	Kubanez Venczel II., Budai Vigadó.	Borovszky Lajos II., Pálfi-tér.	Hlatky Sándor III., Fő-tér 2.	Déner József III., Zsigmond-utca 23. Lukács-fürdő mellett.	Götler L. IV., Vörösmarty-utca 2.	Bertha Gyula V., Lipót-körút 11.	Nemcsák Mihály V., Szabadság-tér 6.
Treiber Péter VI., Teréz-körút 17.	Wagner Vilmos VI., Andrássy-ut 44.	Teller Vilmos VI., Király-utca 100.	Waltz György Kéményseprő-vendéglő, VI., Aréna-ut.	Jahn Edéné VII., Király- és Valeró-utca sarok.	Schneider Lipót VII., Király-utca 7.	Széles József VII., Damjanich-utca 27.	Waschata Győző VIII., József-körút 46.	Gebauer Ferencz VIII., József-utca 46.	Merti István IX., Üllői-ut 111.



Donau- und Seefische

Wilmhelm Weinberger, v. Deák Ferencz-tér
werden prompt effektirt.

Erstklassige KLAVIERE



in tieferer Auswahl zu den coutantesten Preisen zu verkaufen und auszuliefern im Musikinstrumenten

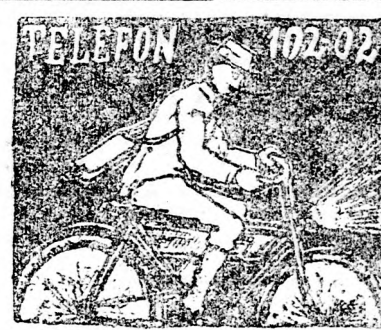
KERESZTÉLY

Budapest, Váci-körút 21.
Reparaturen und Stimmungen gewisshaft. Bevor anderswo gefahrt wird, überzeuge man sich von der Leistungsfähigkeit dieser renommierten, großangelegten Firma.

EKSZEREK

EZÜSTNEMÜEK

egyházi szerek órák, angol, francia és kinaezüst dísz tárgyak gyártáron a legújabb angol rendszer szerinti be- részletfizetésre
Sárga János
ékszergyártó
Képes nagy árjegyzék ingyen.



Pesti Futár

elvállal bálók és házi mulatságokon kiszolgálást. Hotelapok kézbesítését. Penzbeszedést, reklámtervezést, Csomagszállítását. Jutányos bérlet! Kaldőnczök napokra és hetekre. Magyar gyorskézbesítő és kiszolgálási vállalat, Budapest, VI., Nagymező-u. 12.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
Heute, Sonntag zwei grosse Vorstellungen.
Beginn 4 und 8 Uhr. Nachmittags ermäßigte Preise. In beiden Vorstellungen Gastspiel **Costantino Bernardi.**
Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskassa.

STEINHARDT-MULATO

♦♦ Rákóczi-ut 63. ♦♦ Telefon 54-28. ♦♦
Kezdeté 1/4 órakor.
Uj műsor! Ma és mindennap: 9 órakor! **Kamgarn aludj.** 9 órakor! Bohozat. Iták: Glinger és Taussig. Ford. és rend. Steinhardt.
11 órakor! Ujdonság! 11 órakor! **A várvavárt pillanat!**
Bohozat. Iták: Glinger és Taussig. Ford. és rend. Steinhardt.
Steinhardt és Hunyady Emil új kuplékkal és több elsőrendű külföldi attrakciók. Jegyek: 10-1-ig és 3-6-ig Rákóczi-ut 63 és özv. Kontiné dohánykülönlegességi áruháiban, Andrássy-ut 29. Esti pénztárnyitás 7 órakor. A remek telikertben éjféltől reggelig tánc és kabaret. Belépődíj nincs. Ünnepek és vasárnap délután fél négy órakor mérsékelt helyáru előadás.

Mandl Mulató

VII., Király-utca 39.
Igazgatók: Vasvári és Hohenberg. (Telefon 29-01.)
Ma és minden nap új műsor.
MARCELLA GRIGORI, román dalénekesnő és táncosnő.
BODROGI LÁSZLÓ, Grotesquekomikus.
ROSÉE JENŐ mint Messenger-Boy.
Kunye Leml. Kacagató bohózat Vasváritól.
A gyújtógató. Heyermann drámája. Előadja Vasvári.
Vasár- és ünnepnap délutáni előadás.

Kávéházátvétel.

Van szerencsénk a nagyérdemű közönséget, fmszerőseinket, jó barátainkat értesíteni, hogy a **Rottenbiller-utca 10. szám** alatt levő Gladys-kávéházát a mai napon átvettük és azt **Ceylon kávéház** zsimen tovább fogjuk vezetni. Naponta **Márkus Péter zenekara hangversenyez.** Elsőrendű kávéházi italok, színházi vacsora stb.
Számos látogatást kérnek
Hajós Lipót és Társa.

Heute, Sonntag, 6. Februar 1910
Hauptstädtische Redoute.
Grösster **ELITE-MASKENBALL**
in dieser Saison zu Gunsten des Vester idr. Frauenvereines. Vorhergelieferte Karten zu haben in den bekannten Verkaufsstellen á 4 Kronen, bei der Abendkasse 5 Kronen.
Beginn 9 Uhr.

!!Olcso bevásárlási forrás!!

Kulka Fülöpnél

sajt, vaj, szalámi nagyban és kicsinyben. Nagy választék füstölthús neműekben. Tea, rum- és likör-különlegességek.
Budapest, VIII. Rákóczi (Kerepesi) ut 69.
Videki megrendelések a legkisebb mennyiségben is pontosan eszközöztetnek. Telefon 71-16.

Klaviersalon

Gustav Beckenast
Budapest, nur Gisellaplatz 2.
Alleinvertretung der IBACH-Klaviere
Telephon 169.
Ibach-Klaviere werden gespielt u. empfohlen von: Backhaus, Dohnányi, Pugno, Alice Ripper, Sauer, Stefaniny etc. etc.

Damenhemden

und Bettwäsche aus echter Rumburger Leinwand mit Handstickerei ausserordentlich billig zu bekommen im
Restenwaarenhaus Fenyves,
Budapest, VII., Károly-körút 9, im Hofe.

RINGSTRASSENBAD DAMPFWÄSCHEREI

Elisabethring 51, Schwimmschule, **Kalte Kuren** Dampf-, Wanne-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.
Die Dampfwäscherei effektirt Aufträge prompt und gewissenhaft.

ZÄHNE

ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln, von 4 K aufwärts. Die bei uns angefertigten, auf der Ausstellung der zahnärztlichen Akademie in Paris mit der goldenen Medaille u. Ehrenkreuz prämierten Zähne sind sofort zu gewöhnen, verursachen beim Sprechen keine Schwierigkeiten, haben keinen Geruch und sind von Naturzähnen nicht zu unterscheiden. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen.
Simon Grossmann
Budapest, Erzsébet-körút 50, I. em.
vis-à-vis dem Hotel Royal.
Bitten auf die genaue Hausnummer zu achten, da in dem nebenanstehenden Hause eine ähnliche Firma existirt, mit welcher wir nicht zu verwechseln sind. Zahnärztliches Institut: ordinirender Arzt **Dr. Illés M. Schiner-Joscs** Zahnziehen, dauerhafte Plomben, Ordination bis 8 Uhr Abends, auch an Sonn- u. Feiertagen. **Mässige Preise! Auch auf Theilzahlung!** Telefon 86-50. Patienten aus der Provinz werden in 24 Stunden befristet.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 6. Februar 1910.

Neues Pester Journal

Seite 23

Vigszínház.

Délután 3 órákor:

Taifun.

Színjáték 4 felvonásban. Irtá: Lengyel Menyhért.
Dr. Tokeramo Hegedűs
Yoshikawa Toya Vendrey
Kobayasi Szerényi
Hironari Inoze Karpádi
Dr. Omavi Seikva Sarkadi
Yotomo Yoshi Narsányi
Dr. Kitamaru Bárdi
Amamari Rasan Birna
Miyake Nankata Grózó
Lindner, Iró Balassa
Bruck, Anár Tapolczay
Kerner Ilona Hettyey
Hempel Fani P. Gazi
Elnök Fenyvesi
Ugyész Bihari

Este fél 8 órákor

A kis czukros.

Vígjáték 4 felvonásban. Irtá: Gavault Pal. Ford. Heitai Jenő.
Lapiste Vendrey
Benjamine Varsányi
Paul Normand Hegedűs
Félien Bedarride Tólay
Mingasson Tapolczay
Touquet Grózó
Hector de Pavzac Bihari
Dinglet Szerényi
Casimir Bárdi
Boissy Narsányi
Rosette Hegedűs
Floriase Molnár
Julie Komlós

Király Színház.

Délután 3 órákor:

Tilos a csók.

Operette 3 felvonásban. Irtá: Pásztor József. Zenéjét Bródy Miksa versaire szerzezte: Vincze Zsigmond.

A király Raskó
Henriette, felesége Harmath
Max trombitás Kovács
Molly, dada Ledofszky
Catrina Orly
Udvartester Fenyvesi
Igazságügyminiszter Papir
Pénzügyminiszter Németh
Kendőminiszter Szirmai
Ormester Sárosy
Korcmáros Boros

Este fél 8 órákor:

Luxemburg grófja.

Operette 3 felvonásban. Irtá: Wiener A. M. és Bodanszky Robert. Ford. Gábor Andor. Zenéjét szerez. Lehar Ferencz.
Renée Király
Bazilovic Bazil Ratkay
Kokozov Staza Erdel B.
Bizzardi Amand Kovács
Didier Angela Petrus S.
Vermont Juliette Várdi I.
Mencsikoff Szergej Sáfány
Parlovics Pável Sárosy
Pelegrin Tóth
Savilli Csizsér
Boulanger Balázs

Donnerstag, 17. Februar, im Royalsaal
viertes Kammermusikabend

KEMÉNY, MAMBRINY, SZERÉMI, SCHIFFER.

Mitwirkend: Imre Keéri-Szántó, Klaviervirtuose.

Karten zu 8, 6, 4, 3, 2 und 1 Krone in der Musikalienhandlung der Harmonia A.-G., Váci-utca 20.

Dienstag, 22. Februar, in der Musikakademie
Einziger Kammermusikabend

KLINGLER- QUARTETT

aus Berlin.

Karten zu 10, 8, 6, 4 und 3 Kronen in der Musikalienhandlung der Harmonia A.-G., Váci-utca 20.

Freitag und Samstag, am 18. und 19. Februar, in
sämtlichen Redoutensälen letzte zwei philharmonische Konzerte des

Wiener Konzertverein.

Orchesters. Dirigent: FERDINAND LÖWE.

Karten zu 12, 10, 8 und 6 Kronen in der Musikalienhandlung der Harmonia A.-G., Váci-utca 20.

Mittwoch, den 16. Februar, im Royalsaal
Konzert des Klaviervirtuosen

THEODOR

Szántó

Karten zu Kronen 10, 8, 6, 4, 2 in der Musikalienhandlung der Harmonia A.-G., Váci-utca 20.

Mittwoch, 9. Februar, im grossen Redoutensaale ein-
maliger Liederabend LUCILLE

Marcel

Mitglied der Wiener Hofoper.

Karten zu 10, 8, 6, 4 und 3 Kronen in der Musikalienhandlung der Harmonia A.-G., Váci-utca 20.

Konzertbureau

Béla Méry

Budapest, Andrassy-ut 12.

Redoutensäle.

(Abonnement Nr. 4 und 5.)

2 Philharmonische Konzerte des Wiener

TONKÜNSTLER-

Orchesters unter Leitung des k. k. Hofoperndirektors
Felix von

WEINGARTNER

PROGRAMM: I. Freitag 11. Febr.: Mendelssohn
Hebridenouverture, Scherzo aus Sommernachtstraum.
Bizet Suite Arlesienne. Wagner Siegfried-Idyll.
Beethoven V. Symphonie C moll.
II. Freitag 25. Febr.: Brahms II. Symphonie D dur.
Weingartner Gefilde der Seligen (zum ersten Mal).
Liszt Les Préludes.
SITZE: 10, 8, 6, 4, 2 u. 1 Krone ausschliesslich bei
Béla Méry, Andrassystrasse 12.

Dienstag, 8. Februar, Royalsaal, Bruno

Eisner

Erster Klaviervortrag in Budapest.

Sitze: 10, 8, 6, 4, 2 K. ausschliessl. bei Béla Méry, Andrassystr. 12.

Sonntag, 20. Februar, Royalsaal.

Brüsseler

Streichquartett. 2. Kammersoirée (Abonnement Nr. 4).
Mitwirkend: Frau Dr. Michael Adler, Klaviervirtuosin.
SITZE: 10, 6, 4, 2 Kr. ausschliesslich bei Béla Méry,
Andrassy-ut 12.

Donnerstag, 3. März: Royalsaal. Lily

Márkus

Einziger Klavierabend.

SITZE: 10, 6, 4 und 2 Kronen ausschliesslich bei
Béla Méry, Andrassy-ut 12.

Freitag, 4. März: Royalsaal.

Gérardy-Gönczy

Zweites und letztes Konzert.

SITZE: 10, 6, 4 und 2 Kronen ausschliesslich bei
Béla Méry, Andrassystrasse 12.

Donnerstag, 25. Februar, Royalsaal.

Einziges Konzert des Klaviervirtuosen u. kön. bayer.
Hofkapellmeisters Bernhard

Stavenhagen

Sitze: 10, 6, 4, 2 Kr. ausschliesslich bei Béla
Méry Andrassy-ut 12.

KONZERT-DIREKTION „LYRA“

Andrassy-ut 15.

Montag, den 7. Februar. Abends 1 1/2 Uhr
Im grossen Redoutensaal:

Ungarisches Konzert

(11. Abend im Abonnement.)

Mitwirkend: Elsa Szamosi, Alice Ripper, Béla
Környey, Michael Takáts, Henry Son und Roman
Mooshammer.

Karten zu 2-4-6-8-10 Kronen in der „Lyra“,
Andrassy-ut 15. (Telefon 174-17.)

Montag, den 14. Februar Abends 1 1/2 Uhr
im Royalsaal

Eugenie Svastics

und

Richard Kaufmann

Karten à 2-4-6-8-10 Kronen in der „Lyra“,
Andrassy-ut 15. (Telefon 174-17.)

Die vorzüglichsten KLAVIERE:

Steinway und Sons, Blüthner,
Schiedmayer u. Söhne, Förster

und andere vorzügliche Fabrikate.
Ausschliesslich beim Alleinvertreter:



Kohn Albert

IV., Kossuth Lajos-utca 1.
(Franziskaner-Bazar.)

♦♦♦♦♦ Nur noch bis 30. April ♦♦♦♦♦

verkaufe ich mein ganzes Juwelenlager

Wegen Demolirung des Hauses

fast um den Kostenpreis

Goldketten, Ringe, Eheringe, Gold-,
Silber- und Metalluhren, Pendel- und
Stehuhren in schönster Ausführung
: : : und feinsten Qualität : : :

Reiches Lager in Brillantschmuck.

Trepper Samuel

VI., Váci-körút 5.

Telephon: 97-67 Telephon: 97-67



Kaffeekochen erspart.
Zucker überflüssig!

WILLAX KAFFEEWÜRFEL

in heissem Wasser oder in heisser Milch aufgelöst, bietet sogleich fertigen
aromatischen und geschmackvollen Schwarz- oder Milchkaffee.

DAS STÜCK zu 4 Heller ÜBERALL ERHÄLTlich.

WILLAX KAFFEE ACTIENGESellschaft. BUDAPEST.
FABRIK und BUREAU: VI., VACZI-UT 167-169. TELEFON: 177-61.

Haben Sie Kopfschmerzen dann zögern Sie nicht, Beretvás Pastillen

die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von
ärztlichen Kapazitäten empfohlen. Tausende Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei
Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.

Bei Bestellungen von 3 Schachteln
erfolgt die Lieferung spesenfrei. Eine
Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder
Apotheke und Drogerie erhältlich

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag den 6. Februar 1910.

Neues Pester Journal.

Seite 24

Magyar Színház.

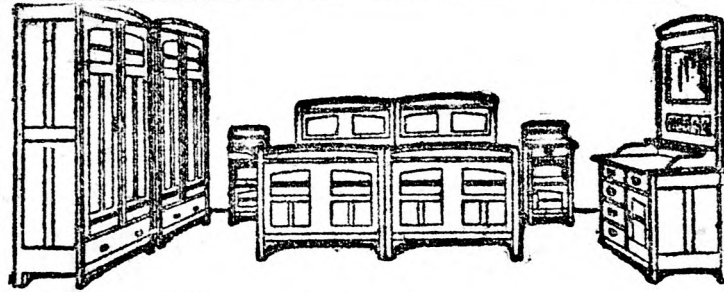
Délután 3 órákor
Warrenné mestersége.
 Színmű 4 felv. Irtá: Bernard Shaw.
 Warrenné Forrai
 Virie leánya Gombaszögi
 Sir George Crofts Vágó
 Pread Torza
 Gardner Réthey
 Frank, a fia Csontos

Este fél 8 órákor:
A sötét pont.
 Bohózat 3 felvonásban. Irtá: Kadelburg Gusztáv és Press-ber György. Ford. Hajó Sándor. Ulrich v. Kuckroth Réthey
 Thunelda Bera P.
 Imre Z. Molnár

Hans Tarnai
 Else Batori
 Gebhard Vágó G.
 Marie Louise Forrai
 Brinkmayer Boross
 Lowy Tóth L.
 Ida Tárnoki
 Anton Czobor
 Dr. Woodleigh Csontos

Fővár. városiigeti színház

Délután fél 4 órákor
 Kéry Klára felléptével:
Trenk báró.
 Operet 3 felvonásban. Irták: A. Willner és R. Bodansky.
 Este fél 8 órákor:
Tolonczházban.
 Kezdeté fél 8 órákor



360 Kronen

Massives Hartholz - Schlafzimmer inklusiv geschliffenem Spiegel und rothem Marmor.

450 Kronen

ein komplettes Speisezimmer.

Alleinverkauf der Möbelerzeugnisse der Slavonia Holzindustrie A.-G. bei

Szöts Simon

Teppichniederlage,
 Budapest, Kossuth Lajos-utca 15.
 Illustrierter Preiscurant nach der Provinz gratis

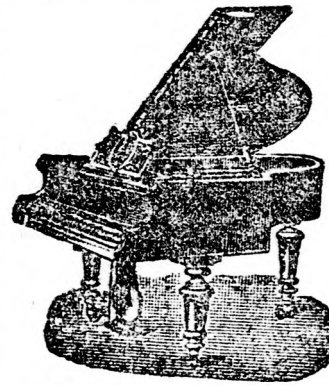
Geht sofort ins Eigentumsrecht über! Wenn Sie in der neugestifteten Anstalt Michael Reményi's ein Klavier oder Pianino kaufen, so wiehen Sie daselbe nicht unter dem Deckmantel der Mietzahlung, sondern das hübsche Instrument bildet sofort Ihr Eigentum. Die Preise sind dieselben, als ob Sie für bares Geld kaufen würden. **Worin? brauchen Sie 30 Gulden nicht zu zahlen, für monatliche Ratenzahlung ist das beste Klavier oder Pianino zu haben.** Ausführliche Prospekte mit Preislisten gratis und franko sendet die Firma Budapest, Király-utca 58. Jedoch nicht nur für Budapest sondern auch für die Provinz beziehen die gefälltesten günstigen Kaufpreise. Telefon 87-84.



Gegründet 1893 **Rubig Gyula, Pozsony** 1893
 Alleinig dastehende erste Pozsonyer פלשענשאַפּט פּאַפּעריע- und Selchwaarenfabrik mit elektr. Betrieb. **Unter streng religiöser Aufsicht des ehrw. Rabbinates der isr. Religionsgemeinde zu Pozsony.** Hauptgeschäft: Szilágyi Dezső-Gasse 3. Telefon 550. Filialen: Postgasse 2 und Erzherzog Friedrichstrasse 2. Telefon 792.

Empfehlen wir reich sortiertes Lager von nur prima Selchwaaren, welche von **prima Mastochsenfleisch** erzeugt werden, und ist der ganze Betrieb mit den modernsten Verfeinerungsmaschinen, modernen Kühlräumen und hygienischen Einrichtungen ausgestattet. — Provinzaufträge werden auf das gewissenhafteste und prompteste effektiert. — Täglicher Post- und Bahnversand. — Preiscurante gratis und franko.

EHALL MARTON



Klavierniederlage,
 Andrassy-ut 15,

empfiehlt Klaviere, Pianinos, Harmoniums der ersten Weltfirmen, so auch mit englischer Repeating-Mechanik zu den billigsten Preisen mit schriftlicher Garantie.
 Telefon 99-79.



KOHLE und KOKS

für Industrie und Haushaltung nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen, in Budapest auch in Fuhrren und Säcken bei

Jakob Salamon & Co.

Budapest, V., Erzsébet-tér 5.

Telephon-Nummern: 73-96, 73-97, 73-98.

HUTTER SZAPPAN

„LEGJOBB VALÓ! SZARVASSAL“

Zu verpacken:

BAD ALGYÓGYFÜRDŐ

Heilbad und klimatischer Kurort.

Verpachtet werden 7 Villen mit insgesamt 65 Zimmern, 7 Spiegelbäder, 2 Schlammbäder, eine Schwimmhalle mit 40 Kabinen, Speiseküche, Tanzsaal, Küche, Tennis- und Regehbahn, Keller mit Eisgrube, Stall, Kurtag und Musikgebühren. Die Zimmer sind komplett und modern eingerichtet, ebenso der Speisesaal und die diätetische Küche. Bevorzugt wird ein über Kapital verfügender **Fachmann, eventuell Arzt, unter dessen fachgemäßer Leitung** sich das Niveau des Kurortes heben würde. Mit so einem Pächter würde der Eigentümer einen längeren Vertrag abschließen, und ihn auch materiell unterstützen. **Der Badeort ist als Sanatorium überaus geeignet.** Mit einem entsprechenden Restaurateur könnte die Kuranlage in häuslicher Regie betrieben werden, für welchen Fall die diätetische Küche sehr vorteilhaft vermietet würde. Der Restaurateur würde für die Verpflegung des Badepersonals den ganzen Mietzins zurückerhalten. Von einem Restaurateur, der nur den Speisesaal übernehmen will, werden **1000 Kronen Kaution** gefordert. Nähere Aufklärung erteilt: **Cselesz Fried, Algyógy.**

Erstklassige Klaviere



in den Klaviersalons
Kovács Gyula
 BUDAPEST,
 V., GRESHAM-PALAIS
 Telefon 110 66.

Erstes Institut in Budapest für Gesicht-, Mund- und zahnärztliche Orthopädie

nach Pariser Methode

Rákóczi-ut 8/a, Durchhaus, Aufgang auf der Hauptstiege der Dohány-utca

wo die fehlenden Teile dem Ohre, der Nase, im Gesichte und dem Munde, sowohl innen als auch außen auf mechanischem Wege ersetzt werden. Die Mängel im Munde, namentlich: dem Gaumen, Zahnfleisch, Kiefer oder Zähne, wodurch die Aussprache undeutlich oder gar unverständlich ist, werden auf der sanftesten Weise behoben. Diejenigen, die an der Verdauung leiden, erhalten ein separat kombiniertes Gebiß mit stark mahelnden Zähnen. (Eigene Patent.) Eingefallene, magere und durch Furchen verunstaltete Gesichter erhalten eine volle Form. Nur vollkommen gelungene Arbeiten sind zu bezahlen. — Der Begründer und Direktor des Instituts **IGNAZ FERDINAND PROHÁSZKA** übt zugleich die gesamte zahnärztliche Praxis aus.

Pensionat Maybaum

Internat für junge Mädchen guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen sollen. Gediegene, mütterliche Aufsicht und Pflege. Französische und englische Konversation, Musik. Beste hygienische Wohnungsverhältnisse. Ausgezeichnete Küche. Prima Referenzen.
 Wien, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

Die Kirschen.
 (S. C. A. G. E.)
 Eine herzbewegende Idylle

Die besten Films

Im Süden von Tunis.
 Ethnographische Schilderung.

im Kinematographentheater

Die Käte. (S. C. A. G. E.)
 Herr Prince schildert in unvergleichlichen Gesten die urdrolligsten Situationen, die ihm sein Hut verursacht.

(Historischer Film d'Art.) **Frau von Langeais.** (Historischer Film d'Art.)
 Eine Erzählung aus dem Mittelalter zur Zeit der Kriege zwischen Frankreich u. Spanien. Die Hauptrollen liegen in den Händen der ersten Kräfte der Comédie Française.

Fledermausjagd
 in Sumatra.

Von Lourdes nach Gavarnie.
 Reizendes Panorama der französischen Pyrenäen.

Jeanne Hachette (Johanna Hacke).
 Eine historische Begebenheit aus dem Jahre 1472, als Karl der Kühne gegen Ludwig XI. kämpfte und die Festung Beauvais belagerte. Jeanne, die Braut Colin Pilons, nahm an der Vertheidigung der Festung teil und schlug mit einer Hacke den feindlichen Soldaten nieder, der auf den Wällen die Fahne aufpflanzte. Daher der Beiname Hachette (Hacke) den man ihr gegeben.

Brasilianischer Matchiche.
 Getanzt von der Truppe Brunetty.

Verbotene Frucht.
 Kolorirt. Eine heitere Phantasie gegen die Neugierde der Frauen.

Zu sehen im Andrassy-Theater, Andrassy-ut 27, Liszt Ferencz-Mozi, Liszt Ferencz-tér.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. Februar 1910.

Neues Pester Journal

Seite 25

Fővárosi Gyermek-Színház
Rübecal a hegyiszellem
Kezdete 4 órákor.

Urania Színház.

Délután 4 órákor:

A táncz.

Este fél 8 órákor:

Napoleon.

APOLLO-PROJEKTGRAPH.

TELEFON: 68-39.

Borgia herceg. Séta a Rivierán. Eiffeltorony megmászás. J gemmedevadászat. Lilliput herceg isérteke. Az indiai futár története. Motorkegypáros vi-zonags-ga. **LANCELOT** és **ELI-ANNA.** Az első előadás hét-köznapokon délután 4 órákor, vasár- és ünnepeapokon dé-lután 8 órákor kezdődik.

Reperitoire des Nationaltheaters. Montag, 7. Februar, „A nagy-asszony“. Dienstag, 8. Februar, „A botrány“. Mittwoch, 9. Feb-ruar, „A nagyasszony“. Donnerstag, 10. Februar, „A nagy-asszony“. Freitag, 11. Februar, „Szentiványi élmény“. Samstag, 12. Februar, „Sári bíró“. Sonntag, 13. Februar, Nachm. „A bor“. Abend „A nagyasszony“.

Reperitoire der königl. ung. Oper. Montag, 7. Februar, „A wind-sori vig nök“. (Ab. susp.) Dienstag, 8. Februar, „A tévedt nő“. (Ab. 29.) Mittwoch, 9. Februar, „Parasztbecsület“. „Bajazzok“. (Ab. 30.) Donnerstag, 10. Februar, „Pillangó-kisasszony“. Freitag, 11. Februar, „A hugonoták“. Gaitipiel der Frau G. Kallen Maria, Mitglied der Dresdner Opernhaus. (Ab. 31.) Samstag, 12. Februar, „Fido“. (Ab. 32.) Sonnt-ag, 13. Februar, „Bohémélet“, „Táncgyuleg“. (Ab. susp.)

Reperitoire des Festungstheater. Dienstag, 8. Februar, „Sári bíró“. Samstag, 12. Februar, „Brassbound kapitány meg-térése“.

Reperitoire des Luftspieltheaters. Montag, 7. Februar, „A kis cukros“. Dienstag, 8. Februar, „A makrancos hölg“. Mit-twoch, 9. Februar, „A kis cukros“. Donnerstag, 10. Februar, „Tai un“. Freitag, 11. Februar, „A kis cukros“. Samstag, 12. Februar, „A makrancos hölg“. Sonntag, 13. Februar, Nachm. „Liliom“. Abend „A kis cukros“.

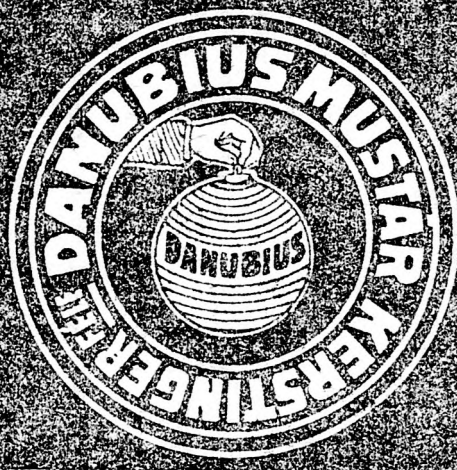
Reperitoire des Königstheater. Montag, 7. Februar, 18. Inf.-Samstag, 12. Februar, „Luxemburg“. Sonntag, 13. Februar, Nachm. „Táncz-husárok“, Abend „Luxemburg grófja“.

Reperitoire des Ungarischen Theater. Montag, 7. Februar, „A sötét pont“. Dienstag, 8. Februar, „A kuruzsok“. Mit-twoch, 9. Februar, „A sötét pont“. Donnerstag, 10. Februar, „A kuruzsok“. Freitag, 11. Februar, „A sötét pont“. Samstag, 12. Februar, zum ersten Male „O“. Sonntag, 13. Februar, Nachm. „Jack, a seiser“, Abend „O“.

Reperitoire des Hauptstädtischen Stadttheaters. Montag, 7. Februar, „A renk báró“. Dienstag, 8. Februar, „A tolonczásban“. Mittwoch, 9. Februar, „Szerelemi király“. Donnerstag, 10. Februar, „Trenk báró“. Freitag, 11. Februar, „Bánk-ban“. Samstag, 12. Februar, „Trenk báró“. Sonntag, 13. Februar, Nachm. „A tolonczásban“, Abend „Az erdő zlény“.

MEGELŐZI AZ EMÉSZTÉSI ZAVAROKAT!

NE HIÁNYOZZÉK SEHOL!



KERSTINGER

MAGYARORSZAG LEGNAGYOBB MUSTARGYARA
BUDAPEST BAROSS-UTJA TELEFON 304

Alle Arten Leinenwaaren

direkt vom Fabrikort Konkurrenzlos billig.

Die Leinwaende von der billigsten bis feinsten Sorte, Bettuch-leinwaende, Chiffons, Grabl, Röper, Kameas, Barthele, Hand-tücher, Tischtücher, Taschentücher etc. Spezialität: **Reinleinen-waaren.** Muster gratis und franco. Versand nur per Nach-nahme oder Voreinsendung des Betrages.

Leinenversandhaus Wilhelm Marburg
Rümerstadt III., Mähren.

Gelegenheits-Käufe

empfiehlt schöne und feine

**PERSER-TEPPICHE
MÖBEL
LUSTER**

das grösste Gelegenheits-Wohnungs-Ein-richtungen-Waarenhaus

VI. LAZAR-UTCA 3
(in der Nähe von der Basilika).

Wichtig für Brautpaare! ♦ Ohne Kaufzwang.
Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth.

Frauenröcke und Schürzen!!

Todenvöcke: dunkler, prakt. warmer Stoff mit färbiger Bordür 1 Stück R. 130, dunkelrothe, neuartige 1 Stück R. 150, schönste, moderne, gestreifte Ia 1 Stück R. 175.

Engl. Groisetöcke: ehtfärbiger, gestreift 1 St R. 220-230, ehtfärbiger, gestreift mit gestreifter Bordüre R. 260, 270, 280

Flot- u. Atlasröcke: schwarze und rothe, fertige, genähte ohne und mit Stiderei 1 Stück R. 3.50, 3.90, 4.-, 4.50, 5.-, 5.50.

Schürzen: Küchenschürzen, ein- oder zweifellige 1 Stück 90 Heller, R. 1.-, 1.10, 1.20.

Flot-schürzen: ohne und mit Stiderei und mit Bei Abnahme eines Postpaketes, 5 Kg., franco jeder Post verjendet reell und solid

Franz J. Rybár

Wollwaarenweberei, Erzeugung und Export von Röcken u. Schürzen, **Engrowitz (Mähren).**

Vidéki nagy-kereskedő társulat keres

40 50.000 korona befektetéssel. Az üzlet az ország legforgalmasabb kereskedelmi városában fejlődés-ben van. Szakismeret nem feltétlenül szükséges. Ajánlatokat továbbít a kiadóhivatal „Nagykeres-kező 3337“ jellege alatt.

Kozmetikai Gyógyintézet

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4/b, I. em.
Alapítottatott 1892-ben.

Az intézet az ember külsejének szépítésével foglalkozik (exterior-kultura).

A beteges, hibás bőrt meggyógyítjuk.

Az elhanyagolt, elromlott bőrt helyreállítjuk.

A csunyat megszépítjük. A szepet konzerváljuk, hogy mindig szép maradjon.

Orrot, fület, kezet, lábat, kebleket formássá teszünk.

Az arcvonásokat finomítjuk, fiatalítjuk.

A pusztuló haját megmentjük, a fölösleges fajnövészt örökre kipusztítjuk.

Minden elképzelhető szépséghibát jótállás mellett gyógyítunk.

Honorariumot csak siker esetén fogadunk el.

Az intézet föl van szerelve a komoly orvosi kozmetika és a modern szépségápolás minden eszközeivel. Nem csoda-szerekkel dolgozunk, nem sminkléssel kezelünk, hanem kipróbált gyógyszerekkel és tudományos eljárásokkal.

Akik az intézetet nem látogathatják, azoknak saját szé-pítőszerkeiket ajánljuk. — Hogy szerink ártalmatlanok és biztos hatásúak, arról orvosaink garantálnak. — Inté-zetünk főorvosának — **Jutassy József dr. bőrgyó-gyász, egészség-tan-tanár** urának — előírása szerint szé-pítőszerkeimből az ismert szépséghibáknak megfelelőleg hatféle készletet állítottunk össze, ezek:

1. Bőrápoló-készlet.

A dobozban van egy dr. Jutassy-féle Kozmetikus szappan, egy dr. Jutassy-féle Kozmetikus kenőcs és egy dr. Jutassy-féle Arcmasszizáló készület. Illusztrált használati utasítással ára 5 korona.

Ezen készlet a modern szépségápolás abecéje. Aki kozmetikus kenőcsünket állandóan használja, annak állandóan tiszta, üde, borsónyos-sima lesz az arca: aki pedig a kis — könnyen kezelhető — masszizáló készületet néha-néha igénybe veszi, az sohasem kap ráncokat, ha pedig már megjelentek a korai ráncok, azokat elsimíthatja átala. Akinek ugyanis szép, tiszta az arca, de szépségét megőrizni vagy fokozni akarja, jobb és ártatlanabb szerekkel sehol sem talál. — A Bő-rápoló-készlet azonban nemcsak a szép, tiszta, normális arc és kéz bőrére való, hanem a fényes, érdes, durva, érzékeny, feszülő, száraz, pettyhűt, ráncos, hámlos, libabőrös, sömörös bőr ápolására, finomítására is szolgál. A Bőrápoló-készlet kiegészítője a dr. Jutassy-féle Kozmetikus arcor, mely ártalmatlanságára felülmulhatatlan: a bőrt nem szárítja és mitesszert nem okoz. Arcorunk nemcsak szépi és finomítja az arcbőrt, hanem védelmezi a lesülés és kiszáradás ellen s ezáltal a parlaci arcoroknak is városias kinezést kölcsönöz.

Kozmetikus arcor kapható hófehér, rózsás (naturel) és sárgás (krém) színben. Nagy doboz 5 K., kis doboz 3 K.

2. Bőrgyógyító-készlet.

A dobozban van egy antiseptikum készület, egy dr. Jutassy-féle gyögyzappan, egy dr. Jutassy-féle Arcorj és egy dr. Jutassy-féle Bőrx-gyógyg.

Ezen szerek a zsíros, fényes arc ápolására szolgál-nak. Gyógyítják a boráktát (mitesszer), a pattanás-okat (vimmerli), a bőrlikacsokat (pörus), a túlságos izzá-dást, mi által a bőr matt lesz; a vörös orrot, vörös kezét és taszási foltokat. Kimerítő használati utasítással ára 5 K.

A Bőrgyógyító-készlet a Bőrápoló-készlettel egyszerre használható és kiegészítője a dr. Jutassy-féle Vértisztító, mely teljesen ártalmatlan, kipróbált vérképző szerekből áll és a vérkeringésnek, valamint az emésztésnek ren-deltelenségéből származó szépséghibáknak — pl. túlságos zsírképződés, pattanások — alapos elszerezere. A Vértisztító ára 5 K.

3. Bőrkoptató-készlet.

A dobozban van egy dr. Jutassy-féle Arcviz és egy dr. Jutassy-féle Szeplo-kenőcs.

Ezek a szerek gyönyörűen koptatják a felső bőrt s ezáltal elmulasztanak minden barna foltot és hófehérré teszik a bőrt az elszáradt, napstútt, leharant arcon és kézen. Szeplo és májfoltok gyökeresen elmulaszt. Kimerítő használati utasítással ára 5 K.

A Bőrkoptató-készlettel egyidejűleg használható a Bőrápoló-készlet akkor nemcsak sima és üde lesz az arc, hanem hófehér is, melyen egy foltoska sem marad. Ez nem mesebeszéd, hanem olyan tény, melyért nyugtez elismerést kapunk.

4. Bőrhámlasztó-készlet.

A dobozban van egy dr. Jutassy-féle Hámlasztó-viz és egy dr. Jutassy-féle Hámlasztó-kenőcs.

Ezek a szerek erőnyesen és gyorsan lehámlasztják a felső bőrt és vele minden tisztátalanságot. Az egyetlenen bőr megszimaltóttik, a kérses bőr megpuhul. Sikeresen lehet használni régi nagy bőrpörusok, pattanások utó-nyomai, himlőhely és sebhely simítására. Lenekék és szemölcsök ellen, továbbá régi makacs májfoltok ellen. (Szeplo ellen fölösleges, sőt jobb a Bőrkoptató-készlet.) Alapos utasítással ára 5 K.

5. Hajgyógyító-készlet.

A dobozban van egy dr. Jutassy-féle Hajszesz és egy dr. Jutassy-féle fejmasszizáló-készület a fejbőr erősítésére edzésére.

Ezen eljárás megállítja a zsírossáttól, hajkorpától és ragálytól származó hajhullást, megszünteti a hajtó-rést (hajmoly) s fozszirozza a hajnövést. A haját nem ószíti. — Használati utasítással ára 5 K.

6. Hajfestő-készlet.

A dobozban van egy teljes adag dr. Jutassy-féle Hajfesték, mely ez idő szerint a letrőkétesebb; tudni-lük csak a haját fojca, a fejbőrt nem; a fel-erneműt nem piszkítja; természetes színt ad, mely nem fakul és szí-nekben nem játszik; a kezelés igen egyszerű, idegen segítségét nem igényel, mert a készletben levő kis fésűt kell csak bemártani a festékebe s azzal kell átfésülni a haját vagy bajszát. — Másik s tán legfontosabb elő-nye, hogy sem a hajnak, sem a bőrnek, sem az egész-ségnek nem árt. Egy készlet ára kimerítő használati utasítással 10 K és kapható a következő 7 színárnyal-tanban: vöröses-szöke, világosszöke, szöke, hamvas-szöke, világos barna, geszter-barna, fekete.

A kívánt színt saját eredeti hajszíne után ponto-san kérjük megjelölni, vagy hajmintát küldeni.

A készletek vásárolhatók vagy postán rendelhetők (mikor is 50 f. csomaglási díj is számítatik) ezen a címre:

Kozmetikai gyógyintézet előrusító-osztály,
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4 b, I. em.

LUSTER!

STERN HENRIK
VI. Nagymező-utca 28,
vis-à-vis dem „Fővárosi Orfeum“
empfiehlt sein reichsortirtes vergrößertes Lager von billigster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektr. Luster.
Uebernimmt Auf- u. Ab-montirung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen.
Galvanisirungen, Gaskocher billig.
Telephon 76-87.

Schmidt M.
szilgyártó, nyerges és bőröndös,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmány ke-esző és lovagló szerszámait mindennemű utasghöröndök, pénz, szivar és cigá-retta stb. tárcsáit.
Arjegyzék bérmentre.

London: Grand Prix.
Paris: Ehrenkreuz, goldene Medaille.
Gegründet 1891.
Ullmann József
BUDAPEST,
VI., Nagymező-utca 28.
ATELIER FÜR NIEDER-SPEZIALITÄTEN.
Anerkannt beste und eleganteste Fagionen fertig und nach Mass von ein-fachster bis zu elegantester Ausführung.
III. Preisourant gratis u. franco.
Telephon 171-33.

Modern lakások (egy 4, egy 5 és egy 6 szobás) kiadók a Magyarországi Ke-reskedelmi Utazók Egyesületének Gyár-utca 4. sz. alatt épülő házá-ban 1910. május 1-jével. Bővebb felvilágosítást ad dr. Radvány Manó, titkár (Arany János-utca 29).



Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur den von M^{ME}. ROSA SCHAFFER erfundenen Schönheitsmitteln gelungen.

Crème ravissante verjüngt um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benötigt werden. Eau ravissante parfümiert das Schweißgelenk, kühlend und ist das ausgezeichnetste, von keinem Erfolge getriebene Toilettenwasser. Preis eines Glaschens K. 5.-.

Rosa Schaffer, Wien, I., Kohlmarkt 6. B., Dr. jur. h. c. h. c. Ehrenmitglied der „Chemico Fisiko“ in Palermo, Dame Patronessa des Sankt Petrusordens mit dem Ehrenkreuz.

Accumulatoren für elektrische Kleinbeleuchtung. Kleine Zell. N. 1.40. Jahresprod. ca. 100,000 Stk. Bänder gelbe, Zink-Lampfen, fähig auf 100 Stk. Alfred Fischer, Dresden 22/280.

Olmützer QUARGEL (Bierkäse). Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von E. HAASZ.

Riesen-Sprechmaschine 40x40x20, 50 Cm. Trichter mit Gold verziert, Mahagoni Holz, nur 40 Kronen. Ein Jahr Garantie.

Vertreter (auch Damen) für reelle, leicht in jedem Haushalt absehbare Artikel von einer seit 25 Jahren bestehenden Firma gegen hohe Provision gesucht. Offerte mit Angabe früherer Thätigkeit u. Referenzen unter „P. F. 298“ an Rudolf Mosse, Prag.

Beste, sicherste Hilfe für Füße ist Dr. HOGGIES'SCHE imprägnirte Asbest-Einlegesohle mit Stahlblech! per Paar K. 4.-, ohne Stahlblech K. 2.-, II. K. 1.-, Versand per Nachnahme. Über das Stahlblech ist eine HOGGIES'SCHE Asbestsohle.

„REKORD“-Platten, die besten der Welt, pr. St. Kr. 2.50, bei 10 Stück auf einmal Kr. 21.- franco Postung, nur gegen Nachnahme. Preiscontant gratis und franko.

Schmutzer Testvérek Sprechmaschinen u. Platten-Miederlage. Verkauf en gros und detail. Budapest, József-körút 26.sz.

WEIN! Vorzügliche, aromatische Dalmatiner Weiss, Schiller- und Blutortheine, garantiert Natur, welche als Tisch-Weine sehr beliebt sind, versende ich in Fässern von 50 Liter aufwärts, und zwar:

Weiss 52 Hell. Schiller 44 Hell. Blutortheine 48 Hell. per Liter ab Bahn Fiume gegen Nachnahme. Fässer leihweise. - Muster (5 Kgr. Postkolli) sende für K. 3.- franko.

EDM. PAUK Weinexport, Fiume. Zur Aufbesserung leichter, säuerlicher Ungarweine habe kräftige, milde Sorten. Bitte Spezialofferte zu verlangen.

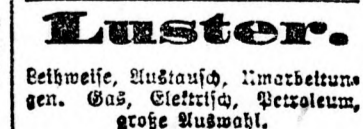
Asthma, Katarrh, Athembeklemmung. Ist behoben durch das Pulver u. die Cigaretten des Dr. CLÉRY.

Werthvolle adelige Herrschaft im Zalaer Komitat, 15 Min. von der Bahn entfernt, 3200 Joch, 3/4 sehr gute Acker und Wiesen, 1/4 Wald, schönes Kastell, vier Meierhöfe, Inventar, Vieh, Eigenjagd (Hochwild, Rehe etc.) wird mit 1.300.000 Kr. verkauft. Richard Bah, Wien, Margarethenstraße 5.



Wenn Sie von hartnäckigem HAUTJUCKEN befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Keiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen Dr. Koch's Kühlsalbe sofort Erleichterung. Dose 4 Kr. Budapest: Apotheke zum Reichspalast, Váci-körút 17.

Luster. Bethelwe, Austausch, Korbströmgen. Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl.



Gebrachte Luster, Gasluster, Gas und elektr. Inzallationen billig. Komlóš Mór, VI. Lázár-utca 1 im Hofe, nächst der Oper. Telefon 4-10. Provinzbestellungen werden prompt expedirt.

Marmeladen adalose, haltbare Aprikosen, Himbeeren, Ribisel, Weichsel, Stachelbeeren per 5 Kilo-Eimer franko allen Poststationen.

Marmeladen Probepostkoll mit 8 Sorten obiger Marmeladen in Käufers Wahl à Kr. 7.- franko per Post.

Marmeladen Aepfel Kr. 5.15 Melange Kr. 5.15 Pfannkuchen, feinst passirt Kr. 4.- Heidelbeeren, ganze, dicht eingeseigt . . . Kr. 6.90 der 5 Kilo-Eimer franko allen Poststationen.

Marmeladen Preisbeerenkompott . . . Kr. 7.45 Aprikosenkompott . . . Kr. 8.- Pfannkuchenkompott . . . Kr. 5.80 Himbeeren, roth . . . Kr. 5.25 Paradiesmark Kr. 5.85 Heidelbeeren Kr. 6.25 per 5 Kilo-Postkolli franko. Sämmtliche Konserven in garantirt bester Qualität vers. per Nachnahme.

Konservenfabrik Hermann Taussig, Prag-Karolinenthal. Für k. u. k. Menagen Bei grösseren Bestellungen Vorzugspreise, sowie Angabe von Referenzen erster Militärinstitute. Konservenfabrik Hermann Taussig, Prag Karolinenthal.

Nicht einen Heller kostet Sie meine Instruktion, wie man Brüche heilt. Viele Dankschreiben. Schreiben Sie sofort an C. Wallner, Spezialist Wien VII. Mariahilferstrasse 78.

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden theils ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde. Carl Voder Zertiffen (Watern).

Billige böhmische Bettfedern! 5 Kilo neue, geschlossene K. 9.60, bess. K. 12.-, 5 Kilo weisse daunenweiche, geschlossene K. 18.-, bessere K. 24.-, 5 Kilo schneeweisse daunenweiche K. 30.-, bessere K. 36.-, Spezialität: 5 Kilo böhm. Bettfedern „Perle“ (gesetzl. gesch.) K. 50.-. Fertige Betten nach eigener Angabe. Versandt franko per Nachnahme. Umtausch gegen Portoverg. gestattet. D. SCHNÜRMACHER Taus 555 (Böhmen).

Sauerkraut pikant, 100 Kg. sammt Gebirge K. 9.- Zwiebel 100 Kg. netto K. 10.- Petersilie 100 Kg. netto K. 9.- Speisebohnen 100 Kg. netto K. 8.- Knoblauch, Salz- und Gewürzgurken versenden per Nachnahme ab Zustim. A. & S. MINKUS Znaim.



Grässlich hohe Preise werden oft für Herren- und Damenstoffe bezahlt. Dies können Sie nur vermeiden, wenn Sie direkt vom Tuchfabrikanten kaufen. Bestellen Sie daher sofortige Lieferung meiner reichhaltigen Frühjahrs- u. Sommer-Musterkollektion. Gütere nur erstklassige Erzeugnisse und aparte Saison-Neuheiten. Tuchverfabriker Franz Schmidt, Jägerndorf Nr. 57 (Oest.-Schles.)

„OLLA“ ist nachweisbar die beste hygienische NEUHEIT. 2 Jahre Garantie für jedes Stück. Preis: 4, 6 u. 8 Kr. pr. Dtz. OLLA ist von mehr als 2000 Ärzten als das Verlässlichste empfohlen. OLLA ist zu haben bei allen Apothekern, besseren solid. Droguer. etc. Interessante, lehrreiche u. originelle Preisliste gratis von der OLLA-Gummifabrik, Wien, III.39, Praterstrasse 57, Musterkollektionen 12 St. sortirt 5 Kr.

Billige böhmische Bettfedern! 5 Kilo: neue geschlossene K. 9.60, bessere K. 12.-, weisse daunenweiche geschlossene K. 18.-, K. 24.-, schneeweisse daunenweiche geschlossene K. 30.-, K. 36.-, Versandt franko per Nachnahme, Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet. Benedikt Sackel, Lobos Nr. 44, bei Pilsen, Böhmen.

Vidéki fűszernagykereskedőknél jól bevezetett Utazó vagy ügynök kerestetik, aki egy fontos fogyasztási czikk elárulását elvállalja. Ajánlatok „L.130“ jellegű iródjába, Sütő-utca 6, küldendők.

DIE UNGAR. LANDES-CENTRAL-SPARKASSA wird ihre XXXVIII. ordentliche Generalversammlung am 19. Februar 1910 Nachmittags 4 Uhr im Institutlokal (IV., Deak Ferencz-utca Nr. 7, I. Stock) abhalten. TAGESORDNUNG: 1. Bericht der Direktion. 2. Vorlage der Rechnungsabschlüsse mit dem Berichte des Aufsichtsrathes. 3. Feststellung der Bilanz und beschlussfassung über die Vertheilung und Auszahlung des Reingewinnes. 4. Ertheilung des Absolutariums für die Direktion und den Aufsichtsrath. 5. Abänderung der Statuten. (§§. 35, 36, 37, 38, 43, 50, 51, 53, 54, 55, 66.)* 6. Das Andenken des Präsidenten Emerich von Hodossy wird in den Statuten verewigt. Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben ihre Aktien im Sinne des §. 37** der Statuten bis längstens 16. Februar l. J. 12 Uhr Mittags bei der Institutskassa zu deponiren, wobei ihnen auch die Bilanz zur Verfügung gestellt wird. Die Direktion. *) Die Herren Aktionäre können in die beantragten Statuten-Modifikationen im Institute zu den üblichen Bureaustunden Einsicht nehmen. **) §. 37. An der Generalversammlung können alle jene Aktionäre theilnehmen, die 3 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung eine solche Aktie mit den nicht abgelaufenen Coupons bei dem Institute hinterlegen, welche mindestens zwei Monate vorher auf den Namen des Deponenten geschrieben wurde.

Elektrizität wird Euch heilen! Ihr Kranke, die Ihr von einer langwierigen Krankheit heimgesucht, auf vergeblichen Wegen eure Gesundheit erlangen wollten, aber vergeblich geblieben, gebt Euch jetzt die Hand, welche Euch heilt, erweilt nicht, daß wie in der gewöhnlichen Dauer-Elektrizität ein Mittel besteht, um der allgemeinen Nerven-schwäche, Rheumatismus, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwer-müthigkeit, lähmungsartigen Zuständen, Neuralgien, nervösen Verdauungs-störungen, Blutarmitth Schwäche, etc. allen Art und den verschiedensten Frauen-krankheiten etc. erfolgreich entgegenzutreten zu können. Wir haben unsere Heilmethode in einer interessanten Broschüre beschrieben und werden Jedermann, der sich an uns wendet, gratis und franko unter geschlossenen Couvert, ohne jede Verbindlichkeit, diese Broschüre einleihen. Doch nie würde in Ungarn ein solch reiches, werthvolles Buch dem Publikum ganz umsonst geboten. Elektro-Vitalizer, ärztl. Ordin.-Institut. Budapest, IV., Semmelweis-u. 4, Mezz. 6/B. Bestimmungsjahres an Wochentagen von 10-1 Uhr und von 3-6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11-1 Uhr. Coupon für ein GRATIS-BUCH: In das 910 II/6. Elektro-Vitalizer ärztl. Ordin.-Institut. Budapest, IV., Semmelweis-u. 4, Mezz. 6/B. Bitte, senden Sie mir das Werk: „Eine Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gratis und franko unter geschlossenen Couvert. Name: Adresse: Für Damen spezielle Damenbroschüre.

Haas' Entfettungsthee „SAMURA“ Zerstört das Fett. Bekämpft die Verstopfung. Angenehmer Geschmack. Gewichtsabnahme 1-2 kg alle 14 Tage. Preis per Schachtel 3 Kr. Arnold Haas, Apotheker, Pottendorf bei Wien. Erhältlich in den Apotheken. Hauptdepot in Budapest: Apotheke JOSEF v. TÖRÖK.

Vorsicht schadet nie, darum kaufen Sie die besten hygienischen Gummiaartikel bei Auer, gegen Einsendung von Briefmarken 8 Muster K. 1.-, 6 Muster K. 1.80, Musterdutzende K. 2.20, 4.20, 6.20, nebst Gebrauchsanweisung und reichhaltiger illustrirter Preisliste über alle Gummiwaren und Kuriostäten. H. AUER, Gummiwarenfabriken, Wien I., Wipplingerstrasse 15/16.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Heirathsanträge

Lesikeresobben házassodhatnak a jóhirnevű „Házassodhatók Ujságja“ közbenjárásával. Mutatványszám ingyen. Válaszbélyeg melléklendő. Budapest, Szentkirályi-utca 49. 40648

Junger Mann aus gutem Hause, schönes Exterieur, streng religiös, sucht Einheirath in streng religiöses Haus mit gutgehendem Geschäft, eventuell alleinstehende junge Witwe in Provinzstädten oder Marktorten. Gefl. Anträge unter „Christ und religiös 280“ an die Exp. Anonym unberücksichtigt. Diskretion Ehrenbeleg. 59280

Welche gutherzige Entscheidung möchte einen praktischen Landwirth heirathen? Bin Reichsdeutscher, 40 Jahre alt, mit der Brennereiwirtschaft vorzüglich vertraut. Gefl. Offerte unter „Religion Nebenjahre 279“ befördert streng diskret die Exp. 59279

Für meine intelligente, besonders hübsche, sehr feine Tochter, 5000 Kronen Mitgift, 1000 Kronen Nebeneinkommen, suche intelligenten isr. Bewerber, 33-36 Jahre, mit sicherem Einkommen. Nur direkte Anträge erbeten unter „Vorschung 332“ an die Exp. 59331

Wollen Sie heirathen? Heber 600 reiche Damen in Vormerkung. Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich sofort melden an **L. Schlesinger, Berlin 18.** 58444

Suche für meinen Freund behufs Heirath 28-32jähr. mittelgroßes, schönes, feines Mädchen oder kinderlose Witwe aus gutem Hause. Mitgift 20-30,000 Kronen, welche seinem Vermögen (150,000 Kronen), davon mehr als 100,000 Kronen in Baarem, zugelegt wird, um später prästabulieren zu können. Anträge mit Ausschluß von Vermittlern unter „Privatier 288“ an die Exp. 59288

Schnelle Heirath wünsche viele vermögende Damen und Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden. M. Kolbenberg, Berlin NW. 23. Magyartorlevezés. 29560

Lebensgefährtin einem erfranzösischen Gemeindegastwirth gesucht. Respektvoll wird auf hübsches, intelligentes, junges Mädchen ausschließlich erstklassigen konservativen jüdischen Hauses. Hohe Mitgift erwünscht. Ausführl. nichtanonyme Anträge unter „Rabbiner 235“ befördert die Exp. 59235

Mädchen, 22 Jahre alt, israelitisch, 20,000 Kronen Mitgift, sucht man zu verheirathen. Anträge unter „Religion Nebenjahre 334“ an die Exp. 58934

Erste Heirath. Intelligentere Kaufmann, 32. wäre geneigt, ein hübsches, intelligentes, häuslich und geschäftlich erzoogenes Mädchen aus achtbarem Hause zu heirathen. Briefe unter „Diskretion Ehrenbeleg“ Moson postlagernd. 59455

Heirath. Gelehrter Kaufmann, derzeit Beamter, Christ, 44 Jahre alt, mit einigen 1000 Kr. Ersparniß und solidem erntem Charakter, möchte Witwe mit Geschäft heirathen, Branche egal. Briefe unter „Pester Entschluß 805“ an die Exp. 40805

Házasság-közvetítő kerestetik, ki jobb család-körökben be van vezetve, fővárosi kereskedő részére. Czim a kiadóban. 59126

Verloben sich nicht, bevor über Vorleben, Vermögensverhältnisse Ihres zukünftigen Informanten. Informationen jedweder Art Angelegenheit besorgt Bureau „Palma“, Budapest, Königsgasse 110. 18502

Provinzkaufmann. 32. selbstständig, wünscht zu heirathen. Briefe unter „Baarmitgift 081“ an die Exp. 59081

Kaufmannlich und technisch gebildeter junger Mann, 32., in leitender Stellung oberungarischen Spiritusfabrik möchte einheirathen. Gefl. Anträge erbeten unter „Praktische Idee 282“ an die Exp. 59282

Kaufmann. am Wiener Plage seit 16 Jahren, ungar. israelit. 32 Jahre alt, wünscht sich mangels an Bekanntschaft ehestens zu verheirathen, wenn auch Witwe. 10-15,000 Kronen Mitgift erwünscht. Nur mit voller Adresse und erste Anträge erbeten an die Exp. unter „Ansprüchlich 336“. 59336

Leányomnak 4000 korhozománya van, kereskedő részére intelligens izr. 32-36 éves iparost vagy kereskedőt. Ajánlatok „Komoly 402“ a kiadóba. 59402

Korrei pondenz.

Tüzesszemű fiatal uribaba kéri azon ur ember barátságát, ki a gramofonja részére megvenné a „Frau von Weisz“ hanglemezt. De csakis Wagner „Hangszerkirálytól“, József-körut 15. 19170

Deutsches Fräulein mit 2 Anaben Mittwoch Váci-körut, Lipót-körut wird von Offizier gebeten um Bekanntschaft, wann und wo Wiedersehen möglich. Unter „Goldschlag 287“ an die Exp. 59287

Bálján beszált édes asszonyt esdve kérem, adjon alkalmat a közelebbi ösmerkedésre. Essetleges szives sorait „Central“ ezimen az e-ki postán restanto várja utitarsa. 59338

Hungarian Lady would make the acquaintance of an english gentleman only from the good society. Lettres under „Distinguished 460“ to this paper. 59460

Édes Apuskám! Örömmel látam penteken kéresem teljesítését. Lehet délután? Türelmetlenül várom viszontlátást. Csókol Anyuskád. 41012

Intelligenter Herr mittleren Alters sucht die dauernde Freundschaft einer hübschen, moletten Dame. Zuschriften erbeten unter „Diskretion 360“ an die Exp. 59360

Für Hm. liegende Briefe. Grub. G. Br. 41011

Distinguirter Herr, Christ, in mittleren Jahren, sucht dauernde Freundschaft alleinlebender, unabhängiger, junger, amüthiger Dame soliden Berufs. Gefl. Anträge unter „Doppl 418“ an die Exp. 59418

Interessanter, junger italienischer Komponist wünscht die Bekanntschaft einer feinführenden Schriftstellerin, Malerin, Sängerin, Akrobaten, oder gebildeten Dame. Giuseppe L. G., V. Sziget-utca 15a, II. 8. 59371

Junger Mann wünscht die Bekanntschaft eines selbstständigen Mädchens behufs Erlernung der ungarischen Sprache. Antworten erbeten unter „W. S. 378“ an die Exp. 59378

Herr sucht Bekanntschaft mit intelligenter Dame zwecks Erlernung der ungarischen Sprache. Gefl. Zuschriften unter „Ausländer“ Hauptpostlagernd, gegen Schein. 59381

Lélek. E kis betűk, miként apró olomkatonák, szépen egymás mellé sorakoznak és köszöntenek Téged, szivem királynője! Adják tudtal néked az én végtelen szerelmemet és vágyódásomat. Es fogadd kegyesen hódoló eskőkjaimat! 40992

Netter Herr sucht innige Bekanntschaft mit lebenswürdiger Dame, wenn auch mit körperlichem Gebrechen. Geldangelegenheiten ausgeschlossen, strengste Diskretion. Briefe unter „Herzlichkeit“ Hauptpost restante. 59357

Édes! Szerencsétlen mulatság! Dein tiefer empörender Blick verrieth mir Alles. Nincs senkim a világon, kihez tanácsért forduljak, csak te hozzád. Gondolatban mindig veled vagyok. Rólad le nem mondok soha, de soha, ha kivánd is, inkább meghalok. Édes kezét ezerszer csókolom változatlan igaz szeretettel. 59469

Wiener, 33 Jahre, der sich hier einzeln fühlt, sucht Bekanntschaft mit älterer eigenmüthiger Frau, um in ihrer Gesellschaft seine freie Zeit zu verbringen. Gefällige Anträge unter „Automobil 453“ an die Exp. 59453

Distinguirte Frau mit 3000 Kronen Jahresrente und hübscher Wohnung wünscht gemeinsamen Haushalt mit gebildetem, vermögendem, älterem, wenn auch etwas leidenden Herrn. Anträge unter „Lebensinhalt 295“ an die Exp. 59295

Junger Mann von vornehmer Familie sucht Bekanntschaft auf die Weise die Freundschaft einer intelligenten selbstständigen Dame. Briefe unter „Diskretion 999“ foposta poste restante. 59451

Das Wiener Engros- und Exporthaus
J. Götzlinger
seit 28 Jahren Wien, I., Börseg. 7,
hat in
Budapest, VII., Dob-utca 16
eine Filiale errichtet.

Fl. 4.-
1 Stück Webe.
Das Wiener Engros-Haus
Götzlinger, Budapest,
VII., Dob-utca 16 (Gozsdu-udvar),
verkauft ausserdem Damastgradl, Hausleinwand, Leintücherleinwand, Inlett Nanking etc. zu unglaublich billigen Preisen.

Fl. 12.-
1 Stück Leinen-Webe.
Das Wiener Engros-Haus
Götzlinger, Budapest,
VII., Dob-utca 16 (Gozsdu-udvar)
verkauft ausserdem Leinengradl, Leinenbettuch, Kapendecken etc. bis zum feinsten Genre zu unglaublich billigen Preisen.

13 kr.
1 Meter Handtücher.
Das Wiener Engros-Haus
Götzlinger, Budapest,
VII., Dob-utca 16 (Gozsdu-udvar),
verkauft ausserdem Halbleinen-, Reinleinen- und Damasthandtücher mit und ohne Fransen, Frotteehandtücher, vorgedruckte und gestickte Handtücher etc. bis zu feinsten Qualitäten.

Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer
J. Götzlinger
BUDAPEST,
VII., Dob-u. 16.
Telephon 172-54.

58 kr.
1 Tischtuch
Das Wiener Engros-Haus
Götzlinger, Budapest,
VII., Dob-utca 16 (Gozsdu-udvar),
verkauft ausserdem Halbleinen-, Reinleinen- u. Damast-Tischtücher, weiss und färbig, mit und ohne Fransen, Kaffe- u. Spisegedecke, bis für 24 Personen, auch ajourirt, bis zum feinsten Genre zu unglaublich billigen Preisen.

48 kr.
1 Dutzend Taschentücher
Das Wiener Engros-Haus
Götzlinger, Budapest,
VII., Dob-utca 16 (Gozsdu-udvar),
verkauft ausserdem Baumwoll-, Halbleinen-, Reinleinen-, Batist-, Taschentücher, weiss und modifizierte, glatt, kariert, ajour und gestrickt etc. bis zum feinsten Genre zu unglaublich billigen Preisen.

Fl. 1.20
1 Dutzend Gläsertücher.
Das Wiener Engros-Haus
Götzlinger, Budapest,
VII., Dob-utca 16 (Gozsdu-udvar),
verkauft ausserdem Küchentücher, Abwischtücher, Brottücher in Baumwolle, Halbleinen und Reinleinen zu unglaublich billigen Preisen.

Fl. 1.50
Teppiche 2 1/2 Mtr. lang 1 1/2 „ breit
Das Wiener Engros-Haus
Götzlinger, Budapest,
VII., Dob-utca 16 (Gozsdu-udvar),
verkauft ausserdem Smyrna- und Perser Imitationen, Axminster-Teppiche, Velour- und geschorene sowie Knöptteppiche etc. zu unglaublich billigen Preisen.

24 kr.
1 Meter Laufteppich.
Das Wiener Engros-Haus
Götzlinger, Budapest,
VII., Dob-utca 16 (Gozsdu-udvar),
verkauft ausserdem Laufteppiche in allen Breiten, ebenso Lambrequins, Fensterschützer etc. zu unglaublich billigen Preisen.

Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer
J. Götzlinger
BUDAPEST,
VII., Dob-u. 16.
Telephon 172-54.

Fl. 3.74
Bettgarnituren.
2 Bettdecken und 1 Tischtuch
Das Wiener Engros-Haus
Götzlinger, Budapest,
VII., Dob-utca 16 (Gozsdu-udvar),
verkauft ausserdem Garnituren in Halbwolle, Schafwolle, Kammgarn, appliziert, gestickt, mit und ohne Fransen bis zum feinsten Genre zu unglaublich billigen Preisen.

Damenhemden, Damenhosen, Damenkorsetts, Damenröcke, Herrenhemden, Herrennachthemden, Herrenhosen
in grosser Auswahl zu unglaublich billigen Preisen.

Theater-Shawls 55 kr., Bettvorleger, Divanüberwürfe, Vorhänge, Divanschützer, Wandschützer, Läufer u. Milieux, Kunstgewebe
in grosser Auswahl zu unglaublich billigen Preisen.

J. Götzlinger
effektuert
Provinzaufträge
genau u. verlässlich.
Für nichtkonvenierende Waare wird das Geld anstandslos rückerstattet.

Wien in Budapest: Das Wiener Engros-Export-Haus J. Götzlinger hat in Budapest, VII., Dob-utca 16, eine Filiale errichtet und verkauft daselbst alle Sorten Webwaren zu unglaublich billigen Preisen. Prinzipien: Kleine Mengen (Hofstall), Courance, feste Preise, aufrichtige Beratung der Kunden.

Das Geheimniß der Rentabilität eines Geschäftes liegt nie im hohen Nutzen, sondern in der Realität, Courance und im hohen Umsatz des Geschäftes. Das Publikum ist der Geschäfte längst überdrüssig, in welchen doppelte Preise verlangt werden, wo man vorschlägt und handeln kann. Bei der Firma Götzlinger sind nur festgesetzte Engros-Preise.

Das Wiener Engros-Export-Haus J. Götzlinger empfiehlt allen Engrosisten und Detailhändlern Brautausstattungsartikel in großartiger Qualität vom billigsten bis zum feinsten Genre. Bitte diese Ankündigung, auch bei momentanem Nichtbedarf, auszuschneiden und aufzubewahren.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aussätze werden ertheilt; Chiffrebriebe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Geschäfte.

Dohánykísár usok egyesületénél állandóan vannak kisebb-nagyobb forgalmu trafikok átadásra eljegyvezve. Reflektánsok bizalommal forduljanak egyesületünkhez. József-körút 50, földszint. 407386

Bákeri zu übergeben. Per sofortige Uebernahme ist in Petrozjén auf dem Hauptplatze eine sehr gut gehende Weißbäckerei mit zweimal täglichem Störbrot bei günstigen Uebernahmebedingungen zu übergeben. Adresse: Adolf Hermann, Petrozjén. 24153

Gutgehendes Wirtshaus mit Haus ist wegen Zurückziehung zu verkaufen, vis-à-vis einer großen Fabrik. III. Bezirk, Wienerstraße 193. 59273

Bauholzhandlung, 20 J. bestehend, in einer großen Gemeinde an der Donau und Bahn gelegen, ist sofort zu übergeben. Jahresumsatz 30.000 Kronen. Zur Uebernahme 6000 Kronen nöthig. Offerte unter „Glück 281“ an die Exp. 59281

Füszerezletemet, mely kintü forgalmu, betegsége folytán eladó, biztos megélhetési forrás egy nagyobb családnak. Szükséges tőke 4-5 ezer korona. Veszprémi József Szóvetsége-utca 20. 59328

Fachmann mit 40-50 Tausend Kronen Baueinlage sucht in größerer Stadt Kaffeehaus ersten Ranges zu kaufen. Adr. in der Exp. 59273

30 év óta Budapest legélénkebb helyén, fennálló jólmenő üzlet, 10.000 kor., könyvek által kimutatható évi haszonnal, nagyobb vállalat vezetése miatt azonnal, előnyös feltételek mellett, igen olcsón eladó. Megkeresések „Azonnal átadó 094“ alatt Schwarz József hirdetésébe, Andrásy-ut 7. kuldendők. 21924

Geschäftsverkauf. Sichere Erträge! Papier- u. Schreibwaaren, Ansichtskarten- und Klebmaerartikel-Engrosgechäft mit besonders gutem Detailverkauf, welcher die ganzen Region deckt, sofort zu verkaufen. Auskunft aus Geschäftigkeit bei M. Kornfeld, Károly-utca 40, II. 21923

Vendéglő a fővárosban nagy kerthelyiséssel 3000 forintért eladó, fele három évi törlesztésre. Pályázó levelek 7. számú postahivatalba „Tulajdonos“ jelige alatt. 59359

Nagyszállóda, főváros gőczpontján, vasut mellett, köruton, 200 szobára általalkotható, 17 évig adómentes bórpalota 200.000 koronával megvehető. Böveb bet megbizottunk Országos Adásvételi Iroda, Erzsébet-körút 41. 18583

Trafit, 25jähriger prima Posten, Kleinvertriebs ersten Ranges, innerhalb des Volks- theaterplatzes, francheitshalber zu übergeben. Nagy Jákó, Bureau, Erzsébet-körút 13. 40938

Gemischwarenhandlung großen Verkehrs, bestehend seit 30 Jahren, verbunden mit Trafit, in einem großen Markt- hafen Symiens, auf dem Hauptplatze, ist mit oder ohne Wohnung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Witwe Samuel Schäfer, Erdevit. 58775

Bákeri, altes, gutgehendes Geschäft, wegen Altersschwäche zu verkaufen. II., Kaacs- utca 7. 58942

Modewaren-Geschäft, seit 15 Jahren bestehend, sichere Erträge, sofort zu übergeben. König Julia, Gyár-utca 18. 59382

Goldgrube. Verkauf in einer größeren Provinzstadt mit großer Umgebung mein Spirituosen- und Liqueur-Grosgechäft, verbunden mit starkem Detailgeschäft, welches bloß selber jährlich 12.000 Kronen Nutzen abwirft, dazu 2 Geschäftslöcher mit Wohnungen, welche jährlich 12.000 Kronen Zins zahlen, großer Einfluß, große Stallungen, Schuppen, starker Heu- und Safferkonsum, wird wegen Zurückziehung vom Geschäft billig verkauft. Kapital genügt 50.000 Kronen. Offerte an die Exp. unter „Ewiges Glück 369“. 59369

Photographie-Geschäft, konkurrenzlos, ist wegen vorgerücktem Alter in einem Kurort Oberungarns um 5000 Kronen zu verkaufen. Saison- Einahme 1000 Kronen nachweisbar. Näheres durch die Exp. mit N. G. 14. 24162

Glänzende Lebensezeitung. Zwei Wohnhäuser, reges Geschäftshaus, 35 Jahre bestehend, Bauholz, Maschinenhandlung, Versicherung für Leben- und Feuerversicherungen, unbefristete Lizenz, Trafit, Gemischwarenhandlung, auch für große Desonomie geeignet, und Obstgärten sind wegen Verlegung im Ruhestand zusammen oder auch einzeln zu verkaufen bei Bernhard Dominik, Wofaz, Trencsener Komitat. 58847

Alkalimi üzletvétel a főváros élénk munkás- vidékén, saroküzlet, fűszer, pálinkamerés, trafik. Czim: Tenzer hirdetésé- jében, Szervita-tér 8. 20814

Jóforgalmu füszerez- let, mely szombaton zárva van, birtokátvétel végett eladó. Czim a kiadóban. 40911

Kaffeehaus in Neuas, nahe der Bahn, mit Nachtzimmer, ist sammt Haus und Möbel aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Karl Gottlieb, Neu-Justiz. 59335

Trafit, mit größerem Um- satz, suche dringend zu über- nehmen. Gefällige Anträge unter „Distretion 342“ an die Exp. 59342

8-10.000 korona közpénzzel rendelkezem, a fővárosban letelepedni óhajtván, keresek biztos existenciát nyújtó ke- reskedelmi vállalatot, eset- leg kávéházat megvételre vagy társulnék. Csakis komoly ajánlatokat, úg- yonk kizárásával. „Exis- tencia 426“ jeligére ki- adóba kérek. 59426

Kávéház eladó 9000 frtért, szép délutáni vendégekkel, szép berende- zéssel, villanyvilágítással, 1500 frt házbérrel. Napi bevétel 45-50 frt. Összes kiadás 24 frt. 5 évi szer- ződéssel. **Kiseb kávé- ház 3500 frtért el-** adó. 1200 frt házbérrel, 20-25 frt napi bevétel, napi kiadás 13 frt, 5 évi szerződéssel. Klein V. vállalkozó-iroda, Pacsirta- mező-utca 32. 9-3-ig. 50428

Kaffeehaus. Goldgrube, elegant eingerichtet, zu übergeben. Adresse: Rátóczi-utca 34, Trafit. 40996

Nagyszállóda, 17 ele- gánsan berendezett szo- bával, étterem, kávéház, nagydvar istállóval jutá- nyos áron eladó, esetleg próbaidőre bérbé adó. Bö- vebbet megbizottam: Or- szágos adásvételi iroda, Erzsébet-körút 41. 18593

Gutgehendes Spezerei- geschäft mit Trafit und Braun- weinrecht, an der Hauptstraße, mit großem Verkehr, ist mit Wohnung zusammen zu über- geben. Budakeszi Fö-ut 83. 41010

Photographisches Atelier, halbe Stunde von der Haupt- stadt, 5000 Kronen jährlicher Nutzen, sofort zu verkaufen. Näheres Rudolfas, Photogra- phievergrößerer, Király-utca 13. 59461

Kávéház 240 kor. napi átlag bevétellel, olcsó lak- bérrrel, 14.000 forintért el- adó. 4000 forint készpénz- zel átvethető. **Dohány- tözsdé Köruton**, 28 éve fennálló, nagy forgalmu, biztos megélhetést biztosít, 2500 forintért át- adó. Országos Kereske- delmi Vállalatnál, Wesse- lényi-utca 47. 41008

Realitäten.

Hausparzellen, 30 Minuten von Budapest, auf der Haupt- stadt von Budapest-Bezugs- in der Gemeinde Veeds, unmittelbar an der Bahn- station gelegen, werden Gründe von 200-400 □Klafter für Häuser und Villen durch die Ungarische Anstaltungs- und Parzellirungs- Bank N.G. zu äußerst nützlichen Preisen von 2.500. 3.- per □Klafter je nach der Lage verkauft. Näheres Ansuchen ertheilt die Gü- terverwaltung in Veeds auf dem Gute selbst und in Budapest die Ungarische An- staltungs- und Parzellirungs- Bank N.G., V. Nádor- utca 9. **Der Preis der Gründe kann in monat- lichen Raten zu 20-30 Kronen abgezahlt wer- den.** 17823

Baugrund, I., Kelenhegyi- ut 25, nahe an die Franz- Jozsef-Brücke, mit Ausblick auf die Donau, 900 □Klafter groß, fast frei, ist aus freier Hand zu ver- kaufen. Näheres beim Eigen- thümer, I., Gellért-tér 3, II. Stad 2, zwischen 4-5 Uhr. 58510

Rechtliches Gehaus, drei- stöckig, in guter Lage des VII. Bez., mit Partellen u. Badezimmern eingerichtet, die Wohnungen sind sehr billig vermietbar, Etragniß 28.000 Kronen, ist um äußerst billigen Preis von 285.000 Kronen an direkte Käufer zu ver- kaufen. Nützliches Kapital 70- 80.000 Kronen. Adressen abgeben in der Exp. unter „Guter Kauf 100“. 23428

Barterhaus sucht In- dustrie-Unternehmung, für Werkstätte, Magazin, Bureau und Wohnung geeignet, per 1. Mai zu längerer Pachtung oder zu kaufen. Geft. Offerte mit näherer Beschreibung und Preisangabe unter „Industrie 871“ werden an die Exp. erbeten. 58871

800 □Klafter Garten- grund, mit Obstbäumen be- pflanz, dabei ein Wohn- haus mit 5 Zimmern zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer, Békásmegyer, Fö-utca 12. 24992

Kiseb földszintes, eset- leg emeletes, jól bevétel- mező házat veszek. Aján- latokat „Ugynök kizárva“ Budai főpostára. 22001

Mitte Szorokár ist ein 2000 □Klafter Grund, neben der Donau, für eine Fabrik geeignet, sehr billig zu ver- kaufen. Soroksár, Fö-utca 54. 58870

Villa, II. ker., Alvinczi- ut 28, mit 4 Wohnungen und Obstgärten, nebenbei großer Grund, zusammen 1611 □Klafter. Preis fl. 23.500, ist zu verkaufen. Nä- heres II., Csalogány-utca 31. 59399

Villa-Parzelle, 344 □Kla- fter, mit Obstbäumen, Wasser- leitung, Gas- und elektrischer Beleuchtung, kanalisiert, an der elektrischen Bahn, ist zu ver- kaufen. I., Istenehegy-ut 2, dortselbst zu erfragen. 59422

Elegante hochhege Villa in Mátyásföld, mit herrlichem Park, Gemüse- und Obstgär- ten, preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrásy- ut 7. (121492) 22000

Baugrund Budafot, 418 □Klafter, Baugrund höchst- bequemt, 200 □Klafter zu verkaufen. Näheres Peter, Obermajschnit, Ganz-Fabrik, Villam-utca 11. Auch Ra- tenzahlungen. 17885

Ház, II. kerület, 24.000 frt. eladó. **Jöved.** 1550 frt. **Telér** 13.000 frt. 8 lak- kás, olcsó házbér. Klein Vilmos vállalat. Iroda, III. ker., Pacsirtamező-u. 32, 9-3-ig. 59430

Eladó ház Belváros- ban, 30 évi adóenged- mény építés esetén. Czim kiadóban. 40986

Adómentes bérházat veszek, tulajdonos rész- letes leírására reflektálok. „600.000 közpénz“ jel- igével Budai főpostára. 22002

Kleines Haus in Pacht mit Stall und Wagenstuppen, geeignet für Geflügelhändler, für 1. Mai. Agenten honorir. Offerte an Fleischermann Ignác, Hunyadi-téri vásárcsarnok. 59339

Es wird die Errichtung einer kleineren Textilfabrik in Ungarn beabchtigt. Gefl. ausführliche Offerte von Eigentümern geeigneter Objekte, wozüglich aus Bestimmung erbeten. **Be- dingung** Transmissions- anlage und vorhandene Betriebskraft. Unter Texti- lfabrik Bestimmung 151“ an die Exp. 24151

Ujpesten, Piac-tér 18. szám, minden czelnak megfelelő emeletes ház, 6 lóra való istállóval, köny- nyü feltételek mellett el- adó. Ertekezni Ujpest, Jókai-utca 6, II. 6. 58507

Wachtgut zu vergeben, 628 Joch, im Szilágyer Komitate. Prima ebener Boden, schönes Herzhafthaus mit uraltem Park, billiger Pachtzins. Näheres ertheilt Julius Weiner, Budapest, Andrásy-ut 2. 22021

Güterverkauf, feltener Ge- legenheitskauf, 650 Joch, im Szilágyer Komitate, wegen Familienverhältnissen äußerst billig zu haben. Näheres er- theilt Julius Weiner, Buda- pest, Andrásy-ut 2. 22020

Ház eladó, földszintes, Sziv-utca 34. Tulajdonos Besnyö-utca 15. 41002

Keresünk V-VI. kerü- letben megvételre bérhá- zat. Böveb bet **Országos Kereskedelmi Vállalatnál**, Wesselényi- utca 47. Telefon 156-74. 41009

Haus, I., Bestung, aus freier Hand zu verkaufen. Finser- tragniß 1370 fl. Erfragen in der Exp. 59420

Stellen-Gesuche.

Perfekter deutscher Steno- graph, in der Buchhaltung versiert, 3 Landessprachen mächtig, sucht mit 80 Kronen Posten. B., Bakács-tér 5, II. 3. 40869

Ruhetáros. Foglalko- zást keresek azonnal első- rangu kávéházban vagy mulatóhelyen, óvadékkal, beszélek magyar, német, szerb, horvát és románul. Levelek a kiadóhivatalba „Bácskai 979“ jeligére. 40979

Deutscher Kontorist, perfekter Stenograph und Maschi- nenschreiber mit schöner Hand- schrift, sucht Posten. Geft. Anträge erbeten unter „Ver- läßliche Kraft 234“ an die Exp. 59234

Als Gesellschafterin wünscht sofort Posten **Ame- rikanerin**, intelligent, der deutschen Sprache vollkommen mächtig. Zuschriften an Mar- kus Dacht, Jolna. 59337

Eine Dame, 26 Jahre alt, möchte zu einem älteren Herrn als Haushälterin ge- hen. Garangasse 16, III. 12. 40908

Feltétlenül tisztességes jobb osztályhoz tartozó asszony ajánkozik kör- házba, intézetbe vagy főuri házhoz főmosónőnek. Práter-utca 65, III. 34. G. F. 20799

Nebenbeschäftigung sucht ab 4 Uhr Nachmittag mit Buchführung, Maschin- schreiben, perfekter deutscher Korrespondenz versierter Beamter. Anträge unter „N. 2. 405“ an die Exp. 59405

Chef-Monteur mit lang- jähriger ausländischer Praxis, prima Zeugnisse, wünscht Stelle zu ändern. Offerte un- ter „Elektriker 406“ an die Exp. 59406

Tüchtiger Rechnung- führer, der in Aufnahmen Gutes leistet, sucht dauernde Stelle. Warth, bei Herrn Obfina, Königs- gasse 48. 40956

Hausmeisterstelle in Pest sucht tüchtiges kinderloses Ehe- paar. Selbes bekleidet seit zehn Jahren einen derartigen Posten. Besitzen die besten Empfehlungen. Angebote erbeten an Michael Stolya, Hausmeister, Temesvá- r-Gyárvaros, Háromkirály- utca 9. 23461

Getreidemagazineur mit langjähriger Praxis sucht ent- sprechenden Posten. Unter „Getreidemagazineur 423“ an die Exp. 59423

Perfekte deutsche Korrespon- dentin, Stenographin und Maschinenschreiberin mit unga- rischer Sprachkenntniß sucht Posten. V., Lipót-körút 27, Vámos. 40961

Intelligenter Mann ge- lichten Alters wünscht bei älterer wohlhabender Dame oder Herrn Stelle als Sekre- tär und Reisebegleiter. Adresse erbeten unter „Intelligent 55“ Hauptpost restante. 59383

Buchhalter, Korrespondent, Maschinenschreiber und Steno- graph, der deutschen, ungaris- chen und böhmischen Sprache mächtig, derzeit in Stellung, sucht Posten zu verändern. Geft. Anträge unter „J. K. 379“ an die Exp. 59379

Ältere intelligente Frau gute Köchin, sehr häuslich, versteht auch Landwirtschaft, spricht ungarisch, deutsch und rumänisch, sucht als Wirtshaus- fahrerin Posten zu einzelner Herr oder auch auf ein Gut. Sieht mehr auf gute Be- handlung als hohes Gehalt. „A., Pecske-utca 43, ajtó 2. 59361

Junger Kaufmann, flotter Korrespondent, guter Buch- halter, franz., engl. und russ. Sprachkenntniße, sucht per- sönlich bei bestehenden An- sprüchen Stellung. Offerte an J. Westermann, Dob-utca 28, bei Vendl. 59364

Fökönyvelő elkötelő czégnél levő felmondatlan állását változtatni óhajta. Szives megkeresések G. L. főposta restante ké- retnek. 22992

Jó megjelenésü kép- zett fiatalember, **önálló könyvelő**, levelező, kintü üzletszerző, kitünő als alkalmos, ügy- nökséget vezetett, magyar, német, szerb, boszniai vi- szonyokat jól ismeri, na- gyobb vállalathoz ajánl- kozik. Szives megkere- sések „Sokoldalú 367“ jel- igére a kiadóba kéretnek. 59367

Vertrauensposten sucht junger Industrieller mit 40 Milie Reputation, Bureauarbeit versiert. Briefe unter „Ver- trauensvoll 369“ an die Exp. 59368

Gravurgehilfe für ver- liebt und erhaben mit 16- 18 fl. Wohngehalt findet dauernde Beschäftigung bei Bienensok Vilmos, Bu- dapest, VII., Rákóczi-ut 64. sz. 40985

Másolatok, czimirások és egyéb írásbeli munká- latok kézírassal pontosan eszköztelnek. Klein Vil- mos vállalkozó-iroda. III. ker., Pacsirtamező-u. 32, 9-3-ig. 59429

Utazó, ki délvidéket 16 éve utazza bor és szeszes szakmában, kiterjedt ismerettséggel rendelkezik, jutalék és költséghozzá- járullással állást keres. Ajánlatokat „O 431“ a kiadóba kéretük. 59434

Junger Kontorist, der deutschen, serb-kroatischen Sprache vollkommen, der unga- rischen theilweise mächtig, in der Führung von Hilfs- büchern bewandert, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle. Geft. Zuschriften unter „Erich- lich und fleißig“ an Rudolf Woffe, Nádor-utca 11. 17886

Buchhalter, ung.-deutscher Korrespondent, sucht Stunden- beschäftigung. Besorgt Bücher- revision und Abschluß. Geft. Anträge unter „Durchaus tüchtig 962“ an die Exp. 40962

Allgemeiner Verkehr.

Privatdetektiv Jankótfi ersten Ranges, Barna Libor János, Budapest, Rákóczi- ut 6. Telefon 103-52. Re- cherchirungen, Beobachtungen in den heikelsten Familien- und Privatangelegenheiten im In- und Ausland. Diskreteste Heirathauskünfte. 59155

Kommerzielles Ausgleichs- bureau: Budapest, Jibella- gasse 11, II. 11, arrangirt jeden Ausgleich vor und nach Kontursöffnung günstig und billig. 59061

Kost, Quartier.

Benion Anugyta, VIII., Szentkirályi-utca 10. Vornehmes Heim für Einzelne und Familien. Tele- phon 177-39. 17844

Intelligente Familie gibt für ein, zwei Herren vorzüg- liche Mittagstöße. Andrásy- ut 50, III. 33 (Oktogon- tér). 40969

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inverantenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Deutsches tüchtiges, intelligentes Fräulein sucht Stelle in seinem Hause zu Kindern. Briefe erbitten unter „E. N. 362“ an die Exp. 59362

Engländer sucht 1-2 Schüler von 7-9 Uhr Abends. Roman J. V. Teréz-körut 30, I. 25. 59376

Italienischer Komponist unterrichtet Klavier, Gesangs-theoretische Fächer; italienische Sprache, Korrespondenz, übernimmt Uebersetzungen. „Ginjepe“, V. Sziget-utca 15 a, II. 8. 59374

Intelligente Deutsche sucht Nachmittagsstelle. Anträge unter „Deutsch 390“ an die Exp. 59390

Perfect english taught by distinguished London lady. József-körut 44, I. 8. 40950

Deutsches Fräulein sucht Vormittagsstelle oder Stunden. N., Liszt Ferencz-ter 3, I. 8. 40943

Deutsches oder französisches Fräulein wird gesucht. Rózsá-utca 45, II. 9. 40937

Intelligentes deutsches Fräulein mit langjährigen Zeugnissen für zwei Kindern zwischen 5 und 10 Jahren gesucht. Mit englischer Sprache bevorzugt. Vas-utca 17, I. Stad, Direktor. 22460

Hebräisch gründlichen Unterricht erteilt nach sehr leicht-fahlicher Methode, stehend beten zu können. Auch Vorbereitung zur Konfirmation. Adresse: Erzsébet-körut 29, I. emelet, Levan J. 18591

Deutsches Fräulein auf Provinz gesucht. Näheres Gyár-utca 26, II. 16. 59346

Gebildete Engländerin aus London hat noch einige Nachmittags- und Abendstunden frei. Gest. Anträge unter „D. 348“ an die Exp. 59348

Französin, die auch im Deutschen tüchtig ist, für eine Stunde täglich gesucht. VIII., Tisza Kálmán-ter 16. 59341

Deutsches Fräulein, das nähen kann und in der Wirtschaft mithilft, wird gesucht zu einem Söhnchen Duben. Kovács, Teréz-körut 30, ajtó 17. 40966

Deutsches Fräulein wird zu einem 4jährigen Knaben gesucht. Dalmatgasse 5, II. 3. 40973

Deutsches oder franz. Fräulein wird für ganz ins Haus gesucht. Vorzuffellen von 2-4 Uhr. Nagy János-utca 8, Hausbesitzer. 59440

Verlässliches deutsches Fräulein mit Zeugnissen, in Handarbeiten, Nähen u. Kinderpflege versiert, sucht Tagesstellung. Zuschriften unter „Verlässlich 363“ an die Exp. 40988

Intelligentes deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Stelle tagsüber oder im Hause. Laming, Nap-u. 29, II. 10. 41001

Deutsches einfaches Fräulein wird gesucht zu Kindern in besserem Hause nach Debreczen. Gehalt 26 Kr. Vorstellung: Budapest, V., Zrínyi-utca 9, II. 15. 40960

Kerestetik egy szerény igényű francia kisasszony 3 gyermek mellé, a gyermekek 10, 6 és 5 évesek. Ajánlatokat „Francia kisasszony“ címen az „Aradi Közlöny“ kiadóhivatalába Aradra kérjük. 24168

Deutsches Fräulein, im Nähen bewandert, sucht Stelle zu größeren Kindern. Briefe erbitten mit Gehaltsangaben: T. S., Wien, XVIII., Martinstrasse 19, III. 32. 24149

Erzieherin, perfekt ungarisch, deutsch, französisch, Klavierspiel, ausgezeichneten Referenzen; **Breslauer** Frauenempfehlung **Centralbureau Fleger**, Nagymező-utca 7. 40927

Je cherche une demoiselle française avec bon certificats prés de ma fillette de 10 ans de 5 a 6 heures. Se présenter avant - midi. Kertész-utca 46. sz., III. em. 14. 59302

Englisch intelligentes Fräulein, welches mit meinen Söhnen von 13 bis 18 Uhr deutsche Konversation üben würde. Offerte unter „Hochdeutsch 320“ an die Exp. 59320

Int. deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Stelle zu Kindern tagsüber. D. F., Alkotmány-utca 29, ajtó 15. 59436

Französin sucht Stunden Dienstag, Donnerstag, Samstag Vormittag, VII., Kertész-utca 20, III. 18. 22015

Intelligentes deutsches Fräulein zu einem 6jährigen Kinde wird gesucht für den Nachmittag. Andrassy-ut 94, III. 3. 22014

Intelligentes deutsches Fräulein, die Schneiderei versteht, wird zu einem Kinde sofort aufgenommen. Wesselenyi-utca 58, II. 20. 22013

Norddeutsches Fräulein hat freie Nachmittagsstunden. Zuschriften an B. S., Béla-utca 6, II. 22. 59432

Jenne française est cherchée auprès deux garçons pour les après-midis tous les jours. V. Solyom-u. 18, III. em. 24. 59424

Demoiselle cherche leçon 3 fois par semaine laprés-midi. Laudon-u. 1, II. 12. 22012

Anglaise veut échanger leçons avec un français. Föhérezeg Sándor-utca 30 a, I. 19. 40947

Zongoratanitónó, középkorú, házhoz kerestetik. Levelek „Jó fizetés-sel“ jellegű Jambrikovich tözsdé, Rákóczi-ut 50. 40944

Elemi vagy középiskolai tanuló mellé korrepetitornak ajánlkodik egyetem hallgató, ki németül és hébert is tanit. Sonnenfeld J., VII., Holló-u. 12. 23458

Tanításban jártas első éves orvostanhallgató tanítást vállal. Szives megkereséseket: Goldberger I. Csorhát-utca 19, I. 17. címre kérek. 23459

Tanerök kerestetnek. Nevelők, tanitónók, nevelő, tanító, gyermekkertésznők. Czimék olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóvázszám József-körut 38. 17871

Italiana da lezione conversazione. Lettere „Maestra“ Kossuth-utca 20, trafik. 40990

Française cherchée pour de bons diners en famille distingué. Rókk Szilárdg. 2, III. 9. 40981

Deutsches, französisches Fräulein wird aufgenommen. Róna & Kovács, Rózsá-utca 45. 40978

Deutscher unterrichtet Grammatik, Konversation, Stenographie, Literatur, Leichtfahliche Methode. Lucas, II., Fő-utca 45. 58851

Englisch, französisch wird gründlich und billig gelehrt. Vácz-körut 15, I. 17. 40963

Placierungsbureau Frau Asztalos, Nagymező-utca 14, empfiehlt Lehrkräfte, Ausbilderinnen, Bonnen. **Gesucht:** ungarische und deutsche Erzieherinnen, deutsche Bonnen. 40971

Deutsche Bonne, die auch ungarisch versteht, wird zu 2 Knaben sofort aufgenommen. Aschner, Újpest, Telefon 16-12. 59463

Sprachen lehrt gründlich Sprachinstitut „Progreß“, Kalvin-ter 8. Uebersetzungsbureau. 40989

Deutsches Fräulein sucht Stellung zu Kindern. Baross-utca 4, I. 7. 40987

Lehrerin unterrichtet Französisch, Englisch, Deutsch für Wohnung oder Mittagmaßl. Gefällige Offerte unter „Unterricht 995“ an die Exp. 40995

Kauf u. Verkauf.

Eisenhändler empfehle ich mich als billiger Bezugs für Maschinenreinigung - Pulver, gebrauchte Pulver (Kampfer), Juteballen (Kampfer), Verpackungsmittel. Muster gratis. B. Kaufmann, Lovag-utca 17. Telefon 162-17. 19123

Photographie. Photographen für Hochzeiten, Wintergründe, Salonarrangements zu verkaufen, auch tauglich auf gutes Objektiv. József-körut 72, II. 17. 59404

Teppiche, Vorhänge, Decken, auch für Hoteliers, staunend billig. Gajner, Gizella-ter 2. 59365

Noch nie dagewesene Gelegenheit! Keine Kunstformen in riesengroßer Auswahl. Hosen von 5 Kreuzer aufwärts. Olesóságok áruház, Vácz-körut 50. 59388

Borzellan, 1 Speiselebrer 12, Meißener Muster, Kunst u. Seidenmalerei, ist billig zu verkaufen. Rottenbiller-utca 63, I. 2a. 22006

Spatherbe liefert billigst, auch umgeliefert. Reparaturen werden unter Garantie besorgt. Hennel, O-utca 36. 59419

Pferdegeschirre, ein Paar, mit Nadelbeschlagn, sofort zu verkaufen. Budapest, Aradi-utca 24, Schönwald József. 40970

Im verkaufen 2 schöne Pferde und 2 Herrschaftswagen, offen und geschlossen, preiswürdig. Adr. in der Exp. 59446

Amerikanischer Schreibstift, echter, in wenig gebrauchtem Zustande, in jeder Größe, eventuell mit Seffel, wird unter der Hand gekauft. Rothmüller, József-körut 36, III. 15. 17879

2 alte Gemälde, XVI. Jahrhundert, sehr preiswert zu verkaufen. VIII., Baross-utca 30, III. 18. 17878

Orgelapparat, Musikerkreuz, Tisch- und Blockflötenlaterne, alles neu, billig veräußert. VIII., Rókk Szilárd-utca 27, I. d. 3. 40999

Zalozhából kiváltott perzsaszőnyegek, egyebbszőnyegek, takarók, garnitúrák nagyon olcsón eladó. Izabella-utca 67, földsz. 5. 59442

Natureis Lieferung pro neue Flaschen, 3/8, 1/2, 1, 1 1/2 und 2 Liter, billigst zu verkaufen. Telefon 105-49. 22023

Elektrische, sammt Gas-luster und Lampen möchte für Zimmerige Wohnung und Nebenräume billig preismäßig kaufen. Deutsch, Dohány-utca 48. 40912

Csoda ár! Csoda ár! Kétoldalon nyírva, két méter széles, három méter hosszú, **Kitűnő minőség**, perzsa és modern minták, most **5 forint 50.** Agvelők, faliszőnyegek, futószőnyeg maradekok **partie-árban** „Alkalmi szőnyegvásár“, Révay-utca 2. 59304

A Máv. vonalaira érvényes II. osztályú évi jegy jutányosan eladó. Czim a kiadóhivatalban. 59343

Fák, ponyvafedő segítségével vendéglői „czikk olcsón eladó. Vácz-körut 10, I. em. 12. 20812

Kirakatalványok nikel vagy sárgarézből, minden üzletág részére kaphatók. Révész, Káczgy-utca 6/B. 40983

Gelgenheiserauf. Dreiflügeliges steinernes Haus, beste Lage. 60.000 Gulden Amortisation auf 5%, 9000 Gulden Ertrag, um 90.000 Gulden zu haben. Fürst, Mojgasse 27. 41005

Bettfedern, neue, geistliche, schöne, verkauft Engel, Dob-utca 3. 59462

Diszertkredvelők kérjenek árjegyzéket az első magyar diszertkredvelők. Tulajdonosa Copony Ede, Körömden. 120 faja tülevelefűk, lombfák, sorfák, diszertkredvelők kaphatók. 59170

A m. kir. államvasutak vonalaira érvényes II. osztályú évi jegy jutányosan eladó. Czim a kiadóhivatalba. 40935

Elegans hajtókocsi, kitűnő gyártmány, igen könnyű és egy kötkerekkü dogcartkocsi szerzőmmal együtt eladó. Klauzál-utca 18, borúzetben. 19188

Smith-Premier írógép poton áron eladó. Pressburger, Révay-utca 22. 59431

Wegen rascher Demolierung der Häuser: VIII., **Szentkirályi-utca 23, VI., Mozsár-utca 6, VIII., Práter-utca 51, III., Káczell-utca 83**, werden billig verkauft Dachziegel, Mauerziegel, Dachstuhl, Dippelbäume, Bretter, nach innen aufgehende Fenster, Thüren, Drauerfen, Näheres Csáky-utca 8, bei der Demolierung. 18584

Baumaterialienverkauf. Wegen angekauften Lager wird billigst verkauft Dippelholz, Dachstuhlholz, **neue 3/3 Staffeln Marmorplatten, Marmorträger**, Marmorstufen, amerikanische Parketten, Tafelpartetten, **100 Stück 6'er Sägen**, Bäder u. Näheres **VII., Ilka-utca 18**, bei der Stephaniestraße. 18586

Kocsik, különféle elegans luxusokocsi, batárok (kupé), fedeles és paszkét jutányos áron kaphatók. Kovács Bélánál, Vadász-utca 39 (kuria mellett). 40964

Gyárhelyiségek, rak-tárak, műhelyek kiadó. Soroksári-ut 51, bővebbet háztulajdonosnál Sziv-u. 4. 59448

Glaschen! Einige tausend neue Flaschen, 3/8, 1/2, 1, 1 1/2 und 2 Liter, billigst zu verkaufen. Telefon 105-49. 22023

Fahrradwagen, Winter geschlossen, Sommer geöffnet, ein- und zweipännig, billig zu verkaufen. Telefon 105-22022

Wietzung u. Vermietung.

In Ofen, II. Bez., Jügmondgasse 6, sind zwei Kessel für Lager oder Werkstätte per 1. Mai zu vermieten. 40868

Pinczehelyiség, szép, világos, utcai, egyaránt alkalmas üzletnek, rak-tárnak, műhelynek vagy bármily más célnak. 1910. május 1-ére kiadó. Bővebbet a házfelügyelőnél Vill., Mosonyi-utca 1. Központi pályaudvar köz-velében. 40887

Stall für 5-6 Pferde sammt Wagenstuppen sofort zu vermieten. VII., Bosnyák-utca 14. 59321

Üzlethelyiség Fehérvári-uti kaszárnya mellett, élénk forgalmas helyen. Borcsényi-utca 2 alatt azonnal kiadó. 40925

Irodahelyiségnek, divatszalon, esetleg áru-raktárnak különösen alkalmas utcai helyiség, félemelet, a város központjában, május 1-ére kiadó. Czim meg tudható Haasenstein és Voglernél, Budapest, Dorottya-u. 9. 19485

Üzlethelyiség Vácz-utca 6 félemeleten azonnal kiadó. Ugyan-ott berendezés eladó. Bővebb a portánál. 59150

Ein schönes Geschäftstotal, in der Nähe der Káczell-straße, Ede Tisza Kálmán-ter und Luther-utca ist sofort zu vermieten, für ein Magazinstoff sehr gut geeignet. Näheres bei Klein & Sämuel, Rákóczi-ut 66. 40954

Gewölblokal, schön, groß und licht, mit Hof und Keller, geeignet für ein Geschäft, per 1. Mai zu vermieten. Dob-utca 8. 19187

Instállók 20-25 lóra szép lakással és kerttel Kőbányán kiadó. Bővebbet Erzsébet-körut 20, III. 18. 20811

Több bolthelyiség májusra, esetleg azonnaira kiadó. Rákóczi-ut 57/b, házfelügyelőnél. 40955

Szok bolthelyiség május elsejére kiadó. Keckeméti-utca 1. 22008

Műhely, lakással, istállóval, esetleg egész házat haszonbérbe keresek május 1-re. Kefegvár, Viola-utca 37/c. 40945

Nächst dem Westbahnhof, vis-à-vis dem Konjunktur **Lehel-ter**, im „Krazer-Festekudvar“, **Vácz-ut 34**, sind per **Mai 2. 3. 4. Zimmerige Wohnungen** modernster Ausstattung zu vermieten. 2 Lüste, Gas, elektr. Licht, Emailwanne, Telefon, Vacuum Cleaner. Anstuf: Krazer E. és Tsa, Budapest, Vácz-ut 6. Ebendort: **Größere und kleinere Geschäftstotalitäten** mit **Galerien** für **Bureau**, große Spiegel-scheiben, taghelle 5 Meter hohe **Conterrain**, eventuell schon per April bezugsbar. 21992

Üzlethelyiség azonnaira kiadó Király-u. 25. 23028

Maschinen.
Siehe auch „Technische Rundschau“ unseres Blattes

Elektromotore, Dynamomaschinen, Beluchtungs-, Kraft- und Ventilationsanlagen **Laub Lipót**, Budapest, Liszt Ferencz-ter 17. Preis-tourant. 22983

Benzinmotor, 6-10 HP., gebraucht, gut erhalten, wird sofort inklusive Aufstellung, betriebsfähig, mit Garantie, zu kaufen gesucht. Offerte unter „Benzinmotor 247“ an die Exp. 59247

12 HP névleges, 1 HP tényleges benzin-lokomobil, majdnem teljesen új, garantiált mellett jutányos áron és kedvező fizetéssel azonnal eladó Gergely Károlynál, ezeltől Beck és Gergely, Budapest, V., Báthory-utca 20. 22984

6 lóerős Langen és Wolf-féle kisse használt, gyárilag javított benzin-motor, továbbá egy 12 lóerős, majdnem új benzin-lokomobil jutányos áron kapható Gergely Károlynál, Budapest, V., Báthory-utca 20. 22991

3, 4, 8, 10, 12 und 20 HP gebrauchte, fabrikmäßig reparierte Benzin-motore und Benzinlokomobile, 12, 25 und 35 Pferdekr. neue Sauggasmotorenanlagen offerirt billigt unter Garantie zur prompten Lieferung und bequemen Zahlungsmodalitäten Moiss Schlegler, Budapest, V., Vácz-ut 30. Vermittler werden honorirt. 17814

Benzinmotor, 16 HP, fabrikat Langen & Wolf, gebraucht, jedoch fabrikmäßig abgelass reparirt, mit magnetischer Zündung, unter weitestgehender Garantie empfehlen billigt **Beschát & Roth**, Motorenfabrik, Budapest, VI., Tüzer-utca 25. (Hungaria-körut mellett). 59349

Benzinmotore von 2 bis 10 HP, gebraucht, jedoch vollkommen fabrikmäßig reuovirt, wie neu, sind preis-würdig und unter Garantie zu verkaufen bei Ulrich Röbert és Társa, Maschinen-werftätte, VI., Szabolcs-utca 4, Budapest. 19486

Holzbearbeitungsmaschi-ne, Transmiffionen, 3. Langfelder, Maschinenfabrik, Budapest, VI., Fügvelő-utca 14. 19487

20-46 HP. Főistabil Compoundgép, Robbey gyártmány. Kazántüz-felület 29 □, 10 légkörnyomásra engedélyezve. Üzembeszűntetés végett olcsón eladó. Kovács Albert gépész, Pécs. 59372

Realitäten.

Épitkezéseket, terve-zéseket, átalakításokat bárhol olcsón elvállal, tehermentes telkeket tör-lesztésre felépít Borsódy, Verseny-utca 4. Telefon 171-39. 58376

Öbenedigés Haus mit großen Kellereien, Schuppen, Hofräumlichkeiten wird zu pachten gesucht. Kálnoky, Népszínház-utca 23. Tele-phon 53-92. Vermittler hon-orirt. 59259

Városligeti telek 1233 □-öl földszintes házzal Hermina-ut 29. sz. és Hungaria-körnt 32. szám (Jardin de Paris mellett) eladó. Bővebbet Vácz-körut 40. sz. d. e. 9 óra-kor a háztulajdonosnál. 59395

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Kaufleute werden erbeilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26—10.)

Offene Stellen.

Budapesti előkelő férfi-divatüzlet keres azonnali belépésre fiatal, jó megjelenésű, nőtlen segédet (kezes-tényi), ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban teljesen bírja, ki elsőrangú elárúsító és mint ilyen már több éve működik. Írásbeli ajánlatok Bloekner hirdető irodába, Sütő-utca, küldendők „Ugyes és szorgalmas“ czimén. 17884

Gyakornok, fiatal, nagykereskedői irodába felvétetik. Ajánlatok kéretnek „Textil 1944“ jellegű Bloekner hirdető irodába, Sütő-utca. 17883

Gazdasszonyokat, házvezetőnőket, kulesároket, bonneokokat, házikasszonyokat, jó eselődleányokat, urasági inasokat ajánl és elhelyez helyben és vidékre, helybeli közvetítési díj nyolczadik napon fizetendő, Rózsahegy-i Antal elsőrangú közvetítő irodája, Belváros, Váci-utca 30. Harisbazár. 20802

Ugyes, önálló alj- és dérekvarrónők állandó foglalkozást nyerhetnek azonnal. Reiner-salon, Wurm-utca 3. Jentkezés hétfőn. 20803

Ugyes alj szabász nő egy elsőrangú szalonba azonnali felvétetik. „R. 2000“ jellegű Tencer hirdetője, Szervita-tér. 20804

Börnczme Agentur sucht Subvertreter zum Besuche der Spezerei-händler gegen Fixum und Provision. Unter „B. N. 409“ an die Exp. 59409

Plagisten, die bei Modewaarenhändlern gut eingeführt sind, können durch Mitnahme eines Bedarfartikels täglich 6—10 Kronen verdienen. Unter „N. 3. 410“ an die Exp. 50410

Personen jeden Standes aus der Provinz werden von einer alternomierten Bankfirma beauftragt Verkaufes gesellig erlaubt Lote gegen günstige Bedingungen acceptirt. Bei einigen Fleisze sind monatlich 200—500 Kronen zu verdienen. Offerte sind zu richten „Neue Fortuna“ Budapest, V. Tózsde Postfach, 23448

Adressenschreiber mit schöner Handschrift werden aufgenommen. Geft. Offerte mit Angabe der Sprachkenntnisse unter „Schreiber 415“ an die Expd. 59415

Tüchtiger Kommiss der Mehl- und Spezereiwaarenbranche, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird eventuell per sofort aufgenommen. Offerte an Jg. Schächter's Sohn, Nagybicséce. 24164

Garberobier, gelehrt, ungarisch, deutsch, Christ, für ein erstklassiges Budapest-er Etablissement, gesucht. Persönliche Vorstellung 8. Februar, 1 Uhr Nachmittags. VIII., Röck Szilárd-utca 27, földszint 3. 40994

Intelligentes jüngeres Fräulein mit angenehmen Charakter wird zu einer leidenden Dame als Pflegerin gesucht. Briefadresse: Willenbegerin, I., Kelen-hegyi-ut 27. Persönlich nur Vormittags 11—12 Uhr. 40988

Zum Familienaufschluß wird besseres junges Mädchen, Christin, gesucht. Waife vorgezogen. Offerte M. S. Sasvár poste rest. 59156

Russische Adressenschreiber werden gesucht. Offerte unter „Russie“ an Edstein, Annoncenbureau, Erzsébet-körut 37. 18590

Deutsche Korrespondentin für Nachmittag 3—6 Uhr gesucht. Erzsébet-körut 22, Parterre 3. 18589

Agenten werden gesucht zum Verkauf sensationeller Neuheiten. Fischer Ernő, Budapest, Ovoda-utca 41. 18588

Lehrmädchen zum Kleidermachen, Schnittzeichnen, Zuschneiden wird aufgenommen, eventuell ganz ins Haus im Modelalon Singer Karolin, Csijabethplatz 10, II. Stock. 17881

Für Buchhandlungsfirma Komptoirist od. Komptoiristin eventuell Anfänger gesucht. Perfekte Kenntnis der deutschen und ungarischen Sprache Bedingung. Deutsche Stenographie erwünscht. Offerte unter „Lebensstellung“ an J. Bloekner's Annoncenexpedition, Budapest, Sütő-utca. 17882

Bureaufräulein, perfekte Maschinenschreiberin, ungarisch und deutsch korrespondierend, wird engagirt. Solche mit Englisch und Französisch bevorzugt. Offerte erbeten unter „Tüchtig 3475“ an Haagenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9. 19488

Ein in der Wirtschaft gut versiertes Fräulein im Alter von 25—30 Jahren, die gleichzeitig einer leidenden Frau Hilfe leisten soll, findet Aufnahme: Teréz-körut 37, Parterre 3. 40967

Korrespondent, deutsch-ungarischer, von einer hiesigen Kolonialwaaren-Handlung zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Offerte unter Angabe der Gehaltsansprüche und unter genauer Aufzählung der bisherigen Stellungen sind unter „N. 448“ zu richten an die Exp. 59448

Maschinenschreiberin, deutsch und ungarisch, wird aufgenommen. Mit Schulzeugnissen versehene Offerte unter „B. 2. 585“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 22017

Jüdische Köchin als Wirtschaftlerin für älteres Ehepaar Provinzstadt gesucht. Vorzustellen: Kleinberger, Rózsá-utca 63, zwischen 2—4. 22016

Fräulein als Kassierin für ein Detailgeschäft gesucht. Tüchtiges Rechnen und in Komptoirarbeiten versiert, Bedingung. Schriftliche Offerte persönlich abzugeben im „Fenyes“ Waarenhaus, Károly-körut 9. 21993

Zum 20. Februar gesucht nach Pecs junges Mädchen, sehr gelehrt im Schneidern, Feinbügeln, Serviren, Aufwachen. Vorstellen Hotel Hungaria, Sonntag 2—3, Zimmer 247. Dasselbst auch junge Köchin, selbstständig in einfacher u. feiner Küche, sowie Aufwärmerin. 20801

Deutscher Adressenschreiber mit flotter Handschrift wird aufgenommen. Offerte unter „Postfach 66“ Hauptpost. 20805

Uebersetzer gesucht, die aus dem Deutschen ins Englische, Französische, Ungarische, Italienische und Kroatische perfekt überlegen können. Anträge sind an G. Nagy, Győr, Czuczor-utca 17, zu richten. 59452

Spiritosen-Reisenden, leidig, militärfrei, Dunántul und Kroatien bestens eingeführt, acceptirt Hochlinger's Söhne, Csáktornya. 24167

Ugyes natalembek, ki magyarul és németül hibátlanul ír, nagy részvénytársaság levelezési irodájában felvétetik. Gyors- és gépiró előnyben részesül. Ajánlatok „F. Gy. 355“ jelige alatt a kiadóba küldendők. 59355

Ein jüngerer Techniker für Eisenkonstruktionen, sowie ein sauberes Zeichner werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Persönliche Meldungen im Neubau-Bureau der Palmenhause-Anlage von W. G. Scholt, Artézi tündő. 59358

Frau- u. Maschin-Stenographin, der selbstständig arbeiten, zeichnen und eintippen kann, aufgenommen. Reijeged wird vergütet. Anton Pauly's Wwe., Wien, XIII., Reinfogasse 33. 24158

Gehring aus gutem Hause wird in meinem am Samstag und Israel, Feiertagen geschlossenen Spezerei- u. Eisen-geschäfte aufgenommen. Diamant József, Hólak. 59373

Stenograph-Staffiererin und Bandnäherin wird sofort aufgenommen. Reijeged wird vergütet. Anton Pauly's Wwe., Wien, XIII., Reinfogasse 33. 24157

Magyar és német gyors-és gépirásban jártas kisasszony alkalmaztatik. Ajánlatok igények megjelölésével „G. G. 375“ alatt a kiadóba. 59375

Stübe der Hausfrau, die in der Wirtschaft u. Nähen tüchtig ist, wird gesucht. Vorzustellen zwischen 10—12 und 2—5 Uhr. V., Lipót-körut 11. sz. III. em. 3. 59352

Disponirender, laudis. Beamter, Herr, der drei Landessprachen in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, wird für eine größere ober-ungarische Brennereiwirtschaft acceptirt. Gutsparthung Kovarcz, Nyitra-megye. 24163

Tüchtiger Kommiss der Spezerei-, Glas- und Porzellanwaarenbranche, Portalarangeur, wird per 15. Februar acceptirt bei Mag. Witz, Turócszentmárton. 24160

Komptoiristin, die gut ungarisch und deutsch stenographirt und Remington schreibt, bei gutem Gehalt gesucht. Handchriftliche Offerte unter „Keresztény 400“ an die Exp. 59400

Stellung finden: Wirtschaftsstabente, Fortstabeante, Komptoiristen, Buchhalter, Kassiere, Inspektanten, Straßgassen, Werkführer, Ingenieure, Inspektoren, Bureauchefs und noch sonst dergl. Personal sind in der neuesten Nummer des Országos Pályázati Közlöny, Josephspring 38. Grátis Probenummer. 17874

„Elsia“ tolltöltőtő szerre kizárólag Budapest területére ügynökök keresetnek. „Elsia“ központ Tisza-Lucz. 59454

Fiatalkomptoirista, magyar-német nyelven tökéletes, azonnal felvétetik iroda részére. Ajánlatok fizetés megnevezésével „Ugyes 459“ alatt a kiadóba. 59459

Sühe für mein Herren-Damenkonfektions-Geschäft 2 Agenten, welche die bessere Privatkunde aufzuwenden hätten (gegen Theilzahlung), mit fixer Anstellung per sofort. Offerte an Firichheim Simon, Pozson. 59347

Budapesti gégyár gyakornokot alkalmaz, ki kereskedelmi iskolát végzett, a magyar és német nyelvet szóban és írásban bírja. Ajánlatok „W. M.“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 23457

Mérlegképes gyakorlott könyvelő, vidéki bank és váltó-üzletben felvétetik. Részletes ajánlatok „Bank könyvelő“ czimén a kiadóhivatalba. 24161

Gépirónó, ki a magyar és német gyorsírásban teljes jártassággal bír, helybeli nagyobb iparvállalatnál alkalmazást nyerhet. Ajánlatok „Vasipar 389“ jeligére a kiadóba kéretnek. 59389

Pinczemestert keresünk, aki már horvátul-ben volt alkalmazva. Kádárok előnyben részesülnek. Ajánlatok a fizetés igény megjelölésével, Bog-nár és Szántó czégre, Kolozsvárra intézendők. 24159

Analagarrangeur, erstklassige Kraft aus der Damenkonfektions-, Wäsche-, Galanterie-, Wirt- und Leinenbranche und auch ein Verkäufer, der in flotten Detailgeschäften gewirkt hat und der ungarischen oder rumänischen Sprache mächtig ist, Israeliten bevorzugt, werden aufgenommen in Mobeawaarenhaus Feinrich Roth, Karlsbad. Photographie u. Gehaltsansprüche erwünscht; ganztägiger Posten. 24155

Verkäuflerin, erstklassige Kraft, Israelitin, Waife bevorzugt, aus der Damenkonfektions-, Wäsche- und Galanteriebranche, die selbstständig bedienen kann und redigewandt ist, wird sofort unter günstigen Bedingungen acceptirt. Sprachkenntniße bevorzugt. Mobeawaarenhaus Feinrich Roth, Karlsbad. Gehaltsansprüche und Photographie erwünscht; ganztägiger Posten. 24156

Wirtschaftlicher Buchhalter, ungarischer u. deutscher Korrespondent, ab 1. April, eventuell früher gesucht. Es wird nur auf eheliche Kraft respektirt, welche sich der Arbeitseiz einer Provinz-Dampfmäeherei anpaßt. Offerte mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf an die Exp. unter „Wäscherei“. 59090

Partiwaaren-Händler gesucht. Adresse in der Exp. 59298

Bartók Vilmos, Papirta- und Landesprodukten-Export-haus Szeged, sucht bei Spezerei- und Delikatessenhändlern gut eingeführten Reisenden. Gefordert wird mehr-jährige Reijepreis, ungarische, deutsche und womöglich eine slavische Sprache. 59297

Utazók, kik festökkereskedőket vidéken látogat-nak, mellékjóvedelemre kerestetnek. „Provisio 286“ jeligével a kiadóba. 59285

Komptoiristin, eventuell Komptoiristin, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, der deutschen Stenographie kundig, wird aufgenommen. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche an Hugo Geiser & Cie., Maxmup- und Granitwerke, Groß-Kunzendorf bei Sautsdorf, Desterreich-Schlesien. 24154

Müszerezés. Perfekt írógépmüszerezés felvétetik Ajánlatok „Biztos existencia“ jeligére Mosse hirdetőjébe, Nádor-utca 11, küldendők. 17880

Óvadékképes ügynökök azonnal alkalmaz Lindenföld Dávid, Kálvária-tér 19. 59401

Előkelő műszaki czég azonnali belépésre jóirásu gyakornokot keres. Ajánlatok „D. J. 411“ jeligére e lap kiadóhivatalába kéretnek. 59411

Felvétetnek raktárnok, felvigyázói, pénzeszedői, portási, házfelügyelői, gondnoki, hivataliszolgai összes állások mindig olvasathatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ing-yeen mutatóványszám. Jó-zsef-körut 38. 17872

Betöltendő összes állásokat minden szakmából közöl az Országos Pályázati Közlöny. Ing-yeen mutatóványszám. Jó-zsef-körut 38. 17873

Könyvelők, levelezők kerestetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ing-yeen mutatóványszám. Jó-zsef-körut 38. 17875

Mellékkereset, otthoni írásmunkák, kézimunkák, különféle jóvedelmező foglalkozások. Legújabb számot 40 fill. levélblyegért küldi: „Praktikus Utmutató“, Budapest, Toldy-utca 35. 22018

Elsőrangú biztosító társaságnál, mely az összes ágazatokat kultiválja, urak és hölgyek, kik kiterjedt ismeretkörrel bírnak, ha feladatuknak megfelelnek, állandó alkalmazást nyerhetnek. Ajánlatok „Állandó alkalmazás“ jelige alatt Eckstein hirdetői irodájába, Budapest, Erzsébet-körut 37, intézendők. 18587

Nagyobb fővárosi pénzintézetnél felsőbb kereskedelmi iskolát jó eredményvel végzett gyakornok azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Részvénytársaság 014“ jelige alatt e lap kiadóhivatalába küldendők. 41014

Irodai munkára és vevők látogatására alkalmas jó megjelenésű, fiatal ember 80 korona kezdő fizetéssel vegyészeti gyárba felvétetik. Ajánlatok „Chemia 008“ jeligére a kiadóba. 41006

Áruügynökséget keres agilis, nőtlen fiatal ember, vevők látogatásában jártas, megvétele vagy társulásra 10,000 korona tökével. Bővebbet Országos Kereskedelmi Vállalatnál, Wesselényi-utca 47., Tele-phon 156—74. 41007

Iroda kassasszony jártas-sággal a magyar-német gyors-és gépirásban felvétetik. Ajánlkozhatni délután. Bien, zsirárgyár, Nagydófa-utca 7. 40997

Billeturinen für erstklassiges Budapest-er Etablissement, jung, schön, elegante Erscheinung, Christinen, ungarisch und deutsch, ab 4 Uhr Nachmittags gesucht. Persönliche Vorstellung 8. Februar 1 Uhr Nachmittags VIII., Röck Szilárd-utca 27, földsz. 3. 40993

22—25 jähriger Eisenhändlerkommiss, der serbisch-slawischen, deutschen und womöglich auch der ungarischen Sprache mächtig, findet Aufnahme bei Firma Györy i Tauszig, Brod a. S., wohin Offerte mit Gehaltsansprüchen einzusenden sind. 24165

Jobb csalárhoz tartozó hölgyek, kik maguknak biztos megélhetést akarnak teremteni, felvétetnek Moskovits Farkas és társa czipőgyár részvénytársaságnál, Rákóczi-ut 6. 40991

Keresztény gyakornok 16—18 éves, magyar-német nyelvismerettel, csinos kézírással helybeli elsőrangú czég irodájában felvétetik. Mindkét nyelvű ajánlat „U. F. 3477“ jeligére Haassenstein és Voglerhez Budapest, Dorottya-utca 9, küldendők. 19489

Helybeli nagyobb részvénytársaság irattáros keres, kizárólag azok pályázzanak, kik mint irattárosok (Dossier rendszér) már több évi gyakorlatlal bírnak, a német nyelvben is jártassak. Katonai kötelezettségüknek eleget tettek, előnyben részesülnek. Ajánlatok „19105“ sz, a Tenczer Gyula hirdetői irodájába, Szervita-tér 8, küldendők. 20806

Fakereskedő hivatalnok, ki a puhafa szakmában jártas, magyar-német levelező, magyar-német gyorsíró és gépiró, feltétlenül jó számoló, egy nagyobb fakereskedő részvénytársaság vidéki irodájában azonnal alkalmazást nyerhet. Írásbeli ajánlatok „Vidék 2716“ sz, a Tenczer Gyula hirdetői irodájába, Szervita-tér 8, küldendők. 20807

Könyvelő és ügyes magyar-német levelező azonnali belépésre felvétetik. Ugyanott kerestetik egy ügyes eladó rőfös és dívatárusgéd. Pirtitzer József és fiai Szekszárd. Személyes bemutatkozás csakis hétfőn délután 2—4 között. Izabella-utca 83, III. 18. 22019

Irodakassasszony kerestetik nagyobb budapesti czégre azonnali belépésre, ki perfektül beszél és ír németül és magyarul, de különösen a német gyors-és gépirásban teljesen jártas. Ajánlatokat Tencer hirdetőjébe „H. H.“ jelige, Szervita-tér. 20800

Fa-szakkabinban jártas hivatalnok, aki magyar, német nyelvben perfekt levelező, azonkívül románul is tud, vidékre keressék, 120 kor. kezdő fizetéssel. Jelentkezések f. hó 6. és 7-én 12—2-ig. Ferencz-körut 17, III/20. 59447

Zwei Kommiss, einer der Manufaktur- und Kurzwaarenbranche, der andere der Herrenkonfektion, Gut- und Schuhbranche, deutsch, französisch und ungarisch spredend, werden für Aufang März acceptirt. Offerte mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Heimich Brud, Djalovo (Seravonien). 24166

Musikinstrumente und Musikalien.

Pianino fast neu, kreuzsaitig, billig zu verkaufen. Náepszínház-utca 18, III. 38. 40959

Klavier, gute Firma, ist billigst zu verkaufen. Beschäftigung 11—2 Uhr. Csijabeth-iring 27, Thür 13. 18595

tartozó
guknak
akar-
tetnek
és társa-
ytársá-
6.
40391
nkor-
agyar-
reitél,
olybeli
rodájá-
ndkét
U. F.
enstein
apest,
ülden-
19489
rés-
rost
azok
mint
rend-
gya-
nómet
k. Ka-
tiknek
nyben
latok
enezer
ájába,
endök.
20806
vatal-
szak-
agyar-
repiró,
6, egy
rés-
i ro-
alma-
aján-
sz. a.
detési
ter 8.
20807
es ma-
ező
felve-
stetik
fős és
Pir-
mai
helyes
s hét-
szótt.
1. 18.
22019
ke-
buda-
li be-
l be-
és
ösen
gép-
artas.
erde-
lige,
20800
jár-
ma-
per-
kivül
tekre
ező
ések
2-ig.
1. 20.
8447
der
aren-
ber
und
froz-
gend,
Rätz
ngas-
und
zu
rud,
166
te
t.
en-
fen.
III.
959
ift
sch-
995

Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 6. Februar 1910.

Zweite Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 33

Arbeitsleistung der Propeller und Turbinen.

Auf dem Teich fahren zwei Ruderboote. Sie fahren, wie es scheint, um die Wette. In dem einen Boot führt ein junger Mann die Ruder mit langen, weit ausholenden ruhigen, aber kräftigen Schlägen. In dem anderen mühen sich zwei junge Leute ab, mit raschen, kurzen und hastigen Schlägen ihm zuvorkommen. Aber die Ruhe siegt über die Hast. Daß das kein Zufall ist, weiß jeder, der sich mit dem Rudersport etwas näher vertraut gemacht hat. Könnte man genaue Meßinstrumente anbringen, um den Kraftaufwand der Ruderer in nackten Zahlen festzustellen, so würde man finden, daß der mit langen, ruhigen, kräftigen Schlägen arbeitende Mann weniger Kraft zum Vorwärtstreiben seines Bootes braucht als der mit hastigen, kurzen Schlägen Arbeitende. Und was sich hier im Kleinen am Ruderboot zeigt, gilt auch im Großen für die Dampfer, die den Ozean durchqueren, und gilt noch weiter für die Luftschiffe.

Der Ingenieurkunst ist es bis zum heutigen Tage noch nicht geglückt, die günstigste Form für Propeller, besonders Schraubenpropeller zu finden; wissenschaftliche Arbeiten, die das Räthsel lösen helfen sollen, sind noch in vollem Gange, aber eins steht jetzt schon fest: eine Schraube arbeitet besser, nutzt die Kraft des Motors vortheilhafter aus, wenn sie große Flügel besitzt und langsam gedreht wird, als wenn sie, mit kleinen Flügeln besetzt, rasch umläuft. Interessant waren in dieser Beziehung, wie wir im „Berliner Tageblatt“ lesen, die Versuche von Ingenieur Rutenberg mit einer 5 Meter Durchmesser besitzenden Luftschraube eigenartiger Konstruktion, die für einen Motorballon seines Systems bestimmt ist. Sie gab bei mächtiger Tourenzahl einen ganz außerordentlich hohen Wirkungsgrad. Wir haben es hier offenbar mit einem noch nicht völlig aufgearbeiteten Naturgesetz zu thun, das lediglich durch Formänderung an den Schraubenflügeln nicht aufgehoben werden kann. Die ganze Motortechnik der letzten Jahre ist darauf ausgegangen, schnelllaufende Maschinen zu bauen und hat, rein maschinen-technisch, damit sehr gute Erfolge erzielt. Man denke nur an die Entwicklung des Automotors, die die Grundlage für die Erfolge der modernen Luftschiffahrt abgegeben hat. Aber auch hier ist der gleiche Gegensatz vorhanden. Die hohe Tourenzahl des Motors ist weder für die Räder eines Automobils brauchbar, noch für die Schrauben eines Luftschiffes vortheilhaft.

Wir wollen, daß die Maschine eine bestimmte Arbeit leistet. Oder in der Sprache der Physik: wir wollen von ihr einen bestimmten „Effekt“. „Arbeit“ und „Effekt“ ist, wissenschaftlich genommen, nicht dasselbe. Das zeigt ein kleines Beispiel: Aus dem Keller sollen innerhalb 10 Minuten 1 Zentner Kohlen heraufgetragen werden. Das kann unter Umständen ein kleiner Junge beorgen. Er nimmt einen Eimer, packt 25 Pfund hinein, eilt damit die Treppe hinauf, schüttet ihn aus und kauft die Treppe wieder sinkt hinunter. In vier Gängen ist er fertig. Bei jedem Gang brauchte er bloß 25 Pfund zu tragen, und das konnten seine kleinen Arme. Ein kräftiger Arbeiter füllt den ganzen Zentner auf einmal in einen Sack und trägt diesen langsam und bedächtig hinauf. Der Effekt ist derselbe. Das erste Mal genügt der schwache Arme, nur mußten sie hastig arbeiten, das anderemal wurden starke Arme erforderlich, aber sie konnten sich Zeit nehmen. Auf den Maschinenbau angewendet: die hastige, schnell arbeitende Maschine kann schwächer gebaut werden, „schwächere Arme besitzen“ als die langsam laufende, wenn durch beide derselbe Effekt erzielt werden soll, dieselbe Arbeit in der gleichen Zeit.

Wir haben also wie oft in der Technik zwei Gegenätze vor uns: wir wünschen leichte Maschinen, um an todter Last zu sparen, und leichte Maschinen müssen Schnellläufer sein, wir wünschen wirkungsvolle Propeller, um an Brennstoff zu sparen, und wirkungsvolle Propeller müssen langsam laufen. Da gibt es nur einen Ausweg, wir müssen die schnelle Bewegung der Kraftmaschine in eine langsame Bewegung für den Propeller verwandeln. Wir benötigen der Uebersetzung oder Transmission.

Ein Mittel hierfür scheint es uns nicht zu fehlen. Jede Hausfrau kennt eine Transmission von ihrer Nähmaschine her: eine Lederschnur läuft über ein großes und über ein kleines Rad, das langsame Treten des Fußes wird in diesem Falle umgekehrt wie oben in schnelles Arbeiten der Maschine verwandelt. Jeder Radfahrer hat an seinem Rad eine Uebersetzung, jedes Automobil, jedes Luftschiff birgt sie in sich. Der Eine nimmt Zahnräder, der Andere Scheiben mit Schnur oder Riemen oder Stahlbändern oder Ketten. Die Ausführung und der praktische Versuch entscheiden.

Aber alle diese mechanischen Hilfsmittel versagen,

Der erfolgreiche Wettbewerb

beruht vornehmlich auf geschickter Nutzbarmachung aller Fortschritte der Technik und Wissenschaft. Die wirtschaftliche Überlegenheit der **WOLF'schen Patent-Heissdampf-Lokomobilen** von 10-800 PS. und der somit durch ihre Anwendung leicht zu erzielende bedeutende Gewinn haben thatsächlich viele Unternehmungen erst lebensfähig gemacht.

R. WOLF

MAGDEBURG-BUCKAU
Vertreter: **ARTUR BOROS**,
Budapest, Teréz-körút 29. sz.



LUDWIG SUGÁR'S

TELEFON Nr. 1-72.

MOTORENABTHEILUNG

BUDAPEST, V., LIPÓT-KÖRÜT 17.

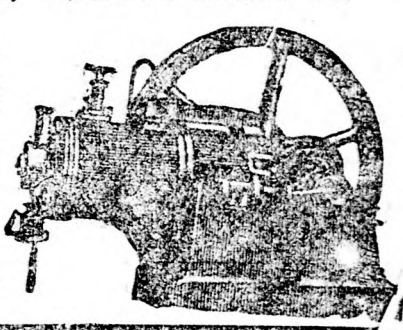
TELEFON Nr. 1-72.

Betriebskosten 1 1/2-2 1/2 Heller pro HP u. Stunde

Preicourant franko. Günstige Zahlungsbedingungen. Vertreter gesucht!

HILLESauggas MOTORE

Rohoel Benzin etc.



GANZ & COMP. BUDAPEST

Eisen-gießerei und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellsch. X., Köbányai-út 31. II., Ganz-utca 11.

Gasmotoren für Hochofen-gas, Generatorgas- u. Leuchtgasbetrieb in jeder Stärke bis zu 3000 HP, Benzinmotor u. Lokomotive. Strassenwalzen für Dampf- und Pferdebetrieb, Dampf- und Dampfmaschinen für Haupt- und Secundärmaschinen. — Eisenbahnmotoren jeder Art. — Eisenbahnmotoren. Hartguss-Eisenbahnräder (Syst. Griffin) Krane für Hand- und Kraftbetrieb. — Walzenstühle für Mühlen mit Hartgusswalzen.

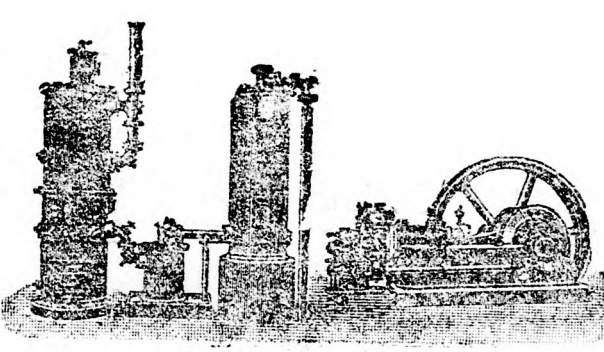
GANZ'SCHE ELEKTRIZITÄTS-ARKIEN-GESELLSCHAFT, BUDAPEST.

II., Lövház-utca 39. Stadtgcschäft: IV., Koronaherczeg-utca Nr. 5.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen mit Gleich- und Wechselstrom. — Bogenlampen aller Art, Flammen- und Kolibri-Bogenlampen zu Reklamzwecke besonders geeignet. — Einrichtung elektrischer Betriebe für Domänen, Umgestaltung schon bestehender Anlagen. — Elektrisch betriebene Pumpen aller Art, Hebe- und Ventilatoren. Elektrische Feldbahnen, Pflüge und Dreschmaschinen. Komplett elektrische Einrichtungen für Minen und Bergwerke. Elektrische Volt- und Kleinbahnen, Straßen- und Industrie-Bahnen. Elektromotoren in jeder Größe. Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

Korányi Viktor

Internationale Motoren-Fabriks-Unternehmung Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 9.



Empfehlte seine anerkannten, patentirten **Original Campbell englischen Sauggas- und Rohoel-Motore** neuester Konstruktion mit Ventilsteuerung und magnet-elektrischer Zündung. Preisliste u. Kataloge sende auf Verlangen gratis.

Ziegeleimaschinen

und ganze Anlagen bei kleinster Arbeiterzahl und höchster Rentabilität empfiehlt die

Ziegelei-Maschinenfabrik **Ed. Tatzel, Troppau.**

Különlegességi gépek cementtetőeserepek, cementlapok, cementalagosövek, cementtörömbök, cementfalazótégglák, cement-salaktégglák Formák vízvezetékcsövek, előállítására. kerítésoszlopok, ablakkeretezősek, határkövek stb. előállítására. Különlegességi gépgyár:

Dr. GASPARY & Co.

Markranstädt (Leipzig mellett).
Levelezés minden nyelven.

123. sz. árjegyzék díjmentesen.

Több mint 5000 létesítmény.



Terveink és építünk 1870. év óta: Téglaégetőket, tetőcserepyarakat, chammottéglagyarakat, mészégetőket, magnezitgyarakat, mészhomokkőgyarakat, tüzelésberendezéseket, gyárkéményeket kazánbeszállásokat.

Eckardt Vilmos és Hotop Ernő
résztársaság
Budapest, V., Dorottya-utca 6. szám.

Sandverwerthung!

Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preis-courant über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und besichtigen Sie unsere Cement-waaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.

Szántó und Beck, Ingenieur
Cementwaaren-Maschinen - Fabrikation
Budapest, VII., Baross-tér 15.

REKORD Benzin Dresch- garnituren

Erzeugniss der weltberühmten Werke Fairbanks Morse,

in stehender und liegender Anordnung



mit magnetischem Zündapparate, von 2 Pferdekraften aufwärts.

Der verlässlichste und bezüglich Handhabung der einfachste Motor!

Billige Preise! Leichte Ratenzahlung!

Mehr als 80,000 Rekord-Motore stehen im Betriebe. Verlangen Sie unseren Motorenkatalog gratis und franko.

Nikolaus Fehér, Maschinenfabrik Akt. Ges.
Budapest, Váci-ut 80.

Tief- u. Brunnenbohrungen
übernimmt die
Ungarische Heinrich Lapp
Aktiengesellschaft für Tiefbohrungen, Bergbauanlagen und Tiefbauten in Budapest.




Für fachgemässe Ausführung der Arbeiten wird die weitgehendste Garantie geleistet.

Bureau: V., Báthory-u. 3. | Fabrik: X. Kőbánya-út 45
Telefon 114-16. | Telefon 157-72.

Mit dem **DIESEL-MOTOR** kostet die effektive **Pferdekraft** per **Stunde** bloss ca **1 Heller**



Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die **Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.**

wenn es sich um sehr große Kräfte handelt. Früher ist man sich dessen gar nicht so bewusst geworden. Aber seitdem Maschinen von tausend und mehr Pferdekraften beinahe zum Alltäglichen gehören, ist die Schwierigkeit, ja die Unmöglichkeit, mit den althergebrachten Mitteln solche Kräfte zu „übersehen“, immer klarer zutage getreten.

Und als schließlich die Dampfturbine auf dem Plan erschien, da war man beinahe daran, zu zweifeln. Dieses moderne Kraftinstrument war ein Schnellläufer allerersten Ranges. Dagegen waren die Benzinmotore der Automobile die reinsten Waisenkinder. 2000, 3000 Umdrehungen in einer Minute, das war das „Normale“. Der gute Wirkungsgrad und der kleine gedrängte Bau der Dampfturbine war mit diesem Schnellläufer auf das innigste verknüpft, langsam laufende Dampfturbinen hätte man vielleicht auch bauen können, aber das wäre zwecklos gewesen, denn diese hätten gegenüber den gebräuchlichen Dampfturbinen absolut keine Vortheile mehr geboten.

Der erste Industriezweig, der sich mit der hastigen, schnelllaufenden Dampfturbine befreundete, war die Elektrotechnik. Auch ihr machte es viel Schwierigkeiten, sich mit der jungen Dame zu vertragen, weit mehr, als man bei der Verlobung geahnt hatte. Aber schließlich ist eine befriedigende Ehe zustande gekommen. Wir besitzen heute vorzügliche Konstruktionen von schnelllaufenden Dampfturbinen, die entsprechend gebaute Dynamomaschinen ohne Uebersetzung direkt antreiben und auf diese Weise elektrischen Strom erzeugen. Dieser übernimmt dann die Rolle der Transmission, und zwar einer sehr universonen Transmission, denn je nach der Bauart und Schaltung treibt er die angehängten Elektromotore rasch oder langsam.

Aber die Dampfturbine liebte die Vielmannerei, sie wollte nicht bloss einem treu sein. Sie klopfte auch noch an anderen Thüren an. Vor Allem auch bei den Schiffbauingenieuren. Ihnen gegenüber ließ sie alle Minen springen, stellte ihre Reize in das hellste Licht, um liebevoll aufgenommen zu werden. Aber diese Herren waren im Allgemeinen spröder Natur. Nur wenige ließen sich auf ein Verhältnis ein. Denn sie erkannten klar, was ich anfangs auseinandersetzte: die Propeller ihrer Schiffe verlangen langsam laufende Maschinen, und die Dampfturbine ist ein ausgesprochener Schnellläufer. Transmissionen oder Uebersetzungen mechanischer Art können aber bei den ungeheuren Kräften unserer Schiffsmaschinen von vielen tausend Pferdestärken ganz und gar nicht in Frage kommen.

Jedenfalls ist es ganz interessant zu sehen, wie die Technik sich abmüht, zwei scheinbar unüberbrückbare

Der Inhaber des Patentes **Nr. 36693** für ein **Elastisches Rad**, welches nach einem ganz neuen Prinzip konstruirt ist, wünscht entweder seine Rechte abzutreten, oder sich mit Konstruktoren zwecks Ausbeutung der Erfindung in Verbindung zu setzen. Gest. Offerten erb. an A. Janssens, rue du Gazomètre, St-Nicolas, Belgien.

„GLORIA“ DIE VOLLKOMMENSTE KETTENPUMPE



BÉLA GYÓZÓ & COMP. BUDAPEST V. BARÓACZEL U. 3

VERLANGEN SIE PREISBLATT

Der weltberühmte **„Oroszlán“** Schornstein-Aufsatz

„Rauchsauger“ macht jeden schlechten Rauchfang gut.

Liefert die **Meldinger Oefenfabrik**

KOCH JENŐ,
Budapest, VI., Szondy-utca 58/J.
Prospekte gratis. Telefon.



Zur baldigsten Fabrikation

einer sehr guten, grossen, gewinnbringenden Spezialität, ohne Konkurrenz, hauptsächlich sehr gute, durchschlagende Patentartikel der Eisen- und Holzbranche, sucht deutscher Ingenieur hiesige Fabrik, die sich sofort dafür einrichtet, oder kaufmännischen Kompagnon mit entsprechendem Kapital zur Fabrikgründung. Offerte unter „Spezialität 7888“ an die Expedition des Blattes erbeten.

Cosserat Oszkár szövőgyáros, mérnök Amiensben

„Önműködő vetelőváltó-berendezés szövőszékekhez“ című **25699.** számú, valamint „Ujtás szövőszékek önműködő vetelőváltó-berendezéséin“ című **30492.** és **39295.** számú magyar szabadalmait eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhaj. Fölvilágosítást adnak:

Neufeld Armin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körút 8. szám.

Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzohle, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore und Benzinlokomobile, Kohöl- und Gasmotore mit geringstem Brennstoffverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt



Kalmár & Engel, Maschinenfabrik Budapest.
Lager und Stadtbureau: V., Lipót-körút 22. szám
Fabrik: VI., Uteg-utca 19. szám.

„Benz“ die größte Motorenfabrik Europas. Jeder Motorläufer handelt im eigenen Interesse, vor allem Offerte über „Benz“ Motore zu verlangen, welche bereitwilligst gratis gestellt werden.

„Patent-Zeithabers“
zu einem Patentartikel mit grossem Gewinn gesucht unter „Originelles Unternehmen“ an Rudolf Mosse, Budapest, V., Nádor-utca Nr. 11.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts
ist der **SAND-MAUERZIEGEL**

Die Fabrikation derselben bringt hohen Gewinn! 300 Sandmauerziegel-Fabriken erbaut, bezw. mit meinen Spezialmaschinen ausgestattet!

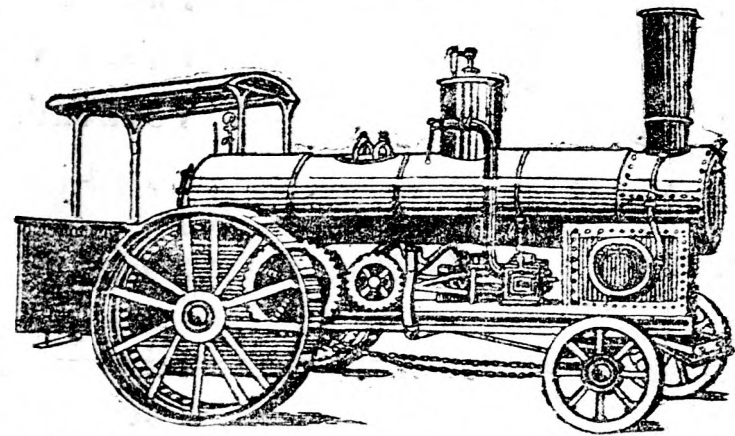
Feinste Referenzen! Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.

Maschinenfabrik F. Komnick, Elbing (85)
(Deutschland).

Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Sandmauerziegel-Fabrikanlagen.

Selbstfahrbare Dampflokomo-bilen und Motoren

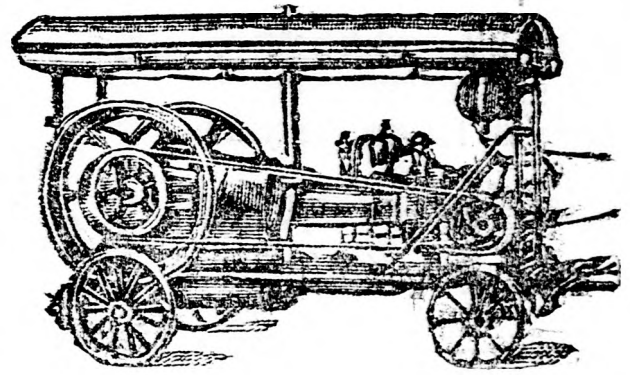
128 Goldmedaillen.



Säemaschinen in bester Ausführung,
Kartoffel-Erntemaschinen, Göppel-
Dreschgar-nituren etc.

Rohölmotoren System Diesel
Motorsteinbrecher
und Motorsägen.

128 Goldmedaillen.



KELLNER & SCHANZER, Budapest, V., Aulich-utca 2.
Generalvertreter der Firma Karl Drössler.

PATENT-Erwirkung
Verwertung
durch beid. Patentanwalt **Wilhelm**
VII., Erzsébet-
körut 48. PATAKY
Eigene Bureaux: Berlin, Paris, Amsterdam.

Gegenläse: schnelllaufende Kraftmaschinen und lang-
samlaufende Antriebsorgane durch Konstruktion passender
Zwischenglieder in brauchbare Verbindung zu bringen,
so daß beiden die ihnen eigenen Vortheile gewahrt
bleiben, ohne daß der Zwischenmechanismus mehr Kraft
verbraucht, als andererseits erspart wird.

Technische Neuigkeiten.

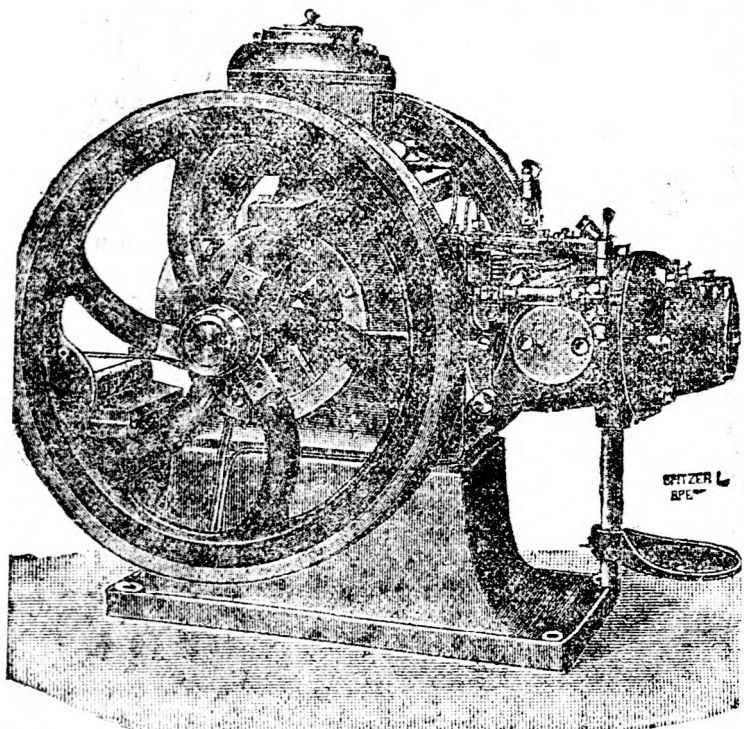
Behandlungsvorschriften für Bandsägen.
Bandsägen dürfen nur mit Bandsägefeilen mit run-
den Kanten gefeilt werden, damit scharfe Ecken im
Zahngrund vermieden werden, welche das Einreißen
herbeiführen. Es ist stets auf eine sorgfältige Schrän-
kung und Schärfung der Zähne zu achten. Die
Schränkung darf nicht zu eng und nicht zu weit
sein. Besonders muß bei der Neuschärfung der Zahn-
spitzen auch der Zahngrund immer wieder vertieft
werden, um die mikroskopisch kleinen Brüche zu
entfernen, die sich ganz von selbst bilden. Es ist
darauf zu achten, daß der Rücken nicht anstößt,
sondern stets frei läuft, um die schädliche Grat-
bildung zu vermeiden. Die Bandsägeblätter sind
ferner stets sofort nach Gebrauch von den Rollen
herunterzunehmen oder aber ist die Anspannung
entsprechend zu vermindern, damit die Sägeblätter,
welche sich bei der Arbeit erwärmt und in Folge
dessen ausgedehnt haben, beim Wiedererkalten sich
ungehindert zusammenziehen können, und sich keine
Risse bilden, was sonst unvermeidlich ist. Auf eine
zweckentsprechende Stärke und Zahngröße der Blätter
ist stets zu achten. Die Lötung ist sorgfältig und
sachgemäß auszuführen. Etwa an die Zähne an-
gefestetes Sägemehl muß durch Bestreichen mit Pe-
troleum stets sofort entfernt werden. Ein Nicht-
beachten obiger Vorschriften oder eine Ueberanstren-
gung der Blätter führt in allen Fällen das Ein-
reißen der Bandsägen herbei, wofür natürlich der
Lieferant keinerlei Verantwortlichkeit und Garantie
übernehmen kann, da die verursachten Defekte auch
bei der besten Qualität des Materials eintreten, un-
abhängig von der letzteren.

Das kgl. ung.
Patent Nr. 38654
betreffend:
„Asphalt-, Kunststein oder dgl. Form-
ziegel mit Kantenschutz aus Metall für
Strassenfahrbahnen“

ist entweder zu verkaufen oder im Lizenzwege
zu vergeben. Interessenten werden gebeten, An-
fragen unter „Patent 171“ an die Exp. des Blattes
zu richten.

SZABÓ EMIL ÉS TÁRSA

benzinmotorok,
nyersolajmotorok,
cséplőgépek
Budapest, V., Ferencz József-tér 6
Gresham-palota (Lánchídál szemben).
Telefon 76—48. Telefon 76—48
Sürgönyozim: Szabóék, Budapest.



Bolindors nyersolajmotorgyár egyedárusitói.

TRANSMISSIONEN
in
modernter und solidester
Ausführung
BENN
KUPPLUNG
die beste und billigste
Reibungs Kupplung
ALTENSTEIN & BRANT
Ingenieure-Maschinenfabrik
VI. Lehel utca 10

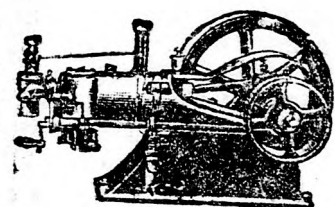
Sehr exponirte Pracht-Geschäftslokale

V., Váci-ut 34, Lehel-tér Ecke, nächst d. Westbahnhof.
(Maschinenfabriks-Viertel) circa 1100 □ M.,
auch getheilt, zu
vermieten. Hallenartig 7 1/2 M. hohes Parterre
mit breiten Gallerien für Bureauzwecke. Grosse
Spiegelscheiben. 5 M. hohes, taghelles Souterrain.

Näheres:
E. Krayer & Co.
Telefon: 167—07. Telefon 167—07.

MUNKTELL Original Roböl-Motore

u. Lokomobile, mit
Dreschgar-nituren,
langsamer Gang, si-
cherster Betrieb,
geringer Verbrauch,
leichte Bedienung,
weitestgehend Ga-
rantie und unter
günstigen Zahlungs-
bedingungen liefert
ingenieur **JOHANN FISCHER** Mühlenbau-
Unternehmer
Alleiniger Generalrepräsentant der MUNKTELL schwedi-
schen Robölmotor-Fabrik für Ungarn
Budapest, V., Nádor-utca 35, Bähring-u. I.
Telephon 101—25. Telegrammadresse: TUEBINA.
Preiscurant franko. Repräsentanten gesucht



Luther Münzel's Sauggas- Motor

Wirtschaftlichste Betriebskraft der Gegenwart.
Die effektive Pferdekraft pro Stunde kostet
nur ca. 1 Heller mit Braunkohle
oder sonstigen Heizmaterialien.
Erzeugt in Ungarn nur die
Schlick'sche Eisengießerei u. Maschinen-
fabriks-Akt.-Ges., Budapest.
Kostenvoranschläge, Aufklärungen, wie auch Prospekte gratis.

MOTOR-ABTHEILUNG

der Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik.
Alleinverkauf: EMIL ABELES.
Bpest, V., Váci-ut 14. Telephon 98-82.
Starkläufige
Sauggas-
Motoren
und Solde-
arbeits-
Maschinen.
Benzin-
Motore.
Benzin-
Lokomobile
Erstklassige schwedische vieratmosphärische
und deutsche zweiatmosphärische
Rohölmotore.

PATENTMARKT.

Unternehmer, Geldmänner, die sich für Erfindungen u.
Neuheiten interessieren, finden eine grosse Auswahl in der
Verwerthungs-Abtheilung des Maschinen-
ingenieurbureaus
Bpest, VII., **ÁRON & MOLNÁR**
József-körut 9
Es werden angekauft: Szénássy's Pflug u. Rechen;
Kis' u. Floderer's Sicherheitsrichtung gegen Ein-
bruch; Fekete's Reklam-Zeitungs-Halter; Andrágy's
Patronen-Hülse; Viagassy's Fichten-Oel; Török's Geis-
Kassen-Sicherer; Fásy's Weinrebenständer; Pléh's
Ziegelpressmaschinen-Einlage; Szűcs' Taschenregen-
schirm; Sajórits und Gross's Strassenkehrmaschine.
Modelle vorhanden. Aufklärungen gratis.
Den „Erfindungswegweiser“ sendet die Patentabtheilung,
den „Verwerthungswegweiser“ die Verwerthungs-
abtheilung gratis.

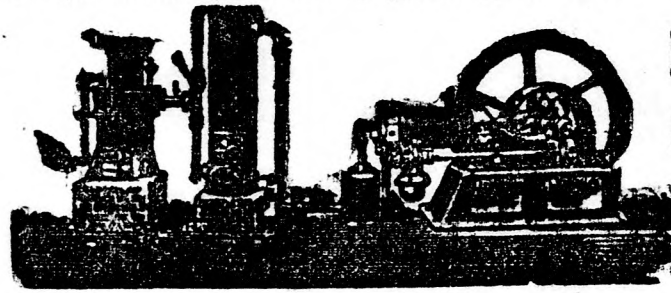
Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beideten Patentanwälte

Neufeld Armin u. Fenyő Henrik
Budapest, VIII., József - körut 8.

Original)) **OTTO** (Leuchtgas-, Benzin-, Benzol-, Sauggas- motore, Benzin-Lokomobile, Lokomotive, Beleuchtungs- u. Pumpenwagen, 4. Takt Hochdruck-Rohölmotoren nur bei



LANGEN & WOLF
Motorenfabrik

Budapest, IV. Váci-körut 59
Eigene Reparaturwerkstatt:
IX., Mester-utca 31.
Kostenanschläge gratis!

Wolfram-Lampen

mit 70% Stromersparnis
in allen Lagen brennend.

Gärtner Ágoston

Budapest, V., Wurm-utca 3.
Telephon 95-33.

ÉLELMÉZÉSIIPAR

Eljárás
koffeinmentes kávé előállítására

czímű 45623. számú magyar szabadalom eladó, illetve gyártási engedély vehető. Bővebbet Fehér Dezsőnél, hites szabadalmi ügyvivő Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 10.

Elektromotore, Dynamomaschinen

bis 100 HP. Komplette Einrichtungen mit Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Anlagen. Ventilatoren u. Ventilations-Anlagen.

Grosse Reparaturwerkstatt. Laub Lipót

Budapest VI., Liszt Ferencz-tér 17.
Preiscurant auf Verlangen. Telephon.

Wasserd. Decken, Säcke, Rebenbindfaden

besser u. billiger als Raffiabast zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben bei **J. Fischer's** Säcke- u. Deckenfabrik, Budapest, Nádor-utca 31-33. Leihanstalt wasserdichter Decktücher. Einmal gebrauchte Säcke zu allen Zwecken stets in grossen Quantitäten lagernd. Verlangen Sie Offerte.

Erwirkung von

Patent

Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.

MAX ADLER

Diplomingenieur u. Patentanwalt
Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

Gebrochene Maschinentheile,

Guss- und Schmiedeeisen, defekte Dampfessel, Lokomobile, sowie sämtliche Metallstücke werden sofort autogen geschweißt durch die Werkstätte der **Witten-Gesellschaft für**

autogene Schweissungen und Einrichtungen.

Telephon 99-43. Budapest, V., Akadémia-utca 7. Teleg.: Oxygen.
Einrichtung: Schweißanlagen, Acetylenapparate, wichtige Ausrüstung für Ungarn von Zander, Gigant, Burokopt, Böhmer-Brenner, heisse Wasser- und Wasserkocher, Manometer, Schweißpulver aller Art, Schweiß, Eisendraht, Gemalte und sonstige Bedarfsartikel, Sauerstoff- und Wasserstoffbezug durch die Generalrepräsentanz der **Osterr.-Ung. Sauerstoffwerke, Wien: bei**
Josef Darvas & Comp., Akadémia-utca 7.

Telephon 38-90. Telephon 38-30.

Lichtpauzanstalt!

der ungarischen Fabrik chemisch präparierter Papiere, Budapest, V., Kálmángasse 12, verfertigt bei trübster Witterung u. in den Abendstunden alle Gattungen **Lichtpausen** mittelst elektrischer Lichtpausenapparate. Provinz-Ordres werden raschest effektiert. Grosses Lager aller Sorten technischer Papiere.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 5. Februar. Das Geschäft blieb auch im Verlaufe dieser Woche anhaltend lebhaft bei weiter anziehenden Preisen. Die Witterung will durchaus nicht an den Winter mahnen. Das abnormal milde Wetter hält an und es erfolgten weitere ausgiebige Niederschläge. Angesichts der bisherigen starken Durchfeuchtung des Bodens wird in landwirtschaftlichen Kreisen schon der Eintritt trockeneren Wetters erwünscht. Im **Ausland** ist die Witterung ebenfalls feucht und mild.

Getreidegeschäft. Weizen hatte, wie schon seit längerer Zeit, im ganzen Wochenlaufe nur unbedeutenden Verkehr. Bei den Mühlen war gar keine Kaufkraft vorhanden und nur vereinzelt kamen kleinere Bestellungen zum Abschluss. Dabei war auch das Offert schwach und nur durch den Terminmarkt beeinflusst kamen unwesentliche Preisveränderungen vor. Erst gegen Wochenschluss fanden wieder einige Ladungen hier überwinternden rumänischen Weizens Absatz, wodurch sich der Wochenumsatz zusammen auf ca. 45,000 Meterzentner belaufen konnte. Die Preislage ist per Saldo 6-7 1/2 % billiger. In den **auswärtigen Märkten** ist der Verkehr in mäßigen Grenzen geblieben, die Stimmung ist ruhiger geworden, doch ergaben sich keine besonderen Preisveränderungen. In **Ordamerika** haben sich die sichtbaren Vorräte bei stärkeren Farmerszufuhren vergrößert und im Einklang mit günstigen australischen Meldungen, sowie der klauen Haltung der Fondsbörsen und dem günstigen Stand der Winter-Weizenstaaten war die Stimmung eine mattere. Die Verschiffungen von **La Plata**-Weizen haben wohl zugenommen, sind aber zufolge Verspätung der Ernte immer noch viel niedriger als in der gleichen Vorjahrsperiode. Der gestern erschienene Wochenbericht aus Buenos-Ayres meldet wieder Regenfälle. Die Preise blieben ziemlich unverändert. In **England** blieb die Tendenz eine stetige und haben sich die Preise kaum verändert. Für den Weltmarkt dürften auch die Nachrichten aus **Frankreich** von Einfluss werden, hauptsächlich in jener Richtung, ob die Uebererwärmungen eine starke Beschädigung der Winterstaaten mit sich bringen. Bis jetzt sind nur vereinzelte Klagen vorliegend, und es ist abzuwarten, ob die wichtigeren Weizenstriche von den Uebererwärmungen betroffen wurden. Aus **Australien** wurde erst mildes, dann frostiges Wetter gemeldet, wobei die Zufuhren schwache blieben. Man rechnet aber bald wieder auf größere Verschiffungen, da noch bedeutende Vorräte in den Häfen vorhanden sind und die Eröffnung der Schifffahrt aus dem Innern neue Zufuhren mit sich bringen wird. Bisher haben diese Provenienzen in Westeuropa weiter guten Absatz, besonders in Deutschland, wo Zolldifferenzfragen mit Amerika die russischen Offerte gut berücksichtigen lassen. **Berlin** meldete übrigens etwas ruhigere Tendenz und unwesentlich abgeschwächte Kurse.

Roggen blieb ganz vernachlässigt. Es fehlt jedes Kaufinteresse und werden trotz guten Angebots kaum nennenswerthe Quantitäten abgesetzt. Die Preislage war stärker weichend und stellt sich gegen Vor-

woche bis 20 % billiger. Bahnparität Budapest notiren wir 9 R. 35 S. bis 9 R. 40 S. Kaffe für guter Pester Boden-Waare.

Gerste zu Futter- und Malzwecken blieb ebenfalls ohne Verkehr und notiren wir mehr nominell 6 R. 70 S. bis 6 R. 90 S. Kaffe Parität Budapest. Auch für Gerste zu Brau- und Malzwecken gibt sich kein Interesse kund. **Hafers** findet beim hiesigen Lokalkonsum normale Bedarfsfrage, wobei sich die vorwöchentliche Preislage kaum veränderte. Für Wiener Relation fehlt weiter das Kaufinteresse. Je nach Qualität wird für Marktware 7 R. 50 S. bis 7 R. 65 S., für feine Sorten bis 7 R. 90 S. Kaffe ab hier bezahlt. **Maiss** tendirte etwas angenehmer. Angebot und Nachfrage sind gleichmäßig schwach, doch überwiegt eher der Begehrt, welchem angesichts der unfahrbaren Straßen nur beschränktes Offert gegenüberstand. Bahnparität Budapest wird für prompte Waare 6 R. 5 S. bis 6 R. 10 S. Kaffe bewilligt, während ab Theißstationen je nach Frachtlage 6 R. 80 S. bis 6 R. 10 S. machbar ist; österreichische Qualitätsgarantie bedingt einige Heller mehr.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 28. Januar bis 4. Februar:

Mittel Bahn	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Maiss	Reps	Totale
Zu Schiff ..	20968	2048	9824	5692	4153	200	42875
Totale ..	20968	2048	9824	5692	4153	200	42875
28. Januar	86148	20269	39907	30461	18817	1855	197257
4. Februar	107106	22817	49781	38158	22770	2055	240132

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Mittel Bahn	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Maiss	Reps	Totale
Zu Schiff ..	941	—	—	—	141	—	1082
Totale ..	941	—	—	—	141	—	1082
28. Januar	100	965	105	589	1326	50	3085
4. Februar	100	1906	105	589	1467	50	4167

Mehl- und Kleie. Das Mehlgeschäft nimmt seinen ruhigen Gang. Die Vorräte des Konjums lichten sich langsam, für größere Geschäfte ist einwillen kein Platz. Die Preise behaupten ihr Niveau, aber der Umsatz ist nur ein mäßiger. Der Herbsttermin begegnet nach wie vor einigem Interesse, wogegen für prompte und nahe Sichten nur sehr wenig abgesetzt werden kann. Auch in Bezug auf die Expedition ist keine nennenswerthe Besserung wahrnehmbar. Futtermittel liegen matt, der Verkehr in denselben ist bei nominell unveränderten Preisen sehr bescheiden.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:
Nr. 0 1 2 3 4 5 6
R. 22.60, 22.10, 21.60, 21.10, 20.70, 20.—, 19.—,
Nr. 7 7 1/2 7 3/4 8 F G
R. 18.—, 16.20, 12.80, 7.80, 5.60, 5.70,
Alles per 50 Kgr. inkl. Sad ab Budapest.

Roggenmehl.
Nr. 0 0/I I WR II II/b III.
R. 15.50, 15.10, 14.70, 14.40, 14.10, 12.40, 10.—
Alles per 50 Kgr. inkl. Sad ab Budapest.

Roggenkleie R. 6.10, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Hülserfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.)
In **Bohnen** war diese Woche etwas weniger Geschäft, doch blieben die Preise unverändert fest aufrecht, da bei einzelnen Exporteuren wieder amerikanische Anfragen erschienen. Das Exportgeschäft ist momentan vorerst gering, doch laut ausländischen Berichten können wir auf ein bedeutendes Geschäft noch rechnen. Wir notiren heute Alles per 50 Kilogramm netto ab Station: **Zwergbohnen** 13 R. 50 S. bis 13 R. 75 S., **Rundbohnen** 12 R. 50 S., **Großbohnen**, je nach Qualität, 11 R. 75 S. bis 12 R. 50 S., **Buntbohnen** 7 R. 50 S. bis 8 R., **Schweifelbohnen** 10 R. 30 S. — **Mohn** ist weiter geschäftslos. Es notirt heute russische Waare 60 R. Parität Budapest. — **Linsen** notiren heute Parität Budapest bei behaupteter Tendenz je nach Qualität 24 R. bis 42 R. **Große** großkörnige Waare wird gesucht, dagegen ist ungarische käuflos. — **Hirse** je nach Qualität bei stiller Tendenz Parität Budapest 15 R. bis 19 R. — **Kümmel** unverändert.

Reps mangelt Angebot ohne Verkehr. **Terminreps** per August von der Spekulation gefragt, weshalb 13 R. 75 S., beziehungsweise 14 R. 20 S. gehandelt wurde und schließt 14 R. 10 S. bis 14 R. 20 S.

Leinsaat unverändert, 15 R. bis 15 R. 50 S. **Rübs** 13 R. bis 14 R. **Gerste** 6 R. 75 S. bis 7 R. 25 S. **Repslinsen** ruhig, 7 R. bis 7 R. 10 S. **Nüsse** 88 R. bis 89 R. per 100 Kilogramm.

Flaumen. In der abgelaufenen Woche war die Nachfrage vom Auslande stärker, besonders für erste Waare. Das Ausgebot blieb bei schwachen Vorräten weiter gering und die Tendenz behauptet.

Flaumennuss tendirt unverändert und notirt **bosnisch** 48 R., **serbisch** 36 R. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation.

Schweinesett tendirte in der abgelaufenen Woche bei geringer Erzeugung in fester Stimmung und wurde Prima Pester Stadtsette zu dem Preise von 176 R. bis 180 R. dem Marke entnommen. Das Geschäft bleibt zum Wochenschluss unverändert fest und der Preis von 180 R. Geld und Waare.

Tafelsped war ebenfalls gut gefragt und wurde zu steigenden Preisen in größeren Posten in den Verkehr gebracht. Gehandelt wurde dreifüßiger Tafelsped von 151 R. bis 155 R. und vierfüßige Waare von 146 R.

Faludi László

czégnél, Bpest, VI., Andrassy-ut 48
remek himzett balt, tül és csipke
pongyolák, aljak, princesse ruhák mesés kiállításban,
DIVTLAP INGYEN. DIVATLAP INGYEN.

bis 150 K. Zum Wochenschluß bleibt dreifüßiger Tafel... Tafel 150 K. Geld, 156 K. Waare und vierfüßiger...

Tafelpest, geräuchert, vierfüßig, 163 K. bis 164 Kronen. Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei...

Vorkienvieh-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Vorkienvieh-Marktschaffgesellschaft.) Budapest, 4. Februar. Das Geschäft war lebhaft. Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320-330 Kilogramm...

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Die Nachfrage in Sämereien ist in der letzten Woche bedeutend größer geworden, so daß diese die um diese Zeit...

ein Viertel einer Durchschnittsernte rechnen kann. Wir hatten Gelegenheit eine bereits hierher gelieferte Partie...

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Attiengeellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 35 K. 50 H. Fiumaner...

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Attiengeellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Bugöl (Mischöl) Nr. 0 19 K. 50 H. Fiumaner...

Die 'Apollo'-Mineralöl-Raffinerie-Attiengeellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Siten-Königsöl 40 K. Dreier-Petroleum 30 K. Sternkrenz-Petroleum 29 K. per netto 100 Kilo inklusive...

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 60 K. Geld, 61 K. Waare; faßweise exklusive Steuer 62 K. Geld, 63 K. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Raffinadezucker. (Wochenbericht.) Indem sich die Rohzuckermärkte wieder besichtigt haben, hält sich der Markt für Weißwaare fest, und obgleich im Verkehr keine besondere Lebhaftigkeit wahrzunehmen ist, bleiben die Preise dennoch gut behauptet.

Mehlfrüher. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es mäßige Zufuhren in Mehl und Stroh bei guter Kauflust. Verkauf wurden:

Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. - H. bis 4 K. - H., Mohar bis 4 K. - H., Streufroh 2 K. 60 H. bis 3 K. - H., Schaubstroh 3 K. 60 H. bis 4 K. - H., Sädel 4 K. - H., per 50 Kilogramm in Kronen subre...

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Die Tendenz des Geschäfts ist weiter eine feste und es ist die feste Stimmung ziemlich bei allen Artikeln vorherrschend. Wenn wir nach Maßnahmen suchen, so läßt sich dies nur bei Schaffeln in feinwolliger Waare und bei trockenen Rohhäuten...

Schiffsverkehr. 'Adria.' Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-A.-G. 'Adria' liegen folgende telegraphische Berichte vor: 'Adria' ladet in Algier für Tanger und Gibraltar (Nordafrika Linie), 'Andráffy' ist am 4. Februar von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Dnie), 'Arab' löst seit 2. in Cadix, unterwegs nach Rotterdam. 'Arpad' ladet in Rizza heimwärts (B-Dnie), 'Balaton' ladet in Livorno für Brasilien. 'Baró Fejerváry' löst seit 31. Januar in Venedig. 'Baros' hat am 3. Rotterdam für Grimsby verlassen. 'Bathory' löst seit 31. in Venedig. 'Baró Kemény' löst seit 29. Januar in Venedig. 'Buda II.' ist am 2. von Methil nach Fiume abgegangen.

Dr. ROTH orthopädische Heilanstalt, Budapest, VII. Stefania-ut 55. Aufnahme ambulanter und interner Patienten mit Verkürzungen, Gelenkkrankheiten etc. Eigenes Atelier Heilgymnastischer Geh- u. Dr. Roth'scher automatisch-geräthaltender Apparate, Corsets etc. - Schwedische Heilgymnastik. Massage etc. - Prospekt. TELEPHON 51-17.

MUSCHONG-BUZIASFÜRDŐ BUZIASER-PHÖNIX-MINERALWASSER. Heilt und erfrischt. Ueberall erhältlich. Budapest Hauptdepot: VI., Eötvös-u. 44. TELEPHON 86-35.

Budapester Börsenkurse. 5. Februar. I. Ung. Staatsschuld. Goldrente M. Feb. 113 70/114 20. II. Andere Anlehen. Bulg. Bahn-Anlehen 102. III. Pfandbr. u. Oblig. Zinnerk. Sparf. 4 1/2% 98 50/99 50. IV. Banken. Ung. Lokalbahn 4 1/2% 98 75/99 75.

VI. Verf.-Gesellsch. Wiener 570/580. VII. Mühlen. Konforbia 275/285. VIII. Bergw. u. Ziegelf. Bocošiner Cementfabr. 660/665. IX. Eisen- u. Maschinenfabriken. I. ung. landw. Maschinenfabr. 360/380. X. Buchdr.-Aktien. Athenäum 226/242. XI. Diverse Intern. Sub. Elektrizitäts-G. 572/590.

Liquidations-Kurse vom 4. Februar. Ung. Kreditbank 815. Def. Kreditbank 872. Ung. Goldrente 406. Ung. Kronenrente 572. Ung. Hypothekbank 184. Ung. Stomatobank 630.

gen. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syracus. „Deat“ löst seit 20. Januar in Venedig. „Duna“ ist 31. Januar von Rio de Janeiro nach Gibraltar, Triest und Fiume abgedampft. „Jofai“ ladet seit 27. Januar in Fiume für Catania, Palermo und Rouen. „Kálmán Király“ ist am 31. Januar von Leixões nach Glasgow weitergefahren. „Kassa“ ladet in Catania für Marseille und Spanien (A-Linie). „Koložsvár“ ist am 2. von Fiume nach Messina, Malazzo, Valencia und Glasgow abgegangen. „Leberer Sándor“ ladet in Valencia heimwärts (A-Linie). „Matlekovits“ ladet seit 30. Januar in Fiume für Bari, Leixões und Bordeaux. „Magy Lajos“ ladet in Malta für Triest. „Kátóczy“ ladet in Genua heimwärts (A-Linie). „Stefánia“ löst seit 26. Januar in Venedig. „Szapáry“ ladet in Catania für Neapel und Marseille (B-Linie). „Széchenyi“ ist am 31. Januar von Palermo nach Oran und Gibraltar weitergefahren. „Szegebi“ ist am 31. Januar von Bordeaux nach Rouen weitergefahren. „Széll Kálmán“ ist am 3. von Malta nach Nicolajeff abgegangen. „Szent László“ ladet in Bari für Triest und Fiume (A-Linie). „Tibor“ ladet seit 25. Januar in Fiume für Affabon, Antwerpen und Genua. „Tisa“ ladet in Catania für Fiume (B-Linie). „Zsig“ ladet seit 30. Januar in Swanea für Venedig. „Zrínyi“ ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie).

„Atlantica“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft haben wir folgende Nachrichten erhalten: Der Dampfer „Magyarország“ ist in Middleborough nach Constanza abgedampft, der Dampfer „Kossuth Ferenc“ löst in Fiume, der Dampfer „Szerényi“ passierte Cospoli auf seiner Reise nach Hamburg, der Dampfer „Gróf Szerényi Béla“ ladet in Constanza aus, der Dampfer „Morawitz“ passierte Ushant für Fiume, der Dampfer „Pollacsek“ ist von Nicolajeff nach Rotterdam abgefahren. Ueber die von der „Atlantica“ gecharterten Dampfer theilt man uns folgendes mit: Der Dampfer „Jamelaris“ ist in Odeffa fällig, um nach Rotterdam zu laden, der Dampfer „Alego“ ladet in Odeffa für Antwerpen, der Dampfer „Iram“ wird in Fiume erwartet, um nach Páras zu laden.

„Thalia“ - Bergnügungsfahrten. Für die beiden kurzen „Thalia“-Fahrten ins Mittelmeer, mit denen das diesjährige Reiseprogramm eröffnet wird, gibt sich ein lebhaftes Interesse kund. Die erste dieser Reisen, vom 12. bis 28. Februar, führt die Teilnehmer nach Sizilien, Tunis, Korsika und an die Riviera; die zweite Reise geht ab Genua nach der Riviera, Palermo, Messina, Triest. Die Fahrpreise für jede dieser Fahrten betragen von je 375 K. aufwärts. — Vom 18. März bis 10. April folgt die Dampferfahrt nach Palästina und Gaggys mit Aufenthalt in Jerusalem, Baalbek, Damaskus, Alexandrien etc. Fahrpreise hierfür von 500 K. aufwärts. — Landausflüge auf Grund eines Spezialprogramms durch Thos. Cook u. Son in Wien. Proipette, Anmeldungen und Auskünfte in Budapest bei: Fahrkarten-Central-Bureau u. IV., Vigadó-ter 1, Ungarische Reiseunternehmung u. IV., Eski-utca 3.

Hamburg - Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: am 12. Februar Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria“, am 19. Februar Postdampfer „President Lincoln“ am 26. Februar Postdampfer „President Grant“, am 5. März Postdampfer „Amerika“, am 12. März Postdampfer „Pennsylvania“, am 19. März Postdampfer „Graf Waldersee“. — Nach Boston: am 8. Februar Postdampfer „Badenia“, am 28. Februar Postdampfer „Bosnia“. — Nach Baltimore: am 8. Februar Postdampfer „Badenia“, am 28. Februar Postdampfer „Bosnia“. — Nach Philadelphia: am 5. Februar Postdampfer „Benania“, am 17. Februar Postdampfer „Ballanza“. — Nach New Orleans: am 28. Februar Postdampfer „Goerde“. — Arabisch-persischer Dienst: am 24. Februar Postdampfer „Sicilia“.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 29. Januar bis inklusive 5. Februar — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk. Joseph Nemes, ev.-ref., mit Julie Máté, ev.-ref.; Johann Anzelm, r.-k., mit Franziska Costalini, r.-k.;

Zur schnellen Wiedererlangung der vollen Kräfte nach überstandenem Fieber

und anderen schwächenden Krankheiten leistet SCOTTS EMULSION erfahrungsgemäss die besten Dienste.

SCOTTS EMULSION



schmeckt angenehm, ist leicht verdaulich und wird selbst von denen gerne genommen, die alle anderen Präparate nicht vertragen können. Daher ist auch SCOTTS EMULSION bei weitem wirkungsvoller.

Was Reinheit der Bestandtheile anbelangt und Zuverlässigkeit in der Wirkung, ist Scotts Emulsion ganz ideal, und sie wird allgemein als die unübertreffliche Musteremulsion anerkannt. Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. S. In allen Apotheken käuflich.

Franz Szabó, r.-k., mit Franziska Namvarter, r.-k.; Johann Völ, r.-k., mit Susanne Antalov, ev. A. R.; Ludwig Buzik, r.-k., mit Magdalene Kirpál, r.-k.; Ernst Staudinger, r.-k., mit Gisella Torda, r.-k.; Johann Knurr, r.-k., mit Julie Gonda, ev.-ref.; Leopold Pelcz, isr., mit Mathilde Guttmann, isr.; Othmar Hag, r.-k., mit Marie Kreivich, r.-k.; Ferdinand Dévai, isr., mit Frene Szabolcsi, isr.; Michael Buss, ev.-ref., mit Rosalie Torbei, r.-k.; Karl Kornstein, isr., mit Gisella Sauer, isr.; Karl Huber, r.-k., mit Susanne Bohus, r.-k.; Franz Geier, r.-k., mit Klona Döry, r.-k.; Stephan Heuschmidt, r.-k., mit Marie Bubellai, r.-k.; Joseph Hornischer, r.-k., mit Louise Huber, r.-k.; Franz Xaver Feher, r.-k., mit Marie Hudik, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

Alexius Büchler, isr., mit Olga Ullmann, isr.; Max Szabó, isr., mit Janka Günzberger, isr.; Amin Schwarz, isr., mit Marie Gludav, ev. A. R.; Johann Majernik, r.-k., mit Theresie Acs, r.-k.; Moriz Adler, isr., mit Dini Glas, isr.; Salomon Schwarz, isr., mit Julianne Tenner, isr.; Béla Weiser, ev. A. R., mit Carolita Kirchner, r.-k.; Alexander Benkovic, r.-k., mit Marie Takács, r.-k.; Jakob Wilhelm, r.-k., mit Kornelie Lengyel, r.-k.; Johann Csáti, ev.-ref., mit Margit Borál, r.-k.; Eugen Nisch, ev. A. R., mit Josepha Mühlbauer, r.-k.; Aladar Dunai, isr., mit Regine Fischer, isr.; Heinrich Székely, isr., mit Margit Vink, isr.; Adolf Bergheffer, isr., mit Ida Bich, isr.; Emerich Fejshammel, r.-k., mit Magdalene Farkas, r.-k.; Joseph Ciger, r.-k., mit Anna Jancsó, r.-k.; János Grünbaum, isr., mit Uebele Reich, isr.; Daniel Neufeld, isr., mit Frida Trebitz, isr.; Johann Székely, r.-k., mit Agnes Káhló, r.-k.; Joseph Minárik, r.-k., mit Marie Molnar, r.-k.; Johann Müstl, ev. A. R., mit Karoline Horváth, r.-k.; Johann Ramár, ev. A. R., mit Marie Rimat, r.-k.; János Löwenheim, isr., mit Klona Prokurátor, isr.

VII. Bezirk.

Adolf Wod, isr., mit Flora Albert, isr.; Ernst Gennrich, r.-k., mit Anna Rimóczy, r.-k.; Max Spiger, isr., mit Regine Pilzer, isr.; Miklós Gerő, isr., mit Klona Weiß, isr.; Michael Palaczó, r.-k., mit Susanne Székely, ev.-ref.; Anton Mayer, r.-k., mit Berl Tebel, isr.; Joseph Domány, r.-k., mit Marie Megla, r.-k.; Johann Schrenkó, r.-k., mit Julianne Molnár, r.-k.; Alexander Takács, ev.-ref., mit Elisabeth Wildanger, r.-k.; Ludwig Németh, ev.-ref., mit Julie Hejterényi, r.-k.; Johann Wotrenk, r.-k., mit Elisabeth Karapel, r.-k.; Karl Boschik, r.-k., mit Elisabeth Kollár, ev. A. R.; Moriz Neu, isr., mit Julie Hindermojzer, r.-k.; Béla Gancsek, r.-k., mit Josepha Donát, isr.; Albert Csáti, ev.-ref., mit Morie Suzli, r.-k.; Ludwig Emorek, ev. A. R., mit Anna Németh, ev. A. R.; Karl Mendel, isr., mit Gisella Reiz, isr.; Ladislaus Nagy, ev. A. R., mit Marie Schöppler, isr.; Leopold Jemelner, isr., mit Julianne Kiss, ev.-ref.; Victor Weiß, isr., mit Klona Samuel, isr.; Desider Benet, ev. A. R., mit Elisabeth Kerti, ev.-ref.; Franz Lakatos, ev.-ref., mit Marie Csizmadia, ev.-ref.; Julius Wildmann isr., mit Marie May, r.-k.; János Kuty, r.-k., mit Theresie Szücs, r.-k.; Georg Budo, gr.-k., mit Sophie Csele, ev.-ref.; Alexander Krakauer, isr., mit Rosalie Kellner, isr.; Stephan Jád, ev.-ref., mit Gisella Németh, r.-k.; Gabriel Popusa, gr.-k., mit Julie Sebők, r.-k.; Alexander Kopercz, r.-k., mit Julie Kardos, r.-k.; Stephan Kalmár, r.-k., mit Katharine Juhász, r.-k.; Sigmund Klein, isr., mit Esther Büchler, isr.; Joseph Wollner, isr., mit Julianne Haler, isr.

VIII. Bezirk.

Ferdinand Ggi, r.-k., mit Rosalie Nagy, ev.-ref.; Desider Gans, isr., mit Frida Tebel, isr.; Emerich Györi, ev.-ref., mit Julie Jhadányi, ev.-ref.; Moriz Herstovits, isr., mit Regina Fürst, isr.; Samuel Merzsel, isr., mit Charlotte Weiß, isr.; Johann Sivertó, r.-k., mit Marie Erdőstnyá, r.-k.; Ludwig Jemelny, ev.-ref., mit Gisella Testál, r.-k.; János Pollák, isr., mit Hanna Drstein, isr.; Joseph Vidovics, r.-k., mit Katharine Keményi, ev.-ref.; Johann Tüdös, ev.-ref., mit Anna Guspava, r.-k.; Ludwig Padóc, r.-k., mit Anna Csúri, r.-k.; Ludwig Nagy, ev.-ref., mit Elisabeth Nagy, ev.-ref.; Johann Molnár, r.-k., mit Sophie Banai, ev.-ref.; Peter Medziharodský, r.-k., mit Anna Dobrejst, ev. A. R.; Stephan Bánfi, r.-k., mit Rosalie Nác, r.-k.; Anton Tóth, r.-k., mit Marie Esernney, r.-k.; Johann Sile, ev.-ref., mit Marie Orbán, r.-k.; Joseph Mészáros, r.-k., mit Klara Sip, r.-k.; Franz Kajári, r.-k., mit Theresie Pápat, r.-k.; Anton Góhst, r.-k., mit Theresie Steiner, r.-k.; Albert Fodor, ev.-ref., mit Mathilde Remenyik, ev.-ref.; Béla Lengváry, r.-k., mit Louise Jancsen, r.-k.; Eduard Kubarthy, r.-k., mit Gisella Halás, r.-k.; Georg Hámori, r.-k., mit Anna Bizdányi, r.-k.; Joseph Gytra, r.-k., mit Rosalie Szafan, r.-k.; Johann Horváth, r.-k., mit Susanne Dobrence, ev. A. R.; Karl Krivan, r.-k., mit Marie Rosenzweig, r.-k.; Andreas Molozas, r.-k., mit Franziska Stoffl, r.-k.; Karl Somogyi, ev.-ref., mit Theresie Kis, r.-k.; Alexander Szilágyi, r.-k., mit Theresie Pintér, ev.-ref.; Julius Torma, r.-k., mit Julianne Horváth, ev.-ref.; David Weiß, isr., mit Rosa Nagel, isr.; Moriz Weiß, isr., mit Bertha Kohn, isr.; Michael Sziget, r.-k., mit Rosalie Jhász, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Joseph Ullmann, ev. A. R., mit Louise Cahy-Speyer, ev. A. R.; Aurel Batády, ev. A. R., mit Klona Van-Royen, r.-k.; Solomon Balló, ev.-ref., mit Wilhelmine Jónás, r.-k.; Joseph Györök, r.-k., mit Veronika Braska, r.-k.; Eszter Jelebi, isr., mit Jolan Beck, isr.; Michael Pavlit, r.-k., mit Sophie Barabás, r.-k.; Joseph Nagy, r.-k., mit Marie Nyitas, r.-k.;

Johann Balhási, r.-k., mit Elisabeth Csoman, r.-k.; Ladislaus Gonda, ev.-ref., mit Gisella Hittuper, r.-k.; Dr. Leopold Bányai, isr., mit Jolan Lövy, isr.; Andreas Ruzsika, r.-k., mit Pauline Süchy, r.-k.; De Sider Bizet, r.-k., mit Marie Katona, r.-k.; Eugen Steiner, isr., mit Hedwig Gerbner, isr.; Alexander Kovács, ev.-ref., mit Marie Schmitz, ev. A. R.

Bezugsquellen für Verlobte.

Budapester Firmen.

Alpacca und Szandrik ungarische Silber- und Metallewaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10.

Abend- und Gelegenheits-Schuhe Dóczy M. reichste Auswahl, für Damen u. Herren VII., Rákóczi-ut 10. von der einfachsten bis zu feinsten moderner Ausführung. Illustrierte Preiscurante gratis.

BRAUTAUSSTATTUNGEN von einfachster bis zu feinsten Ausführung. „Blauen Stern“ Haris, Zeilinger & Comp. Firmainhaber: GEZA FABINYI. Kataloge gratis u. franko. IV., Váci-utca 16.

Briefpapiere Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in feinsten Ausführung stets immer Neuheiten bei Papierhandlung V., VÁCZI-KÖRUT 60. TELEFON 47-27.

BETTDECKEN-, Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik GICHNER JÁNOS, Budapest, Erzsébet-körut 20. SendeJedermann auf Wunsch Preiscurant gratis u. franko.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherel VII., Károlykörut 7. Abholen u. Zustellen nach denselben Tag gratis. Tel. 71-25.

Blumen-Arrangements, Geleichenkränze, Tisch- u. Wagen-aufputz in künstlerischer Ausführung übernimmt Luize Naeter, kas. u. kön. Hoflieferant Budapest, Andrássy-ut 7. Provinzaufträge werden pünktlich effektiviert. Telefon 28-55.

Brillanten, Uhren, Schlesinger Henrik Gold-, Silberwaaren, VI., Váci-körut 17. Große Auswahl. Billige Preise. Telefon 91-71.

Bilder u. Rahmen Winkle Nándor Koronaherceg-u. 3 und IV., Váci-utca 2.

Fischkästen WIESEL ADOLF kön. ung. patent. Badewannen VI., Váci-körut 47 mit u. ohne Heizung am billigsten VI., Váci-körut 47. Preiscurant gratis. zu haben bei (Ecke Podmaniczky-u.).

Gühlampen Gärtner Ágoston Wollframlampen BUDAPEST, Telephon 95-33. V., Wurm-utca 3. szám.

Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Illustrierte Kataloge gratis. Telefon

KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körut 21.

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch- Assicurationi Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 19 u. 12.

LUSTER Große Auswahl in Gold- u. Silber- u. Chrom- u. Nickel- für Gas und Elektr. Komlós Mór Lázár-utca 16. in Gold, nach d. Ober

MIEDER modernster Ausführung von 6 K. aufwärts. Illustrierte Kataloge gratis und franko. KÖSZEGI R., BUDAPEST, Rákóczi-ut 9 sz.

MÖBEL Ständig wechselnde Ausstellungen Bodonyi Testvérek, Museum-körut Nr. 27

MUSIKALIEN Konzertbureau aller Ausgaben BÉLA MÉRY, Andrássy-ut 12

ODEON-JUMBO Hauptniederlage für Ungarn- und Fonotipia-Schallplatten von Erdélyi Vilmos & Comp. K 2.50 aufw. Grammophon von IV., Koronaherceg-u. 1 K 30.— aufw. Kataloge gratis und franko.

Operngläser LIBÁL LAJOS Optisches Atelier und aller Art optische Gläser. IV., Veres Palmé-utca 7. Filiale: V., Nádor-utca 13.

Photographien HUNGARIA 12 Visit. a. 1.30 Photograph-Gesellschaft Cabinet a. 2.90 Károly-körut 24.

PORZELLAN- THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrierter Preiscurant gratis und franko.

Seiden, Sammt und Damen- modestoffe. Reichste Auswahl, solide, reelle Bedienung. KÖVÁCS HENRIK és Társa IV., Bécsi utca 5. Muster auf Verlangen gratis.

Teppiche, Vorhänge Szönyegház, und Bettdecken. Telephon: 17-16. IV., Károly-körut 26.

Budapester Todtenliste.

Vom 5. Februar. — Frau Alois Schläucher, 58 J., I., Alkotás-gasse 32. Marie Gátó, 64 J., II., Hauptgasse 41. Frau Joseph Mészáros, 57 J., zugereist. Frau Johann Siebel, 30 J., III., Börzswärerstraße 52. Frau Martin Zelenka, 61 J., V., Kárpátgasse 23. Frau Michael Manor, 57 J., V., Biegradergasse 113. Frau Joseph Hinerányi, 19 J., IX., Rnežitgasse 14. Joseph Schiffer, 30 J., VI., Hungariastraße 59. Anna Csicsman, 63 J., III., Majláthgasse 12. Leopold Schmald, 74 J., VIII., Spangymnastgasse 10. Karl Demmel, 55 J., VIII., Barošgasse 122. Merius Schaller, 54 J., VIII., Leromválygasse 16. Alois Simon, 53 J., VII., Jöbellagasse 28. Anton Bölcsh, 28 J., V., Baisnerstraße 94. Karl Rócsa, 65 J., VIII., Verfoctgasse 17. Frau Jakob Heben, 89 J., IV., Magyar-gasse 36. Frau Johann Csizmadia, 36 J., IX., Kompagasse 23. Joseph Baroš, 65 J., VI., Kadergasse 40. Philipp Dentša, 62 J., IX., Helföerstraße 6. Frau Gabriel, 46 J., IV., Királyi Bál-gasse 11. Julie Róbegi, 57 J., VI., Szondygasse 96.

Witterungsbericht der k. u. k. meteorologischen Anstalt vom 5. Februar 1910, 7 Uhr Morgens.

Niederschläge gab es wieder zumeist nur im südlichen Europa und in den Alpen. Die Temperatur veränderte sich nur unwesentlich. — In Ungarn gab es im Südwesten Niederschlag, dessen Menge jenseits der Donau und an der Küste zwischen 5 bis 20 mm schwankte. Die Temperatur war im ganzen Lande um 3 bis 8 Gr. C. höher als das Normale; im Norden und Osten kam schwacher nächtlicher Frost vor. Das Maximum mit +12 Gr. C. war in Ungvár, Temesvár und Bercse, das Minimum mit -5 Gr. C. in Késmárk, Kolozsvár und Botfalú. — Prognose: Es ist unwesentliche Temperaturänderung und stellenweise — zumeist aber im Süden — Niederschlag zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 7, das Minimum hingegen 5 Gr. C.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Ort, Centimeter, Datum, and another Centimeter column. Lists water levels at various locations like Donau, Danubius, etc.

Erklärung der Zeichen — unter Null; + über Null; < gefallen um; > gefallen um. ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Ein Schleier bedeckt

das Gesicht einer mit Sommersprossen und Wimmerln behafteten Frau, weil es ihr genant ist, dass ihr Gesicht voll mit

hässlichen Sommersprossen und Wimmerln ist,

trotzdem in Europa mehr als eine Million Frauen behaupten, dass

Diana-Crème und Diana-Seife

Sommersprossen und Pusteln vom Gesichte entfernen.

Chemische Gutachten:

Ich bestätige hiemit, dass ich die durch Herrn Apötheker Béla Erényi in Budapest in Verkehr gebrachte Diana-Seife und Diana-Crème untersucht und konstatiert habe, dass dieselben keine für die Haut schädlichen Bestandteile enthalten.

Budapest, 18. März 1907.

Dr. Johann Telbisz, kön. Handels- und Wechselgerichts-Chemiker.

Endesgefertigter bestätige hiemit, dass ich bei Untersuchung der mir durch den Budapest Apötheker Béla Erényi vorgelegten Diana-Seife und Diana-Gesichtscreme in denselben weder Metallgifte, noch ätzende oder bei äusserlichem Gebrauch schädliche Stoffe gefunden habe.

Budapest, 15. März 1905.

Öffentl. chemische Versuchsstation: Dr. Sigmund Neumann, kön. Handels- und Wechselgerichts-Chemiker.

Diana-Puder

Der Diana-Puder ist ganz unschädlich, klebt herrlich und gleichmässig auf dem Gesichte, ist mit freiem Auge absolut unsichtbar, besitzt einen sehr angenehmen, zarten Duft, weshalb derselbe nicht allein von Damen, sondern auch von Herrn benützt wird.

Ein Glastiegel Diana-Crème (für Tag- und Nachtgebrauch) Kr. 1.50

Ein Glastiegel Diana-Crème (für Nachtgebrauch) „ 1.50

Ein grosses Stück Diana-Seife „ 1.50

Eine grosse Schachtel Diana-Puder sammt Hirschleder (weiss, rosa und gelb) „ 1.50

Erhältlich in ganz Europa in Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Wer sich dies in seinem Wohnorte nicht beschaffen vermag, der bestelle es von der Centrale.

Béla Erényi, Apötheker Budapest, Károly-körut 5.

(Auch die kleinste Bestellung wird postwendend per Nachnahme effektuiert.)

Der Tag einer vornehmen Chinesin.

Das Leben einer vornehmen Chinesin ist nicht Arbeit, sondern Spiel. Ein Aufwasch in den „Lectures pour tous“ gibt eine hübsche Schilderung, wie sich der Tag einer vornehmen Chinesin abspielt. Sie erhebt sich am Morgen von dem niedrigen, mit einer Matte bedeckten Lehmboden, der ihr Lager vorstellt, und vertieft sich zunächst in die Betrachtung ihrer kunstvollen Stuhluhr, die ein Prachtstück ihrer Einrichtung ist. Kuo ist auch sehr stolz auf dieses Stück, das sie von einem Schweizer Kaufmann für eine bedeutende Summe erworben hat und mit dem nichts zu vergleichen ist, außer etwa die Lokomotive der Frau Wang, welche die Viertelstunden pfeift. Bei dem Gedanken an diese ihre Rivalin ermuntert sich Frau Kuo schnell. Ein paar hastige Schläge auf den Gong, der über ihrem Lager hängt, die Papiertür öffnet sich, und herein trippelt Tschung, die älteste Tochter der Frau Kuo. Mit unendlicher Vorsicht stellt sie das Theebrett auf ein kleines Tischchen und begrüßt ihre Mutter kniend. Kuo betrachtet gleichgültig diese wohlgezogene Tochter, dann begeben sich beide zur Nische der Ahnen, um diesen ein Morgengebet darzubringen. Eine besondere Ehrung geschieht ihnen, indem man vor ihrem Altar Gelbpapier verbrennt. Zwei weitere Schläge auf den Gong lassen einige Dienerinnen erscheinen, die die zur Toilette notwendigen Gegenstände herbeibringen. Es folgen die drei kleinen Töchter, schreiend und schmutzigen Händen begrißten sie ihre Mutter. Doch die älteste Schwester läßt sie niederknien und so ihren Gruß anbringen. Die Toilette muß heute besonders sorgfältig sein, denn Frau Kuo beabsichtigt, sich zu einer Hochzeitsfeier zu begeben.

Während ihr die Dienerinnen die Haare einfetten und mit goldenen Nadeln befestigen, reißt Tschung ihr die Schminke vom verflochtenen Tage, die sich mit dem Schwarz der Augenbrauen zu einer seltsamen Farbe vereinigt hat, einfach mit einem Papier ab. Wer wird sich auch waschen? Nur die Europäerinnen haben dies nötig, sich wie eine Theekanne abwaschen zu lassen. Werthvolle Blumen und ein Kamm, der mit bunten Schmetterlingen geziert ist, werden in das Haar gesteckt. Die Augenbrauen werden mit kunstvollen Pinselstrichen nachgezogen, die Wimpern, welche sorgfältig entfernt sind, werden durch feine Pinselstriche ersetzt. Ueber die Gewänder, die Frau Kuo trägt, werden noch vier bis fünf andere gestreift, so daß ihr Kleideres der Kugelform ähnlich sieht.

Jetzt beginnt ein schwieriges Werk. Es handelt sich um ihre Fingerringe. Diese müssen in goldene Futterale gesteckt werden. Zuerst geht Alles gut. Dann aber lenkt ein böser Geist die Aufmerksamkeit der einen Dienerin ab und der schöne Nagel des kleinen Fingers der linken Hand ist schmächtig abgebrochen. Eine Ohrfeige belohnt diesen Streich. Madame Kuo ist jetzt fertig. Sie ergreift ihren Spazierstock und begibt sich schnell zu ihrer Sänfte, die sie zur Hochzeit trägt. Die Fester spielt sich nun nach den üblichen Ceremonien ab. Aber auch in China ist man schon so modern geworden, daß eine photographische Aufnahme nicht fehlen darf.

Man setzt sich in Postur, das heißt man nimmt eine möglichst steife und gezwungene Haltung an. Eine erstaunte Miene zu zeigen, gilt dabei als durchaus vornehm. Während sodann die Männer noch das Theater aufsuchen, begeben sich die Frauen zu ihrem Lager auf dem Lehmboden.

Was Schopenhauer zum Weiberhaffer machte.

Der „März“ veröffentlicht aus den hinterlassenen Papieren des bekannten Naturforschers und Volksmannes Karl Vogt einen Aufsatz über das Thema „Weltanschauungen“, der mancherlei Anekdotisches enthält. So erzählt der Verfasser, um zu erweisen, auf welchen Zufälligkeiten oft die sogenannte Weltanschauung beruht, folgendes interessante Geschichtchen: Es war in Roscoff in der Bretagne, wo ich an Seethieren Studien machte. Wir hatten uns ein Haus gemiethet und verfügten somit über einen sogenannten Salon, wo sich Abends ältere und jüngere Freunde, die zum Theil ebenfalls in der dortigen zoologischen Station arbeiteten, zu gemüthlicher Plauderei bei einer Tasse Thee und einer Pfeife „Caporal“ zusammenfanden. So saßen wir eines Abends zusammen, mein Freund Charles Martin, der berühmte Reisende, mit seiner Frau, einer hochbejahrten Dame aus Arles, die sich aber immer noch viel auf ihre „griechische Nase“ zugute that, Victor Consideant, der bekannte Phalansterist, der höchst ansiehend über Alles sprach, nur nicht über Sozialismus und Fourierismus, und einige jüngere Naturforscher. Ich weiß nicht, wie es kam — aber das Gespräch fiel auf Schopenhauer, der den Franzosen als typischer Weiberhaffer weit bekannter ist denn als Philosoph, und von dem Consideant behauptete, er habe den alten Mönchsapotheker Mulier animal venenosum! in philosophische Phrasen übersetzt.

„Schopenhauer!“ fiel Madame Martin ein. „Ich habe ihn als junges Mädchen gekannt! In Arles oder Avignon! Er war wahnsinnig in meine Schwester verliebt, die eine noch viel schönere Nase hatte als ich, und wir hänselten ihn nach Herzenslust! Welcher Holzbod! Und der, sagen Sie, sei ein Weiberhaffer geworden? Na! das thut mir leid! Da haben wir es doch wohl zu weit mit ihm getrieben!“ — „Was bildest Du Dir nur ein?“ sagte Martin, „Schopenhauer war ein Philosoph, und der wird sich doch nicht durch das Geschick einiger junger Gänzchen...“ — „Bah! Bah!“ fiel Madame Martin ein, „Philosoph hin, Philosoph her! Jetzt, wo Du mir sagst, er sei ein berühmter Philosoph geworden, bleibe ich erst recht bei meinem Satz: wir haben ihn durch unsere Neckereien und Hänseleien, die freilich oft zu weit gingen, denn meine Schwester war zu Schelmenstreichen sehr aufgelegt, zum Weiberhaffer gemacht, und das hat auf seine Philosophie abgefärbt.“ — „Sie haben vollkommen Recht, Madame!“ sagte Consideant mit einer leichten Verbeugung. „Wir Alle geben Ihnen Recht: geben die schönen Mädchen von Arles mit ihren griechischen, reizenden Naschen hält keine Philosophie stand. Aber Sie hätten Unrecht, sich Vorwürfe zu machen, denn

dieser Philosoph war zugleich ein ausgezeichnete Schriftsteller, und seine Weiberfeindschaft, deren Grund wir künftig bei Ihrer Schwester suchen werden, hat uns manche wundervolle Seiten gebracht, die wir immer mit Vergnügen lesen werden, wenn wir auch nicht der Meinung des Verfassers sind.“ — Schade, daß Vogt nicht das Lächeln wiedergeben konnte, mit dem der galante Herr Consideant seine Worte gesprochen haben muß.

Das erste Auftreten einer Advokatin in Petersburg.

Fräulein E. A. Fleisch, welche ihre juristischen Studien in Paris beendete und dann ein glänzendes Staatsexamen in Petersburg ablegte, trat jüngst im Petersburger Bezirksgericht auf, um einen jungen Mann zu verteidigen, der der Entwendung von Billardkugeln aus einem Restaurant beschuldigt war. Nachdem die junge Advokatin in den Besitz eines Diploms gelangte und im Verein der Rechtsanwältinnen Aufnahme gefunden hatte, mußte sie als vollberechtigte Advokatin angesehen werden. Der Staatsanwalt Renarokoff erhob jedoch vor Beginn der Verhandlung Protest dagegen und entsagte dadurch eine große Erregung unter den Rechtsanwältinnen. Diese beriefen sich auf §. 565 des Justizgesetzes, demzufolge — „außer Leuten, die das Gesetz von der Verwaltung fremder Angelegenheiten ausschließt, — jeder Mensch als Verteidiger im Kriminalgericht auftreten dürfe“. Da Fräulein Fleisch Advokatin sei und obendrein den besten Ausweis ihrer Befähigung und Berechtigung zur rechtsanwältlichen Praxis besitze, könnten ihr gar keine Hindernisse in den Weg gelegt werden. Der Staatsanwalt griff dagegen den §. 246 heraus, der das Auftreten von „Schülern“ Zöglingen von Instituten und dergleichen unmündigen Personen mehr im Kriminalgericht verbietet und knüpfte daran folgende Schlussfolgerung: Wenn das Gericht die Zulassung von Frauen vorgeesehen hätte, so wären neben „Schülern“ auch „Schülerinnen“, neben „Zöglingen“ auch „weibliche Zöglinge“ vermerkt worden.

Da dies nicht im Verbot enthalten sei, so ergebe sich die ganz klare Thatsache, daß bei der Festschreibung Frauen überhaupt nicht in Betracht kommen. Dieser Auffassung ist zunächst der entsprechende Paragraph des Universitätsgesetzes entgegengehalten, der ähnlich lautet und doch der Aufnahme von Studentinnen nicht hinderlich wurde. Der Verein der Rechtsanwältinnen, der sein neues Mitglied schützen will, machte Fräulein Fleisch den Vorschlag, auf den vorliegenden Prozeß zu verzichten und geschnäpzig ihr gutes Recht zu verfolgen. Sie beabsichtigt jedoch von vornherein sich dieses Recht nicht streitig machen zu lassen und darauf zu bestehen. Sie hat die Majorität der Juristen, darunter Professor Jovinizley, auf ihrer Seite, und wenn sie auch das erste Mal nicht zu Worte kommen konnte, so hofft sie bald in die Lage kommen zu können.

Das Gold. Roman von Victor Margueritte. Deutsch von Ludwig Wechsler. Dritter Theil.

Die Kleider hingen ihm in Fetzen vom Leibe, der die vorgebundene Lederschürze kaum zu tragen vermochte, und seine Füße staken in zerrissenen Schuhen, die Wasser und Roth ungehindert Zutritt ließen.

Unbeweglich verharrend, dachte Rouquin, der Rothkopf, angestrengt nach. Am vernünftigsten war es freilich, wenn er seinen Kasten an der Ecke aufstellte und unweit von der Kueipe, der Zollbehörde gerade gegenüber, auf Kunden wartete. . . Ja, aber die Polizisten? Er wollte einem Zusammentreffen mit diesen um jeden Preis aus dem Wege gehen, und wie von einem unwiderstehlichen Zwang getrieben, erfaßte er die Griffe seines Kastens und schob ihn, so rasch er konnte, wie ein Schlafwandler vor sich hin, um die Rue Herbert zu erreichen. Er war sich selbst nicht im Klaren über die Kraft, die ihn mit sich riß, wußte nicht, ob es die hübsch gerundeten Waden Gigolette's oder der weiche, volle Hals Céline Lambrusque's war, der ihn so unwiderstehlich lockte. Dem noch ungenügend verflüchtigten Rausche seines jüngsten Nordes mengte sich der Taumel der neuen Versuchung bei; der zügellose Instinkt drängte ihn, sich ein neues Opfer zu suchen.

Aber auch eine dunkle Kalkulation ließ ihn derart handeln. Wer würde ihn vor dem Hause Céline's selbst suchen? Die Polizei war sicherlich nicht schlau genug, um auf einen solchen Gedanken

zu kommen. . . Es war nicht nur kühn, gerade an dieser Stelle auf Kunden zu lauern, sondern auch geschickt! Außerdem wohnte gerade gegenüber Frau Tiraille, deren Kommen und Gehen er überwachen, dabei vielleicht auch Gigolette erblicken könnte. Und so blieb er mit seinem Kasten vor dem Hause stehen, in dem sein jüngstes Opfer gewohnt, und ließ seinen gewohnten langgedehnten Ruf erschallen, der wie eine Drohung durch die enge Straße tönte. . . Frau Tiraille schalt ihre Tochter lächtig aus, weil sie so lange ausgeblieben, und da Gigolette aus Erfahrung wußte, daß es am besten sei, das Gewitter auszuweichen zu lassen, ohne es durch Widerspruch zu längerer Dauer zu reizen, schweig sie zu den mütterlichen Vorwürfen, die mit der Aufforderung endeten, ihr beim Ankleiden behilflich zu sein, da sie mit Frau Choinart ausgehe. Sie hätten in Paris zu thun. Noch war die mit der richtigen schreienden Vorstadtpracht zusammengestellte Toilette der wackeren Frau nicht beendet, als eine muntere Stimme ertönte:

— Guten Tag, Frau Tiraille. . . Guten Tag. . . Und in der Thür erschien Adele Choinart, um zu fragen: Sind Sie fertig, Frau Tiraille? Mama wird gleich da sein.

— Treten Sie doch ein, Kleine, stöte die wackerere Dame, die in Folge des ungewohnten Nieders, in das ihre überquellenden Formen gepreßt waren, nur mit Mühe athmen konnte.

— Es ist schon acht Uhr und ich müßte längst in der Werkstatt sein. Auf Wiedersehen also und gute Berrichtung!

Adele lächelte und entfernte sich langsam, als könnte sie die eigene Last kaum tragen, was man bei ihrer eingesunkenen Brust, ihren schmalen Schul-

tern und den eingesunkenen Wangen leicht begreiflich finden konnte. Der schmerzlich resignierte Ausdruck der großen schwarzen Augen erhöhte den traurigen Eindruck der ganzen Erscheinung.

— Sieh Dir dieses arme Ding an, wendete sich Frau Tiraille zu ihrer Tochter. Das arbeitet den ganzen Tag, ist fleißig und gönnt sich kaum den Bissen, den es ißt.

— Und was hat Adele davon? Daß sie ewig krank ist und sich kaum satt zu essen vermag, lautete die schnippische Antwort der Kleinen, die im Stillen das Schicksal der beiden Schwestern mit einander verglich. Gestern erst hatte Julie, die ältere, in eingeschriebenem Brief ihre Photographie eingeschickt, die sie mit einem mächtigen Federnhute auf dem Kopfe und einer prunkvollen Spigentoilette darstellte, so daß man sie für eine vornehme Dame halten konnte. Man sagte, sie führe ein leichtfertiges Leben? . . . Was schadete das? Man scheint sich dabei sehr wohl zu fühlen, wenn man nach den fünfhundert Francs urtheilt, die der Photographie beigelegt waren. . .

Und Gigolette dachte an die Silberstücke, die sie kürzlich eingekauft hatte. Ihr fehlte noch viel, um sich eine ähnliche Toilette leisten zu können. Aber nur Geduld, wenn sie einmal herangewachsen ist, wird sie sich auch zurechtfinden. . . Wer wird sich sein ganzes Leben lang so schinden und rackern, die schweren Milchkannen bei den Kunden abgeben, wenn man auf so leichte Art viel Geld verdienen konnte? Nein, diese arme Adele war doch zu dumm. . . Und von einem neuen Gedanken erfaßt, sprudelte sie hervor:

— Weißt Du, Mutter, ich hab' mir im Vorübergehen den Ort angesehen, wo man Céline's

Allerlei.

(Vermählung des Rhedives mit einer öster- reichischen Gräfin.) Aus Kairo wird gemeldet, der R h e d i v e beabsichtige, eine ö s t e r r e i c h i s c h e Gräfin, eine in Egypten wohlbekannte Dame, die, ohne im Palais zu residieren, seit Jahren schon dem Hofe attached ist, zu ehelichen. A b b a s II. Hilmi zeigte schon lange große Zuneigung zur Gräfin. Vergangene Woche trat sie zum Islam über. Die offizielle Ankündigung der Eheschließung steht unmittelbar bevor. Die Gräfin wird den Rang einer Rhedivialen Prinzessin und den Namen Zubeide Beni-Hanem erhalten. Sie wird im Harem des Rhedives wohnen. Rhedive Abbas hat schon eine Gattin, aber der Islam gestattet bekanntlich vier legitime Gemahlinen. — Der Rhedive steht im 36. Lebensjahre. Er ist in Wien bekannt, da er Zögling des dortigen Heresianums gewesen und in der österreichischen Residenz mehrere Jahre verbracht hat. Seine erste legitime Gemahlin ist die Rhediva Ibal-Hanem, mit der er sich im Jahre 1895 vermählt hat. Der Rhedive hat vier Töchter und zwei Söhne.

(König Leopold's Geiz.) Man schreibt aus Brüssel: König Leopold's Geiz nahm in der letzten Zeit bekanntlich die seltsamsten Formen an, und der König drückte sich um die einfachsten Pflichten der Repräsentation. Als er sich eines Tages auf seiner Besichtigung an der Riviera befand, wurde er von der Stadtverwaltung von Nizza eingeladen, die Preisverteilung bei einem großen Turnfeste vorzunehmen. Man erwartete allgemein, daß der König einen werthvollen Preis stiften würde, aber nichts dergleichen geschah. Er wurde dann gebeten, eine schwere seidene Flagge, die die Damen der Stadt Nizza gestiftet hatten, der siegenden Mannschaft zu überreichen. Als die Sieger vortraten, übergab ihnen König Leopold das Banner und sagte: „Halten Sie es recht fest, mein Freund, es ist sehr schwer.“ — „O nein, Majestät“, antwortete der Mann, „nichts, was aus den Händen Eurer Majestät kommt, wiegt so viel, daß es der Rede werth ist.“ Die braven Stadträthe von Nizza konnten sich bei dieser treffenden Antwort kaum das Lachen verbeißen.

(Die Pedicure als Heirathsvermittlerin.) Herr Cartel, ein eleganter Witwer, ließ sich seine Füße von einer Frau Byron (die übrigens keine Verwandte des englischen Dichters ist) tagtäglich pflegen. Frau Azy, eine elegante Witwe, hatte ihre Füßchen bei derselben Dame in Behandlung. Es scheint, daß Leute, die ihre Füße in Pflege geben, besonders mittheilsam sind gegenüber der Person, der sie dieses wichtige Amt anvertrauen. Wenigstens erzählte Herr Cartel der Frau Byron, daß er sehr gern wieder heirathen möchte, und Frau Azy theilte ihr die gleiche Sehnsucht mit. Da kam Frau Byron auf die naheliegende Idee, die Hände der beiden zu vereinen, deren Füße sie schon in ihrer Kundschaft vereint hatte. Sie sprach also Herrn Cartel von Azy und Frau Azy von Herrn Cartel, rühmte jedem Kunden das Herz, die Besinnung und natürlich auch die Füße des Anderen und hatte — Erfolg. Herr Cartel und Frau Azy wurden ein glückliches Paar. Die Fußpflegerin hatte natürlich nicht umsonst den Liebesboten spielen wollen und sich von Herrn Cartel einen Bon von 6000 Fr. ausstellen lassen, zahlbar nach Abschluß der Ehe. Als Frau Byron

aber Herrn Cartel an die Bezahlung des kleinen Papierchens erinnerte, bekam er kalte Füße. Er meinte, Frau Byron habe ihm zufällig den trauten Namen seiner jetzigen Gattin zuerst genannt, alles Uebrige habe dann er besorgt. Warum er freilich den Schein ausgestellt hatte, dafür wußte er keine Erklärung, die Hand und Fuß gehabt hätte. Trotzdem drang er vor Gericht, an das Frau Byron in ihrem Leid appellirte, mit seiner Ansicht, er habe nichts zu bezahlen, durch. Sein Advokat behauptet nämlich, Alles, was das ideale Institut der Ehe ins Materielle hinabziehen könnte, widerspreche den „guten Sitten“ und darum sei jede Heirathsvermittlergebühr von vornherein unmoralisch und nicht einlagbar. Und siehe da, das Gericht ging auf diese Theorie ein und fällte folgendes Urtheil: Da die Heirath die höchsten Interessen der Familie und der Gesellschaft eng berührt, so muß der Wille derer, die eine Heirath schließen, frei sein von jeder interessirten Beeinflussung Dritter. Daher ist Alles, was auf eine solche Beeinflussung hinweist, den Wünschen der Gesehe und der guten Sitten zuwider, eine Heirathsvermittlungsgebühr also nicht einlagbar.

(Tolstoi's Stimme auf dem Index.) Einer der entschiedensten Gegner der Todesstrafe ist, wie man weiß, Leo Tolstoi, der in zahlreichen Schriften für die Abschaffung der Kapitalstrafe eingetreten ist. Ein erfindlicher Unternehmer, der sich von Tolstoi eine Rede wider die Todesstrafe in den Phonographen sprechen lassen wollte, kam also mit seinem Wunsche den Absichten des Dichters nur entgegen, der sich gern bereit finden ließ, seine Gedanken über dieses Thema in ein druckswollen Worten der Sprechmaschine anzuvertrauen. Beide aber, der Dichter wie der Unternehmer, hatten die Rechnung ohne die administrative Polizei gemacht, die, wie aus Petersburg geschrieben wird, den Verkauf der Grammophonplatten, auf denen der Dichter die Vollstreckung der Todesstrafe mit dem Morde auf eine Stufe stellt, unter Strafe verbietet. Wer bei dem Verkauf oder der öffentlichen Vorführung der Tolstoi'schen Rede betroffen wird, hat eine Geldstrafe bis zu fünf hundert Rubel oder Haft bis zu drei Monaten zu gewärtigen.

(Ein Kontumazurtheil gegen Dr. Cook.) Aus London wird telegraphisch: Während der verschwundene Nordpolfahrer Cook in Heidelberg und Wien gesucht wird, hat sich ein amerikanisches Gericht mit ihm beschäftigt. Den Anlaß hiezu gab die Stenographin Miss Webber, die für den angebliehen Entdecker des Nordpols acht Tage lang arbeitete und den ersten Reizebericht Cook's zu Papier brachte. Leider vergaß Cook in der Eile, mit der er von Newyork aus seine so plötzlich abgebrochene Vortragsreise durch Amerika antat, die mit achtzig Dollar besitzerte Rechnung der Stenographin zu bezahlen. Miss Webber beantragte vor Gericht, das Konto Dr. Cook's bei der Carnegie Trust Company, das 70,000 Dollar betragen soll, bis zur Höhe ihrer Forderung zu beschlagnahmen. Als der Fall zur Verhandlung kam, war Cook natürlich nicht zur Stelle und der Richter gab dem Antrag der Stenographin ohne weiteres Folge.

(180 Millionen für Juwelen.) Aus Newyork wird berichtet: Von dem wachsenden Wohlstand der Vereinigten Staaten gibt eine neue Statistik Zeugniß, die soeben vom Handels- und Arbeitsministerium in Washington veröffentlicht wird. Während im Jahre

1908 die Juwelengeschäfte insgesamt für 54 Millionen Mark Brillanten und Edelsteine verkauften, zeigt die Kaufkraft Amerikas im folgenden Jahre mehr als eine Verdoppelung; denn im Jahre 1909 wurden insgesamt für nicht weniger als 180 Millionen Mark Edelsteine zu Schmuckstücken verarbeitet und verkauft. Während 1908 4711 Millionen Dollars bei den Banken deponirt wurden, stieg im folgenden Jahre die Summe der Ersparnisse auf über fünf Milliarden Dollars. Zugleich sank die Zahl der Selbstmorde von 10,852 im Jahre 1908 auf 10,230 im Jahre 1909.

(Ueber eine verhängnisvolle Verwechslung bei einer Operation) wird aus Bremen telegraphirt: Der praktische Arzt Dr. Med. R. wollte einem jungen Tapezierer, der sich demnächst verheirathen sollte, eine ungefährliche Mandeloperation durch narkotische Einspritzung unempfindlich machen. Er beauftragte eine von ihm ausgebildete Gehilfin mit der Füllung der Injektionspritze, während er selbst das Operationswerkzeug bereit machte. Dann nahm der Arzt selbst die Injektion vor, die aber zu seinem Erstaunen eine ganz andere als die beabsichtigte Wirkung hatte. Der Patient verfiel am ganzen Körper in krankhafte Zuckungen und starb nach einigen Minuten unter deutlichen Anzeichen einer schweren Blutvergiftung. Alle Rettungs- und Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Die gerichtliche Leichensektion bestätigte die Vergiftung, die von der Gehilfin des Arztes durch die Verwechslung von Medizinflaschen verursacht worden ist.

(Selbstmord einer russischen Revolutionärin.) Aus Paris wird berichtet: Die Witwe des russischen Revolutionärs Effrom und ihr vierzehnjähriger Sohn wurden gestern Abends in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Die polizeilichen Feststellungen ergaben, daß Selbstmord vorliegt, doch sind die Motive hierfür nicht genügend aufgeklärt. Frau Effrom war die Tochter des ehemaligen Gouverneurs von Moskau und eine Nichte des früheren Ministers Durnowo. Sie hatte sich bereits vor vielen Jahren der revolutionären Partei angeschlossen und war wiederholt zu Gefängnißstrafen und zur Verbannung verurtheilt worden.

(Eine Polizeiaffektin) ist in Rottbus ange stellt worden. Die Stelle ist dem Fräulein Lindau aus Glogau übertragen worden. Es wurden ihr unter Anderem solche Sachen zur Erledigung überwiesen, welche die Sittenpolizei, das Kostgänger- und Schlafstellenwesen, die Zieh- und Haltetinder und die Fürsorgeerziehung betreffen.

(Asquith und Chamberlain in Cannes.) Aus Cannes wird geschrieben: Die beiden Gegner in der englischen Wahlkämpf, Asquith und Chamberlain, sind in Cannes eingetroffen. Asquith wohnt auf Schloß Thorenc, wo feinerzeit Gladstone so viele Bäume fällte und zersägte, Chamberlain in der Westbucht, in der „Villa Victoria“.

(Eine Rockefeller-Anekdote.) John D. — das ist die allgemein übliche Abkürzung für den Eisenbahnmagnaten Rockefeller — ist immer sehr schlecht gekleidet. Neulich begegnete ihm ein Bekannter und sagte zu ihm: „Rockefeller, Sie sehen in der That zu schäbig aus. Ihre Kleider sind entsetzlich abgerissen und außerdem vollkommen unmodern. Erinnern Sie sich Ihres Vaters, wie vorzüglich gekleidet er immer ging.“ „Nun also“, antwortete John D., „worüber beklagen Sie sich? Diese Kleider hier haben meinem Vater gehört.“

Leichnam gefunden hatte; es war aber nichts mehr zu sehen. . . Steht nichts in der Zeitung davon?

Frau Tiraille hob die Arme gen Himmel, das heißt, sie versuchte sie bloß zu heben, denn ihr Nieder gestattete ihr absolut keine Bewegungsfreiheit, und sprach:

— Daß sich Gott erbarm! Darum also kommt das gnädige Fräulein so spät nachhause? Höre mal, Du wirst ebenso enden, wie Céline, das sage ich Dir. . . Und nun mach' Dich auf die Beine: Zeitungen taugen nicht für kleine Mädchen. Drehe den Rücken die Streu um, und um elf Uhr wirf ihnen frisches Futter zu. Gib acht, daß die Suppe nicht anbrennt, und Mittag deck den Tisch. Wir werden zu Dreien mit Frau Choinart speisen, und wenn Du artig bist, gibt es eine kleine Ueberschüssung. . .

— Bekomme ich Erdbeeren? fragte Gigolette freudig.

— Erdbeeren, Käse und auch Champagner, erklärte die Mutter würdevoll.

— Wirklich? Gigolette wollte ihren Ohren nicht trauen.

— Frau Choinart bezahlt. Und nun mach' die Thür von draußen zu. Schon wollte das Mädchen dieser Weisung nachkommen, als ihm Frau Tiraille nachrief: Nein, nein, ich wollte sagen, Du mögest nachsehen, ob Frau Choinart fertig ist.

Allein geblieben, rückte Frau Tiraille ihr Bett ein wenig von der Wand ab und hob in dem engen Zwischenraum eine der viereckigen Steinplatten auf, mit denen der Fußboden ausgelegt war. Unter der Platte befand sich eine kleine Vertiefung und in diesem ein Kästchen, das sie mühsam emporhob, um es mittels eines Schlüssels zu öffnen, den sie an der

Uhrkette trug. Einige Werthpapiere, und ein Bündel Banknoten bildeten seinen Inhalt, den sich die Frau im Laufe vieler Jahre Heller um Heller mühsam zusammengeharrt hatte. Es mochten ungefähr zehntausend Francs in dem Kästchen sein. Davon nahm Frau Tiraille zweitausend an sich und stellte eiligst die frühere Ordnung wieder her. Es war die höchste Zeit, denn kaum war sie fertig geworden, als sie Gigolette schon von weitem rufen hörte:

— Sie ist schon da. . .

Auch Frau Choinart hatte ihren Sonntagsstaat angelegt und drückte ein mit Perlen ausgehärtes Täschchen ängstlich an sich, während sie in das Zimmer trat. Gigolette wollte ein gleiches thun; allein ihre Mutter schloß ihr die Thür vor der Nase und fragte hastig:

— Haben Sie das Geld?

— Ja, hier, sagte Frau Choinart, auf ihr Täschchen deutend.

— Und ich hier, echote Frau Tiraille, auf ihren schwellenden Busen weisend, wo sie die zweitausend Francs verwahrt hatte.

— Vierhundert.

— Zweitausend, flüsterte Frau Tiraille und ihr Leibblatt entfaltend, deutete sie auf die vierte Seite. Sehen Sie, wieder ein Artikel. Der fünfzehnte seit zwei Monaten: Die Eisengruben von Sidi-Babel.

Hastig durchlas Frau Choinart den Artikel zu Ende; dann sagte sie:

— Gehen wir. Ich werde eher keine Ruhe haben, als bis ich die Aktien in der Tasche habe.

Dem Rathe eines gemeinschaftlichen Freundes zufolge hatten sich die beiden Frauen entschlossen, ihre paar Groschen in Aktien der Balkan-Bank anzulegen — Frau Tiraille, um ihrem Lieblingstraum,

sich in ihrer Geburtsstadt endlich zur Ruhe setzen zu können, näherzurücken, und Frau Choinart, um ihrer armen Atele ein wenig das Leben zu erleichtern.

Denn der Kassationshof hatte die früheren Urtheile einfach bestätigt und Frau Choinart keinerlei Hoffnung mehr belassen. Sie wurde täglich muthloser und verzweifelte schließlich sogar an der Barmherzigkeit der Frau Marée, während Atele eine Stelle als Plätterin in einer Waschanstalt angenommen hatte, wo sie gegen elende Entlohnung den ganzen Tag in einem vom Dunst der trocknenden Wäsche erfüllten Raume stehend verbringen und das schwere Eisen führen mußte. Wer weiß, ob sie nicht das Beispiel ihrer Schwester befolgt hätte, wenn sie hübscher gewesen wäre! Doch dreiwierTEL Lungenkrank und mit einem kleinen Höcker behaftet, wehrte sie sich mit einem Gemisch von Stolz und Zugend gegen die Annäherung der Männer. Denn an Versuchungen fehlt es auch solchen Frauen nicht, die aber keinerlei Reize verfügen, und Atele war bei aller Höflichkeit eine gewisse Anmuth nicht abzuspochen. In ihrer Verbitterung waren nunmehr alle drei Frauen in jenem Stadium naiver Hoffnung angelangt, da man für baare Münze annimmt, was man wünscht, und als tags vorher Juliens Sendung einlief, lehnte die großmüthige Kostfrau die fünf hundert Francs ab, die ihr Frau Choinart als Schuldbegleichung überreichen wollte. Sie machte ihr den uneigennütigen Vorschlag, bloß hundert Francs zur Aufbesserung ihrer Lage zu verwenden, die restlichen vier hundert dagegen in der Balkan-Bank anzulegen. Damit würde man den Grundstein zu Atele's Mitgift legen!

(Fortsetzung folgt.)

Jährlich 15mal

Haupttreffer gewinnen ist wirklich eine angenehme Sache. Magyar Bankgyesület R.T. (Teréz-körút 27) versendet nämlich gegen Einsendung von 14 Kronen amtlichen Depotschein über ein Konvertiertes Hypothekenlos, ein ungarisches Rotes Kreuz-Los, ein Basilika-Los, ein Elisabeth-Los und ein József-Los, welche Lose jährlich 15malige Ziehungen haben mit 2 Millionen 280 Tausend Kronen Haupttreffer. Die nächsten Ziehungen sind am 25. Februar und 1. März. Der Verkaufspreis der fünf Lose beträgt auf Depot 242 Kronen. Die ersten 14 Kronen werden vom Verkaufspreis abgerechnet und die restlichen 232 Kronen können in monatlichen Summen von 3 Kr. getilgt werden und sind prolongierbar. Nach gänzlicher Abzahlung der 232 Kr. folgen wir die 5 St. Originallose aus.



HANDARBEITEN
und komplette Einrichtungen für Spitzenklöppelei in grösster Auswahl und Original-Fabrikpreisen.
Ungarischer illustr. Katalog gratis.
Bérczi D. Sándor
Tapissier-Manufaktur
Gegr. 1883.
Budapest
Dessowly-utca 5.
im eigen. Warenhaus
Telefon: 100-06

Der Komet, den man sehen wird

am 18. Mai in ungeheurer Größe, 18 Meter im Durchmesser und der wie immer auch diesmal an unserer Erdensichel vorbeiziehen wird, kann Sie nicht so interessieren, wie unsere neueste Kollektion, welche Hunderte von Sorten der allervollkommensten Seinen- und Baumwollergzeugnisse enthält und die wir Jedermann zur Einsichtnahme gratis und franco versenden.

Wir müssen Sie warnen,

dass Sie nicht wertlose Reste und fehlerhafte Waare kaufen oder sich durch auffällige Billigkeit beirren lassen. Kaufen Sie blos, was Sie vorerst laut Muster sehen. Unsere Erzeugnisse sind die vollkommensten und durch

beideite Gerichts-Sachverständige

als die besten und billigsten anerkannt, wovon Sie sich überzeugen wollen, indem Sie zur Probe fehlerlose Waare, prima Qualität, 6 Leintücher 150/200 cm. groß, geblickt, um K 13.60, 1 Stück Rumburger Seinen 20 Meter um K 11.— bestellen.

Weberei und Versandhaus ersten Ranges
Brüder Krejcar, Dobruska, Nr. 9192, Böhmen.

Rum und Liqueure

kann jede Hausfrau auf kaltem Wege hässlich in der feinsten Qualität in wenigen Minuten erzeugen, wenn sie hierzu meine erstklassigen Essenzen verwendet. Das Aroma ist vorzüglich und die hässlich erzeugten Getränke stellen sich unvergleichlich billiger als die gekauften. Die Gebrauchsanweisungen werden gratis versendet.

Baron ÁRPÁD PÁSZTHORY'S
Industrie-Etablissement für aeth. Oele u. Essenzen
Budapest, VII., Dohány-utca 1.
Französische und englische Parfüms.
Bitte auf die Adresse genau zu achten.

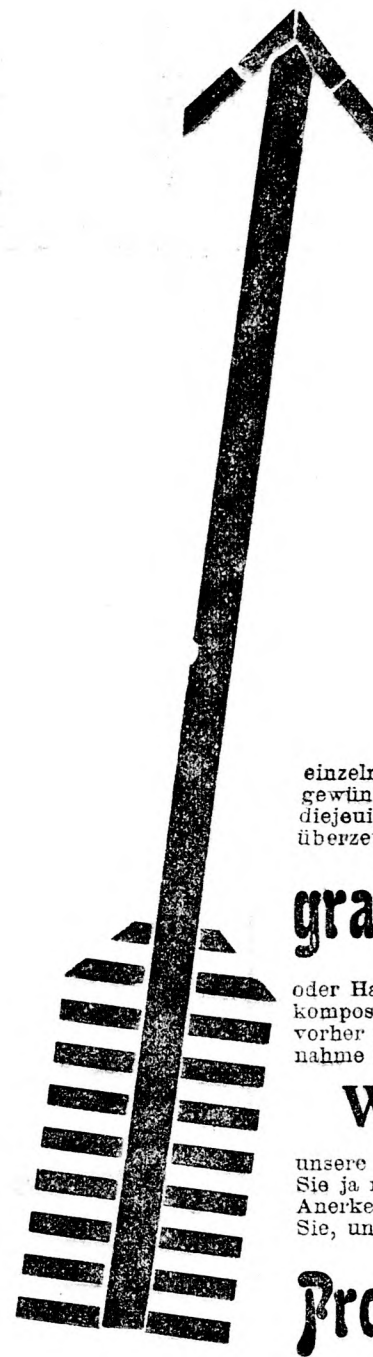
Akute oder chronische venerische Leiden

wie Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute herührenden Krankheiten, wie Drüsen-schwüre, Rheumatismus, Mand- u. Racheneite-rungen, Geschwüre, Erosion, Impotenz, so auch alle oкулitischen oder gerberien (syph.) Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits
welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitalern ausschliesslich benützt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervor-zugendsten Ärzten als einziges und bestes Blutreini-gungsmittel benützt wird und mehrfach prämiert wurde.
Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen— einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis. 2117
Hauptvertriebsstelle: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.**

UMSONST 10.000

Flaschen Parfüm, Mund- oder Haarwasser!



Wer hätte je geglaubt, dass Jedermann die feinsten Parfümerien und Toilette-artikel sich selbst auf leichteste Weise im eigenen Heim herstellen kann? Ans Unkenntnis hierüber zahlt man für derartige Artikel enorme Preise, und doch ist es möglich, für wenige Pfennige eine Flasche Parfüm bester Qualität selbst herzustellen, wenn man hierzu unsere Original-Komposition benutzt.

Sie werden fragen:

Was ist eine Ganting'sche Original-Komposition? Eine hochkonzentrierte Mischung von Blütenauszügen, Essenzen usw., genau nach den bewährtesten Spezialrezepten deutscher, englischer und französischer Parfümerien zusammengesetzt. Wir garantieren schriftlich dafür, dass nach unserer Vorschrift von Jedermann ohne Mühe und Apparate, sogar ohne irgendwelche Vorkenntnisse ca.

50 verschiedene feinste Parfüme

und Toiletteartikel spielend leicht bereitet werden können und so tadellos sind, dass auch die verwöhntesten Kenner diese selbsthergestellten Parfüme nicht von solchen unterscheiden können, die das Fünf- bis Zehnfache kosten. Um Jedermann diesen Beweis zu bringen, versenden wir unsere Anleitung sowie nachstehende Originalkompositionen:

- | | |
|---|---|
| Kaiser-Veilchen | Antiseptisches Birkenhaarwasser |
| Lilas Veilchen (weisser Flieder) | Antiseptisch. Mund-u. Zahnwasser |
| Maiglöckchen | Edeltannengeist (Zimmerparfüm) |
| Marechal Niel (Thee-Rose) | zum Preise von durchschnittlich |

75 Heller pro Stück,

einzeln nach Wahl, bei Voreinsendung zoll-, porto- und verpackungsfrei, wenn Nachnahme gewünscht, zuzüglich 30 Heller Spesen. — Wir gehen sogar noch weiter und versenden an diejenigen, die sich erst vorher von der unvergleichlichen Güte unserer Kompositionen überzeugen wollen, unsere Broschüre und

gratis eine Probeflasche fertiges Parfüm

oder Haar- oder Mundwasser nach Wahl, hergestellt mit unseren oben angegebenen Originalkompositionen. Wer mehrere oder sämtliche oben genannten Parfüme, bzw. Toiletteartikel vorher prüfen will, sende für jede weitere gebrauchsfertige Probe je 20 Heller, wenn Nachnahme gewünscht, zuzüglich 30 Heller Spesen.

Wir machen es Ihnen so bequem,

unsere Artikel zu prüfen, weil wir eine solche Prüfung nicht zu scheuen haben. Glauben Sie ja nicht, dass unsere Parfüme nicht gut sind, weil sie billig sind; sie sind, wie die Anerkennungen beweisen, und wie jeder Fachmann zugeben muss, erstklassig. — Versuchen Sie, und Sie werden überrascht und überzeugt sein!

Professor Dr. v. Ganting, Berlin 35/A. 57.

G. m. b. H.

Das weltberühmte Schöberl-Bett,
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die grösste und schwerste Person, ist daher in jeder



besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gefundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die f. u. f. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preisliste gratis. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unteres Schöberl-Bettes



VIEL GELD
wird erpart, wenn Sie Ihren Bedarf an Angulohoffen direkt vom Fabrikanten bei der strengsten Geheimhaltung
ADOLF ELGER
Fuchsbauhandlung in Reichberg, Furgasse 15/13
einfachen. Verlangen Sie kostenfreie Muster von Muster meiner erstklassigen Erzeugnisse.
Musterkollektion für Schneidemeister gratis. Damenmode u. Kammerstoffe in reichhaltigster Auswahl.

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechselhieber, kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, **M. ROZSNYAY'S**

Chinin-Zuckerl u. Chinin-Chokolade

Viele Auszeichnungen! Grosse Millenniums-Medaille! Vor Nachahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Erhältlich in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.

Cotillon, farsangi czikkek, jelmezkellékek és táncztourák

legnagyobb választékban kaphatók
Emmerling Adolf
tűzijáték és farsangi czikkek gyárában
Budapest, IV., Gróf Károlyi-utca 26. Telefon 639.

Rasierapparat!!



Die beste Rasiervorrichtung Deutschlands mit Gillette-Klingen-System, Seife und Pinsel.

- Lätitia A,** mit 12 Klingen, Seife, Pinsel in einer imitierten schwarzen Lederkassette. **Preis 24 Kronen.**
- Lätitia B,** mit 12 Klingen, Seife, Pinsel, echter Lederkassette in grösserer Ausführung. **Preis 30 Kronen.**
- Lätitia C,** mit 12 Klingen, Seife, Pinsel, feinem Spiegel, feiner Ledertasche und in grösserer Ausführung. **Preis 38 Kronen.**

Monatsrate bei jedem Apparat 2 Kronen.
Abzutrennen und uns einzusenden.

BESTELLSCHEIN.
Hiermit bestelle ich auf Grund obiger Annonce die Rasiervorrichtung Nr. in Preise von Kronen auf Ratenzahlung (monatlich 2 Kronen) oder gegen Baarzahlung mit 10% Kassaskonto, bei der Firma

Szalai és Bárczai Budapest, VI., Andrassy-ut 45

Bei Nichteinholung von drei Raten wird der Gesamtbetrag sofort fällig.
Bis zur gänzlichen Auszahlung steht das Eigentum recht der Firma zu.
Wohnort und Datum:
Name und Beruf:

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1910.

- Ein Coupon 1 Coupon 7 Kronen
- Meter 3-10 lang, 1 Coupon 10 Kronen
- kompletten 1 Coupon 12 Kronen
- Herrenanzug 1 Coupon 15 Kronen
- (Rock, Hose, Gilet) 1 Coupon 17 Kronen
- gebend, kostenauf 1 Coupon 18 Kronen
- Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug 20 Kronen
- sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Soldatenkaumgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage
Siegel-Imhof in Brünn 117.
Mustor gratis und franko.

Durch direkte Bestellung von Stoffen bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte genießt die Privatkundschaft grosse Vortheile. Infolge bedeutenden Waarenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billige Preise. Mustergeheure, aufmerksame Ausführung auch kleiner Aufträge.

Ungar. Pensionsversicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Centralldirektion:
Budapest, VII. Bez., Erzsébet-körut Nr. 24.

Sichert Jedermann OHNE ARZTLICHE Untersuchung:
Alterspension, Invaliditätsrente, Witwenpension u. Abfertigung bei mässigen Prämienätzen!

Bitte Prospekt zu verlangen. Vertreter werden überall gesucht.

Csödtömög eladás.

Krausz Ármín komáromi be nem jegyzett rövidáru kereskedő csödtömögéhez tartozó, a csödtömlétár 34-647. tétéle aiat, 24,209 korona beszerzési árban felvett és 7317 korona becsértékű fehérnemű és alsóruhafélék, sapkák, férfi és női posztó- és szalmakalapok, csipkék, selyemárúk, ernyők, fűzők, paszomant-diszek és egyéb különböző se-lyem, bőr, pamut és vászonruhák és az üzleti be-rendezés, az állandó csödválasztmány felhatalma-zása alapján, ajánlati verseny útján el lesznek adva. Venni szándékozók tartoznak zárt írásbeli ajánlataikat, melyekhez 1000 korona bántpénz készpénzben csatolandó, alulírott csödtömög-gondnoknál Komáromban, Deák Ferenc-utca 3. szám alatti ügyvédi írdájában,

1910. évi február hó 23-ik napján d. u. 3 óráig benyújtani.

Az ajánlatok felett a csödválasztmány a fenti idő után tartandó ülésen fog határozni, fenntartván jogát ahhoz, hogy ajánlatok között tetszése szerint választhasson, a legelőnyösebb ajánlat mellőzésé-vel is, vagy a legelőnyösebb ajánlati összeg alap-ján, azonnal szóbeli ajánlati versenyt tarthasson, miért is ajánlattevők, ajánlataikkal a csödtömög-gel szemben, 1910. év február hó 23. napjának dél-után 6 óráig kötve vannak, ajánlataiktól addig el nem állhatnak.

A vevő az egész vételárat, az adásvételi illetékekkel együtt, tartozik a tömeggondnok kezé-hez azonnal lefizetni és a megvett árukat, az üzleti berendezést köteles egy hét leforgása alatt elvitetni. Esetleg az árak az üzlethelyiségben is árusíthatók 1910. május hó 1-ig. Ha a vevő vételárfizetési köte-lezettségének azonnal eleget nem tesz, bántpénzét elveszti s a választmány a késedelmes vevő terhére és veszélyére, a fenti csödvagyont tetszése sze-rinti módon értékesítheti.

A tömeggondnok és a választmány, a lel-tározott ingók mennyisége, minősége és értékeért nem szavatol.

Ajánlattevő tartozik ajánlatában kijelenteni, hogy ezen hirdetmény feltételeit ismeri és el-fogadja.

Az áruaktár naponkint délután a tömeg-gondnok közbenjöttével megtekinthető.

Komárom, 1910. február hó 3.
Dr. Nagy Vilmos ügyvéd, csödtömög-gondnok.

Maison Pürcher & Fritsch's Haararbeiten

sind der Natur abgelaschte, beim Tragen unkenn-bare Kunstwerke aus garantirt gesunden Schnitt- und Lockenhaaren. Eigene Haarpräparation. Grösstes und vornehmstes Haus für **Ondulation, Shampooing und Haarfarben.**

Transformationen (Ersatz für Perücken), sowie einzelne Ersatztheile zu den jetzigen Mode-Frisuren sind stets in allen Farben und allen Preislagen lagernd.
Schönheitspflege, Gesichtsmassage, Enthaa-rung, Behandlung gegen Haarausfall, sowie jeder-lei kosmetische Behandlung ausgeführt in unserer eigenen kosmetischen Abtheilung durch den eh. Assistenten des **Prof. Dr. John Woodbury,** Amerikas berühmten Kosmetiker. Auch briefliche Behandlung.

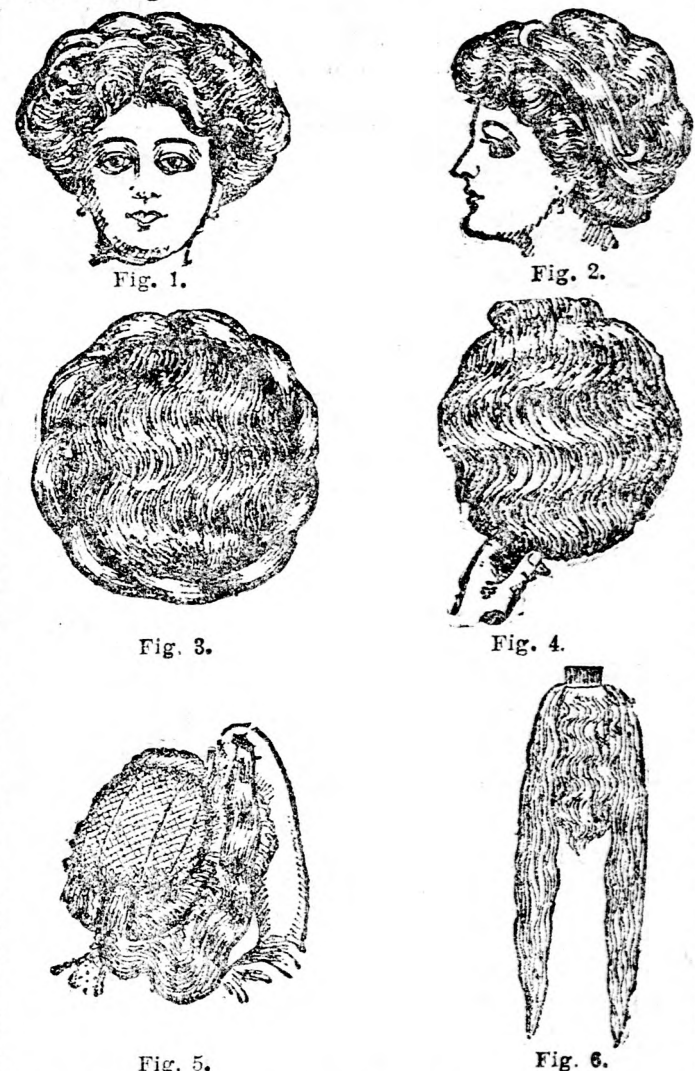


Fig. 1.: Bando v. K. 40.— aufw.
Fig. 2.: Transformation (Ersatz für Perücke) und Turban-Chignon v. K. 120.— aufw.
Fig. 3.: Turban-Chignon mit gewellten Deckhaaren und Turbandreher K. 5.—
Fig. 4.: Turban-Chignon mit langer, gewellten Deckhaaren K. 20.—
Fig. 5.: Turban-Chignon-Gestelle K. 3.—
Fig. 6.: Mode-Chignon auf Steckkamm 1. Tabelle.

Preise der Zöpfe aus gleichmässig langen Prima Haaren.

Länge in Centimtr.	Gewicht in Gramm	Preis für 3 Theile Kronen	Preis für Mode-Chignon auf Steckkamm Kronen
50	50	36.—	45.—
55	60	45.—	50.—
60	70	55.—	60.—
65	75	65.—	70.—
70	80	70.—	80.—
80	90	90.—	90.—
90	100	140.—	120.—
100	100	160.—	140.—

Versand diskret gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Maison Pürcher & Fritsch
Budapest, V., Föld-utca, József tér 12/b.
Telephon 76-37.
Neuester Preiscurant für 1910 gratis und franko.
Briefliche Bestellungen werden prompt und exakt effectuirt.

Sinder-Garnajden K 6.— Matrosen-Anzug K 13.—
Jakob Rothberger, f. u. f. Hoflieferant
Jetzt Budapest, Váci-utca 15, I. Stock

Prächtige gute Leinen.

Restbestände des Weihnachts-lagers zu stark verbill. Preisen.

- Hochprima Hemdhülfen 1 St. 15 M. lang, 84 Cm. breit hat K. 9.50 nur K. 7.40
- Reich-Büschewebe, hochlegant, 1 Stück 20 Meter lang, 80 Cm. breit nur K. 11.—
- Leintücher aus besser Flachleinwand, unzerwünlich, 1 Stück 150/225 Cm. nur K. 2.48
- reinlein. Prachqualität, 56/125 Cm., 1 Ds. hat K. 15 n. K. 12.50
- Doppeldamast-Speisegebete 6 Peri., erstklassig, reinlein, hat 1 Gebet K. 9 nur K. 7.—
- Doppeldamast-Speisegebete mit Goursaum 1 Ds. hat K. 4 nur K. 3.20
- Schwarze Taschentücher 47/47 Cm. 1 Ds. hat K. 7.50
- Reinleinen nur K. 6.—

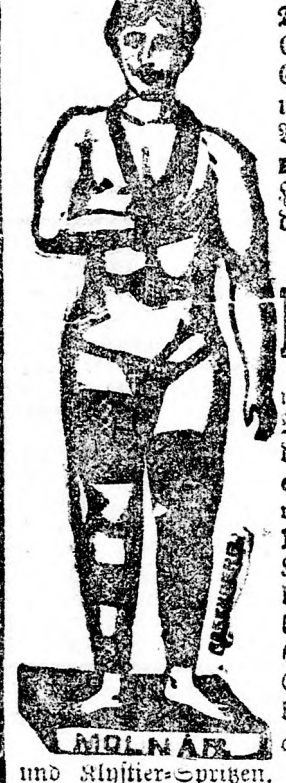
Winter gratis: Nur gediegene Webwaren für Haus-halt und jeder Art Ausstattung von klei-nstem Bedarf, über 40 Jahre renommirt.
Aufträge über K. 6.— per Nachnahme prompt. Nichtentsprechendes wird zurückgenommen.
Mechanische Weberei und Leinenfabrik
Jos. Kraus, Nachod 46, Böhmen.

Egyéves önkéntességre
jogosító vizsgára előkészít
HOROVITZ, VIII., Főherczeg Sándor-u. 9.
Tandj csakis sikeres vizsga után fizetendő.
Előképzettség mellékes. Vidékiek ellátásban részesülnek.
Prospektus díjtalan. Prospektus díjtalan.

Wir suchen für uns. Schuhfutter tüchtige, gut eingeführte
VERTRETER
für die ung. Provinz gegen hohe Provision. Herren, die mit Nachnahme-Runden arbeiten, werden bevorzugt. Gefl. Anträge unter „B. A.“ an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, I., Rothenthurmstraße 9.

HAEMORRHOIDEN HEILUNG durch die PILLEN und POMADE des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Wichtig für Bruchleidende!



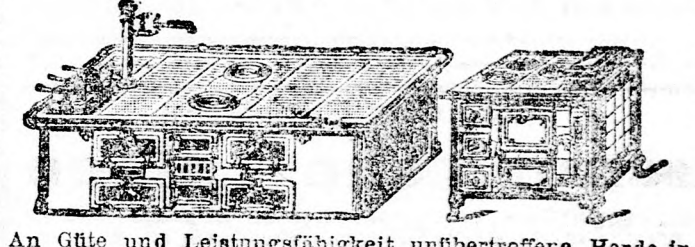
Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbänder ist laut Entscherten der hervorragenden in- und ausländischen Professoreu und Aerzte das von **Wilhelm Molnár** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der gol-denen Medaille, Ehrenpreis und Diplom ausgezeichnete

BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwen-dung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6.—8.— Doppelseitig von fl. 13.—16.— Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruch-bänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.— Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabel-bandagen, Gerabehälter, Krampf-ader-Gummistrikmpfen, Trigateurs und Stützstrümpfen, Fußspülser, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

Molnár Vilmos,
IV., Mátyás-körut 28.
Spezialist in Bandagen, Gummivaaren u. Artikeln zur Krankenpflege.
Bestellungen werden unter größter Discretion gegen Nach-nahme oder vorherige Einsendung des Betrages effectuirt.
Preiscurant gratis und franko.
Gegründet im Jahre 1888.

Herdfabrik H. KOLOSEUS Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampf-Kochanlagen, Gasöfen und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versandt. Man verlange „Original Koloseus-Herde“ u. weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

PAPIER WILNSI
Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-18548 lange den Namen Wilnsi.
PARIS, 51 RUE DE SEINE, PARIS.
In Budapest: Apotheke Josef v. Török.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1910.

Ein Coupon Meter 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose, Gilet) gebend, kostentur	1 Coupon 7 Kronen 1 Coupon 10 Kronen 1 Coupon 12 Kronen 1 Coupon 15 Kronen 1 Coupon 17 Kronen 1 Coupon 18 Kronen 1 Coupon 20 Kronen
--	---

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenlöden, Seidenkaumgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage
Siegel-Imhof in Brünn 117.
Muster gratis und franko.

Durch direkte Bestellung von Stoffen bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte geniesst die Privatkundschaft grosse Vortheile. Infolge bedeutenden Waarenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billige Preise. Mustergutene, aufmerksame Ausführung auch kleiner Aufträge.

Ungar. Pensionsversicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Centralkredition:
Budapest, VII. Bez., Erzsébet-körut Nr. 24.

Sichert Jedermann OHNE ARZTLICHE Untersuchung:
Alterspension,
Invaliditätsrente,
Witwenpension
u. Abfertigung
bei mässigen Prämienätzen!

Bitte Prospekt zu verlangen. Vertreter werden überall gesucht.

Sinder-Samajhen K 6.— Matrosen-Anzug K 13.—
Sabob Rothberger, f. u. f. Hoflieferant
Jetzt Budapest, Váci-utca 15, I. Stock

Prächtige gute Leinen.

Restbestände des Weihnachts-lagers zu stark verbill. Preisen.

Souperima Hemdhülsen	1 St. 15 cm lang, 84 cm. breit	nur K. 7.40
Reiß-Büschewebe	hochlegant 1 St. 20 Meter lang, 80 cm. breit	nur K. 11.—
Leintücher	aus bester Flachsteinswand, unzerwühlig, 1 St. 150/225 cm.	nur K. 2.48
Doppeldamast-Händtücher	reinlein. Bruchqualität, 56/125 cm., 1 Dg. statt K. 15 u. K. 12.50	6 Best., erstklassig, reinleinen, statt 1.000 K. 9 nur K. 7.—
Doppeldamast-Spejgegedeck	mit Journaum 1 Dg.	statt K. 4 nur K. 3.20
Souperarte Battistatücher	scotische Färbung 47/47 cm. 1 Dg. statt K. 7.50	nur K. 6.—

Muster gratis: Nur gelegente Wehwaren für Haus- und jeder Art Ausstattung von bleibendem Werth, über 40 Jahre renommirt.

Aufträge über K. 6.— per Nachnahme prompt. Nichtentsprechendes wird zurückgenommen.

Mechanische Weberei und Leinenfabrik
Jos. Kraus, Nachod 46, Böhmen.

Egyéves önkéntességre

jogosító vizsgára előkészít

HOROVITZ, VIII., Főherceg Sándor-u. 9.

Tandij csakis sikeres vizsga után fizetendő.
Előképzetség mellékes. Vidékiek ellátásban részesülnek.
Prospektus díjtalan. Prospektus díjtalan.

Csödtömeg eladás.

Krausz Ármin komáromi be nem jegyzett rövidáru kereskedő csödtömegéhez tartozó, a csödtömeg 34—647 tétele alatt, 24,209 korona beszerzési árban felvett és 7317 korona becértékü fehérenemű és alsóruhafélék, sapkák, férfi és női posztó- és szalmakalapok, csipkék, selymárúk, ernyők, fűzők, paszomant-diszek és egyéb különböző selyem, bőr, pamut és vászonruhák és az üzleti berendezés, az állandó csödválasztmány felhatalmazása alapján, ajánlati verseny útján el lesznek adva. Venni szándékozók tartoznak zárt írásbeli ajánlataikat, melyekhez 1000 korona bántépénz készpénzben csatolandó, alulírott csödtömeggondnoknál Komáromban, Deák Ferenc-utca 3. szám alatti ügyvédi iradjában.

1910. évi február hó 23-ik napján d. u. 3 óráig benyújtani.

Az ajánlatok felett a csödválasztmány a fenti idő után tartandó ülésen fog határozni, fenntartván jogát ahhoz, hogy ajánlatok között tetszése szerint válasszasson, a legelőnyösebb ajánlat mellőzésével is, vagy a legelőnyösebb ajánlati összeg alapján, azonnal szóbeli ajánlati versenyt tarthasson, miért is ajánlattevők, ajánlataikkal a csödtömeggel szemben, 1910. év február hó 23. napjának délután 6 óráig köve vannak, ajánlataiktól addig el nem állhatnak.

A vevő az egész vételárát, az adásvételi illetékekkel együtt, tartozik a tömeggondnok kezéhez azonnal lefizetni és a megvett árukat, az üzleti berendezést köteles egy hét leforgása alatt elvitetni. Esetleg az áruk az üzlethelyiségben is árusíthatók 1910. május hó 1-ig. Ha a vevő vételárfizetési kötelezettségének azonnal eleget nem tesz, bántépénzt elveszti s a választmány a késedelmes vevő terhére és veszélyére, a fenti csödvagyont tetszése szerinti módon értékesítheti.

A tömeggondnok és a választmány, a leltározott ingók mennyisége, minősége és értékeort nem szavatol.

Ajánlattevő tartozik ajánlatában kijelenteni, hogy ezen hirdetés feltételeit ismeri és elfogadja.

Az áruaktár naponként délután a tömeggondnok közbenjöttével megtekinthető.

Komárom, 1910. február hó 3.

Dr. Nagy Vilmos
ügyvéd,
csödtömeggondnok.

Wir suchen für unj. Schuhfutter tüchtige, gut eingeführte
— VERTRETER —
für die ung. Provinz gegen hohe Provision. Herren, die mit Nachnahme-Kunden arbeiten, werden bevorzugt. Gest. Anträge unter „S. S.“ an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, I., Rothenturmstrasse 9.

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG PILLEN und POMADE
des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 32-jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Wichtig für Bruchleidende!



Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragenden in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **WILHELM MOLNAR** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenpreis und Diplom ausgezeichnete

BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 8.— 8. Doppelseitig von fl. 13.— 16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.— Doppelt von fl. 5 bis 10. Größes Lager in allen Gattungen Suspenforien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Geradegaiter, Krampfaber-Gummistriumpfen, Irrigatorien und Katheter-Sprizen, Luftpöfster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

MOLNAR
W. v. Molnár Vilmos,
IV., Károly-körut 28.
Spezialist in Bandagen, Gummisaaren u. Artikeln zur Krankenpflege.
Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effectuirt.
Preiscontant gratis und franko.
Gegründet im Jahre 1888.

Maison Pürcher & Fritsch's Haararbeiten

sind der Natur abgelauschte, beim Tragen unkennbare Kunstwerke aus garantiert gesunden Schnitt- und Lockenhaaren. Eigene Haarpräparation. Grösstes und vornehmstes Haus für **Ondulation, Shampooing und Haarfarben.**

Transformationen (Ersatz für Perücken), sowie einzelne Ersatztheile zu den jetzigen Modenfrisuren sind stets in allen Farben und allen Preislagen lagernd.

Schönheitspflege, Gesichtsmassage, Enthaarung, Behandlung gegen Haarausfall, sowie jederlei kosmetische Behandlung ausgeführt in unserer eigenen kosmetischen Abtheilung durch den eh. Assistenten des **Prof. Dr. John Woodbury,** Amerikas berühmten Kosmetiker. Auch briefliche Behandlung.

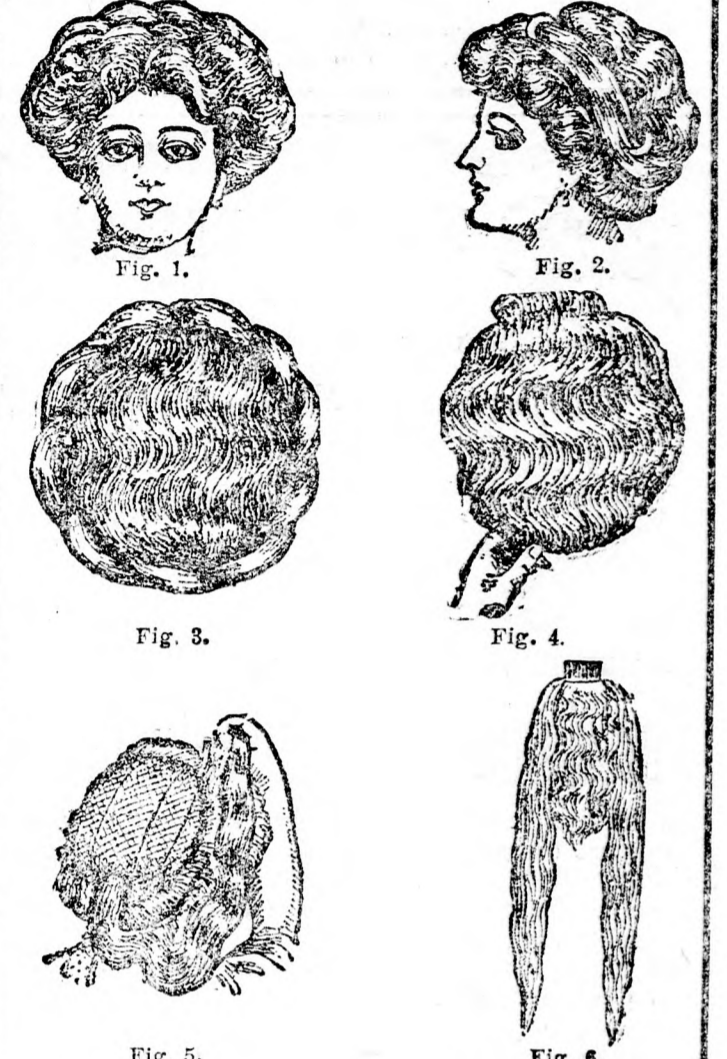


Fig. 1.: Bandeau v. K. 40.— aufw.
Fig. 2.: Transformation (Ersatz für Perücke) und Turban-Chignon v. K. 120.— aufw.
Fig. 3.: Turban-Chignon mit gewellten Deckhaaren und Turbandreher K. 50.—
Fig. 4.: Turban-Chignon mit langer, gewellten Deckhaaren K. 20.—
Fig. 5.: Turban-Chignon-Gestelle K. 3.—
Fig. 6.: Mode-Chignon auf Steckkamm I. Tabelle.

Preise der Zöpfe aus gleichmässig langen Prima Haaren.

Länge in Centimtr.	Gewicht in Gramm.	Preis für 8 Theile Kronen	Preis für Mode-Chignon auf Steckkamm Kronen
50	50	36.—	45.—
55	60	45.—	50.—
60	70	55.—	60.—
65	75	65.—	70.—
70	80	70.—	80.—
80	90	90.—	90.—
90	100	140.—	120.—
100	100	160.—	140.—

Versand diskret gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Maison Pürcher & Fritsch
Budapest, V., Färö-utca, József tér 13b.
Telephon 76-37.
Neuester Preiscontant für 1910 gratis und franko.
Briefliche Bestellungen werden prompt und exakt effectuirt.

Herdfabrik H. KOLOSEUS

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampf-Kochanlagen, Gasöfen und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versandt. Man verlange Original-Koloseus-Herde u. weisse minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

PAPIER WILNSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-
lange den Namen Wilnsi.
18549
PARIS, 31 RUE DE SEINE, PARIS.
In Budapest: Apotheke Josef v. Török.

Ha a „HARMONIA“ r.-t.-nál
bérel zongorát,

**3 év múlva
Öné a
Zongora.**



„HARMONIA“

zeneműkiadó, hangversenyrendező-
vállalat és első magyar hazai
zongoragyár részvény-társaság.

Budapest, IV., Váci-utca 20.

A „HARMONIA“ r.-t.-
nál kaphatók

Beyer Róbert

világhírű
mesterhegedűi.

Elsőrangú régi olasz
mesterhegedűk nagy
raktára.

Verehrte Hausfrau!
Tadellos, blendend
weisse Wäsche ist
mit Recht von jeher
Dein Streben —
Deine Freude —
Dein Stolz.

MINKA-SEIFEN-PULVER

MINKA

ist ein vollständiger Ersatz für Seife
und Soda und bei garantirter Unschäd-
lichkeit auch für die feinste Wäsche
verwendbar. Da MINKA im Gebrauch
bedeutend billiger als Seife ist, ver-
säume keine Hausfrau, mit MINKA
Krone aller Waschmittel einen Versuch
zu machen. Packete á 35 h, 20 h u. 10 h
überall erhältlich, eventuell gibt Adres-
sen an Antal Lajos, Agentur, VII.,
Kertész-utca 39. MINKA ist nur in
Originalpackung erhältlich. Man weise
daher jedes andere Angebot zurück.

12410. szám. 910.
I/B.-1.

Fenyő hasáb- és dorongfa eladás.

A beszercebányai m. kir. erdőgazgatóság tanácstermében
1910. évi február hó 28-án délelőtt 10 órakor nyilvános írásbeli
versenytárgyalás fog tartatni.

Eladásra kerül a zólyombrezói gerebrakodóra leusztatott
fenyőtüzifából a versenytárgyalás útján leendő értékesítésre ki-
jelölt 8000 ürm³ fenyő hasáb- és dorongfa, mely ott bármikor
megtekinthető.

Kikiáltási ár ürköbméterenként 4 korona.

Bánatpénz 3200 korona.

Árverési feltételek, ajánlati űrlapok és boríték a földmivélés-
ügyi ministerium I/B. főosztályában és a beszercebányai m. kir.
erdőgazgatóságnál szerezhetők meg.

Budapest, 1910. évi február hóban.

M. kir. földmivélésügyi minister.

EINLADUNG.

Die **Salgó-Tarjánér Steinkohlen-Bergbau-Aktiengesell-**
schaft wird am 24. Februar l. J., Vormittag 11 Uhr, in ihren in Budapest (V.,
Arany János-utca 25) befindlichen Central-Bureauoffizitäten ihre

XLII. ordentliche Generalversammlung

abhalten, zu welcher wir die p. t. Aktionäre höflichst einladen.

TAGESORDNUNG:

1. Vorlage des Berichtes der Direktion und des Aufsichtsrates für das Betriebs-
jahr 1909;
2. Vorlage der Schlussrechnungen, Beschlusfassung hierüber und Festlegung der
Dividende pro 1909;
3. Antrag auf Ertheilung des Absolutariums für die Direktion und den Auf-
sichtsrath;

Budapest, am 26. Januar 1910.

Die Direktion.

Jene p. t. Aktionäre, die an dieser Generalversammlung theilnehmen wollen,
haben ihre Aktien mit Couponbogen bis einschließlich den 15. Februar l. J. entweder
in Budapest bei der Centralkassa der Gesellschaft oder in Wien bei der K. k. priv. allg.
Oesterr. Boden-Kreditanstalt (L. Teinfaltstraße 6) zu deponiren. 25 Aktien berechtigen
zu einer Stimme.

Die p. t. Aktionäre werden gleichzeitig verständigt, daß gemäß der Statuten
die Bilanz nebst Direktions- und Aufsichtsrathsbericht vom 16. Februar l. J. ab im
gesellschaftlichen Central-Bureau zu ihrer Verfügung steht.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Pariser Weltausstellung 1900 „Grand Prix“.

Kwizdas Restitutionsfluid

Waschwasser für Pferde. Preis 1 Flasche K 2.50.

Ueber 40 Jahre in Hof-Marställen, in Rennställen im Ge-
brauch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach
grossen Strapazen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt
das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.



Kwizdas Restitutionsfluid
Wortmarke, Signette und Emballage
geschützt. Gilt nur mit nebenstehender
Schutzmarke.

Hauptdepot Budapest:

Josef von Török, Apotheker,
Königsgasse 12. Andrassystrasse 26.



„YOST“

Schreibmaschine mit
sichtbarer Schrift

schreibt
ohne Farbband,

demzufolge die Schrift ständig
sauber und klar bleibt.

Die Maschine wird überall auf
Wunsch kostenlos vorgestellt.

Yost Schreibmaschinen A.-G.

Budapest, Palais Newyork.

M. Káldor, Direktor.

Expositoren:
Temesvár-Belváros:
Lonovits-utca 6.
Telefon 56.
Zágreb:
Jelassich-Platz 23.
Telefon 12-86.

Expositoren:
Koložsvár:
Deák Ferencz-utca 38.
Telefon 847.
Lemberg:
ul. Sykstuska 48.
Telefon: 14.

Kassa:
Kossuth Lajos-utca 25.
Gratz:
Burggasse 8.

Dévai Hitelbank R.-T.

Raktárvállalat és szesz-szabadraktár.

Magyar kir.  sónogyáruda.

Vállalati érdekeltség: Dévai Villamos-sági R.-T. Hunyadm. Faipar R.-T. Déva.

Bankosztály: foglalkozik váltó leszámításával, tőzsdei papirok vételével, eladásával, legkülönb. előlegezésével, valamint vidéki részvények előlegezésével, mindennemű érmek és pénz-nemek, valamint szelvények beváltásával. Elfogad főként akár betéti köny-vecskéket, akár pedig folyószámlán való kamatozásra. Folyó-számlái beté-tek felmondás nélkül folyósít, ezek alapján átutalásokat eszközöl a mon-archia és külföld bármely piacaira, ugyanily módon hitelleveket állít ki t. ügyfelei részére teljesen jutalékmentesen, önköltségei felszámítása ellenében.

Zálogosztálya előleget nyújt arany- és ezüsttárgyakra és ékszerekre, sorsjegyekre és értékpapirokra. Jelzálogköcsönöket folyósít első helyen való bekebelezés mellett házakra és földbirtokokra.

Áruosztály: Magyar kir. sónogyárudája a dévai kerületre kizáróla-gossági joggal bíró sóelárusításra nézve. Vásárol és elad mindennemű gazdasági terményeket, szilvapálinkát, mindenkor a maxi-mális napi árak mellett. — Elvállal képviselőket minden kereskedelmi cikkre vonatkozólag.

Raktárvállalat: Felhívja a n. é. kereskedő-, iparos és gazdaközön-ség figyelmét ujonnan épített modern berendezésű raktáraira és vasbeton pinczéire. A raktárházak a dévai állomás pályá-tesztével iparvágány által vannak összekötve és a reexpedicionális díjki-egyenlítés kedvezményét élvezik. Elvállalja gabonák, valamint mindennemű nyertermékeknek, szeszek, pálinkának beraktározását a legelőnyösebb díjszabások és feltételek mellett. Mindenféle árunak fuvarozását, ki- és be-raktározását, kezelését és a szállítmányozási üzlettel járó minden teendőik végzését a legmérsékeltebb tételek mellett. — **Előleget** nyújtunk minden néven nevezendő áru a legelőnyösebb kamatláb mellett a lehető legmagasabb kvótáig, valamint elvállalja mindenféle termékek és árucikkek bizományi-lag való eladását a legmérsékeltebb jutalék mellett. Felhívjuk a közönség b. figyelmét szesz szabadraktárunkra és szeszosztályunkra, mely a legelő-nyendű finomítványok vételével és eladásával foglalkozik. Kivánatra bárkinék megküldjük raktári szabályzatunkat és díjszabásunkat. — K széggel szol-galunk a legmérsékeltebb speciális ajánlatokkal kérezősködés esetére. — Minden küldemény a Dévai Hitelbank Részvénytársaság Raktárháza-i címre küldendő.

Dévai Hitelbank Részv.-Társ. Igazgatósága.



KLYTHIA Zur PFLEGE DER HAUT PUDER

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS.

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages. — Zu er-halten bei Josef von Török, Király-utca 12, sowie in allen besseren Droguerien u. Parfümeriegeschäften.

GEGRÜNDET 1825

STANDARD

LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, EDINBURGH, ENGLAND.

FILIALE FÜR UNGARN: Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 4, Standard-Palais.

Jahreseinkommen — — — 36,638.000 Kronen.
Vertheilter Gewinn — — — 170,000.000 Kronen.
Vermögen — — — 297,800.000 Kronen.
Für Todesfälle bezahlt — 648,560.000 Kronen.

Besondere Vortheile der Standard-Police:
Unbedingte Sicherheit. Mässige Prämien. Freie Welt-police. Inkrafterhaltung von Policen bei verspäteter Prämienzahlung. Kapitalisirung und im Vorhinein be-stimmter Rückkaufwerth. Unanfechtbarkeit. Im Selbst-mordfälle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Police. Freie Kriegsversicherung für Land-sturmpflichtige.
Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

Was ist das?

Semeraks Knei- und Vibrations-Massage-Apparat unentbehrlich zur Kräftigung der Muskeln und täglichen Ge-sundheitspflege,



wichtig bei

Rheumatismus, Ischias, Gicht, Kreuz- u. Rücken-schmerzen, Korpulenz, Nervenleiden, Magen- u. Darmliden, Verstopfung, Asthma, Blutandrang, Appetitlosigkeit, kalten Füssen u. Händen, Kopf-schmerzen, Schwächezuständen, Herzklopfen, Folgen von Erkältungen usw. usw.

Vollständig umsonst u. franko

erhält Jedermann die neueste Broschüre über die Knet- und Vibrations-Massage und deren Wirkung sowie viele Hundert Anerkennungs- u. Dankschreiben von Aerzten wie Leidenden. Schreiben Sie heute noch (eine Postkarte genügt) an:

P. Semerak

Niederlössnitz bei Dresden, Zillerstrasse Nr. 136.

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch!

Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch

verleiht ergrautem, sowie grau meliertem Haare dauernde bunte Färbung.

Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch

färbt nie ab, der Erfolg ist geradzweckförmig, man kann auf weissem Kopfe schlafen, ohne dass eine Färbung bemerkbar ist.

Dasselbe gilt auch beim Berthaar, sowie bei Augenbrauen.

Die Anwendung ist die denkbar einfachste und genügt dazu ein Wischen.

Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch

wirkt langsam, nach und nach so dass die Umgebung gar nicht merkt und in einigen Tagen prangt das Haar in der Farbe der Jugend.

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben laufen täglich ein. Der Hut von Grolich's neuerbesserten Haar-Milch ist demnach begründet, dass An-erkenntnisse und Dankschreiben aus fernen Welttheilen einlau-fen. Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch ist frei von Kupfer und Blei, was für ich mit 1000 Gulden bürg-e.

Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch wurde von der k. k. Unter-suchungsstation für Lebensmittel in Wien begutachtet und der Verkauf gestattet.

Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch ist eine Er-fundung moderner chemi-scher Forschungen und hüt man sich vor Nachahmungen, welche in der Regel Blei und Kupfer ent-halten. Auf jeder Flasche „Grolich's neuerbes-serte Haar-Milch“ muss die Firma des Grün-derers, sowie nebenstehende Schutzmarke ersicht-lich sein, mit welcher Schutzmarke auch jede Flasche grün verklebt ist.

Versandt in Flaschen zu Kr. 2.— und Kr. 4.— (Porto extra) vom Chemisch-kosmet. Laboratorium „Zum weissen Engel“ von Johann Grolich, Brünn.

Hauptdepots in Budapest: Apoth. Josef v. Török, Király-utca; Egger's Reichspalatin-Apoth., Váci-körút 17; Molnár u. Moser, Droguerie, Koronaherzeg-utca 11; Detsinyi Károly, Droguerie V., Föld-utca 10; Lux Mihály, Droguerie, IV., Museum-körút 7. sz.

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch



Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch

verleiht roten und lichten Haaren eine dunkle dauernde Färbung. Die Färbung ist echt und widersteht Kopfwaschungen und Dampfbbädern.

Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch

wirkt langsam, nach und nach so dass die Umgebung gar nicht merkt und in einigen Tagen prangt das Haar in der Farbe der Jugend.

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben laufen täglich ein. Der Hut von Grolich's neuerbesserten Haar-Milch ist demnach begründet, dass An-erkenntnisse und Dankschreiben aus fernen Welttheilen einlau-fen. Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch ist frei von Kupfer und Blei, was für ich mit 1000 Gulden bürg-e.

Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch wurde von der k. k. Unter-suchungsstation für Lebensmittel in Wien begutachtet und der Verkauf gestattet.

Grolich's neuerbesserte bleifreie Haar-Milch ist eine Er-fundung moderner chemi-scher Forschungen und hüt man sich vor Nachahmungen, welche in der Regel Blei und Kupfer ent-halten. Auf jeder Flasche „Grolich's neuerbes-serte Haar-Milch“ muss die Firma des Grün-derers, sowie nebenstehende Schutzmarke ersicht-lich sein, mit welcher Schutzmarke auch jede Flasche grün verklebt ist.

Versandt in Flaschen zu Kr. 2.— und Kr. 4.— (Porto extra) vom Chemisch-kosmet. Laboratorium „Zum weissen Engel“ von Johann Grolich, Brünn.

Hauptdepots in Budapest: Apoth. Josef v. Török, Király-utca; Egger's Reichspalatin-Apoth., Váci-körút 17; Molnár u. Moser, Droguerie, Koronaherzeg-utca 11; Detsinyi Károly, Droguerie V., Föld-utca 10; Lux Mihály, Droguerie, IV., Museum-körút 7. sz.

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

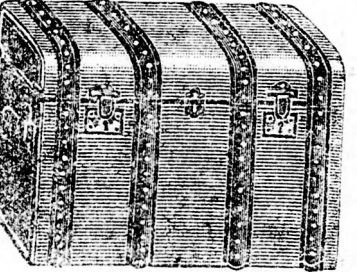
Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Verjüngen dein Haar mit Grolich's Haar-Milch

Josef Winkler & Söhne

Reisekoffer.

Unübertroffen. Gelegentlich geschnitten.



Spezialitäten in Leder, Coupé-Schuh und Hut offen, Paktaschen mit und ohne Reißverschluss, Koffer und Taschenfabrik, Wien, 1.2, Dummelpfortengasse 7. III. Preisliste gratis und franco. Versand prompt. Billige Preise. Billige Preise.

„KRONOS“

allerneueste u. beste bis jetzt existierende Petroleumglühlichtbrenner und komplette Lampen 80—150 H. Kerzen. Einfach, keine Regulierung. **!! Sofort Licht !!** 1 Liter Petroleum 16 Stunden !! Wiederverkäufer überall gesucht. Hoher Rabatt. Alleinverkauf für Ungarn: **DEGEN JAKAB,** Budapest, IX., Köröstar-utca 28. sz.



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Somló Jenő, műasztalos, Ullői-ut 99, készít saját vagy adandó tervek szerint háló-, ebédlő- és őr-szoba berendezést jobb kivitelben. 59066

Saloneinrichtung, Mahagoni, Kanapé, Fauteuils, Sessel, Hocker, Tisch 95 fl. veräußert. Lázár-utca 3. 19178

Mahagoni-Schlafzimmer-einrichtung, geschliffene Flügeltoilette-Glasstapel 180 fl. Palissanderkredenz, Pfeilerfauteuil, Tisch, echte Lederseffel mit Federn 300 fl. veräußert. Lázár-utca 3. 19177

Amerikanische Schreibtische, Mahagoni neunjig Gulden zu verkaufen. Lázár-utca 3. 19179

Herrenzimmer, Mahagoni-Bücherregal, Schreibtisch, Ledersauteuil 130 fl., engl. Ledergarnitur, veräußert. Lázár-utca 3. 19176

Englische Ledermöbel, Industrie versendet photographisches Album für 50 fl. Ständiges Garniturenlager. Gebrauchte Ledermöbel werden zum Farben angenommen. Szücs, Tapezierer, József-körút 14. 59308

Möbelkredit neuen Systems, Möbel bester Ausführung, gegen baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefausten Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilscheinigung, noch zu onstigen Ausgaben. 59306

30% Ersparniß! Régi Butorzalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, félemlot. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 82-18. 59307

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei Steinberger Manó, Teréz-körút 40. 59188

Möbel-Anverkauf billigt auf Ratenzahlungen wie auch gegen Baar, Schlafzimmer, Teppichdiwane und einzelne Möbelstücke. Jósika-utca 17. 17833

Möbel-Occasion. Großer Anverkauf in politischen Mahagoni, Palissander, Kirsholz, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern. Spezialität: Ledergarnitur Mahagonigestell 100 fl. Bartók Farkas, VII., Király-utca 13. Cozsdn-haus im Hofe. Verkauf per Kassa und auf Kredit loco und Provinz. Möbel-Album 1 Krone. Für Wiederverkäufer Spezial. Preiscontant. 22990

Butorok a legfinomabb és a leggyyszerűbb kivitelben készpénzért és részletfizetésre a legújabb módszer szerint áremekedés nélkül. Kapható Műbutor Kereskedelmi Részvénytársaság, IV., Aranykő-utca 5. 40904

Előszobaszekrények konyha- és cseledészekabutórok állandó kész nagy raktára Himmler asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. Telefon 151-53. 59315

Herrschaftsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Mahagoni-Herrenzimmer, Teppiche, Vertikalbetten, Pianino, Vorzimmermöbeln, Küchenmöbel. Szar, Almásy-ter 17. 19425

Möbel, vorzügliche Qualität, gegen Kassa, wie auch gegen günstige Ratenzahlung billig erhältlich in Möbelfiederlage Sándor Jendrő, V. Bezirk, Bankgasse 7 (neben Váci-körút). 17800

Arverésekről, uraságoktól veszek, eladok mindenféle butorokat, levelezőlap értékesítésre jövök. Barth, Szóvetség-u. 28/a. 18571

Möbelverkauf äußerst billig Baar und auf Raten bei Bofor. Baross-utca 67. Előjáróság épület. 19169

Auf Diktation gekaufte alte und neue Mahagoni, Palissander, Tisch, Stühle, Javor-Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, englische Ledergarnituren, Salonmöbeln, Perser-Smyrnatteppiche, Luster, Kanzeleinrichtungen, amerikanische Schreibtische billigst. Ancsel és társa, Dob-utca 22. 59187

Eröffnet der neu umgebaute moderne „Butorudvar“, wo aller Sorten Möbel, Lampen, vollständige Wohnungseinrichtungen von einfachster, feinsten und schönster Ausführung billigst beschafft werden können sowohl gegen Baar als auch gegen Ratenzahlung zu vortheilhaften Bedingungen. Schwarz Lipót és testvére, Hársfa-utca 37, Kreuzung Westselényi-utca. Telefon 103-84. Eigene Werkstätte. 19159

Ebédlok és hálószobák legjutányosabban csakis Balassa és Rónánál, Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut-sarok). 19157

Möbelkomplete Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen Ratenzahlungen bei Viola József, VII., Erzsébet-körút 58. 17822

Möbel. Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrschaftszimmer, Bureau-einrichtungen, Messing- u. Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge kauft und verkauft Frau Karl Wechsler, Király-utca 23, I. St., Cse Kázinca-utca. 59312

Stahlbrakmatragen, bestes Erzeugniß, Eisenrahmen fl. 5,75, Holzrahmen fl. 3,75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matragen fl. 8,75; ferner Eisen- und Messingmöbel liefert billigst Prohászka, Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 59314

Messing- und Eisenmöbel! Eisenbett mit Messing-galerie fl. 16, Kinderbett fl. 11, zusammenlegbares Eisenbett mit Matragen fl. 8,50, Messingmöbel bester Ausführung zu Fabrikspreisen. Weisz J. és társa, Andrássy-ut 77, Cse Róza-utca. Geschäftsniederlage Aradi-utca 40. Preiscontant gratis. 59316

Musikinstrumente und Musikalien.

Kaufe Klavier oder Pianino von Privaten sofort gegen Kassa. Adressen mit Angabe des Preises bitte an das Kohlenbureau Párisi-utca 1, I. St., zu senden. 23430

Gebrauchtes Klavier, eine alte Meistervioline zu verkaufen. Lamprecht, Sas-utca 24. III. 22982

Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausgeliehen, gestimmt, reparirt, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klavieralon Ungarns Gustav Sedenast, Gispellaplag 2. Ge-gründ. 1865. Telefon 169. 59060

Orgelharmonium mit Pedale u. mehrere amerikanische Fabrikate billigst. Chail Márton, Klavierniederlage Andrássy-ut 15. 40933

Bösendorfer kurzes Klavier, freuzig, beinahe neu, um den halben Preis, ausl. Pianino 200 fl., ferner neue Klaviere, nur berühmte Fabrikate, derzeit am solidesten angesehener im Musikklavieralon Keresztély, Budapest, Váci-körút 21. 40932

Kurzes Klavier, gut erhalten, 250 fl., ausl. Pianino 200 fl., ferner neue Klaviere, nur berühmte Fabrikate, darunter Winkelmann, Ehrbar, Bösendorfer, Bechstein, Erard, Gaveau etc. am solidesten zu kaufen und auszuleihen in der renommirten Klavierniederlage Keresztély, Váci-körút 21 (Iparudvar). 23354

Klavier oder Pianino judge dringend zu kaufen von 70 bis 300 Gulden. Százház-utca 9, Hausbesitzer. 21988

Klaviere, Pianino und Harmonium, eigenes wie auch erstklassige ausländische Fabrikate, mit englischer Mechanik, auch gegen Ratenzahlung bei Hevesi's Nachfolger, IV., Váci-utca 16, Kieferant der Staatschulen. Alte Klaviere werden eingetauscht oder gegen Baarzahlung gekauft. Reparaturen und Stimmungen werden auch nach der Provinz billigst und sachgemäß effectuirt. Lange Klaviere werden auf moderne und kurze gegen Garantie umgestaltet. Miete von 10 Kronen aufwärts. Wenig gebrauchte Klaviere stets am Lager. Preiscontant gratis. Telefon 149-10. 23432

Grammophon-Konzert-Sprechapparat, mit schönem und starkem Ton, sehr billig zu verkaufen bei Radó, Egyetem-ter 5 (nicht Egyetem-utca). 20776

Allen Klavierkäufern besten empfohlen! Wenn Sie vor jedem Schaden und vor jeder Enttäuschung bewahrt sein wollen, besorgen Sie Ihren Klavierkauf nur in Anton Jul. Cser's ättestem Budapest Klavieralon, Párisi-utca 1. Auskünfte bereitwilligst, Preislisten gratis und franco, bequeme Ratenzahlungen bewilligt. 23427

Klavier, kurz, von berühmtem Meister, so auch ein Divan und 2 Fauteuils moderner Façon sofort billig zu verkaufen, nächst Klottelpalais, Veres Pálné-utca 6, II. 9. 23429

Klaviere, Pianino, erstklassige, neue 400-1200 fl., überpulte 75, 95, 130, 150, 250 fl. Taufgeschäfte, Reparaturen, Stimmungen werden unter Garantie übernommen in meiner Fabrik. Szerecsen-utca 33, Kernács. 21956

Klaviere, Pianinos zu billigen Preisen verkauft, ausgeliehen, Stimmungen, Reparaturen sachgemäß ausgeführt bei Couport, Klaviermacher, Kronprinzgasse 9. 40462

Klaviersimmen, Reparaturen nach sachmännischer Ausführung übernimmt Joh. Marjók, VII., Sajó-utca 3, I. 10. 58494

Sofort Ihr rechtmäßiges Eigenthum ist ein Klavier oder Pianino (nicht durch Abonnement), wenn Sie 10 Gulden Monatsraten in Reményi's erstklassigen großen Klavieretablissement bezahlen. Budapest, Königsgasse 58. Preisliste und Prospekte gratis. 22955

Harmonika, zwei- und dreistimmig, billigst zu haben in Wagner's Musikhaus, József-utca 15. Preisliste gratis. 19165

Musikinstrumente bevor Sie kaufen, verlangen Sie speziell Offert von Wagner's Musikhaus, József-utca 15. 19166

Sichtige Klaviersimmen und Klaviermacher, welche auch in die Provinz gehen, empfiehlt Cser's Klavieralon, Párisi-utca 1. Postkarte genügt. 23428

Kauf u. Verkauf. Gebrauchte u. neuere Klaviersimmen und einbruchlicher Klaviersimmen. Klavierfabrik Budapest Klavierniederlage, Budapest, V. Bezirk, Göttergasse 6. 23441

Obstbäume, Zierbäume, Rosenatalage versendet gratis Weber's Baumschulen in Bekassmegger. 19167

Irodaberendézések jobb kivitelben jutányosan kaphatók Somló Jenő műasztalosnál, Ullői-ut 99. Telefon 162-85. 59067

Bronzeluster zufolge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preisnachlaß mit Gutstellung zu verkaufen. Elektrische, Gasluster, Petroleumluster. Ersparen Geld. Heberzeugen Sie sich. Lázár-utca 3. 19180

Perfekteppiche, echt, 14 fl. veräußert. Lázár-utca 3. 19181

Kassen, Dokumentenschranke, feuerfest, neu und bewährte liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utca 3/B. Telefon 174-71. 59198

Demolirung des dreistöckigen Hauses IV., Mária Valéria-utca 1, Régi postautca Nr. 2, in der Baufanzel der Firma Alexander und Julius Wellisch, VI., Király-utca 88, zu vergeben. Sprechstunde 2-3 Uhr Nachm. 23410

500 darab képes levelezőlapot készítünk bármely bekielölt arczkép, látkép vagy rajz után 10 koronáért. Magyar fénynyomdai részvénytársaság, Budapest, VIII., Or-utca 9. 19155

Vasuti bérletjegyet vennék. Czeisler, Rottenbiller-utca 3. 40924

Kávéházi berendézéseket, billiard asztalokat, Thonet- és kerti székeket, márványasztalokat, china- és alpaka tárgyakat vesz és elad: Rosinger, Népszínház-utca 25. Telefon 118-67. 21978

Luster, Gas und Elektrisch, in großer Auswahl billigst. Komló, Lusterfabrik, O-utca 15. 59200

Meine Damen! Schweizer Spitzen-Occasion in feinsten Ausführung, in großer Quantität durch einen Gelegenheitskauf zu fabelhaft billigen Preisen verkaufe ich: IV., Szervita-ter 5, I. 20798

Írógépek árai: Remington VII. 140, Smith Premier 140, Williams 100, Yost X. 130, Oliver 140, Daugherthi 50 for. „Aita“, Nádor-utca 11. 59305

Gembart ähnlicher Hirschbart, neu, mit schöner Hüfte mit Hirschgranat, 16 Cent. nur Kr. 6.-, Haar wie Reiß unter Garantie naturecht. Seltene Gelegenheit. Nur Nachnahme. Juwelier Paul Sedláček, Keeltes Verandthaus, Strog, Kreisbach 73. 24129

Kinematograph, Pathe, komplett, mit elektrischer Beleuchtung, für Kaffee- oder Gasthaus besonders geeignet, kaum gebraucht, spottbillig zu haben. Hathef, Budapest, Károly-körút 6. 23435

Ajtók, ablakok, használtak és újak, vasrolós ajtók, kirakatok, farolós ablakok, vasrácskapuk és kerítés-vasrácsok minden mérethben olcsón kaphatók Lefkovicz Jakab-nál, Budapest, V., Csáky-utca 26, a Lipót-körút közelében. Képes árjegyzék ingyen. 20790

1000 hektó kitiño mímóságú fehér hegyi bor jutányos áron eladó. Jó öszszekötötéssel bíró közzvetítő ajánlata is elfogadatik. „Sopiana“ poste restante Pécs. 24145

Weinfässer, wenig gebraucht und neue, jeder Größe, sind billig zu verkaufen. Auch leihweise bei der Hauptstädtyischen Felsenfellerpächtere, Kőbánya, Kápolna-ter, villamos végállomás. Telefon 53-92. 59260

Kaffeehauserichtung, Wendebillard, Karambolschje, Marmortische, Thonetseffel, Beinpult, Gartenseffel, Luster, Ephested, Chinafilber, Goldtische verkauft Braun, Sip-utca 14. 59189

Bronze-Luster für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerst Fabrikpreise. Lusterfabrik Stern, Merkel & Comp, Bpest, VII., Kázinca-utca 42. Telefon 36-95. 17820

Thüren, Fenster, alle und neue Eisenrouleaux mit vollkommener Eisenbeschlag, Eisengitterthor, Gartenzäune, Cementplatten billig zu haben bei Kelemen Mór, Budapest, Visegrádi-utca 27. 23095

Bronzeluster, Gasluster allerbilligst. Zwillingen, Hajós-utca 1. Telefon 43-54. 17824

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säde, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, Leibsäde, Leibdecken zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Nebenbinde-Zurckfäden, Zuteppackleinwände, Pfefferboxen, erstklassige „Dungaria“ Garbenbänder bei Adolf Nagel, Säde- und Plattenverkaufer- und Reihanfakt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela. Zúterurban, Telefon 35-92. 23439

Kalapholt - berendezés, igen jó karban, költözök-dés miatt sürgösen mind den áran eladó. Baraker, Hajós-utca 15. 59328

Kávéházi berendézéseket, billiardsasztalt, Thonet- és kertiszékeket, márványasztalt, csillárt, china, alpaca tárgyakat vesz, elad Beitz, Akácza-utca 55. 59199

Stellen-Gesuche.

Bücherrevision, Buchhaltung, deutsche Korrespondenz in Abendstunden, Sonn- u. Feiertag Nachmittag übernimmt Oberbuchhalter erster Firma. Anträge erbeten unter „Prima 278“ an die Exp. 59278

Intelligentes, elegantes Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Stellung als Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin zu vornehmer Dame oder Herrn. Zuschriften erbeten unter „Vornehm 292“ an die Exp. 59292

Utazó, a fűszer- és gyarmatáru-szakmában teljes ismeret, reprezentálni tudó, ki Felsőmagyarországon és Alföldön jól be van vezetve, azonnali belépésre állást keres. Szives megkeresések „Szorgalmas 317“ a kiadóra kéretnek. 59317

Privatbeamter, der 6000 bis 8000 Kr. Raution erlegen kann, sucht entsprechende Anstellung. Würde sich in einem Geschäft oder Unternehmen mitwirkend beteiligen oder das Geld sonst nutzbringend verwenden. Unter „Sicherheit 286“ an die Exp. 59286

Tisztességes megbízható fiatal házaspár kisebb uri háza házmesternek vagy takarításért lakásba azonnal, vagy február 15-ére ajánkozik, az asszony jól főz és arra is vállalkozik csekély havi díj ellenében, vagy nagyobb irodába is, a férj M. A. V. alkalmazott. Czím: H. A., Nefelejts-utca 24, II. 32. 23456

Jó megjelenésű, vaszorgalommal megalótt fiatal ember, ki ezideig nem utazott, utazói állást keres a textilszakmában. Levelek „Szorgalom 299“ jellege alatt a kiadóra kéretnek. 59229

Serbo-kroattischer Korrespondenz besorgt auch fründlich Beamter erstklassigen Gebirgsinstitutes. Gefe. Offerte unter „Geborener Elave“, Szántó tőzsde, Kecske-méti-utca. 40750

Utazó, ki fűszereseknél, vendéglősöknel, kávészok-nál és szállodásoknál jól bevezetve van, keres fix állást, esetleg jutalék és költségghozzájárallással. Megkeresések „Bevezetett utazó 344“ alatt a kiadóra kéretnek. 59344

Obst.

Gochprima Tafelápfel oder dünnhäutige gesunde Nisse, Mandarinen, blutrothe Orangen 5 Kilo 2 1/2 Kronen, Niesenmaroni 2 Kronen, liefert J. Müller, Rák-halás. 59088

Tafelápfel, wunderschöne Parmen, Jonathan, Töröbálint, Rosmarin, Natal und Szegekite, edelste Sorten, gemischt ein Fünftel-Postkorb 3.-, eine 25 Kilo-Kiste 12.-, eine 50 Kilo-Kiste für 22 Kronen. Für gewissenhafte und profreie Verpackung haftet und versendet mit Nachnahme Kiss János, Kecskemét. 59249

Butorangen, allerbeste Sorte, 5 Kilo-Postkorb 2,60, Originalkiste 1,50 Stück 5,50 Kronen versendet mit Nachnahme Sorelli Bufetto, Budapest, Erdelgasse, Südfrüchten-Engros. Für Wieder-verkäufer-Vorzugspreiscontant. 56251

